



Statistische Berichte

des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung
Postfach 200303, Neuhauser Str. 51, 8000 München 2, Tel. (089) 21191

B III 3 - 2 - 83/84
Preis DM 14,—

Ausgegeben im
Dezember 1985

Die Prüfungen an den Hochschulen in Bayern im Prüfungsjahr 1983/84

Wintersemester 1983/84 und Sommersemester 1984

Ergebnisse der Individualbefragung
der Prüfungskandidaten

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	7

Tabellentheil

Tab. 1	Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1983/84	18
2.1	Abgelegte Prüfungen im Prüfungsjahr 1983/84 nach Studiengängen und Prüfungserfolg	26
2.2	Abgelegte Prüfungen der deutschen Lehramtskandidaten im Prüfungsjahr 1983/84 nach Abschlußprüfung, Studienfachkombination und Prüfungserfolg	41
2.3.1	Erfolgreiche deutsche Absolventen im Prüfungsjahr 1983/84 nach dem Land des Wohnsitzes zum Zeitpunkt des Erwerbs der Studienberechtigung	54
2.3.2	Erfolgreiche ausländische Absolventen im Prüfungsjahr 1983/84 nach der Staatsangehörigkeit	56
2.4	Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1983/84 mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs	58
2.5.1	Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84 nach Studiengängen, Durchschnittsalter und Angaben zum Studienverlauf	72
2.5.2	Ausländische Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84 nach Studiengängen, Durchschnittsalter und Angaben zum Studienverlauf	88
3	Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter	98

Graphikteil

Verzeichnis der Schaubilder	119
Schaubilder	120

1. Vorbemerkungen

1.1 Umfang und Arten der Erhebungen

Die Statistik der Hochschulprüfungen ¹⁾ ist zweimal pro Jahr durchzuführen, und zwar jeweils für die Berichtszeiträume ²⁾

1. Oktober bis 31. März (Wintersemester) und
1. April bis 30. September (Sommersemester).

Erfaßt werden dabei die in diesen Zeiträumen beendeten Prüfungen, die eine Hochschulausbildung abschließen ³⁾, sowie Doktor- und Lizentiatenprüfungen. Die Erhebung erfolgt zum einen summarisch (Befragung der Prüfungssämter), zum anderen als Individualbefragung der Prüfungskandidaten. Während die summarische Erhebung - ihre Ergebnisse werden gesondert veröffentlicht ⁴⁾ - die Absolventenzahlen in der Gliederung nach Studiengängen, Prüfungserfolg, Deutsche / Ausländer und Hochschule bzw. Prüfungsamt ermittelt, sollen mit der Individualbefragung in erster Linie ergänzende Informationen zur Ausbildungsdauer und -struktur gewonnen werden. Erfragt werden dazu Angaben über die Person und die Staatsangehörigkeit des Prüfungskandidaten, über seinen Studienverlauf sowie über die Art und das Studienfach der abzulegenden Prüfung.

Das vorliegende Heft enthält die Ergebnisse der Individualbefragung für das Prüfungsjahr 1983/84 (Wintersemester 1983/84 mit Sommersemester 1984). Ergebnisse der früheren Befragungen, die in Bayern wie in einigen anderen Ländern des Bundesgebiets seit dem Wintersemester 1964/65 als koordinierte Landesstatistik und seit dem Wintersemester 1975/76 als Bundesstatistik durchgeführt wurden, sind bis zum Prüfungsjahr 1974/75 gemeinsam mit den Ergebnissen der summarischen Erhebung, ab dem Prüfungsjahr 1975/76 in Form zweier Sonderberichte ⁵⁾ veröffentlicht worden. Seit dem Prüfungsjahr 1981/82 erscheint der Bericht jährlich. Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen sind in der summarischen Erhebung seit dem Wintersemester (WS) 1972/73, in der Individualbefragung seit dem WS 1975/76 enthalten.

-
- 1) Gesetz über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 31. August 1971 i.d.F. der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl I S. 453).
 - 2) Diese Zeiträume gelten auch für die Hochschule der Bundeswehr, bei der das Studienjahr in Trimester unterteilt ist.
 - 3) Staatsexamen/1. Staatsprüfungen, kirchliche Prüfungen, Diplom-, Magister- u.a. Prüfungen (auch die von Aufbau-, Ergänzungs- und Erweiterungsstudiengängen).
 - 4) Statistischer Bericht Nr. B III 3-1.
 - 5) Statistische Berichte Nr. B III/S - 75/78 und B III/S - 79/81.

1.2 Geänderte Studiendauerberechnung ab dem Prüfungsjahr 1983/84

Die mit dem Übergang zur Bundesstatistik im Wintersemester 1975/76 geänderten Erhebungs- und Berechnungsverfahren stellten einen ersten Schritt der Vereinheitlichung gegenüber dem Verfahren bei der koordinierten Landesstatistik ¹⁾ dar. Es zeigte sich jedoch, daß bei Studiengängen, für die das (offizielle) Datum des Prüfungsabschlusses jeweils einheitlich am Anfang des Semesters lag, die Verfahren zur Berechnung der Studiendauer (und anderer Zeiträume bis zum Abschluß der Prüfung) zu systematisch überhöhten Werten führte ²⁾. Auch konnte bei Promotionen, die eine Abschlußprüfung voraussetzten (FMA), die Berechnung nicht generell am Prüfungssemester ansetzen (wie es das maschinelle Verfahren vorsah), da in vielen Fällen gar keine Einschreibung des Doktoranden vorlag, sondern sich dieser z. B. neben seiner Tätigkeit als VdWA ³⁾ auf seine Prüfung vorbereitete. Die in Abhilfe dieser Verzerrungen ergriffenen Maßnahmen erfolgten zunächst landesspezifisch, seit dem Wintersemester 1983/84 dagegen bundeseinheitlich. Die wesentlichen Unterschiede des neuen gegenüber dem bisherigen Verfahren sind folgende:

- Studiendauer (sowie andere Zeiträume bis zum Abschluß der Prüfung)

Die Berechnung der Studiendauer schließt einheitlich für alle Studiengänge, soweit deren Absolventen eingeschrieben waren (oder dies plausibel zu vermuten ist) ⁴⁾, mit dem Monat ab, in dem das Datum der offiziellen Feststellung des Prüfungsergebnisses liegt. ⁵⁾ Bestand für die im Berichtszeitraum abgelegte Abschlußprüfung (bei FMA und Prüfungen in einem Ergänzungs- oder Aufbaustudiengang) keine Einschreibung (und ist eine solche plausibel auch nicht zu vermuten), so wird (wie bisher) nur der vom Absolventen für die bereits früher bestandene Abschlußprüfung benötigte Zeitraum berücksichtigt.

- Semesterzählung

Bei der Zählung der bis zum erfolgreichen Abschluß benötigten Fachsemesterzahl (Tab. 3, linke Seite und Schaubilderteil, Balkeneinteilung) wird das Prüfungssemester nur dann berücksichtigt, wenn das offizielle Abschlußdatum in der 2. Hälfte des Semesters lag (im Sommersemester also nach dem 30. Juni, im Wintersemester nach dem 31. Dezember).

1) Vgl. dazu die vorangegangenen Berichte.

2) Ausnahme: Humanmedizin (ohne Zahnmedizin), bei der nicht erhöht wurde.

3) Verwalter der Dienstgeschäfte eines wissenschaftlichen Assistenten.

4) Z. B. wenn bei einem 2. Abschluß mehr Semester angegeben sind als für den 1. Abschluß benötigt wurden.

5) Während bis zum Prüfungsjahr 1982/83 das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt wurde.

Um die durch diese Verfahrensänderungen hervorgerufenen Strukturbrüche quantifizieren zu können, wurden für das Jahr der Umstellung die erhobenen Daten sowohl nach dem alten als auch nach dem neuen Verfahren ausgewertet und die Ergebnisse in Tabelle 1 einander gegenübergestellt. Dazu ist folgendes zu bemerken:

- 1) Unterstellt man eine Gleichverteilung aller Abschlusstermine eines Prüfungsjahres auf die Monate dieses Prüfungsjahres, so ergibt sich theoretisch eine um 0,2 Jahre niedrigere Studiendauer als bei genereller Erhöhung um das Prüfungssemester.
- 2) Die Niveausenkung bei den Durchschnittswerten der einzelnen Studienbereiche hängt davon ab, wie sich die einzelnen Abschlusstermine auf die Monate des jeweiligen Semesters verteilten, da um deren Differenz bis zum vollen Semester bisher die Studiendauer erhöht wurde ¹⁾. Bei Psychologie (Diplom) z. B. fielen, wie eine Sonderauswertung für alle Studiengänge zeigte, über 50 % der Abschlusstermine ins erste Drittel des Semesters, bei Germanistik (Magister) dagegen nur rd. 5 %. Entsprechend unterschiedlich fielen auch die Niveauänderungen aus: zwischen 0,1 und 0,3 Jahre bei allen grundständigen Studiengängen (ohne Promotionen und ohne Humanmedizin).
- 3) Keine Änderungen der nach neuem Verfahren errechneten Studiendauer gegenüber den nach bisherigem Verfahren ermittelten Zahlen ergaben sich grundsätzlich nur bei denjenigen Studiengängen, bei denen auch künftig das Prüfungssemester nicht (auch nicht teilweise) mitgezählt wird (Promotionen mit vorausgesetzter Abschlussprüfung ²⁾, Aufbaustudiengänge, Ergänzungs- und Zusatzprüfungen)
- 4) Der sich bei den (Zwischen)summen z. T. ergebende geringere Rückgang der durchschnittlichen Studiendauer, gemessen in Hochschulsemestern, von meist nur 0,1 Jahren ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, und zwar
 - gegenläufige Effekte (Einbeziehung der bislang nicht um Prüfungszeiten erhöhten Humanmedizin sowie Durchschnittsbildung mit Studiengängen, bei denen Prüfungszeiten wegen fehlender Immatrikulation weiterhin nicht gezählt werden)

1) Bei Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) ergibt sich durch das geänderte Verfahren folgerichtig eine Erhöhung (um 0,1 Jahre) der durchschnittlichen Studiendauer.

2) Sofern keine Einschreibung vorlag.

- Rundungseffekte, die jedoch der Preis einer vertretbaren Dezimaldarstellung sind (als Beispiel sei die tatsächliche Abweichung bei einem Nachweis von zwei Stellen hinter dem Komma gezeigt für

		1983/84*		
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse (ohne Promotionen, ohne Aufbau-, Ergänzungsprüfungen, ohne Hochschule der Bw) zusammen		1	2	Diff.
Abs			12 642	
HS		6,42	6,26	- 0,16
FS		5,96	5,79	- 0,17)

1.3 Gliederung des Tabellen- und Graphikteils

Wie seine Vorgänger besteht auch der vorliegende Bericht aus einem nach Studiengängen gegliederten Tabellenteil für die Hochschulen insgesamt sowie einem weitgehend maschinell erstellten Graphikteil, der die Ergebnisse der hier relevanten Prüfungsjahre je Studiengang und Hochschule kompakt und übersichtlich in Form von Häufigkeitsverteilungen wiedergibt. Seit dem Prüfungsjahr 1983/84 gilt folgende Abgrenzung:

Übersicht 1: Gliederung des Tabellen- und Graphikteils

Tab. Nr.	Staatsangehörigkeit D = Deutsche A = Ausländer	Prüfungserfolg b = bestanden n = nicht bestanden	Gliederungstiefe HSBw = Hochschule der Bundeswehr BeamtFH = Bayerische Beamtenfachhochschule
1	D	b	Bayern; HSBw und BeamtFH eigens ausgewiesen, bei Insgesamt jedoch enthalten
2.1	D + A	b+n, b, n	Bayern; HSBw u. BeamtFH wie bei Tab. 1
2.2	D ¹⁾	b+n, b, n	Bayern
2.3.1	D	b	Länder der Bundesrepublik Deutschland
2.3.2	D + A, D	b	Erdeile, ausgewählte Staaten
2.4	D ²⁾	b	Bayern, Regierungsbezirke, Kreise und kreisfreie Städte
2.5.1	D	b	Bayern; HSBw u. BeamtFH wie bei Tab. 1
2.5.2	A	b	Bayern; HSBw wie bei Tab. 1; ohne BeamtFH, da diese nur Deutsche aufnimmt
3	D	b	Hochschulen; Studienbereiche mit mehr als 4 Absolventen, sonst Sammelposition

Schaubildteil	D	b	Studiengänge (mit 100 u. mehr Absolventen) nach Hochschulen

1) Nur Lehramtsprüfungen.- 2) Nur mit in Bayern erworbener Hochschulzugangsberechtigung.

* Abkürzungen und Darstellungsschema wie in Tabelle 1.

16
17)

Der Grund für die gesonderte Darstellung der Hochschule der Bundeswehr und der Bayerischen Beamtenfachhochschule besteht darin, daß diese Hochschulen wegen stärker reglementierter Studienordnungen nicht voll mit anderen Hochschulen vergleichbar sind, z.B. hinsichtlich der Studiendauer. Es wurde deshalb in allen Tabellen, die Aussagen über die Studiendauer enthalten (Tab. 1, 2.5 und 3), so verfahren, daß diese Hochschulen innerhalb der jeweiligen Tabelle ausgegliedert und nur bei der fachlich nicht differenzierten Insgesamt-Position einbezogen wurden. Damit ist sichergestellt, daß alle Tabellen in ihren Endsummen voll vergleichbar sind. Zu beachten ist jedoch, daß von ihrem Aussageziel her nicht alle Tabellen dieselben Bestandsmassen aufweisen können. So enthalten die Tabellen 1, 2.2, 2.3.1, 2.4, 2.5.1 und 3 nur Deutsche, die Tabellen 1 und 2.3.1 ff. nur erfolgreiche Absolventen und die Tabelle 2.4 nur diejenigen Absolventen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Bayern erworben haben.

2. Ergebnisse

2.1 Die Eckdaten im Überblick

Die Individualerhebung der Prüfungsstatistik weist für das Prüfungsjahr 1983/84 insgesamt 22 010 von deutschen Studenten in Bayern erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen aus, 3,6 % mehr als ein Jahr zuvor. Dies ist die höchste bisher für ein Prüfungsjahr ermittelte Zahl. Die durchschnittliche Gesamtstudiendauer ¹⁾ der Absolventen des Berichtszeitraumes betrug 5,9 Jahre, die Fachstudiendauer im Schnitt 5,4 Jahre. Einen wissenschaftlichen oder künstlerischen Abschluß erreichten 15 607 Studenten (70,9 %), einen Fachhochschulstudiengang schlossen 6 403 ab. Die Zunahme bei den Diplomprüfungen (FH) lag mit 2,5 % unter den 4,1 % bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Abschlüssen.

2.2 Studiendauer

Die Studiendauer ist im Tabellen- wie auch im Graphikteil grundsätzlich als "Durchschnitt in Jahren" ausgewiesen. Sie wird in allen betroffenen Tabellen zusätzlich danach differenziert, ob zu ihrer Ermittlung die Zahl der Fach- oder der Hochschulsemester herangezogen wurde. Die Graphiken wurden allein aufgrund der Fachsemesterzahl erstellt. Unter Studiendauer wird dabei immer diejenige Zahl von Jahren verstanden, die bis zum erfolgreichen Abschluß benötigt wurden, einschließlich des Monats, in dem die Prüfung endet ¹⁾. Magisterprüfungen sind nach dem Hauptfach geglie-

1) Vgl. Pkt. 1.2 der Vorbemerkungen.

Übersicht 2. Durchschnittliche Studiendauer erfolgreicher deutscher Prüfungsabsolventen in Bayern im ersten berufsqualifizierenden Studiengang einschließlich Prüfungszeit

- Prüfungsjahr 1983/84 -

Prüfungsgruppe Fächerguppe	Durchschnittliche Studiendauer bei Zählung der				Differenz aufgrund der Zählweise (Hochschul- bzw. Fachsemester)	
	Fachsemester		Hochschulsemester			
	Gruppen- intervall (einzelne Studienbereiche) von ... bis ...	Gruppen- durch- schnitt	Gruppen- intervall (einzelne Studienbereiche) von ... bis ...	Gruppen- durch- schnitt	Gruppen- intervall (einzelne Studienbereiche) von ... bis ...	Gruppen- durch- schnitt
	Jahre					

Abschlußprüfungen von wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen ¹⁾

Abschlußprüfungen ohne Lehramtsprüfungen

Sprach- und Kulturwissenschaften	5,5 - 6,4	6,1	5,9 - 7,6	6,8	0,2 - 1,4	0,7
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften ²⁾	5,5 - 6,0	5,7	5,8 - 6,9	6,1	0,3 - 0,9	0,4
Mathematik, Naturwissenschaften (ohne *)	6,2 - 6,7	6,3	6,3 - 7,4	6,6	0,1 - 0,7	0,3
*Pharmazie, Lebensmittelchemie	4,8 - 5,5	5,5	5,0 - 6,0	5,9	0,2 - 0,5	0,4
Medizin	6,6		7,4		0,8	
Zahnmedizin	5,6		6,6		1,0	
Veterinärmedizin	5,4		6,0		0,6	
Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften (ohne**)	5,0 - 5,2	5,1	5,3 - 5,7	5,5	0,1 - 0,6	0,4
**Diplom-Braumeister	2,7		3,6		0,9	
Ingenieurwissenschaften	5,6 - 6,1	5,9	5,8 - 6,4	6,3	0,2 - 0,5	0,4
Kunst, Kunstwissenschaft (ohne ***)	5,8 - 7,2	6,6	6,2 - 7,6	7,0	0,3 - 0,7	0,4
***Künstlerische Abschlußprüfungen	4,1		4,9		0,8	
Zusammen	2,7 - 7,2	6,0	3,6 - 7,6	6,5	0,1 - 1,4	0,5
Lehramtsprüfungen	4,4 - 6,3	5,3	4,6 - 6,6	5,7	0,2 - 0,8	0,4
Insgesamt	2,7 - 7,2	5,8	3,6 - 7,6	6,3	0,1 - 1,4	0,5

Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen ³⁾

Religionspädagogik	3,9		4,1		0,2	
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	4,3 - 4,7	4,4	4,6 - 5,5	4,7	0,1 - 0,8	0,3
Mathematik, Naturwissenschaften	4,2 - 4,6	4,6	4,6 - 5,3	5,2	0,4 - 0,7	0,6
Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften	4,0 - 5,0	4,5	4,3 - 5,7	4,9	0,3 - 0,9	0,4
Ingenieurwissenschaften	4,3 - 4,6	4,6	4,8 - 5,0	4,9	0,2 - 0,5	0,3
Gestaltung	4,4		4,7		0,3	
Insgesamt	3,9 - 5,0	4,5	4,1 - 5,7	4,8	0,1 - 0,9	0,3

1) An Universitäten, Gesamt-, phil.-theol. und Kunsthochschulen. Ohne Promotionen, ohne Aufbau-, Ergänzungsprüfungen, ohne Hochschule der Bundeswehr.- 2) Rechtswissenschaft (1. Staatsexamen) und Rechtswissenschaft (eiphasige Ausbildung) zusammengefaßt.- 3) An den Fachhochschulen, Universitäten und Gesamthochschulen. Ohne Bayer. Beamtenfachhochschule.

dert, Lehramtsprüfungen wegen der Verbindung gleichrangiger Fächer nur summarisch ohne fachliche Gliederung ausgewiesen.

Der Begriff Hochschulsemester (HS) umfaßt die gesamte an Hochschulen im Bundesgebiet eingeschriebene Zeit, Fachsemester (FS) dagegen die Studiendauer in einem Fach im Hinblick auf die abgelegte Prüfung. Unterschiede gehen auf nicht angerechnete Studienzeiten bei Fachwechsel und Zweitstudium, angerechnete Auslandssemester, in seltenen Fällen auch auf Beurlaubungen zurück.

Eine Fachstudiendauer (in den Tabellen die Zeile "FS" bzw. die Spalte "Fachsemester") unter fünf Jahren ist an den Universitäten selten. Im Landesdurchschnitt lag sie im Prüfungsjahr 1983/84 bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Abschlußprüfungen ohne Lehramtsprüfungen zwischen 4,8 Jahren für das Staatsexamen in Lebensmittelchemie und 6,8 Jahren beim Staatsexamen in Rechtswissenschaft (einphasige Ausbildung), meistens jedoch bei ca. 6 Jahren. Bei den Lehramtsprüfungen dauert die Ausbildung zum Gymnasiallehrer mit 6,3 Jahren am längsten und hier, aber auch bei der Ausbildung zum Realschullehrer, wird mit 2,3 bzw. 2 Jahren die Mindeststudiendauer besonders stark überschritten, wie der Vergleich mit Übersicht 3 zeigt. Relativ kurz ist dagegen die Ausbildung zum Grundschullehrer und zum Hauptschullehrer (jeweils 4,4 Jahre). Beim Sonderlehramt legten die Kandidaten bis auf wenige Ausnahmen die Prüfung bereits nach der neuen Lehramtsprüfungsordnung (LPO I) ab, wobei die erfolgreichen Absolventen die Mindeststudienzeit um durchschnittlich 0,9 Jahre überschritten.

Generell geringere Überschreitungen der (in Bayern und Baden-Württemberg)¹⁾ durchgängig vierjährigen Mindeststudiendauer²⁾ gibt es an den Fachhochschulen, wo die Ausbildung meist nach 4,5 Jahren erfolgreich beendet ist. Bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen³⁾ sowie insgesamt betrug die Differenz zwischen Hochschul- und Fachsemestern 1983/84 durchschnittlich 0,5 Jahre, bei den Fachhochschulstudiengängen⁴⁾ 0,3 Jahre (s. Tab. 1). Schließen läßt sich daraus allerdings nur, daß ein Fachwechsel oder eine Beurlaubung in den Fachhochschulstudiengängen seltener ist oder aber der Fachwechsel früher stattfindet.

1) Im übrigen Bundesgebiet drei Jahre.

2) Sechs theoretische und zwei praktische Semester.

3) Nur erste Abschlüsse; ohne Hochschule der Bundeswehr.

4) Ohne Hochschule der Bundeswehr und ohne Bayerische Beamtenfachhochschule.

Übersicht 3. Die Mindeststudiendauer an den Hochschulen in Bayern

Studiengang		Mindeststudiendauer
Studiengänge an Universitäten¹⁾		8 Semester
abweichend davon:		
Katholische Theologie	Diplom	10 Semester
Rechtswissenschaft	1. Staatsprüfung	7 Semester ²⁾
	Staatsprüfung (einphasiges Studium)	6 Jahre ³⁾ einschl. Praktikumszeiten zuzüglich Prüfungszeit
Wirtschaftswissenschaften	Diplom	8 Semester ⁴⁾
Pharmazie	Staatsprüfung Studienbeginn ab WS 1971/72 vor WS 1971/72	9 Sem. einschl. 1 Jahr Praktikum 7 Semester ohne Praktikum
Medizin	Staatsprüfung Studienbeginn ab WS 1971/72 vor WS 1971/72	12 Sem. einschl. 1 Jahr Praktikum 11 Semester ohne Medizinalassistentenjahr
Zahnmedizin	Staatsprüfung	10 Semester
Tiermedizin	Staatsprüfung nach AO von 1976	10 Semester einschl. 6 Monate Praktikum
Maschinenbau	Diplom	8 Semester, zuzüglich 6 Monate Diplom-Arbeit und z.T. 6 Monate Praktikum
Elektrotechnik	Diplom	
Architektur	Diplom	8 Semester zuzüglich 3 Monate Diplom-Arbeit und 8 Monate Praktikum
Bauingenieurwesen	Diplom	8 Semester zuzüglich 3 Monate Diplom-Arbeit und 3 Monate Praktikum
Vermessungswesen	Diplom	8 Semester zuzüglich 6 Monate Diplom-Arbeit und z.T. 3 Monate Praktikum
Lehramt an Grund- und Hauptschulen	1. Staatsprüfung	6 Semester
Lehramt an Realschulen	1. Staatsprüfung	6 Semester
Hochschule der Bundeswehr	Diplom	3 Jahre mit je 3 Trimestern zuzüglich Prüfungszeit
Studiengänge an Fachhochschulen¹⁾		8 Semester einschl. 2 Praxissemester
abweichend davon:		
Bayer. Beamtenfachhochschule	Diplom	3 Jahre zuzüglich Prüfungszeit

1) Einschließlich gleichartiger Studiengänge an anderen Hochschulen.- 2) Kann unterschritten werden.-
3) Verlängerung auf 6 1/2 Jahre erst für Studenten, die 1984 das Pflichtwahlpraktikum ableisteten, d.h.
erstmalig bei Absolventen Mai - Okt. 85.- 4) An einigen Hochschulen können Prüfungen, Prüfungsteile oder
Diplomarbeiten erst nach dem 8. Semester abgelegt werden.

Weniger studienzeitverlängernd als im Durchschnitt war der Fachwechsel (einschließlich Beurlaubung) bei den Absolventen ¹⁾ der Fächergruppen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Ausnahme: Studienbereich Politik- und Sozialwissenschaften mit + 0,9 Jahren), Mathematik, Naturwissenschaften (Ausnahmen: Pharmazie und Geographie entsprachen dem Gesamtdurchschnitt; die Geowissenschaften lagen mit 0,7 Jahren sogar darüber), Ingenieurwissenschaften (Ausnahme: Bauingenieurwesen mit + 0,5 Jahren) und Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften (Ausnahme: Agrarwissenschaften mit 0,5 und Gartenbau, Landespflege mit 0,6 Jahren) sowie Kunstwissenschaften. Bei den übrigen Fächergruppen lag im Schnitt die Zahl der Hochschulsemester um mehr als eines über der Zahl der Fachsemester. Stärkere Abweichungen ergaben sich allerdings auch hier auf Studienbereichsebene, und zwar in Philosophie (+ 1,4 Jahre), Psychologie (+ 1,2) und Pädagogik (+ 1,1), bei Zahnmedizin (+ 1,0 Jahre) und Humanmedizin (+ 0,8 Jahre).

Dabei ist allerdings festzustellen, daß gerade in den zuletztgenannten Fächern (mit Ausnahme von Philosophie) die Differenzwerte zwischen Hochschul- und Fachsemestern in den Vorjahren zum Teil erheblich höher lagen.

Bei den staatlichen Lehramtsprüfungen, die zusammen 0,4 Jahre Differenz zwischen Hochschul- und Fachsemestern aufweisen, liegen über dem Durchschnitt das Lehramt an beruflichen Schulen mit einer Differenz von 0,8 Jahren und erstmals das Lehramt an Hauptschulen (0,5 Jahre). Die z.T. recht großen Differenzen zwischen der Zahl der Hochschul- und der Fachsemester bei den Prüfungen eines Aufbaustudiengangs und bei den Ergänzungsprüfungen sind damit zu erklären, daß bei diesen Studiengängen die Fachsemesterzählung wieder bei 1 beginnt, da die Abschlußart sich gegenüber dem grundständigen Studium geändert hat. Allerdings sind diese Studiengangwechsel, die nach einem erfolgreichen Abschluß erfolgen, anders zu bewerten als solche, die davor erfolgen.

Bei den Fachhochschulstudiengängen wurden als größte Differenzen 0,9 Jahre bei Lebensmitteltechnologie, 0,8 Jahre beim Wirtschaftsingenieurwesen und 0,7 Jahre bei Informatik errechnet.

1) Nur erste Abschlüsse; ohne Hochschule der Bundeswehr.

Die im Durchschnitt nur in Hundertsteln meßbare Differenz zwischen HS und FS bei der Hochschule der Bundeswehr wie auch die minimale Differenz von 0,2 Jahren bei der Bayerischen Beamtenfachhochschule rechtfertigen die eingangs erwähnte Abtrennung dieser beiden Hochschulen in der tabellarischen wie graphischen Darstellung.

Die gesamte Studiendauer (in den Tabellen die Zeile "HS" bzw. die Spalte "Hochschulsemester") aller erfolgreichen deutschen Absolventen betrug bei den

- wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen ¹⁾ durchschnittlich 6,3 Jahre

- Fachhochschulstudiengängen ²⁾ durchschnittlich 4,8 Jahre,

wobei je nach Fach erhebliche Abweichungen auftraten. So lag die gesamte Studiendauer bei den Absolventen einer Lehramtsprüfung zwischen 4,6 und 6,6 Jahren, bei den Absolventen der anderen wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengänge ¹⁾ zwischen 5,3 (Forstwissenschaft sowie Haushalts- und Ernährungswissenschaften) und 7,6 Jahren (Psychologie) und bei den Fachhochschulstudiengängen zwischen 4,1 (Religionspädagogik) und 5,7 Jahren (Lebensmitteltechnologie).

Wesentlich kürzer war die durchschnittliche Gesamtstudiendauer an der Hochschule der Bundeswehr (wissenschaftliche Studiengänge 3,9 Jahre, Fachhochschulstudiengänge 3,5 Jahre) und an der Bayerischen Beamtenfachhochschule (3,4 Jahre), wesentlich länger dagegen bei den Aufbau- und Ergänzungsstudiengängen im wissenschaftlichen und künstlerischen Bereich (6,3 Jahre und länger, einschließlich der Studiendauer des grundständigen Studiengangs) und bei den Promotionsstudiengängen ³⁾ (7,6 Jahre bei Promotion mit vorausgesetzter Abschlußprüfung, 10,1 Jahre bei Promotion ohne diese Voraussetzung).

Die Zahl der Studenten, die nach einem erfolgreichen Erststudium ein weiteres - Ergänzungs- oder aber völlig andersartiges - Studium anstreben und abschließen, ist nicht unerheblich (vgl. Übersicht 4). So hatten im Prüfungsjahr 1983/84 4,2 % der deutschen Absolventen von Prüfungen, die keinen anderen Hochschulabschluß voraussetzen, bereits (mindestens) einen weiteren Studienabschluß. 300 der 15 607 erfolgreichen deutschen Prüfungskandidaten wissenschaftlicher und künstlerischer Studiengänge ⁴⁾ dieses

1) Nur erste Abschlüsse, ohne Hochschule der Bundeswehr.

2) Ohne Hochschule der Bundeswehr und ohne Bayerische Beamtenfachhochschule.

3) Ohne Hochschule der Bundeswehr.

4) Prüfungen Nr. 1 bis 15 und 17 bis 23 in Übersicht 4.

Übersicht 4. Erfolgreiche deutsche Absolventen der Prüfungsjahre 1980/81 bis 1983/84 die bereits vorher eine Abschlussprüfung abgelegt haben

Art der Prüfung im Prüfungsjahr	Erfolgreiche deutsche Absolventen insgesamt				darunter Absolventen, die bereits mindestens eine weitere Abschlussprüfung abgelegt haben							
	Prüfungsjahr											
	80/81	81/82	82/83	83/84	80/81	81/82	82/83	83/84	80/81	81/82	82/83	83/84
	Anzahl				Anzahl				%Sp.1	%Sp.2	%Sp.3	%Sp.4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Prüfungen, die keinen Hochschulabschluß voraussetzen:												
1 Diplom Univ	3 943	4 241	4 664	4 892	250	250	279	257	6,3	5,9	6,0	5,3
2 Magister	398	480	600	780	56	48	56	66	14,1	10,0	9,3	8,5
3 Promotion (POA)	138	152	228	108	63	84	92	82	45,7	55,3	40,4	75,9
4 Kirchliche Prüfung	100	83	123	122	2	3	6	3	2,0	3,6	4,9	2,5
5 Staatsexamen (nicht Lehramt)	2 749	2 948	3 260	3 565	188	244	231	166	6,8	8,3	7,1	4,7
6 Diplom-Braumeister	28	37	44	34	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Künstlerische Abschlussprüfung	112	132	111	152	21	18	19	24	18,8	13,6	17,1	15,8
8 LA an Volksschulen	581	37	8	-	18	3	3	-	3,1	8,1	37,5	-
9 LA an Grundschulen	-	234	678	682	-	4	7	8	-	1,7	1,0	1,2
10 LA an Hauptschulen	-	94	302	390	-	3	2	5	-	3,2	0,7	1,3
11 LA an Realschulen	321	289	423	331	8	6	25	14	2,5	2,1	5,9	4,2
12 LA an Gymnasien	1 713	1 656	1 533	1 405	44	42	37	31	2,6	2,5	2,4	2,2
13 LA an Sonderschulen (neue Prüfungsordnung)	-	-	176	188	-	-	4	5	-	-	2,3	2,7
14 LA an beruflichen Schulen	228	234	348	282	34	29	62	42	14,9	12,4	17,8	14,9
15 Diplomhandelslehramt	169	173	137	132	24	23	21	16	14,2	13,3	15,3	12,1
1 bis 15 zusammen	10 480	10 790	12 635	13 063	708	757	844	719	6,8	7,0	6,7	5,5
16 Diplom (FH)	5 837	5 678	6 188	6 360	36	36	42	106	0,6	0,6	0,7	1,7
1 bis 16 zusammen	16 317	16 468	18 823	19 423	744	793	886	825	4,6	4,8	4,7	4,2
Prüfungen, die einen Hochschulabschluß voraussetzen:												
17 Aufbaustudium Diplom Univ	29	35	39	37	29	35	39	37	100	100	100	100
18 Sonstiges Aufbaustudium Univ	11	19	33	48	11	19	33	48	100	100	100	100
19 Promotion (PMA)	1 982	2 083	2 166	2 416	1 982	2 083	2 166	2 416	100	100	100	100
20 Lizentiat	3	7	3	3	3	7	3	3	100	100	100	100
21 Lehramt an Sonderschulen (alte Prüfungsordnung)	201	137	82	4	201	137	82	4	100	100	100	100
22 Zusatzprüfung für Lehrämter	3	-	20	21	3	-	20	21	100	-	100	100
23 Sonst. Ergänzungsprüf. (meist zum Dipl.-Hdl.)	16	27	19	15	16	27	19	15	100	100	100	100
24 Diplom (FH) Aufbaustudium	45	42	59	43	45	42	59	43	100	100	100	100
17 bis 24 zusammen	2 290	2 350	2 421	2 587	2 290	2 350	2 421	2 587	100	100	100	100
1 bis 24 Insgesamt	18 607	18 818	21 244	22 010	3 034	3 143	3 307	3 412	16,3	16,7	15,6	15,5

Jahres besaßen bereits ein Fachhochschuldiplom (1,9 %; Vorjahr: 2,4 %) und hatten damit - mit Ausnahme derer, die schon vor dem Eintritt in einen Fachhochschulstudiengang die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife erworben hatten - die Berechtigung zu diesem Zweitstudium erhalten.

Neben der Studiendauer können der Tabelle 2.5 weitere Angaben zum Studienverlauf entnommen werden ¹⁾, so

- a) die Zeitdauer ab dem Erwerb der Hochschulberechtigung bis zum Abschluß des hier in Frage kommenden Studiengangs (in Spalte HOCHSCHULBERECHTIGUNG B. ABSCHLUSS)
- b) die Zeitdauer zwischen der Erstimmatrikulation an einer Hochschule im Bundesgebiet und dem hier angegebenen Abschluß (Spalte ERSTIMMATRIKULATION B. ABSCHLUSS)
- c) die Zeiten der Beurlaubung und Unterbrechung (wobei allerdings hierzu nur derjenige Zeitraum als UNTERBRECHUNGSSEMESTER anzugeben war, in dem das dem Abschluß zugrundeliegende Studium unterbrochen wurde)
- d) Studienzeiten an Hochschulen außerhalb des Bundesgebiets.

2.3 Änderung der Studiendauer seit dem Prüfungsjahr 1975/76 ²⁾

Seit dem Prüfungsjahr 1975/76 erhöhte sich die durchschnittliche Fachstudiendauer (Fachsemester) in wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen ³⁾ (einschließlich Lehramtsstudiengängen) kontinuierlich von 4,7 auf 6 Jahre. Dies ist zum einen auf Veränderungen bei den bereits im Abschnitt "Fachwechsel" angesprochenen Studiengängen, vom Gewicht her aber im wesentlichen auf Strukturänderungen, insbesondere beim Lehramt zurückzuführen: Die angehenden Grund- und Hauptschullehrer - sie hatten mit sechs Semestern neben den Realschullehrern die kürzeste Mindeststudien-dauer - machten in den Prüfungsjahren 1975/76 und 1976/77 ein Drittel aller Absolventen der Universitätsstudiengänge aus. 1983/84 fanden keine Abschlußprüfungen nach dieser Ausbildungsordnung mehr statt. Dagegen beendeten 1983/84 bereits 1 072 Studenten ihre Ausbildung in einem der seit

1) Die im Spaltenvergleich gelegentlich auftretende scheinbare Widersprüchlichkeit der Jahresangaben (z.B. $b < HS$ oder $b \neq HS + c + d$) beruht zum einen auf der Bildung von Durchschnitten, zum anderen darauf, daß z.B. zwischen dem Beginn des dem hier betrachteten Abschluß zugrundeliegenden Studiums und dem Ende eines früheren Studiums (sei es erfolgreich gewesen oder nicht) eine Zeitdifferenz lag. Auch dürfen die Urlaubssemester bei der Summenbildung nicht mitgezählt werden, da sie definitionsgemäß zur Gesamtstudiendauer rechnen und deshalb in der Spalte "HS" enthalten sind. Unterbrechungssemester zählen dagegen nicht zur Gesamtstudiendauer, lassen sich jedoch in der Tabelle nicht von den Urlaubssemestern trennen. Ähnlich ist es bei Auslandssemestern, die - wenn sie nach der Erstimmatrikulation (im Bundesgebiet) lagen, zwar in b eingehen, nicht jedoch zu den HS zählen; liegen sie vor der Erstimmatrikulation, so gehen sie weder in b noch in HS, bei Anrechnung aber in FS ein. Eine Trennung in "vor" bzw. "nach der Erstimmatrikulation" ist jedoch wegen des Verzichts auf diese Frage im Erhebungsbogen nicht möglich.

2) Zeitvergleich nach dem alten Berechnungsverfahren; Sp.1) in Tab. 1.

3) Nur erste Abschlüsse, ohne Hochschule der Bundeswehr; Tab. 1 S. 21.

dem Wintersemester 1983/84 getrennten Studiengänge "Lehramt an Grundschulen" und "Lehramt an Hauptschulen" (Regelstudienzeit 8 Semester). Auch für das Lehramt an Realschulen wird seit dem Wintersemester 1978/79 von dieser um 2 Semester längeren Regelstudienzeit ausgegangen. Allein aus beiden Umständen - studienordnungsbedingte Verlängerung der Ausbildungszeit in Teilbereichen des Lehramts sowie weitere Umorientierung der Studenten vom Lehramts- zum Nichtlehramtsbereich - lassen sich sowohl beim Lehramt als auch bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen insgesamt weiterhin durchschnittliche Fachstudienzeiten auf dem jetzigen höheren Niveau erwarten, zumal schon für die Zeit vor der Neufassung der Lehramtsprüfungsordnung und teilweise unabhängig von ihr Erhöhungen der Studienzeiten festzustellen sind. So stieg die Fachstudiendauer seit 1975/76 beim Lehramt an Gymnasien um 0,5, beim Dipl.-Handelslehramt um 0,6 und beim Realschullehramt um 0,8 Jahre. Der Anstieg von 0,9 Jahren, der beim Lehramt an beruflichen Schulen zu verzeichnen ist, resultiert mit daraus, daß dieser Abschluß früher über den Umweg des graduierten Ingenieurs mit einem verkürzten Studium zu erreichen war.

Bei den Studiengängen ohne Lehramt hat sich die durchschnittliche Fachstudiendauer seit 1975/76 nur bescheiden erhöht, wenn auch bei einzelnen Studiengängen größere Abweichungen davon festzustellen sind. So benötigten im Prüfungsjahr 1983/84 die Absolventen der sprach- und kulturwissenschaftlichen Fächer ein durchschnittlich 0,5 Jahre längeres Fachstudium als jene vor sieben Jahren. Besonders auffallend war die Verlängerung in Psychologie (von 5,7 auf 6,7 Jahre) und in Pädagogik (von 5,2 auf 6,1 Jahre). Um 0,4 Jahre erhöhte sich die Fachstudiendauer in den Ingenieurwissenschaften, um 0,6 Jahre in den Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, dagegen nur um 0,2 Jahre in Mathematik, Naturwissenschaften, wobei allerdings der Studienbereich Geowissenschaften mit einer Steigerung von 1,5 Jahren aus dem Rahmen fällt ¹⁾. Andererseits ist in etlichen Studienbereichen der Stand von 1975/76 gehalten (bzw. wieder erreicht), z.T. sogar unterschritten worden.

Die durchschnittliche Fachstudiendauer in Fachhochschulstudiengängen im Prüfungsjahr 1975/76 lag meistens deshalb unter vier Jahren, weil anfangs ein großer Teil der Studenten der Betriebswirtschaft und technischer Fachrichtungen einschlägige Berufsausbildungszeiten auf das erste praktische Semester angerechnet bekam und die Abschlußprüfung im siebten Fachsemester beendete. In kleinerem Umfang traf dies auch noch für die Absolventen des

1) Pharmazie entspricht, wenn man die Änderung der Prüfungsordnung ab Studienbeginn WS 1971/72 berücksichtigt, dem Ergebnis der Fächergruppe.

Prüfungsjahres 1976/77 zu. Der Vergleich der durchschnittlichen Studierendauer von Absolventen mit vorwiegend regulärer vierjähriger Studienzeit einschließlich zweier Praxissemester, also der Absolventen ab 1977/78, zeigt einen langsamen, aber stetigen Anstieg um jeweils einen Zehntelpunkt von Jahr zu Jahr.

2.4 Regionale Herkunft der erfolgreichen Absolventen

In den Tabellen 2.3.1 und 2.4 werden die erfolgreichen deutschen Absolventen nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen, und zwar in Tabelle 2.3.1 nach dem Bundesland und in Tabelle 2.4 diejenigen mit in Bayern erworbener Hochschulzugangsberechtigung nach dem Kreis des Erwerbs. Tabelle 2.3.2 enthält die ausländischen Absolventen nach dem Herkunftsland bzw. -kontinent.

Von den 22 010 deutschen Absolventen hatten im Prüfungsjahr 1983/84 18 337 zum Zeitpunkt des Erwerbs der Studienberechtigung in Bayern gewohnt (83,3 %; Vorjahr: 83,6 %). Knapp die Hälfte von ihnen kam aus den beiden Regierungsbezirken Oberbayern (34,6 %) und Mittelfranken (13,5 %), jeweils rund ein Zehntel aus den übrigen Regierungsbezirken (Schwaben: 11,9 %). Merkliche Abweichungen von dieser regionalen Gesamtverteilung sind mit unterschiedlicher Tendenz bei allen Abschlußarten wie auch einzelnen Fächergruppen feststellbar.

Die meisten der 3 673 deutschen Absolventen des Prüfungsjahres 1983/84, die eine außerhalb Bayerns erworbene Hochschulzugangsberechtigung besaßen (s. Tabelle 2.3.1), stammten aus Baden-Württemberg (31,9 %), Nordrhein-Westfalen (24,5 %) und Hessen (13,1 %), 183 hatten die Berechtigung nicht im Bundesgebiet erworben.

Von den 630 erfolgreichen ausländischen Absolventen (2,8 % aller Absolventen 1983/84) stammten mehr als die Hälfte aus Europa und knapp ein Viertel aus Asien. Während bei den Ausländern fast jeder Vierte eine Promotion mit vorausgesetzter Abschlußprüfung und 56,2 % einen wissenschaftlichen oder künstlerischen ersten Abschluß (ohne Staatsprüfungen für ein Lehramt) erlangten, waren es bei den Deutschen 11,4 % bzw. 43,9 %. Relativ schwach vertreten waren die Ausländer dagegen bei den Staatsprüfungen für ein Lehramt (1,1 % der Ausländer gegenüber 15,5 % der Deutschen) und den Diplomprüfungen (FH) (16,0 gegenüber 28,9 %).

Diese für Deutsche und Ausländer unterschiedliche Verteilung nach Prüfungsgruppen hat mehrere Gründe: So haben die in Bayern studierenden Ausländer vielfach bereits im Ausland studiert (durchschnittlich mindestens 1,4 Jahre, die Promovierten sogar knapp 3 Jahre) und wollen hier eine weitere Qualifikation erwerben. Dafür spricht u.a. auch ein Altersunterschied zwischen Deutschen (Tab. 2.5.1, Teil A) und Ausländern (Tab. 2.5.2, Teil A) von im Schnitt 2,5 Jahren. Bei den Staatsprüfungen für ein Lehramt spielt die im Ausland nur geringere Verwendungsmöglichkeit einer auf deutsche Verhältnisse abgestellten Lehrerausbildung eine große Rolle, während die Fachhochschuldiplome im Ausland kein Pendant haben und von daher auch kaum anerkannt werden; erst in neuerer Zeit bahnt sich hier, zumindest in der EG, eine Änderung an.

2.5 Hochschulergebnisse

Seit dem Prüfungsjahr 1975/76 werden Ergebnisse für die einzelnen Hochschulen in Form von Balkendiagrammen veröffentlicht. Während jedoch bis zum Prüfungsjahr 1980/81 sowohl die Gliederung der Hochschulen nach Fächergruppen wie auch die umgekehrte Version graphisch dargestellt wurde, wird seit 1981/82 die erstgenannte Gliederung wieder tabellarisch veröffentlicht (Tabelle 3). Anlaß für diese Änderung war der Wunsch nach ausführlicheren und direkt ablesbaren Hochschulergebnissen.

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Quellenangabe gestattet

Tabellenteil

Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1983/84

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs=Absolventen HS =Hochschulsem. FS =Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82	1982/83	1983/84	
		1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	2)
a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen											
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse (ohne Hochschule der Bundeswehr)											
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse ohne Lehramtsprüfungen (ohne Promotionen, ohne Aufbau-, Ergänzungsprüfungen)											
Katholische Theologie	Abs	110	98	95	119	139	209	225	198	177	
	HS	5,5	5,7	5,7	5,8	5,7	5,8	6,1	6,0	6,1	5,9
	FS	5,5	5,4	5,5	5,5	5,6	5,6	5,8	5,7	5,8	5,6
Evangelische Theologie	Abs	26	38	56	51	88	104	92	123	123	
	HS	6,3	5,8	6,0	6,0	5,8	5,8	6,0	6,2	6,5	6,5
	FS	5,8	5,5	5,6	5,4	5,7	5,7	5,8	6,0	6,3	6,3
Geschichte	Abs	10	14	27	29	40	65	60	63	141	
	HS	5,6	7,5	6,3	6,3	6,1	6,4	6,8	6,6	7,0	6,9
	FS	5,6	5,4	5,8	5,6	5,8	5,9	6,1	6,2	6,4	6,3
Publizistik, Bibliothekswesen, Dokumentation	Abs	11	14	9	16	27	23	47	68	109	
	HS	6,2	7,4	6,8	5,8	6,0	6,3	6,0	6,3	6,2	6,0
	FS	5,9	6,6	6,1	5,6	5,3	5,5	5,6	5,6	5,7	5,5
Germanistik	Abs	26	27	21	42	66	68	109	139	165	
	HS	6,9	6,7	6,2	6,7	6,5	6,4	6,8	6,8	6,8	6,7
	FS	6,4	6,3	6,0	6,3	6,0	6,0	6,3	6,3	6,5	6,4
Sonstige Sprachwissenschaften	Abs	27	40	34	41	48	70	86	114	126	
	HS	6,6	6,6	6,6	6,4	6,5	6,7	6,7	6,6	7,0	6,9
	FS	6,1	6,4	5,9	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	6,2	6,1
Psychologie	Abs	183	277	230	187	193	209	225	208	251	
	HS	6,5	7,2	7,4	7,5	7,7	7,8	7,8	7,8	7,9	7,6
	FS	5,7	6,1	6,1	6,1	6,1	6,4	6,5	6,4	6,7	6,4
Pädagogik	Abs	48	77	123	190	180	181	176	273	271	
	HS	6,5	6,8	6,8	6,8	6,9	7,4	7,3	7,4	7,2	7,0
	FS	5,2	5,5	5,5	5,8	6,0	6,2	6,1	6,2	6,1	5,9
Philosophie	Abs	12	9	13	24	32	28	31	36	48	
	HS	5,8	5,9	7,7	6,0	6,8	7,0	6,7	6,7	7,3	7,2
	FS	5,4	4,8	5,0	5,6	5,0	5,7	5,3	5,8	5,9	5,8
Sprach- und Kulturwissenschaften zusammen	Abs	453	594	608	699	813	957	1 051	1 222	1 411	
	HS	6,2	6,7	6,7	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	7,0	6,8
	FS	5,7	5,9	5,8	5,8	5,9	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1
Sport, Sportwissenschaft zusammen	Abs	-	-	-	1	-	-	-	2	-	
	HS	-	-	-	5,5	-	-	-	5,0	-	-
	FS	-	-	-	5,5	-	-	-	4,5	-	-
Politik- und Sozialwissenschaften	Abs	101	140	185	219	229	251	196	223	202	
	HS	7,0	6,8	6,6	6,7	6,8	6,7	6,6	6,9	7,1	6,9
	FS	6,0	5,9	5,9	6,0	5,9	6,0	5,8	6,0	6,2	6,0
Rechtswissenschaft (1. Staats- examen)	Abs	503	569	632	761	818	928	943	893	1 084	
	HS	5,8	6,0	5,8	5,9	5,8	5,9	6,0	6,2	6,2	6,0
	FS	5,6	5,6	5,5	5,5	5,6	5,8	5,8	5,9	5,9	5,7
Rechtswissenschaft (Staatsexamen, einphasige Ausbildung)	Abs	-	-	47	73	67	84	73	94	116	
	HS	-	-	7,2	6,7	6,9	6,7	7,1	7,1	7,3	7,0
	FS	-	-	7,0	6,5	6,5	6,7	7,0	7,0	7,1	6,8
Volkswirtschaftslehre	Abs	188	139	182	180	140	134	146	167	154	
	HS	6,0	6,2	6,4	6,2	6,0	6,0	6,0	6,3	6,3	6,0
	FS	5,6	5,6	5,6	5,6	5,4	5,6	5,6	5,8	5,8	5,5

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist. - 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind (Ausnahmen s. Textteil Seite 4).

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1983/84

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs=Absolventen HS =Hochschulsem. FS =Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82	1982/83	1983/84	
		1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	2)
Noch: a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen											
Betriebswirtschaftslehre	Abs	709	730	715	766	668	654	725	804	950	
	HS	5,7	6,2	6,1	6,2	6,1	5,9	5,9	6,0	6,0	5,8
	FS	5,3	5,6	5,6	5,5	5,6	5,5	5,6	5,6	5,7	5,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zusammen	Abs	1 501	1 578	1 761	1 999	1 922	2 051	2 083	2 181	2 506	
	HS	5,9	6,2	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,3	6,3	6,1
	FS	5,5	5,6	5,6	5,6	5,6	5,8	5,8	5,8	5,9	5,7
Mathematik, Informatik	Abs	238	264	280	201	217	208	230	234	277	
	HS	6,4	6,6	6,8	6,9	6,7	6,7	6,6	7,0	6,9	6,6
	FS	6,2	6,4	6,5	6,6	6,3	6,4	6,4	6,6	6,7	6,4
Physik, Astronomie	Abs	184	176	141	111	142	153	250	230	237	
	HS	6,7	7,1	6,9	6,7	7,1	6,6	6,6	6,8	6,8	6,6
	FS	6,6	6,8	6,7	6,5	6,9	6,5	6,4	6,6	6,6	6,4
Chemie	Abs	139	111	123	115	118	201	220	244	202	
	HS	6,8	6,8	6,6	6,6	6,8	6,2	6,4	6,3	6,5	6,3
	FS	6,5	6,6	6,5	6,5	6,5	6,1	6,2	6,2	6,4	6,2
Lebensmittelchemie	Abs	21	42	28	26	32	39	29	28	24	
	HS	5,8	5,6	5,5	5,5	5,8	5,6	5,5	5,5	5,3	5,0
	FS	4,7	5,2	5,2	5,0	5,2	5,0	4,9	4,9	5,1	4,8
Pharmazie	Abs	77	83	137	228	216	281	290	331	360	
	HS	5,0	5,2	5,7	5,8	6,0	6,2	6,3	6,2	6,1	6,0
	FS	4,4	4,9	4,7	5,0	5,2	5,5	5,5	5,6	5,6	5,5
Biologie	Abs	67	53	67	94	78	115	155	166	232	
	HS	6,7	6,6	7,1	6,9	6,9	6,6	6,8	6,5	6,7	6,5
	FS	6,1	6,0	6,5	6,3	6,3	6,1	6,3	6,3	6,4	6,2
Geowissenschaften	Abs	31	28	37	67	61	97	91	99	103	
	HS	5,7	6,5	6,2	6,5	6,5	6,4	6,9	6,8	7,6	7,4
	FS	5,4	5,8	5,6	6,0	6,0	5,9	6,4	6,5	6,9	6,7
Geographie	Abs	7	19	14	24	21	27	23	47	70	
	HS	8,6	7,0	6,7	7,6	7,0	7,5	7,9	6,7	6,9	6,7
	FS	5,4	6,2	6,4	6,1	6,3	6,4	6,7	6,1	6,4	6,2
Mathematik, Naturwissenschaften zusammen	Abs	764	776	827	866	885	1 121	1 288	1 379	1 505	
	HS	6,4	6,5	6,6	6,5	6,6	6,4	6,5	6,5	6,6	6,4
	FS	6,1	6,2	6,2	6,0	6,1	6,0	6,1	6,2	6,3	6,1
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	Abs	1 172	719	777	1 226	1 312	1 078	1 255	1 497	1 589	
	HS	6,7	7,2	7,1	7,1	7,3	7,4	7,6	7,7	7,3	7,4
	FS	6,2	6,6	6,5	6,4	6,5	6,4	6,5	6,5	6,5	6,6
Zahnmedizin	Abs	214	187	199	176	187	190	196	216	197	
	HS	6,5	6,7	6,8	6,8	7,0	7,2	7,5	7,2	6,8	6,6
	FS	5,8	5,9	5,9	5,9	5,8	5,7	5,8	5,8	5,8	5,6
Veterinärmedizin	Abs	69	94	104	122	116	152	163	201	195	
	HS	6,3	6,0	6,3	6,4	6,5	6,2	6,4	6,6	6,2	6,0
	FS	5,8	5,7	5,8	5,7	5,7	5,7	5,6	5,7	5,6	5,4
Agrarwissenschaften ³⁾	Abs	78	87	91	117	156	162	146	210	161	
	HS	5,8	5,5	5,4	5,7	5,5	5,6	5,8	5,9	5,8	5,5
	FS	4,8	5,0	5,0	5,1	5,2	5,3	5,3	5,3	5,3	5,0
Gartenbau, Landespflege	Abs	42	58	51	64	51	61	76	48	72	
	HS	5,9	5,8	5,9	6,2	5,8	6,0	5,9	6,2	6,0	5,7
	FS	4,9	5,0	5,3	5,2	5,4	5,4	5,4	5,5	5,4	5,1
Forstwissenschaft	Abs	15	27	28	58	63	51	53	51	57	
	HS	5,0	4,8	5,0	5,3	4,9	5,4	5,1	5,7	5,6	5,3
	FS	4,6	4,4	4,5	4,8	4,7	5,2	5,0	5,3	5,5	5,2

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist. - 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind (Ausnahmen s. Textteil Seite 4). - 3) Einschließlich Dipl.-Ing. Brauwesen, Getränketechnologie, ohne Diplom-Braumeister (2jährig).

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1983/84

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs=Absolventen HS =Hochschulsem. FS =Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76 1)	1976/77 1)	1977/78 1)	1978/79 1)	1979/80 1)	1980/81 1)	1981/82 1)	1982/83 1)	1983/84 1) 2)	
Noch: a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen											
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	Abs	18	38	40	38	38	57	46	77	60	
	HS	4,6	4,7	4,9	5,3	5,1	5,4	5,5	5,7	5,6	5,3
	FS	4,6	4,6	4,8	5,0	5,1	5,3	5,3	5,4	5,4	5,1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften zusammen	Abs	153	210	210	277	308	331	321	386	350	
	HS	5,6	5,3	5,4	5,7	5,4	5,6	5,7	5,8	5,8	5,5
	FS	4,8	4,9	5,0	5,0	5,1	5,3	5,3	5,3	5,4	5,1
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	Abs	170	164	185	189	208	282	341	429	443	
	HS	6,2	6,5	6,4	6,2	6,3	6,1	6,3	6,3	6,4	6,2
	FS	5,8	5,9	5,9	5,7	5,8	5,9	6,1	6,1	6,2	6,0
Elektrotechnik	Abs	197	208	260	237	233	285	336	387	409	
	HS	6,3	6,3	6,7	6,7	6,5	6,4	6,4	6,4	6,6	6,4
	FS	5,7	5,7	5,9	6,1	6,1	6,0	6,2	6,2	6,3	6,1
Architektur, Innenarchitektur	Abs	125	154	179	145	108	150	146	137	158	
	HS	5,9	6,0	6,4	6,2	6,4	6,2	6,2	6,2	6,1	6,0
	FS	5,5	5,5	5,5	5,2	5,3	5,4	5,4	5,4	5,7	5,6
Bauingenieurwesen	Abs	87	104	109	131	110	107	120	107	116	
	HS	6,1	6,1	6,3	6,7	6,6	6,5	6,5	6,6	6,6	6,4
	FS	5,8	5,9	5,8	6,0	6,1	6,1	6,1	6,3	6,1	5,9
Vermessungswesen	Abs	10	12	24	19	48	27	33	28	31	
	HS	5,3	6,2	5,8	6,0	6,0	6,0	5,9	5,7	6,0	5,8
	FS	5,0	4,7	4,9	5,0	5,5	5,6	5,5	5,6	5,8	5,6
Ingenieurwissenschaften zusammen	Abs	589	642	757	721	707	851	976	1 088	1 157	
	HS	6,1	6,2	6,5	6,4	6,4	6,3	6,3	6,3	6,4	6,3
	FS	5,7	5,7	5,8	5,8	5,8	5,9	6,0	6,1	6,1	5,9
Kunsterziehung, Kunstgeschichte ³⁾	Abs	7	12	7	13	11	33	42	54	68	
	HS	6,4	5,8	6,1	6,1	6,4	7,1	6,8	7,0	7,8	7,6
	FS	6,1	5,5	5,6	5,8	6,1	6,3	6,3	6,6	7,4	7,2
Theaterwissenschaft ³⁾	Abs	2	2	6	4	5	18	13	41	45	
	HS	9,8	5,5	6,8	7,6	7,6	6,1	6,1	6,4	6,3	6,2
	FS	6,3	5,3	6,7	7,3	6,4	5,9	5,9	6,2	6,0	5,9
Musik, Musikerziehung ³⁾	Abs	-	1	1	1	3	5	11	18	18	
	HS	-	5,5	10,0	5,5	8,3	6,6	6,4	6,3	6,7	6,5
	FS	-	5,5	5,5	5,5	5,7	5,7	6,0	5,7	6,0	5,8
Kunst, Kunstwissenschaft zusammen ³⁾	Abs	9	15	14	18	19	56	66	113	131	
	HS	7,2	5,7	6,7	6,4	7,0	6,7	6,6	6,7	7,1	7,0
	FS	6,1	5,5	6,1	6,1	6,1	6,1	6,2	6,4	6,7	6,6
Künstlerische Abschlußprüfungen	Abs	78	68	91	78	105	117	141	113	153	
	HS	5,3	5,3	5,0	5,0	5,4	5,4	5,3	5,3	5,1	4,9
	FS	4,1	4,0	4,0	4,0	4,4	4,4	4,3	4,5	4,3	4,1
Prüfung zum Diplom-Braumeister (2jährig)	Abs	30	21	14	36	35	28	37	44	34	
	HS	3,6	3,9	4,5	4,0	3,8	4,5	4,0	3,8	3,9	3,6
	FS	2,8	2,8	2,9	2,9	3,0	3,0	2,8	2,8	3,0	2,7
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse ohne Lehramtsprüfungen (ohne Promotionen, ohne Aufbau-, Ergänzungsprüfungen, ohne Hochschule der Bundeswehr) zusammen	Abs	5 032	4 904	5 362	6 219	6 409	6 932	7 577	8 442	9 228	
	HS	6,2	6,4	6,4	6,4	6,5	6,4	6,5	6,7	6,6	6,5
	FS	5,8	5,8	5,8	5,8	5,9	5,9	6,0	6,1	6,1	6,0
Lehramtsprüfungen (einschließlich Diplomhandelslehramt)											
Lehramt an Grund- und Hauptschulen	Abs	3 554	3 794	2 716	1 836	1 432	581	37	8	-	
	HS	3,5	3,6	3,6	3,5	3,6	4,4	6,3	6,9	-	-
	FS	3,1	3,1	3,2	3,2	3,2	3,5	4,6	4,9	-	-

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist. - 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind (Ausnahmen s. Textteil Seite 4). - 3) Ohne künstlerische Abschlußprüfungen.

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1983/84

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs=Absolventen HS =Hochschulsem. FS =Fachsemester	Prüfungsjahr								
		1975/76 1)	1976/77 1)	1977/78 1)	1978/79 1)	1979/80 1)	1980/81 1)	1981/82 1)	1982/83 1)	1983/84 1) 2)
Noch: a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen										
Lehramt an Grundschulen	Abs	-	-	-	-	-	-	234	678	682
	HS	-	-	-	-	-	-	4,1	4,6	4,8 4,6
	FS	-	-	-	-	-	-	4,0	4,4	4,6 4,4
Lehramt an Hauptschulen	Abs	-	-	-	-	-	-	94	302	390
	HS	-	-	-	-	-	-	4,2	4,7	5,1 4,9
	FS	-	-	-	-	-	-	4,0	4,5	4,6 4,4
Lehramt an Realschulen	Abs	626	607	581	406	297	321	289	423	331
	HS	5,0	5,1	5,3	5,7	5,6	5,8	6,1	6,1	5,7 5,4
	FS	4,5	4,5	4,7	5,1	5,2	5,3	5,6	5,7	5,3 5,0
Lehramt an Gymnasien	Abs	1 263	1 595	1 749	1 694	1 607	1 713	1 656	1 533	1 405
	HS	6,2	6,2	6,2	6,2	6,3	6,4	6,6	6,7	6,8 6,6
	FS	6,0	5,9	5,9	6,0	6,0	6,2	6,3	6,4	6,5 6,3
Lehramt an Sonderschulen ³⁾	Abs	270	305	301	365	205	201	137	258	192
	HS	5,5	5,5	5,5	5,6	5,5	5,3	5,4	5,6	5,6 5,3
	FS	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0	2,1	4,1	5,2 4,9
Lehramt an beruflichen Schulen	Abs	79	136	121	149	166	228	234	348	282
	HS	5,9	6,5	6,8	6,8	6,1	5,8	5,9	6,1	6,1 5,8
	FS	4,4	4,4	4,6	4,8	5,0	5,1	5,2	5,3	5,3 5,0
Diplomhandelslehrer	Abs	117	130	212	160	172	169	173	137	132
	HS	5,7	6,1	6,3	6,1	5,7	6,0	6,2	6,2	6,3 6,0
	FS	5,1	5,0	4,9	5,1	5,2	5,3	5,4	5,4	5,7 5,4
<u>Lehrantsprüfungen zusammen</u>	Abs	5 909	6 567	5 680	4 610	3 879	3 213	2 854	3 687	3 414
	HS	4,4	4,6	4,8	5,0	5,2	5,9	6,1	5,9	6,0 5,7
	FS	3,9	3,9	4,2	4,4	4,6	5,2	5,6	5,5	5,6 5,3
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse (ohne Promotionen, ohne Aufbau-, Ergänzungsprüfungen, ohne Hochschule der Bundeswehr) zusammen	Abs	10 941	11 471	11 042	10 829	10 288	10 145	10 431	12 129	12 642
	HS	5,2	5,4	5,6	5,8	6,0	6,2	6,4	6,4	6,4 6,3
	FS	4,7	4,7	5,0	5,2	5,4	5,7	5,9	5,9	6,0 5,8
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)	Abs	2 000	1 806	1 776	1 830	1 975	1 979	2 068	2 145	2 393
	HS	6,7	7,0	7,1	7,2	7,3	7,3	7,5	7,6	7,6 7,6
	FS	6,1	6,5	6,4	6,4	6,4	6,5	6,5	6,6	6,6 6,6
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung	Abs	209	234	179	161	134	138	152	228	108
	HS	7,7	7,9	8,7	8,2	8,6	8,9	9,3	9,6	10,2 10,1
	FS	6,7	6,7	6,9	7,1	7,6	7,4	7,8	8,1	8,9 8,8
Wirtschaftsingenieurwesen Diplom (Arbeits- und wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium, 2jährig)	Abs	54	60	47	40	34	29	35	39	37
	HS	8,2	8,4	8,8	8,6	9,6	8,9	8,7	8,6	8,7 8,7
	FS	2,8	2,9	3,0	3,2	3,3	3,4	3,1	3,1	3,0 3,0
Aufbaustudiengänge (hauptsächlich Agrar- und Ingenieurwissenschaften, Sport)	Abs	13	10	8	9	10	11	19	33	48
	HS	8,7	8,1	8,6	7,6	5,7	7,4	6,9	7,2	7,2 7,2
	FS	2,2	2,2	2,3	2,2	2,0	1,7	1,2	1,3	1,9 1,9
Ergänzungsprüfung Diplomhandelslehrer	Abs	74	44	11	19	11	11	18	17	14
	HS	7,2	7,6	7,4	6,7	7,0	5,8	6,5	7,0	6,3 6,3
	FS	1,8	1,7	1,8	1,9	2,1	3,2	3,3	3,0	5,9 5,9
Zusatzprüfung übrige Lehrämter	Abs	2	48	1	-	-	3	-	20	21
	HS	2,8	6,9	2,5	-	-	7,2	-	7,9	7,9 7,9
	FS	4,5	1,4	4,5	-	-	5,7	-	5,1	5,2 5,2
<u>Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse (ohne Hochschule der Bundeswehr) zusammen</u>	Abs	13 293	13 673	13 064	12 888	12 452	12 316	12 723	14 611	15 263
	HS	5,5	5,7	5,9	6,0	6,2	6,4	6,6	6,7	6,6 6,5
	FS	4,9	4,9	5,2	5,4	5,6	5,8	6,0	6,0	6,1 5,9

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist. - 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind (Ausnahmen s. Textteil Seite 4). - 3) Alte und neue Prüfungsordnung.

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1983/84

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs=Absolventen HS =Hochschulsem. FS =Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82	1982/83	1983/84	
		1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	2)
Noch: a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen											
Wissenschaftliche Abschlüsse an der Hochschule der Bundeswehr											
Erziehungswissenschaften	Abs	40	55	58	20	74	63	61	67	62	
	HS	3,0	3,4	3,3	3,8	3,7	3,7	3,7	3,7	3,8	3,7
	FS	3,0	3,2	3,3	3,8	3,6	3,7	3,6	3,7	3,8	3,7
Wirtschaftswissenschaften	Abs	14	49	63	77	75	90	92	93	63	
	HS	3,1	3,2	3,8	4,0	3,9	3,7	3,7	3,8	3,7	3,6
	FS	3,0	3,2	3,7	3,8	3,8	3,7	3,7	3,8	3,7	3,6
Informatik	Abs	-	5	25	16	33	33	24	30	25	
	HS	-	3,8	3,8	3,8	3,8	4,0	3,9	4,0	4,1	4,0
	FS	-	3,8	3,6	3,8	3,6	4,0	3,9	3,9	4,0	3,9
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	Abs	34	38	34	46	58	40	56	64	47	
	HS	3,0	3,4	3,4	3,5	3,6	3,7	4,3	4,1	4,3	4,2
	FS	3,0	3,4	3,4	3,5	3,6	3,6	4,2	4,1	4,2	4,1
Elektrotechnik	Abs	26	53	28	134	105	123	72	53	90	
	HS	3,2	3,2	4,0	3,9	3,9	4,0	4,0	4,0	4,1	3,8
	FS	3,0	3,1	4,0	3,9	3,8	4,0	4,0	4,0	4,1	3,8
Bauingenieurwesen	Abs	7	24	19	23	21	33	24	35	11	
	HS	3,2	3,4	3,6	3,8	3,5	3,6	3,7	3,7	3,9	3,9
	FS	3,0	3,3	3,6	3,8	3,5	3,6	3,6	3,7	3,9	3,9
Vermessungswesen	Abs	-	9	10	13	26	24	31	23	23	
	HS	-	3,1	3,2	4,0	3,5	3,5	3,6	3,6	3,6	3,6
	FS	-	3,1	3,2	4,0	3,5	3,5	3,6	3,6	3,5	3,5
Wissenschaftliche Abschlüsse der Hochschule der Bundeswehr (ohne Promotionen) zusammen	Abs	121	233	237	329	392	406	360	365	321	
	HS	3,1	3,3	3,6	3,9	3,8	3,8	3,9	3,8	4,0	3,8
	FS	3,0	3,2	3,6	3,8	3,7	3,8	3,8	3,8	3,9	3,8
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)	Abs	-	-	-	-	-	3	15	21	23	
	HS	-	-	-	-	-	7,3	5,9	6,3	6,0	6,0
	FS	-	-	-	-	-	5,2	5,7	5,9	5,8	5,8
Wissenschaftliche Abschlüsse der Hochschule der Bundeswehr zusammen	Abs	121	233	237	329	392	409	375	386	344	
	HS	3,1	3,3	3,6	3,9	3,8	3,8	4,0	3,9	4,1	3,9
	FS	3,0	3,2	3,6	3,8	3,7	3,8	3,9	3,9	4,0	3,9
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse (einschließlich Hochschule der Bundeswehr) zusammen	Abs	13 414	13 906	13 301	13 217	12 844	12 725	13 098	14 997	15 607	
	HS	5,5	5,7	5,9	5,9	6,1	6,3	6,5	6,6	6,5	6,4
	FS	4,9	4,9	5,2	5,4	5,5	5,7	5,9	5,9	6,1	5,9

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist. - 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind (Ausnahmen s. Textteil Seite 4).

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1983/84

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs=Absolventen HS =Hochschulsem. FS =Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82	1982/83	1983/84	
		1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1) 2)
b) Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen											
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen (ohne Hochschule der Bundeswehr und ohne Bayerische Beamtenfachhochschule)											
Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit	Abs	46	55	90	138	114	142	107	79		99
	HS	4,1	4,2	4,2	4,1	4,2	4,2	4,2	4,3	4,3	4,1
	FS	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,1	4,1	4,0	4,1	3,9
Sozialwesen	Abs	470	604	1 177	1 188	1 100	1 137	1 041	1 265		1 181
	HS	4,3	4,2	4,2	4,4	4,5	4,5	4,6	4,6	4,8	4,6
	FS	4,0	4,1	4,1	4,2	4,3	4,3	4,4	4,4	4,5	4,3
Betriebswirtschaft	Abs	329	496	575	637	647	628	679	621		682
	HS	3,8	4,0	4,2	4,4	4,5	4,7	4,8	4,9	4,8	4,7
	FS	3,7	3,9	4,2	4,3	4,4	4,5	4,6	4,7	4,7	4,6
Wirtschaftsingenieurwesen	Abs	90	73	84	90	106	113	109	143		159
	HS	4,8	4,3	4,5	5,0	4,7	5,0	5,1	5,3	5,6	5,5
	FS	3,8	4,0	4,0	4,0	4,2	4,4	4,5	4,8	4,8	4,7
Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften zusammen	Abs	889	1 173	1 836	1 915	1 853	1 878	1 829	2 029		2 022
	HS	4,2	4,1	4,2	4,4	4,5	4,6	4,7	4,7	4,9	4,7
	FS	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,3	4,5	4,5	4,6	4,4
Informatik	Abs	22	35	42	80	76	63	81	113		149
	HS	4,2	4,2	4,6	4,6	4,7	4,8	5,0	5,1	5,4	5,3
	FS	4,0	4,2	4,3	4,4	4,5	4,6	4,7	4,6	4,7	4,6
Mathematik	Abs	-	-	15	29	11	16	16	9		19
	HS	-	-	4,1	4,4	4,2	4,8	5,2	4,5	4,8	4,6
	FS	-	-	4,0	4,1	4,0	4,6	4,5	4,3	4,4	4,2
Mathematik, Naturwissenschaften zusammen	Abs	22	35	57	109	87	79	97	122		168
	HS	4,2	4,2	4,5	4,5	4,7	4,8	5,1	5,1	5,3	5,2
	FS	4,0	4,2	4,2	4,3	4,4	4,6	4,7	4,6	4,7	4,6
Landbau	Abs	40	37	57	91	79	109	88	98		112
	HS	3,6	3,9	4,0	4,1	4,4	4,5	4,7	4,6	4,5	4,4
	FS	3,6	3,8	3,9	3,9	4,1	4,2	4,3	4,3	4,2	4,1
Gartenbau, Landespflege	Abs	42	62	71	92	126	74	69	103		119
	HS	4,1	4,0	4,3	4,7	4,7	5,1	5,4	5,3	5,7	5,5
	FS	3,8	3,8	4,2	4,5	4,5	4,8	4,9	5,0	5,2	5,0
Forstwirtschaft	Abs	10	31	33	41	47	54	48	72		58
	HS	3,1	3,9	4,3	4,5	4,5	4,5	4,6	4,3	4,4	4,3
	FS	3,0	3,8	4,1	4,2	4,1	4,0	4,1	4,1	4,1	4,0
Lebensmitteltechnologie	Abs	9	10	25	16	28	23	28	26		19
	HS	4,3	3,9	4,7	4,8	4,8	5,0	5,1	5,4	6,0	5,7
	FS	3,8	3,9	4,6	4,6	4,7	5,0	4,9	5,0	5,1	4,8
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften zusammen	Abs	101	140	186	240	280	260	233	299		308
	HS	3,8	3,9	4,3	4,4	4,6	4,7	4,9	4,8	5,0	4,9
	FS	3,6	3,8	4,1	4,2	4,4	4,4	4,5	4,6	4,6	4,5

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist. - 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind (Ausnahmen s. Textteil Seite 4).

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1983/84

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs=Absolventen HS =Hochschulsem. FS =Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82	1982/83	1983/84	
		1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	2)
Noch: b) Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen											
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	Abs	473	575	716	856	974	1 078	975	1 100	1 066	
	HS	3,9	4,0	4,2	4,4	4,4	4,6	4,7	4,8	4,9	4,8
	FS	3,9	3,9	4,0	4,2	4,2	4,4	4,5	4,6	4,6	4,5
Elektrotechnik	Abs	315	495	552	617	677	551	550	470	518	
	HS	3,9	4,1	4,1	4,3	4,5	4,6	4,8	4,9	4,9	4,8
	FS	3,8	4,0	4,0	4,2	4,3	4,4	4,5	4,6	4,7	4,6
Architektur, Innenarchitektur	Abs	155	258	341	351	280	299	291	327	428	
	HS	4,1	4,3	4,5	4,7	4,6	4,7	4,8	4,9	5,1	5,0
	FS	4,0	4,2	4,4	4,5	4,4	4,4	4,5	4,6	4,7	4,6
Bauingenieurwesen	Abs	124	297	321	272	251	308	217	237	260	
	HS	4,2	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7	4,9	5,0	5,1	5,0
	FS	4,0	4,2	4,4	4,3	4,5	4,4	4,6	4,5	4,6	4,5
Vermessungswesen	Abs	26	52	69	130	126	102	93	61	65	
	HS	3,8	4,4	4,3	4,3	4,5	4,7	4,9	4,9	4,9	4,8
	FS	3,8	4,2	4,2	4,2	4,3	4,4	4,6	4,5	4,4	4,3
Ingenieurwissenschaften zusammen	Abs	1 093	1 677	1 999	2 226	2 308	2 338	2 126	2 195	2 337	
	HS	4,0	4,1	4,3	4,4	4,5	4,6	4,8	4,9	5,0	4,9
	FS	3,9	4,0	4,1	4,3	4,3	4,4	4,5	4,6	4,6	4,6
Gestaltung	Abs	91	85	129	118	168	172	169	199	190	
	HS	4,3	4,4	4,5	4,4	4,6	4,7	4,9	4,8	4,8	4,7
	FS	4,2	4,2	4,3	4,3	4,4	4,4	4,6	4,6	4,5	4,4
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen (ohne Aufbaustudiengänge, ohne Hochschule der Bundeswehr, ohne Bayerische Beamtenfachhochschule) zusammen	Abs	2 242	3 165	4 297	4 746	4 810	4 869	4 561	4 923	5 124	
	HS	4,1	4,1	4,3	4,4	4,5	4,6	4,8	4,8	4,9	4,8
	FS	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5	4,5	4,6	4,5
Aufbaustudium Wirtschaftsingenieurwesen	Abs	17	21	42	22	32	45	42	59	43	
	HS	4,6	5,7	5,3	5,5	5,6	5,4	6,0	5,7	5,7	5,7
	FS	1,7	1,1	1,2	1,1	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen (ohne Hochschule der Bundeswehr, ohne Bayerische Beamtenfachhochschule) zusammen	Abs	2 259	3 186	4 339	4 768	4 842	4 914	4 603	4 982	5 167	
	HS	4,1	4,1	4,3	4,4	4,5	4,6	4,8	4,8	4,9	4,8
	FS	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5	4,5	4,6	4,5
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen an der Hochschule der Bundeswehr											
Betriebswirtschaft	Abs	16	14	45	13	48	34	22	39	32	
	HS	3,3	3,2	3,2	3,7	3,6	3,8	3,8	4,1	3,9	3,6
	FS	3,3	3,2	3,2	3,7	3,6	3,8	3,8	4,1	3,9	3,6
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	Abs	32	37	30	16	33	37	28	29	44	
	HS	3,3	3,6	3,4	3,8	3,6	3,7	4,0	3,7	3,8	3,5
	FS	3,0	3,5	3,4	3,8	3,6	3,7	3,9	3,6	3,8	3,5
Elektrotechnik	Abs	55	51	43	14	22	27	45	25	29	
	HS	3,3	3,2	3,5	3,9	3,5	3,9	4,2	3,6	3,6	3,3
	FS	3,1	3,1	3,5	3,9	3,5	3,8	4,1	3,5	3,6	3,3
Bauingenieurwesen	Abs	18	44	26	26	25	8	7	4	10	
	HS	3,2	3,5	3,6	3,8	3,8	3,9	4,4	4,0	3,8	3,7
	FS	3,2	3,5	3,6	3,8	3,8	3,9	3,8	4,0	3,7	3,6

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist. - 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind (Ausnahmen s. Textteil Seite 4).

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1983/84

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs=Absolventen HS =Hochschulsem. FS =Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82	1982/83	1983/84	
		1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	2)

Noch: b) Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen

Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen an der Hochschule der Bundeswehr zusammen	Abs	121	146	144	69	128	106	102	97	115	
	HS	3,3	3,4	3,4	3,8	3,6	3,8	4,1	3,9	3,8	3,5
	FS	3,1	3,3	3,4	3,8	3,6	3,8	3,9	3,8	3,8	3,5

Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen an der Bayerischen Beamtenfachhochschule

Abteilung Polizei	Abs	-	-	89	181	205	133	274	255	-	
	HS	-	-	2,2	2,5	2,7	2,3	2,3	2,3	-	-
	FS	-	-	2,0	2,4	2,6	2,3	2,2	2,3	-	-
Abteilung Finanzwesen	Abs	-	-	-	435	364	236	209	292	306	
	HS	-	-	-	3,7	3,7	3,6	3,8	3,6	3,7	3,4
	FS	-	-	-	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,2
Abteilung Allgemeine Innere Verwaltung	Abs	-	-	-	437	419	322	342	412	601	
	HS	-	-	-	3,6	3,8	3,8	3,8	3,8	3,7	3,4
	FS	-	-	-	3,5	3,6	3,6	3,6	3,5	3,5	3,2
Abteilung Archiv- und Bibliothekswesen	Abs	-	-	-	53	52	55	50	69	69	
	HS	-	-	-	4,5	4,8	4,2	4,5	3,9	4,0	3,7
	FS	-	-	-	3,5	3,5	3,5	3,6	3,6	3,5	3,2
Abteilung Rechtspflege	Abs	-	-	-	90	88	67	74	71	62	
	HS	-	-	-	3,7	4,0	3,8	4,0	3,8	3,8	3,5
	FS	-	-	-	3,6	3,8	3,6	3,9	3,6	3,6	3,3
Abteilung Sozialverwaltung	Abs	-	-	-	81	70	49	66	69	83	
	HS	-	-	-	3,6	3,6	3,8	3,7	3,7	3,8	3,5
	FS	-	-	-	3,5	3,6	3,5	3,6	3,6	3,5	3,2
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen an der Bayerischen Beamtenfachhochschule zusammen	Abs	-	-	89	1 277	1 198	862	1 015	1 168	1 121	
	HS	-	-	2,2	3,5	3,6	3,5	3,4	3,4	3,7	3,4
	FS	-	-	2,0	3,4	3,4	3,4	3,2	3,3	3,5	3,2
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen (einschl. Hochschule der Bundeswehr und Bayerischen Beamtenfachhochschule) zusammen	Abs	2 380	3 332	4 572	6 114	6 168	5 882	5 720	6 247	6 403	
	HS	4,1	4,1	4,2	4,2	4,3	4,4	4,5	4,5	4,7	4,5
	FS	3,9	4,0	4,0	4,0	4,1	4,2	4,3	4,3	4,4	4,2

c) Abschlußprüfungen insgesamt

Insgesamt	Abs	15 794	17 238	17 873	19 331	19 012	18 607	18 818	21 244	22 010	
	HS	5,3	5,3	5,4	5,5	5,6	5,8	5,9	6,0	6,0	5,9
	FS	4,8	4,8	4,9	4,9	5,1	5,3	5,4	5,4	5,4	5,4

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist. - 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind (Ausnahmen s. Textteil Seite 4).

TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1993/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
				1. WIEDERH.	2. WIEDEPH.		1. WIEDERH.	2. WIEDEPH.	
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
DIPLOM (U) UND ENTSPR. HOCH- SCHULPRUEFUNGEN									
MAGISTER									
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN									
	EV. THEOLOGIE	M	-	-	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
	PHILOSOPHIE	M	36	36	1	-	-	-	
		W	20	19	-	-	1	-	
		I	56	55	1	-	1	-	
	GESCHICHTE	M	75	72	2	-	3	-	
		W	75	72	-	-	3	1	
		I	150	144	2	-	6	1	
	BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	32	30	4	-	2	-	
		W	51	47	2	-	4	-	
		I	83	77	6	-	6	-	
	ALLGEMEINE U. VERGLEICH- ENDE LITERATUR-U. SPRACH- WISSENSCHAFT	M	2	2	-	-	-	-	
		W	11	11	2	-	-	-	
		I	13	13	2	-	-	-	
	ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH	M	4	4	1	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	4	4	1	-	-	-	
	GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	60	57	2	-	3	-	
		W	130	122	5	-	8	-	
		I	190	179	7	-	11	-	
	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	19	19	-	-	-	-	
		W	30	28	-	-	2	-	
		I	49	47	-	-	2	-	
	ROMANISTIK	M	3	3	-	-	-	-	
		W	34	33	-	-	1	-	
		I	37	36	-	-	1	-	
	SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	M	2	2	-	-	-	-	
		W	7	7	-	-	-	-	
		I	9	9	-	-	-	-	
	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	12	12	-	-	-	-	
		W	21	21	-	-	-	-	
		I	33	33	-	-	-	-	
	PSYCHOLOGIE	M	2	2	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	15	14	-	-	1	-	
		W	20	20	-	-	-	-	
		I	35	34	-	-	1	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	262	253	10	-	9	-	
		W	400	381	9	-	10	1	
		I	662	634	19	-	28	1	
	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	POLITIKWISSENSCHAFT	M	25	24	1	-	1	-	
		W	23	22	-	-	1	-	
		I	48	46	1	-	2	-	
	SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	11	11	-	-	-	-	
		W	5	5	-	-	-	-	
		I	16	16	-	-	-	-	
	SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	1	1	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	37	36	1	-	1	-	
		W	28	27	-	-	1	-	
		I	65	63	1	-	2	-	
	MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN								
	GEOGRAPHIE	M	2	2	-	-	-	-	
		W	3	3	-	-	-	-	
		I	5	5	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	2	-	-	-	-	
		W	3	3	-	-	-	-	
		I	5	5	-	-	-	-	

HOCHSCHULEN: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.				
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M		13	12	-	-	1	-	-
		W	63	61	3	-	2	-	-
		I	76	73	3	-	3	-	-
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M		16	16	-	-	-	-	-
		W	31	29	2	-	2	-	-
		I	47	45	2	-	2	-	-
MUSIK	M		11	10	1	-	1	-	-
		W	9	6	-	-	3	-	-
		I	20	16	1	-	4	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M		40	38	1	-	2	-	-
		W	103	96	5	-	7	-	-
		I	143	134	6	-	9	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M		341	329	12	-	12	-	-
		W	534	507	14	-	27	1	-
		I	875	836	26	-	39	1	-
LIZENTIAAT									
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN									
KATH. THEOLOGIE	M		2	2	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M		2	2	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M		2	2	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
DIPLOM (U)									
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN									
KATH. THEOLOGIE	M		174	142	14	2	32	-	-
		W	41	36	3	-	5	-	-
		I	215	178	17	2	37	-	-
GESCHICHTE	M		1	1	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M		14	14	-	-	-	-	-
		W	20	20	-	-	-	-	-
		I	34	34	-	-	-	-	-
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M		-	-	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
PSYCHOLOGIE	M		113	110	3	-	3	1	-
		W	150	148	4	-	2	-	-
		I	263	258	7	-	5	1	-
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M		110	102	1	-	8	-	-
		W	144	136	2	-	8	1	-
		I	254	238	3	-	16	1	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M		412	369	18	2	43	1	-
		W	357	342	9	-	15	1	-
		I	769	711	27	2	58	2	-
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
POLITIKWISSENSCHAFT	M		24	24	1	-	-	-	-
		W	12	10	-	-	2	-	-
		I	36	34	1	-	2	-	-
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M		77	63	11	1	14	1	1
		W	58	53	4	1	5	-	-
		I	135	116	15	2	19	1	1
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M		888	742	104	8	146	18	5
		W	266	273	28	-	43	7	-
		I	1154	965	132	8	189	25	5
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	M		163	134	22	1	29	9	-
		W	33	25	8	-	8	-	-
		I	196	159	30	1	37	9	-
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M		4	4	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	4	4	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M		1156	967	138	10	189	28	6
		W	369	311	40	1	58	7	-
		I	1525	1278	178	11	247	35	6

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN									
MATHEMATIK		M	112	99	13	1	13	5	-
		W	19	18	1	-	1	1	-
		I	131	117	14	1	14	6	-
INFORMATIK		M	157	140	13	-	17	4	-
		W	35	34	-	-	1	-	-
		I	192	174	13	-	18	4	-
PHYSIK, ASTRONOMIE		M	246	231	13	-	15	5	1
		W	16	16	2	-	-	-	-
		I	262	247	15	-	15	5	1
CHEMIE UND BIOCHEMIE		M	153	151	3	-	2	-	-
		W	56	56	1	1	-	-	-
		I	209	207	4	1	2	-	-
BIOLOGIE		M	128	126	2	-	2	-	-
		W	116	115	1	-	1	-	-
		I	244	241	3	-	3	-	-
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)		M	80	80	4	-	-	-	-
		W	30	30	-	-	-	-	-
		I	110	110	4	-	-	-	-
GEOGRAPHIE		M	33	31	2	-	2	-	-
		W	40	35	3	-	5	2	-
		I	73	66	5	-	7	2	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	909	858	50	1	51	14	1
		W	312	304	8	1	8	3	-
		I	1221	1162	58	2	59	17	1
AGRAR-, FORST- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN									
AGRARWISSENSCHAFTEN		M	115	94	10	1	21	1	-
		W	30	22	4	-	8	-	-
		I	145	116	14	1	29	1	-
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE		M	54	39	12	1	15	1	-
		W	9	8	2	-	1	-	-
		I	63	47	14	1	16	1	-
GARTENBAU, LANDESPFLEGE		M	33	31	5	-	2	-	-
		W	50	42	5	-	8	-	-
		I	83	73	10	-	10	-	-
FORSTWISSENSCHAFT		M	55	55	1	-	-	-	-
		W	4	4	1	-	-	-	-
		I	59	59	2	-	-	-	-
ERNAERUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN		M	11	9	-	-	2	-	-
		W	60	51	4	-	9	-	-
		I	71	60	4	-	11	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	268	228	28	2	40	2	-
		W	153	127	16	-	26	-	-
		I	421	355	44	2	66	2	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK		M	539	434	58	10	105	19	-
		W	21	21	-	1	-	-	-
		I	560	455	58	11	105	19	-
ELEKTROTECHNIK		M	555	420	66	23	135	23	6
		W	9	6	4	-	3	-	-
		I	564	426	70	23	138	23	6
ARCHITEKTUR		M	143	110	19	1	33	6	2
		W	56	48	11	1	8	1	-
		I	199	158	30	2	41	7	2
INNENARCHITEKTUR		M	5	4	-	-	1	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	8	7	-	-	1	-	-
BAUINGENIEURWESEN		M	198	115	36	8	83	14	-
		W	21	7	1	2	14	4	-
		I	219	122	37	10	97	18	-
VERMESSUNGSWESEN		M	55	31	9	3	24	8	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	56	32	9	3	24	8	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	1495	1114	198	45	381	70	8
		W	111	86	16	4	25	5	-
		I	1606	1200	214	49	406	75	8

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
	MUSIK	M	1	1	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	1	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	4241	3537	422	60	704	115	
		W	1303	1171	89	6	132	16	
		I	5544	4708	511	66	836	131	
DIPLOM (U) / AUFBAUSTUDIUM	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	88	46	13	6	42	31	
		W	3	1	-	-	2	1	
		I	91	47	13	6	44	32	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	88	46	13	6	42	31	
		W	3	1	-	-	2	1	
		I	91	47	13	6	44	32	
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	88	46	13	6	42	31	
		W	3	1	-	-	2	1	
		I	91	47	13	6	44	32	
DIPLOM-LEHRER- PRUEFUNG	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	WIRTSCHAFTSPAEDAGOGIK	M	72	69	5	-	3	-	
		W	66	64	4	-	2	-	
		I	138	133	9	-	5	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	72	69	5	-	3	-	
		W	66	64	4	-	2	-	
		I	138	133	9	-	5	-	
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	72	69	5	-	3	-	
		W	66	64	4	-	2	-	
		I	138	133	9	-	5	-	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	4744	3983	452	66	761	146	
		W	1907	1744	107	6	163	18	
		I	6651	5727	559	72	924	164	
PROMOTIONEN									
PROMOTION (ABSCHLUSSPR. VORAUSGESETZT)	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	EV. THEOLOGIE	M	6	6	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	7	7	-	-	-	-	
	KATH. THEOLOGIE	M	13	13	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	14	14	-	-	-	-	
	PHILOSOPHIE	M	6	6	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	6	6	-	-	-	-	
	GESCHICHTE	M	15	15	-	-	-	-	
		W	7	7	-	-	-	-	
		I	22	22	-	-	-	-	
	BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	2	2	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
	ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH	M	1	1	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
	GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	9	9	-	-	-	-	
		W	4	4	-	-	-	-	
		I	13	13	-	-	-	-	
	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	1	1	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	3	3	-	-	-	-	
	ROMANISTIK	M	1	1	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	3	3	-	-	-	-	
	PSYCHOLOGIE	M	15	15	-	-	-	-	
		W	7	7	-	-	-	-	
		I	22	22	-	-	-	-	

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1.WIEDERH.	2.WIEDERH.		1.WIEDERH.	2.WIEDERH.		1.WIEDERH.	2.WIEDERH.	
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN		M	6	6	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	6	6	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	75	75	-	-	-	-	-
		W	24	24	-	-	-	-	-
		I	99	99	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
POLITIKWISSENSCHAFT		M	19	19	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	20	20	-	-	-	-	-
SOZIALWISSENSCHAFTEN		M	16	15	-	-	1	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	20	19	-	-	1	-	-
RECHTSWISSENSCHAFT		M	78	78	-	-	-	-	-
		W	15	15	-	-	-	-	-
		I	93	93	-	-	-	-	-
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE		M	37	36	-	-	1	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	39	38	-	-	1	-	-
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE		M	20	20	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	22	22	-	-	-	-	-
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN		M	39	39	-	-	-	-	-
		W	5	5	-	-	-	-	-
		I	44	44	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	209	207	-	-	2	-	-
		W	29	29	-	-	-	-	-
		I	238	236	-	-	2	-	-
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN									
MATHEMATIK		M	24	24	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	25	25	-	-	-	-	-
INFORMATIK		M	7	7	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	9	9	-	-	-	-	-
PHYSIK, ASTRONOMIE		M	87	87	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	91	91	-	-	-	-	-
CHEMIE UND BIOCHEMIE		M	153	153	-	-	-	-	-
		W	42	42	-	-	-	-	-
		I	195	195	-	-	-	-	-
LEBENSMITTEL-CHEMIE		M	6	6	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	10	10	-	-	-	-	-
PHARMAZIE		M	16	16	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	20	20	-	-	-	-	-
BIOLOGIE		M	56	56	-	-	-	-	-
		W	17	17	-	-	-	-	-
		I	73	73	-	-	-	-	-
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)		M	25	25	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	28	28	-	-	-	-	-
GEOGRAPHIE		M	4	4	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	7	7	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	378	378	-	-	-	-	-
		W	80	80	-	-	-	-	-
		I	458	458	-	-	-	-	-
HUMANMEDIZIN									
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)		M	371	371	1	-	-	-	-
		W	374	374	-	-	-	-	-
		I	1245	1245	1	-	-	-	-
ZAHNMEDIZIN		M	140	140	-	-	-	-	-
		W	42	42	-	-	-	-	-
		I	182	182	-	-	-	-	-

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.				
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	1011	1011	1	-	-	-	-
		W	416	416	-	-	-	-	-
		I	1427	1427	1	-	-	-	-
VETERINAERMEDIZIN									
VETERINAERMEDIZIN		M	80	80	-	-	-	-	-
		W	76	76	-	-	-	-	-
		I	156	156	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	80	80	-	-	-	-	-
		W	76	76	-	-	-	-	-
		I	156	156	-	-	-	-	-
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN									
AGRARWISSENSCHAFTEN		M	14	14	-	-	-	-	-
		W	6	6	-	-	-	-	-
		I	20	20	-	-	-	-	-
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE		M	11	11	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	13	13	-	-	-	-	-
GARTENBAU, LANDESPFLEGE		M	-	-	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	4	4	-	-	-	-	-
FORSTWISSENSCHAFT		M	7	7	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	10	10	-	-	-	-	-
ERNAEHRUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN		M	-	-	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	32	32	-	-	-	-	-
		W	18	18	-	-	-	-	-
		I	50	50	-	-	-	-	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK		M	63	63	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	65	65	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK		M	36	36	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	36	36	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR		M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
BAUINGENIEURWESEN		M	15	15	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	15	15	-	-	-	-	-
VERMESSUNGSWESEN		M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	116	116	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	118	118	-	-	-	-	-
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN		M	-	-	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
MUSIK		M	2	2	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	1903	1901	1	-	2	-	-
		W	646	646	-	-	-	-	-
		I	2549	2547	1	-	2	-	-
PROMOTION OHNE VORAUSGESETZTE ABSCHLUSSPR.	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	PHILOSOPHIE	M	11	11	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	15	15	-	-	-	-	-

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON						
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN			
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER		
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE										
GESCHICHTE		M	22	22	-	-	-	-	-	
		W	11	11	-	-	-	-	-	
		I	33	33	-	-	-	-	-	
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK		M	1	1	-	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	-	
ALLGEMEINE U. VERGLEICH- ENDE LITERATUR-U. SPRACH- WISSENSCHAFT		M	1	1	-	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	-	
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOGIE), NEUGRIECHISCH		M	2	2	-	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	-	
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)		M	8	8	-	-	-	-	-	
		W	7	7	-	-	-	-	-	
		I	15	15	-	-	-	-	-	
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK		M	1	1	-	-	-	-	-	
		W	4	4	-	-	-	-	-	
		I	5	5	-	-	-	-	-	
ROMANISTIK		M	2	2	-	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	-	
		I	4	4	-	-	-	-	-	
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK		M	-	-	-	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	-	
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN		M	3	3	-	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	-	
		I	4	4	-	-	-	-	-	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN		M	12	12	-	-	-	-	-	
		W	3	3	-	-	-	-	-	
		I	15	15	-	-	-	-	-	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	63	63	-	-	-	-	-	
		W	34	34	-	-	-	-	-	
		I	97	97	-	-	-	-	-	
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN										
POLITIKWISSENSCHAFT		M	5	5	1	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	-	
		I	5	5	1	-	-	-	-	
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN		M	-	-	-	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	-	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	5	5	1	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	-	
		I	6	6	1	-	-	-	-	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN		M	10	10	1	-	-	-	-	
		W	8	8	3	-	-	-	-	
		I	18	18	4	-	-	-	-	
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN		M	-	-	-	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	-	
MUSIK		M	1	1	-	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	-	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	11	11	1	-	-	-	-	
		W	9	9	3	-	-	-	-	
		I	20	20	4	-	-	-	-	
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	79	79	2	-	-	-	-	
		W	44	44	3	-	-	-	-	
		I	123	123	5	-	-	-	-	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	1982	1980	3	-	2	-	-	
		W	690	690	3	-	-	-	-	
		I	2672	2670	6	-	2	-	-	
KIRCHLICHE PRUEFUNGEN										
KIRCHLICHE PRUEFUNG SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN		EV. THEOLOGIE	M	104	87	5	-	17	4	1
			W	39	35	6	-	4	-	-
			I	143	122	11	-	21	4	1

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON						
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN			
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER		
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.			
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE										
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	104	87	5	-	17	4	1
			W	39	35	6	-	4	-	-
			I	143	122	11	-	21	4	1
PRUEFUNG ZUSAMMEN			M	104	87	5	-	17	4	1
			W	39	35	6	-	4	-	-
			I	143	122	11	-	21	4	1
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN			M	104	87	5	-	17	4	1
			W	39	35	6	-	4	-	-
			I	143	122	11	-	21	4	1
STAATSPRUE- FUNGEN (AUSSER LEHRAMTSPRUEF.)										
STAATSEXAMEN/ 1. STAATSPRUE- FUNG	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
	RECHTSWISSENSCHAFT		M	997	718	79	-	279	55	-
			W	550	372	39	-	178	36	-
			I	1547	1090	118	-	457	91	-
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	997	718	79	-	279	55	-
			W	550	372	39	-	178	36	-
			I	1547	1090	118	-	457	91	-
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN										
	LEBENSMITTELCHEMIE		M	16	14	1	-	2	-	-
			W	10	10	-	-	-	-	-
			I	26	24	1	-	2	-	-
	PHARMAZIE		M	173	173	-	-	-	-	-
			W	193	193	-	-	-	-	-
			I	366	366	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	189	187	1	-	2	-	-
			W	203	203	-	-	-	-	-
			I	392	390	1	-	2	-	-
HUMANMEDIZIN										
	HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)		M	1121	1100	36	1	21	-	-
			W	586	573	7	3	13	1	1
			I	1707	1673	43	4	34	1	1
	ZAHNMEDIZIN		M	161	160	2	-	1	-	-
			W	42	42	-	-	-	-	-
			I	203	202	2	-	1	-	-
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	1282	1260	38	1	22	-	-
			W	628	615	7	3	13	1	1
			I	1910	1875	45	4	35	1	1
VETERINAERMEDIZIN										
	VETERINAERMEDIZIN		M	110	108	-	-	2	-	-
			W	95	95	-	-	-	-	-
			I	205	203	-	-	2	-	-
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	110	108	-	-	2	-	-
			W	95	95	-	-	-	-	-
			I	205	203	-	-	2	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN			M	2578	2273	119	1	305	55	-
			W	1476	1285	46	3	191	37	1
			I	4054	3558	164	4	496	92	1
STAATSEXAMEN (EINPHASIGE AUSBILDUNG)										
	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
	RECHTSWISSENSCHAFT		M	84	84	1	-	-	-	-
			W	32	32	-	-	-	-	-
			I	116	116	1	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	84	84	1	-	-	-	-
			W	32	32	-	-	-	-	-
			I	116	116	1	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN			M	84	84	1	-	-	-	-
			W	32	32	-	-	-	-	-
			I	116	116	1	-	-	-	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN			M	2662	2357	119	1	305	55	-
			W	1500	1317	46	3	191	37	1
			I	4170	3674	165	4	496	92	1

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGT PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FACHGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGT PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A: OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
ERSTE STAATSPRUEFUNGEN FUER EIN LEHRAMT									
LA GRUNDSCHULEN		M	66	61	6	-	5	2	-
		W	683	621	23	-	62	11	-
		I	749	682	29	-	67	13	-
LA HAUPTSCHULEN		M	202	179	8	-	23	3	-
		W	230	212	13	-	18	1	-
		I	432	391	21	-	41	4	-
LA REALSCHULEN		M	161	133	14	1	28	14	-
		W	229	198	26	-	31	10	-
		I	390	331	40	1	59	32	-
LA GYMNASIEN		M	778	617	58	-	161	37	2
		W	963	793	82	-	170	50	3
		I	1741	1410	140	-	331	87	5
LA SONDERSCHULEN		M	56	51	1	-	5	-	-
		W	148	141	5	-	7	1	-
		I	204	192	6	-	12	1	-
LA BERUFLICHE SCHULEN		M	189	179	10	1	10	3	-
		W	107	103	3	-	4	-	-
		I	296	282	13	1	14	3	-
1. STAATSPRUEFUNG LEHRAMT ZUSAMMEN		M	1452	1220	97	2	232	59	2
		W	2360	2068	152	-	292	81	3
		I	3812	3288	249	2	524	140	5
ZUSATZPRUEFUNG LA									
ZUSATZPRUEFUNG LA GRUNDSCHULEN		M	-	-	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
ZUSATZPRUEFUNG LA HAUPTSCHULEN		M	3	3	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	6	6	-	-	-	-	-
ZUSATZPRUEFUNG LA REALSCHULEN		M	1	1	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
ZUSATZPRUEFUNG LA GYMNASIEN		M	12	5	-	-	7	1	-
		W	6	5	-	-	1	1	-
		I	18	10	-	-	8	1	-
ZUSATZPRUEFUNG LEHRAMT ZUSAMMEN		M	16	9	-	-	7	-	-
		W	13	12	-	-	1	1	-
		I	29	21	-	-	8	1	-
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE									
DIPLOM (FH) SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN		M	2	2	1	-	-	-	-
		W	21	18	1	-	3	1	-
		I	23	20	2	-	3	1	-
KATH. RELIGIONSPAEDAGOGIK		M	17	17	4	-	-	-	-
		W	65	62	3	-	1	-	-
		I	80	79	7	-	1	-	-
FACHGRUPPE ZUSAMMEN		M	19	19	5	-	-	-	-
		W	84	80	4	-	4	1	-
		I	103	99	9	-	4	1	-
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
SOZIALWESEN		M	450	364	21	3	86	13	2
		W	1005	832	52	12	173	24	10
		I	1455	1196	73	15	259	37	12
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE		M	789	398	61	26	391	77	72
		W	511	290	35	19	221	43	28
		I	1300	688	94	45	612	120	100
WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN		M	231	150	17	1	81	13	4
		W	26	12	2	-	14	2	-
		I	257	162	19	1	95	15	4
FACHGRUPPE ZUSAMMEN		M	1470	912	99	30	558	103	78
		W	1542	1134	87	31	408	69	38
		I	3012	2046	186	61	966	172	116
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN									
MATHEMATIK		M	20	13	4	1	7	2	-
		W	11	6	-	-	5	2	1
		I	31	19	4	1	12	4	1

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1993/94 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1.WIEDERH.	2.WIEDERH.		1.WIEDERH.	2.WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
INFORMATIK		M	149	118	8	-	31	7	1
		W	47	33	1	-	14	4	2
		I	196	151	9	-	45	11	3
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	169	131	12	1	38	9	1
		W	58	39	1	-	19	6	3
		I	227	170	13	1	57	15	4
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN									
AGRARWISSENSCHAFTEN		M	95	95	3	-	-	-	-
		W	18	18	1	-	-	-	-
		I	113	113	4	-	-	-	-
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE		M	16	15	2	-	1	-	-
		W	8	5	1	-	3	-	-
		I	24	20	3	-	4	-	-
GARTENBAU, LANDESPFLEGE		M	65	58	5	1	7	4	1
		W	66	61	2	-	5	5	-
		I	131	119	7	1	12	9	1
FORSTWIRTSCHAFT		M	69	55	2	1	14	8	5
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	72	58	2	1	14	8	5
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	245	223	12	2	22	12	6
		W	95	87	4	-	8	5	-
		I	340	310	16	2	30	17	6
INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK		M	1463	1055	95	36	408	42	21
		W	52	38	5	2	14	-	-
		I	1515	1093	100	38	422	42	21
ELEKTROTECHNIK		M	687	517	52	16	170	26	6
		W	22	14	1	-	8	2	-
		I	709	531	53	16	178	28	6
ARCHITEKTUR		M	288	224	15	3	64	9	4
		W	111	87	9	-	24	5	2
		I	399	311	24	3	88	14	6
INNENARCHITEKTUR		M	130	53	15	-	77	12	-
		W	145	71	21	-	74	11	-
		I	275	124	36	-	151	23	-
BAUINGENIEURWESEN		M	364	259	27	6	105	25	10
		W	13	8	1	-	5	3	-
		I	377	267	28	6	110	28	10
VERMESSUNGSWESEN		M	61	60	-	-	1	-	-
		W	5	5	-	-	-	-	-
		I	66	65	-	-	1	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	2993	2168	204	61	825	114	41
		W	348	223	37	2	125	21	2
		I	3341	2391	241	63	950	135	43
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
GESTALTUNG		M	112	81	9	1	31	11	4
		W	148	111	4	-	37	14	5
		I	260	192	13	1	68	25	9
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	112	81	9	1	31	11	4
		W	148	111	4	-	37	14	5
		I	260	192	13	1	68	25	9
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	5008	3534	341	95	1474	249	130
		W	2275	1674	137	33	601	116	48
		I	7283	5208	478	128	2075	365	178
DIPLOM AUFBAU- STUDIUM (FH / KURZSTUDIUM)	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	48	43	2	-	5	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	49	44	2	-	5	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	48	43	2	-	5	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	49	44	2	-	5	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	48	43	2	-	5	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	49	44	2	-	5	-	-

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON						
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN			
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER		
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.					
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE										
SONSTIGER ABSCHLUSS KURZSTUDIUM	AGRAR-, FORST- UND ERNAERHUNGSWISSENSCHAFTEN									
	GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE (DIPLOM-BRAUEMISTER)	M	51	40	9	2	11	2	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-	-
		I	52	41	9	2	11	2	-	-
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	51	40	9	2	11	2	-
			W	1	1	-	-	-	-	-
		I	52	41	9	2	11	2	-	
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	51	40	9	2	11	2	-	
		W	1	1	-	-	-	-	-	
		I	52	41	9	2	11	2	-	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	5107	3617	352	97	1490	251	130	
		W	2277	1676	137	33	601	116	48	
		I	7384	5293	489	130	2091	367	178	
KUENSTLERISCHER ABSCHLUSS										
BUEHNENREIFE-/ KONZERTREIFE- PRUEFUNG	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
	DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	15	15	-	-	-	-	-	
		W	25	24	-	-	1	-	-	
		I	40	39	-	-	1	-	-	
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	15	15	-	-	-	-	
			W	25	24	-	-	1	-	
		I	40	39	-	-	1	-		
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	15	15	-	-	-	-		
		W	25	24	-	-	1	-		
		I	40	39	-	-	1	-		
KIRCHENMUSIK- PRUEFUNG A	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
	MUSIK	M	10	10	-	-	-	-	-	
		W	5	5	-	-	-	-	-	
		I	15	15	-	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	10	10	-	-	-	-	
			W	5	5	-	-	-	-	
		I	15	15	-	-	-	-		
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	10	10	-	-	-	-		
		W	5	5	-	-	-	-		
		I	15	15	-	-	-	-		
KIRCHENMUSIK- PRUEFUNG C	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
	MUSIK	M	2	2	-	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	2	2	-	-	-	-	
			W	-	-	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-		
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	2	2	-	-	-	-		
		W	-	-	-	-	-	-		
		I	2	2	-	-	-	-		
SOLISTEN- PRUEFUNG	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
	MUSIK	M	69	68	-	-	1	-	-	
		W	46	45	-	-	1	-	-	
		I	115	113	-	-	2	-	-	
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	69	68	-	-	1	-	
			W	46	45	-	-	1	-	
		I	115	113	-	-	2	-		
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	69	68	-	-	1	-		
		W	46	45	-	-	1	-		
		I	115	113	-	-	2	-		
SONST. KUENST- LERISCHER AB- SCHLUSS	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
	DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	1	1	-	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	-	
		I	3	3	-	-	-	-	-	
	MUSIK	M	5	5	-	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	-	
		I	6	6	-	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	6	6	-	-	-	-	
			W	3	3	-	-	-	-	
			I	9	9	-	-	-	-	

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	6	6	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	9	9	-	-	-	-	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	102	101	-	-	1	-	-
		W	79	77	-	-	2	-	-
		I	181	178	-	-	3	-	-
SONSTIGER AB- SCHLUSS IM BUNDESGBIET									
AUFBAUSTUDIUM	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
	SPORT								
	SPORT	M	23	23	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	26	26	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	23	23	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	26	26	-	-	-	-	-
	AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN								
	GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	3	2	1	-	1	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	3	2	1	-	1	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	2	1	-	1	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	3	2	1	-	1	-	-
	INGENIEURWISSENSCHAFTEN								
	ARCHITEKTUR	M	11	11	-	-	-	-	-
		W	10	10	-	-	-	-	-
		I	21	21	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	11	11	-	-	-	-	-
		W	10	10	-	-	-	-	-
		I	21	21	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	39	38	1	-	1	-	-
		W	13	13	-	-	-	-	-
		I	52	51	1	-	1	-	-
ERGAENZUNGS-/ ZUSATZPRUEFUNG	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	WIRTSCHAFTSPEDAGOGIK	M	14	7	-	-	7	1	-
		W	11	7	-	-	4	1	-
		I	25	14	-	-	11	2	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	14	7	-	-	7	1	-
		W	11	7	-	-	4	1	-
		I	25	14	-	-	11	2	-
	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT								
	MUSIK	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	15	8	-	-	7	1	-
		W	11	7	-	-	4	1	-
		I	26	15	-	-	11	2	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	54	46	1	-	8	1	-
		W	24	20	-	-	4	1	-
		I	78	66	1	-	12	2	-
	INSGESAMT	M	16223	13400	1029	166	2823	516	156
		W	9897	7639	451	42	1258	254	52
		I	25120	21039	1480	208	4081	770	208

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.						
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
TEIL B : NUR HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN									
DIPLOM (U) UND ENTSPR. HOCHSCHULPRUEFUNGEN									
DIPLOM (U) SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN									
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	97	62	21	-	35	8	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	97	62	21	-	35	8	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	97	62	21	-	35	8	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	97	62	21	-	35	8	-
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
	SONSTIGE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	120	63	29	4	57	13	2
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	120	63	29	4	57	13	2
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	120	63	29	4	57	13	2
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	120	63	29	4	57	13	2
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN									
	INFORMATIK	M	44	25	17	3	19	7	1
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	44	25	17	3	19	7	1
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	44	25	17	3	19	7	1
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	44	25	17	3	19	7	1
INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
	MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	78	48	18	-	30	6	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	78	48	18	-	30	6	-
FLEKTROTECHNIK									
		M	144	92	26	28	52	14	3
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	144	92	26	28	52	14	3
BAUINGENIEURWESEN									
		M	26	12	7	2	14	1	6
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	26	12	7	2	14	1	6
VERMESSUNGSWESEN									
		M	25	23	15	2	2	2	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	25	23	15	2	2	2	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	273	175	66	32	98	23	9
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	273	175	66	32	98	23	9
PRUEFUNG ZUSAMMEN									
		M	534	325	133	39	209	51	12
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	534	325	133	39	209	51	12
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN									
		M	534	325	133	39	209	51	12
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	534	325	133	39	209	51	12
PROMOTIONEN									
PROMOTION (ABSCHLUSSPR. VORAUSGESETZT) SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN									
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
	SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
	SONSTIGE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	4	4	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	4	4	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	5	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL B : NUR HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN									
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN									
	INFORMATIK	M	1	1	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	1	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
	MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	2	2	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
	ELEKTROTECHNIK	M	7	7	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	7	7	-	-	-	-	
	BAUINGENIEURWESEN	M	7	7	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	7	7	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	16	16	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	16	16	-	-	-	-	
	PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	23	23	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	23	23	-	-	-	-	
	PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	23	23	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	23	23	-	-	-	-	
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE									
	DIPLOM (FH)	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN							
	BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	66	38	5	3	28	1	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	66	38	5	3	28	1	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	66	38	5	3	28	1	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	66	38	5	3	28	1	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
	MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	80	55	12	15	25	2	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	80	55	12	15	25	2	
	ELEKTROTECHNIK	M	33	29	4	-	4	1	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	33	29	4	-	4	1	
	BAUINGENIEURWESEN	M	15	10	1	3	5	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	15	10	1	3	5	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	128	94	17	18	34	3	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	128	94	17	18	34	3	
	PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	194	132	22	21	62	4	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	194	132	22	21	62	4	
	PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	194	132	22	21	62	4	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	194	132	22	21	62	4	
	INSGESAMT	M	751	480	155	60	271	55	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	751	480	155	60	271	55	

HOCH: TABELL 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
TEIL C : NUR BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
DIPLOM (FH) / KURZSTUDIEN- GAENGE									
DIPLOM (FH)	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	ARCHIV- UND BIBLIOTHEKSWESSEN	M	18	16	1	-	2	-	
		W	53	53	1	-	-	-	
		I	71	69	2	-	2	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	18	16	1	-	2	-	
		W	53	53	1	-	-	-	
		I	71	69	2	-	2	-	
	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	RECHTSPFLEGE	M	19	17	1	-	2	-	
		W	33	32	5	-	1	-	
		I	52	49	6	-	3	-	
	INNERE VERWALTUNG, JUSTIZVOLLZUG, SOZIALVERSICHERUNG	M	486	399	26	-	87	14	
		W	345	298	10	-	47	4	
		I	831	697	36	-	134	18	
	FINANZVERWALTUNG, STEUERVERWALTUNG	M	213	197	2	-	16	5	
		W	117	109	4	-	8	-	
		I	330	306	6	-	24	5	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	710	613	29	-	105	19	
		W	495	439	19	-	56	4	
		I	1213	1052	48	-	161	23	
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	736	629	30	-	107	19	
		W	548	492	20	-	56	4	
		I	1284	1121	50	-	163	23	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	736	629	30	-	107	19	
		W	548	492	20	-	56	4	
		I	1284	1121	50	-	163	23	
	INSGESAMT	M	736	629	30	-	107	19	
		W	548	492	20	-	56	4	
		I	1284	1121	50	-	163	23	

HOCHSCHULEN INSGESAMT EINSCHLIESSLICH HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR UND BAYER. BEAMTENFACHHOCHSCHULE

INSGESAMT	M	17710	14509	1214	226	3201	590	180
	W	9445	8131	471	42	1314	258	52
	I	27155	22640	1685	268	4515	848	232

TABELLE 2.2

- 41 -
PRÜFUNGSJAHR 1983/84ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
LA GRUNDSCHULEN	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DEUTSCH/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG	M W I	1 7 8	1 5 6	- - -	- - -	- 2 2	- - -	- - -
	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M W I	- 9 9	- 9 9	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE BIOLOGIE/ DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG	M W I	- 6 6	- 6 6	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE BIOLOGIE/ DEUTSCH/ MUSIKERZIEHUNG	M W I	- 5 5	- 5 5	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE BIOLOGIE/ KUNSTERZIEHUNG/ MATHEMATIK	M W I	1 8 9	- 8 8	- - -	- - -	1 - 1	1 - 1	- - -
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DEUTSCH/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG	M W I	- 6 6	- 6 6	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DEUTSCH/ ERDKUNDE/ MUSIKERZIEHUNG	M W I	- 5 5	- 4 4	- - -	- - -	- 1 1	- - -	- - -
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DEUTSCH/ GESCHICHTE/ SPORT	M W I	3 3 6	2 3 5	1 - 1	- - -	1 - 1	- - -	- - -
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE	M W I	- 6 6	- 4 4	- - -	- - -	- 2 2	- 1 1	- - -
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M W I	7 26 33	7 24 31	- 2 2	- - -	- 2 2	- - -	- - -
	GESCHICHTE BIOLOGIE/ DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG	M W I	- 8 8	- 8 8	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	GESCHICHTE BIOLOGIE/ KUNSTERZIEHUNG/ MATHEMATIK	M W I	- 6 6	- 6 6	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	GESCHICHTE DEUTSCH/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG	M W I	1 8 9	1 9 9	- 1 1	- - -	- - -	- - -	- - -
	GESCHICHTE DEUTSCH/ EV. RELIGIONSLEHRE/ KUNSTERZIEHUNG	M W I	- 5 5	- 4 4	- - -	- - -	- 1 1	- 1 1	- - -
	GESCHICHTE DEUTSCH/ KATH. RELIGIONSLEHRE/ KUNSTERZIEHUNG	M W I	- 6 6	- 5 5	- 1 1	- - -	- 1 1	- 1 1	- - -

ABGELEGTGE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG
(OHNE BERÜCKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTGE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DARON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
GESCHICHTE DEUTSCH/ KATH. RELIGIONSLEHRE/ MUSIKERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	7	7	-	-	-	-	-	
	I	7	7	-	-	-	-	-	
GESCHICHTE DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	12	10	1	-	2	-	-	
	I	12	10	1	-	2	-	-	
GESCHICHTE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	1	1	-	-	-	-	-	
	W	16	14	2	-	2	-	-	
	I	17	15	2	-	2	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH BIOLOGIE/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	12	9	1	-	3	1	-	
	I	12	9	1	-	3	1	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH BIOLOGIE/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	10	10	-	-	-	-	-	
	I	10	10	-	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH BIOLOGIE/ GESCHICHTE/ SPORT	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	5	6	-	-	-	-	-	
	I	6	6	-	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH BIOLOGIE/ KUNSTERZIEHUNG/ MATHEMATIK	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	7	6	-	-	1	-	-	
	I	7	6	-	-	1	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH BIOLOGIE/ MATHEMATIK/ SPORT	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	13	12	-	-	1	-	-	
	I	13	12	-	-	1	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH ERDKUNDE/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	10	10	-	-	-	-	-	
	I	10	10	-	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH ERDKUNDE/ GESCHICHTE/ SPORT	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	5	4	1	-	1	-	-	
	I	5	4	1	-	1	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH ERDKUNDE/ KATH. RELIGIONSLEHRE/ KUNSTERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	7	7	-	-	-	-	-	
	I	7	7	-	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	7	6	1	-	1	-	-	
	I	7	6	1	-	1	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	9	8	-	-	1	-	-	
	I	9	8	-	-	1	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH KATH. RELIGIONSLEHRE/ KUNSTERZIEHUNG/ MATHEMATIK	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	5	5	-	-	-	-	-	
	I	5	5	-	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	2	2	-	-	-	-	-	
	W	66	63	2	-	3	-	-	
	I	68	65	2	-	3	-	-	
ANGLISTIK/ENGLISCH BIOLOGIE/ KUNSTERZIEHUNG/ MATHEMATIK	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	6	5	1	-	1	-	-	
	I	6	5	1	-	1	-	-	

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN		NICHT BESTANDEN			
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
ANGLISTIK/ENGLISCH DEUTSCH/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	- 8 8	- 7 7	- - -	- - -	- 1 1	- - -	- - -
ANGLISTIK/ENGLISCH DEUTSCH/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	1 9 10	1 5 6	- 1 1	- - -	- 4 4	- 1 1	- - -
ANGLISTIK/ENGLISCH DEUTSCH/ KATH.-RELIGIONSLEHRE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	- 12 12	- 12 12	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
ANGLISTIK/ENGLISCH DEUTSCH/ SOZIALKUNDE/ SPORT		M W I	1 4 5	1 4 5	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
ANGLISTIK/ENGLISCH DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE		M W I	1 10 11	1 9 10	- - -	- - -	- 1 1	- - -	- - -
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE		M W I	- 6 6	- 6 6	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
SOZIALKUNDE BIOLOGIE/ KUNSTERZIEHUNG/ MATHEMATIK		M W I	- 7 7	- 6 6	- - -	- - -	- 1 1	- - -	- - -
SOZIALKUNDE DEUTSCH/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	- 6 6	- 6 6	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
SOZIALKUNDE DEUTSCH/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	- 9 9	- 8 8	- - -	- - -	- 1 1	- - -	- - -
SOZIALKUNDE DEUTSCH/ GESCHICHTE/ SPORT		M W I	2 4 6	2 4 6	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
SOZIALKUNDE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE		M W I	5 7 12	5 5 10	- - -	- - -	- 2 2	- 1 1	- - -
MATHEMATIK DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE		M W I	1 15 16	1 14 15	- - -	- - -	- 1 1	- 1 1	- - -
BIOLOGIE DEUTSCH/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	- 6 6	- 6 6	- 1 1	- - -	- - -	- - -	- - -
BIOLOGIE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE		M W I	4 15 19	4 11 15	- 2 2	- - -	- 4 4	- - -	- - -
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE BIOLOGIE/ DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	1 11 12	1 11 12	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE BIOLOGIE/ KUNSTERZIEHUNG/ MATHEMATIK		M W I	2 18 20	2 16 18	- - -	- - -	- 2 2	- 1 1	- - -
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE BIOLOGIE/ MATHEMATIK/ SPORT		M W I	3 14 17	3 13 16	2 - -	- - -	- 1 1	- - -	- - -

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG
(OHNE BERÜCKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE DEUTSCH/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	1 7 8	1 6 7	- - -	- - -	- 1 1	- - -	- - -
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG/ SPORT		M W I	1 6 7	1 3 4	- 1 1	- - -	- 3 3	- 2 2	- - -
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE		M W I	7 20 27	6 19 25	1 - 1	- - -	1 1 2	- - -	- - -
KUNSTERZIEHUNG BIOLOGIE/ MATHEMATIK/ SPORT		M W I	- 6 6	- 6 6	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
KUNSTERZIEHUNG DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE		M W I	5 22 27	4 22 26	2 1 3	- - -	1 - 1	- - -	- - -
MUSIKERZIEHUNG DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE		M W I	1 10 11	1 10 11	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (ZWEI FÄCHER)		M W I	14 139 153	13 125 138	- 4 4	- - -	1 14 15	1 1 2	- - -
STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN		M W I	66 693 749	61 621 682	6 23 29	- - -	5 62 67	2 11 13	- - -
LA HAUPTSCHULEN									
RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (EIN FACH)		M W I	1 - 1	1 - 1	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	8 7 15	6 7 13	- - -	- - -	2 - 2	- - -	- - -
GESCHICHTE DEUTSCH/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	- 6 6	- 6 6	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
GESCHICHTE DEUTSCH/ ERDKUNDE/ SPORT		M W I	5 - 5	5 - 5	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
GESCHICHTE DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	15 14 29	15 13 28	- 6 6	- - -	- 1 1	- - -	- - -
GERMANISTIK/DEUTSCH ARBEITSLERRE/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE		M W I	1 4 5	1 4 5	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
GERMANISTIK/DEUTSCH GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE		M W I	- 5 5	- 5 5	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
GERMANISTIK/DEUTSCH GESCHICHTE/ SOZIALKUNDE/ SPORT		M W I	5 2 7	5 2 7	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
GERMANISTIK/DEUTSCH DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	12 32 44	10 27 37	- 1 1	- - -	2 5 7	1 - 1	- - -

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1.WIEDERH.	2.WIEDERH.		1.WIEDERH.	2.WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
ANGLISTIK/ENGLISCH DEUTSCH/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	- 5 5	- 5 5	- - -	- - -	- - -	- - -	
ANGLISTIK/ENGLISCH DEUTSCH/ ERDKUNDE/ SPORT		M W I	2 5 7	2 4 6	- - -	- - -	1 1 1	- 1 1	
ANGLISTIK/ENGLISCH DEUTSCH/ KATH.RELIGIONSLEHRE/ SOZIALKUNDE		M W I	2 5 7	2 5 7	- - -	- - -	- - -	- - -	
ANGLISTIK/ENGLISCH DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	6 20 26	6 19 25	- 1 1	- - -	1 1 1	- - -	
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	10 3 13	10 3 13	- - -	- - -	- - -	- - -	
SOZIALKUNDE ARBEITSLEHRE/ DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	1 4 5	1 4 5	- - -	- - -	- - -	- - -	
SOZIALKUNDE DEUTSCH/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	2 5 7	1 4 5	- - -	- - -	1 1 2	- - -	
SOZIALKUNDE DEUTSCH/ GESCHICHTE/ SPORT		M W I	3 3 6	2 3 5	1 - 1	- - -	1 - 1	- - -	
SOZIALKUNDE DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	16 9 25	14 9 23	1 - 1	- - -	2 - 2	- - -	
MATHEMATIK DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	11 11 22	7 10 17	- - -	- - -	4 1 5	1 - 1	
BIOLOGIE DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	7 5 12	7 3 10	- - -	- - -	- 2 2	- - -	
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE BIOLOGIE/ KUNSTERZIEHUNG/ MATHEMATIK		M W I	1 5 6	1 4 5	1 1 2	- - -	- 1 1	- - -	
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE BIOLOGIE/ MATHEMATIK/ SPORT		M W I	4 4 8	4 4 8	- 1 1	- - -	- - -	- - -	
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE DEUTSCH/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	4 2 6	3 2 5	1 - 1	- - -	1 - 1	- - -	
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE DEUTSCH/ SOZIALKUNDE/ SPORT		M W I	4 3 7	3 2 5	- - -	- - -	1 1 2	- - -	
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	19 12 31	18 12 30	2 - 2	- - -	1 - 1	- - -	
KUNSTERZIEHUNG DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	4 6 10	4 5 9	- - -	- - -	- 1 1	- - -	

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG
(OHNE BERÜCKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
	MUSIKERZIEHUNG	M	5	4	-	-	1	-	-
	DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE	W	2	2	-	-	-	-	-
		I	7	6	-	-	1	-	-
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (ZWEI FÄCHER)	M	54	47	2	-	7	1	-
		W	50	47	3	-	3	-	-
		I	104	94	5	-	10	1	-
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN	M	202	179	8	-	23	3	-
	ZUSAMMEN	W	229	211	13	-	18	1	-
		I	431	390	21	-	41	4	-
LA REALSCHULEN	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (EIN FACH)	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE GERMANISTIK/DEUTSCH	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	5	4	1	-	1	-	-
		I	7	6	1	-	1	-	-
	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE MUSIKERZIEHUNG	M	3	2	-	-	1	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	5	4	-	-	1	-	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE GERMANISTIK/DEUTSCH	M	8	8	-	-	-	-	-
		W	13	12	1	-	1	-	-
		I	21	20	1	-	1	-	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE ANGLISTIK/ENGLISCH	M	3	3	-	-	-	-	-
		W	6	6	-	-	-	-	-
		I	9	9	-	-	-	-	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE MATHEMATIK	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	7	6	1	-	1	1	-
		I	9	8	1	-	1	1	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE MUSIKERZIEHUNG	M	17	15	1	-	2	-	-
		W	7	7	-	-	-	-	-
		I	24	22	1	-	2	-	-
	GESCHICHTE GERMANISTIK/DEUTSCH	M	8	8	2	-	-	-	-
		W	21	17	2	-	4	3	-
		I	29	25	4	-	4	3	-
	GESCHICHTE ANGLISTIK/ENGLISCH	M	4	1	1	-	3	2	-
		W	3	2	2	-	1	-	-
		I	7	3	3	-	4	2	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH ANGLISTIK/ENGLISCH	M	3	2	-	-	1	-	-
		W	16	14	2	-	2	1	-
		I	19	16	2	-	3	1	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH SPORT/SPORTWISSENSCHAFT	M	11	9	-	-	2	1	-
		W	12	10	1	-	2	1	-
		I	23	19	1	-	4	2	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M	7	6	-	-	1	1	-
		W	12	11	2	-	1	1	-
		I	19	17	2	-	2	2	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH KUNSTERZIEHUNG	M	7	7	-	-	-	-	-
		W	9	8	-	-	1	1	-
		I	16	15	-	-	1	1	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH MUSIKERZIEHUNG	M	7	7	-	-	-	-	-
		W	9	9	-	-	-	-	-
		I	16	16	-	-	-	-	-
	ANGLISTIK/ENGLISCH FRANZÖSISCH	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	7	3	1	-	4	3	-
		I	8	4	1	-	4	3	-
	ANGLISTIK/ENGLISCH SPORT/SPORTWISSENSCHAFT	M	4	-	-	-	4	3	-
		W	3	3	1	-	-	-	-
		I	7	3	1	-	4	3	-

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG
(OHNE BERÜCKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
	ANGLISTIK/ENGLISCH WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN	M W I	3 2 5	3 1 4	- - -	- - -	- 1 1	- - -	
	ANGLISTIK/ENGLISCH MUSIKERZIEHUNG	M W I	- 5 5	- 5 5	- - -	- - -	- - -	- - -	
	SPORT/SPORTWISSENSCHAFT MATHEMATIK	M W I	4 2 6	3 1 4	2 - 2	- - -	1 1 2	- 1 1	
	SPORT/SPORTWISSENSCHAFT BIOLOGIE	M W I	16 26 42	14 25 39	- 1 1	- - -	2 1 3	2 - 2	
	SPORT/SPORTWISSENSCHAFT MUSIKERZIEHUNG	M W I	3 3 6	2 3 5	- - -	- - -	1 - 1	- - -	
	WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M W I	7 7 14	6 7 13	1 3 4	- - -	1 - 1	- - -	
	MATHEMATIK PHYSIK	M W I	18 9 27	12 6 18	1 1 2	1 - 1	6 3 9	4 2 6	
	MATHEMATIK GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M W I	3 7 5	3 1 4	1 1 2	- - -	- 1 1	- 1 1	
	MATHEMATIK MUSIKERZIEHUNG	M W I	4 3 7	3 3 6	- - -	- - -	1 - 1	- - -	
	CHEMIE BIOLOGIE	M W I	1 4 5	1 4 5	- 1 1	- - -	- - -	- - -	
	BIOLOGIE HAUSHALTS- UND ERNÄHR- UNGSWISSENSCHAFT	M W I	1 7 8	1 7 8	- - -	- - -	- - -	- - -	
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (ZWEI FÄCHER)	M W I	13 24 37	12 19 31	5 5 10	- - -	1 5 6	1 2 3	
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (DREI FÄCHER)	M W I	1 1 2	- 1 1	- - -	- - -	1 - 1	- - -	
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M W I	161 228 389	133 198 331	14 26 40	1 - 1	28 30 58	14 17 31	
LA GYMNASIEN	KUNSTERZIEHUNG	M W I	23 26 49	23 26 49	- - -	- - -	- - -	- - -	
	MUSIKERZIEHUNG	M W I	30 28 58	30 29 59	- - -	- - -	- - -	- - -	
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN	M W I	4 4 8	- - -	- - -	- - -	4 4 8	- 3 3	
	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE LATEIN	M W I	4 4 8	2 4 6	- - -	- - -	2 - 2	1 - 1	
	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE GERMANISTIK/DEUTSCH	M W I	5 9 14	5 9 14	- - -	- - -	- - -	- - -	

NOCH: TABELLE 2.2

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG
(OHNE BERÜCKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE ANGLISTIK/ENGLISCH		M	4	4	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	6	6	-	-	-	-	
EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE SPORT/SPORTWISSENSCHAFT		M	3	3	-	-	-	-	
		W	3	3	-	-	-	-	
		I	6	6	-	-	-	-	
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE LATEIN		M	23	13	1	-	10	3	
		W	19	8	2	-	11	4	
		I	42	21	3	-	21	7	
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE GERMANISTIK/DEUTSCH		M	31	27	-	-	4	1	
		W	37	32	6	-	5	-	
		I	68	59	6	-	9	1	
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE ANGLISTIK/ENGLISCH		M	3	2	-	-	1	-	
		W	10	8	-	-	2	-	
		I	13	10	-	-	3	-	
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE FRANZOESISCH		M	7	7	-	-	-	-	
		W	11	6	-	-	5	2	
		I	18	13	-	-	5	2	
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE SPORT/SPORTWISSENSCHAFT		M	16	14	-	-	2	1	
		W	13	12	2	-	1	-	
		I	29	26	2	-	3	1	
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE MATHEMATIK		M	4	3	-	-	1	1	
		W	9	6	2	-	3	1	
		I	13	9	2	-	4	2	
GESCHICHTE GERMANISTIK/DEUTSCH		M	26	26	-	-	-	-	
		W	23	22	1	-	1	-	
		I	49	48	1	-	1	-	
GESCHICHTE ANGLISTIK/ENGLISCH		M	29	25	5	-	4	1	
		W	35	28	4	-	7	3	
		I	64	53	9	-	11	4	
GRIECHISCH LATEIN		M	6	6	1	-	-	-	
		W	4	4	-	-	-	-	
		I	10	10	1	-	-	-	
LATEIN GERMANISTIK/DEUTSCH		M	16	14	1	-	4	-	
		W	23	16	-	-	7	2	
		I	41	30	1	-	11	2	
LATEIN ANGLISTIK/ENGLISCH		M	13	10	2	-	3	1	
		W	5	5	1	-	-	-	
		I	18	15	3	-	3	1	
LATEIN FRANZOESISCH		M	1	1	-	-	-	-	
		W	21	13	4	-	8	3	
		I	22	14	4	-	8	3	
LATEIN SPORT/SPORTWISSENSCHAFT		M	11	4	-	-	7	2	
		W	4	2	-	-	2	-	
		I	15	6	-	-	9	2	
GERMANISTIK/DEUTSCH ANGLISTIK/ENGLISCH		M	22	18	2	-	4	-	
		W	55	50	1	-	5	-	
		I	77	68	3	-	9	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH FRANZOESISCH		M	12	6	-	-	6	2	
		W	50	32	8	-	18	5	
		I	62	38	8	-	24	7	
GERMANISTIK/DEUTSCH PSYCHOLOGIE		M	2	2	-	-	-	-	
		W	9	9	-	-	-	-	
		I	11	11	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH SPORT/SPORTWISSENSCHAFT		M	6	5	-	-	1	-	
		W	31	29	1	-	2	1	
		I	37	34	1	-	3	1	

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
GERMANISTIK/DEUTSCH SOZIALKUNDE		M	3	3	-	-	-	-	
		W	4	4	-	-	-	-	
		I	7	7	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE		M	2	2	-	-	-	-	
		W	5	5	-	-	-	-	
		I	7	7	-	-	-	-	
ANGLISTIK/ENGLISCH FRANZOESISCH		M	25	17	4	-	8	1	
		W	102	85	13	-	17	3	
		I	127	102	17	-	25	4	
ANGLISTIK/ENGLISCH PSYCHOLOGIE		M	2	2	-	-	-	-	
		W	6	6	-	-	-	-	
		I	8	8	-	-	-	-	
ANGLISTIK/ENGLISCH SPORT/SPORTWISSENSCHAFT		M	14	11	-	-	3	-	
		W	36	31	5	-	5	1	
		I	50	42	5	-	8	1	
ANGLISTIK/ENGLISCH SOZIALKUNDE		M	9	7	2	-	2	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	11	9	2	-	2	-	
ANGLISTIK/ENGLISCH WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN		M	3	1	-	-	2	1	
		W	3	2	-	-	1	1	
		I	6	3	-	-	3	2	
ANGLISTIK/ENGLISCH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE		M	18	14	2	-	4	-	
		W	23	18	4	-	5	1	
		I	41	32	6	-	9	1	
FRANZOESISCH SPORT/SPORTWISSENSCHAFT		M	3	3	1	-	-	-	
		W	11	7	3	-	2	-	
		I	14	12	4	-	2	-	
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT SOZIALKUNDE		M	8	7	-	-	1	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	8	7	-	-	1	-	
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN		M	25	19	-	-	6	-	
		W	19	18	-	-	1	-	
		I	44	37	-	-	7	-	
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT MATHEMATIK		M	12	11	4	-	1	-	
		W	10	7	-	-	1	-	
		I	22	20	4	-	2	-	
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT PHYSIK		M	8	3	-	-	5	3	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	9	4	-	-	5	3	
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT BIOLOGIE		M	12	7	3	-	5	2	
		W	23	21	1	-	2	1	
		I	35	28	4	-	7	3	
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT GEOGRAPHIE/ERDKUNDE		M	18	13	4	-	5	3	
		W	27	25	1	-	2	1	
		I	45	38	5	-	7	4	
WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN MATHEMATIK		M	4	1	1	-	2	-	
		W	2	1	1	-	1	-	
		I	6	2	2	-	4	-	
WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN GEOGRAPHIE/ERDKUNDE		M	20	17	1	-	2	-	
		W	21	17	2	-	4	-	
		I	41	34	3	-	7	-	
MATHEMATIK PHYSIK		M	92	67	4	-	15	1	
		W	27	20	-	-	7	4	
		I	119	87	4	-	22	5	
MATHEMATIK CHEMIE		M	3	3	1	-	-	-	
		W	4	3	-	-	1	-	
		I	7	6	1	-	1	-	

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DABON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.				
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
MATHEMATIK		M	8	5	1	-	3	-	-
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE		W	3	1	-	-	2	2	-
		I	11	6	1	-	5	2	-
PHYSIK		M	5	3	1	-	2	-	-
BIOLOGIE		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	6	4	1	-	2	-	-
PHYSIK		M	9	2	-	-	7	2	-
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE		W	2	-	-	-	2	2	-
		I	11	2	-	-	9	4	-
CHEMIE		M	47	30	6	-	17	6	1
BIOLOGIE		W	71	55	10	-	16	6	1
		I	118	85	16	-	33	12	2
RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (ZWEI FÄCHER)		M	5	5	-	-	-	-	-
		W	9	9	1	-	-	-	-
		I	14	14	1	-	-	-	-
GESCHICHTE		M	17	12	-	-	5	1	-
GRIECHISCH		W	8	5	-	-	3	-	2
LATEIN		I	25	17	-	-	8	1	2
GESCHICHTE		M	55	51	6	-	4	2	-
GERMANISTIK/DEUTSCH		W	59	53	5	-	6	3	-
SOZIALKUNDE		I	114	104	11	-	10	5	-
GESCHICHTE		M	26	22	3	-	4	1	-
GERMANISTIK/DEUTSCH		W	15	13	2	-	2	-	-
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE		I	41	35	5	-	6	1	-
GESCHICHTE		M	5	4	1	-	1	-	-
ANGLISTIK/ENGLISCH		W	1	1	-	-	-	-	-
SOZIALKUNDE		I	6	5	1	-	1	-	-
GRIECHISCH		M	5	3	-	-	2	1	-
LATEIN		W	4	4	1	-	-	-	-
GERMANISTIK/DEUTSCH		I	9	7	1	-	2	1	-
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	8	8	-	-	-	-	-
SOZIALKUNDE		W	3	2	-	-	1	-	-
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE		I	11	10	-	-	1	-	-
RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (DREI FÄCHER)		M	11	11	1	-	-	-	-
		W	21	16	-	-	5	1	-
		I	32	27	1	-	5	1	-
STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN		M	775	614	53	-	161	37	2
		W	958	791	31	-	167	50	3
		I	1733	1495	139	-	328	87	5
LA SONDER- SCHULEN	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (ZWEI FÄCHER)	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	3	3	1	-	-	-	-
		I	4	4	1	-	-	-	-
GEHÖRLOSEN-/SCHWER- HÖRIGEN PÄDAGOGIK		M	1	1	-	-	-	-	-
DIDAKTIK GRUND- ODER HAUPTSCHULE		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
GEISTIGBEHINDERTEN- PÄDAGOGIK/PRAKTISCH -BILDAREN PÄDAGOGIK		M	-	-	-	-	-	-	-
DEUTSCH/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG		W	7	6	-	-	1	-	-
		I	7	6	-	-	1	-	-
GEISTIGBEHINDERTEN- PÄDAGOGIK/PRAKTISCH -BILDAREN PÄDAGOGIK		M	2	2	-	-	-	-	-
DEUTSCH/ GESCHICHTE/ MUSIKERZIEHUNG		W	6	5	1	-	1	-	-
		I	8	7	1	-	1	-	-

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1.WIEDERH.	2.WIEDERH.		1.WIEDERH.	2.WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
GEISTIGBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK/PRAKTISCH -BILDBAREN PAEDAGOGIK									
DEUTSCH/		M	5	5	-	-	-	-	
KATH.RELIGIONSLEHRE/ KUNSTERZIEHUNG		W I	9 14	8 13	- -	- -	1 1	- -	
GEISTIGBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK/PRAKTISCH -BILDBAREN PAEDAGOGIK									
DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE		M W I	2 4 6	2 4 6	- 2 2	- - -	- - -	- - -	
GEISTIGBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK/PRAKTISCH -BILDBAREN PAEDAGOGIK									
DEUTSCH/ MUSIKERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE		M W I	- 6 6	- 5 5	- - -	- - -	1 1 -	- - -	
GEISTIGBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK/PRAKTISCH -BILDBAREN PAEDAGOGIK									
DIDAKTIK GRUND- ODER HAUPTSCHULE		M W I	4 16 20	4 16 20	- - -	- - -	- - -	- - -	
KOERPERBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK									
DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE		M W I	2 3 5	1 3 4	- - -	- - -	1 - 1	- - -	
KOERPERBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK									
DIDAKTIK GRUND- ODER HAUPTSCHULE		M W I	2 4 6	2 4 6	- - -	- - -	- - -	- - -	
LERNBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK									
BIOLOGIE/ KUNSTERZIEHUNG/ MATHEMATIK		M W I	- 6 6	- 5 5	- - -	- - -	1 1 1	- - -	
LERNBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK									
DEUTSCH/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	4 3 7	3 3 6	- - -	- - -	1 - 1	- - -	
LERNBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK									
DEUTSCH/ GESCHICHTE/ SPORT		M W I	6 3 9	6 2 8	- - -	- - -	1 1 1	- 1 -	
LERNBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK									
DIDAKTIK GRUND- ODER HAUPTSCHULE		M W I	8 17 25	6 17 23	- - -	- - -	2 - 2	- - -	
VERHALTENSSTOERTEN- PAEDAGOGIK									
DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE		M W I	2 3 5	1 3 4	- - -	- - -	1 - 1	- - -	
VERHALTENSSTOERTEN- PAEDAGOGIK									
DIDAKTIK GRUND- ODER HAUPTSCHULE		M W I	4 8 12	4 8 12	- 1 1	- - -	- - -	- - -	
RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (ZWEI FÄCHER)		M W I	13 46 59	13 45 58	1 - 1	- - -	- 1 1	- - -	
STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN		M W I	56 148 204	51 141 192	1 5 6	- - -	5 7 12	- 1 1	
LA BERUFLICHE SCHULEN	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (DREI FÄCHER)	M W I	2 - 2	2 - 2	- - -	- - -	- - -	- - -	

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG
(OHNE BERÜCKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.				
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE SOZIALPAEDAGOGIK		M	2	2	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE AGRARWISSENSCHAFT/LAND- WIRTSCHAFT		M	6	5	-	-	1	1	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	6	5	-	-	1	1	-
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE HAUSHALTS- UND ERNAEH- RUNGSWISSENSCHAFT		M	1	1	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
GESCHICHTE SOZIALPAEDAGOGIK		M	3	3	-	-	-	-	-
		W	9	9	-	-	-	-	-
		I	12	12	-	-	-	-	-
GERMANISTIK/DEUTSCH SOZIALPAEDAGOGIK		M	1	1	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
GERMANISTIK/DEUTSCH HAUSHALTS- UND ERNAEH- RUNGSWISSENSCHAFT		M	-	-	-	-	-	-	-
		W	7	6	-	-	1	-	-
		I	7	6	-	-	1	-	-
GERMANISTIK/DEUTSCH BAUINGENIEURWESEN/ INGENIEURBAU		M	8	7	2	-	1	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	9	8	2	-	1	-	-
ANGLISTIK/ENGLISCH SOZIALPAEDAGOGIK		M	3	3	-	-	-	-	-
		W	6	6	-	-	-	-	-
		I	9	9	-	-	-	-	-
ANGLISTIK/ENGLISCH HAUSHALTS- UND ERNAEH- RUNGSWISSENSCHAFT		M	-	-	-	-	-	-	-
		W	5	5	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT METALLGEWERBE		M	11	11	1	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	12	12	1	-	-	-	-
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT BAUINGENIEURWESEN/ INGENIEURBAU		M	5	5	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
SOZIALKUNDE SOZIALPAEDAGOGIK		M	19	17	-	-	2	1	-
		W	8	8	-	-	-	-	-
		I	27	25	-	-	2	1	-
SOZIALKUNDE AGRARWISSENSCHAFT/LAND- WIRTSCHAFT		M	12	12	-	-	-	-	-
		W	5	5	-	-	-	-	-
		I	17	17	-	-	-	-	-
SOZIALKUNDE HAUSHALTS- UND ERNAEH- RUNGSWISSENSCHAFT		M	1	1	-	-	-	-	-
		W	17	17	1	-	-	-	-
		I	18	18	1	-	-	-	-
SOZIALKUNDE METALLGEWERBE		M	28	27	1	-	1	1	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	28	27	1	-	1	1	-
SOZIALKUNDE ELEKTROTECHNIK/ ELEKTRONIK		M	18	18	2	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	18	18	2	-	-	-	-
SOZIALKUNDE BAUINGENIEURWESEN/ INGENIEURBAU		M	10	10	1	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	11	11	1	-	-	-	-
PHYSIK METALLGEWERBE		M	6	5	1	-	1	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	6	5	1	-	1	-	-
BIOLOGIE HAUSHALTS- UND ERNAEH- RUNGSWISSENSCHAFT		M	1	1	-	-	-	-	-
		W	12	12	-	-	-	-	-
		I	13	13	-	-	-	-	-

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAHRSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (ZWEI FÄCHER)	M W I	51 23 74	47 20 67	2 2 4	1 - 1	4 3 7	- - -	- - -
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (DREI FÄCHER)	M W I	1 1 2	1 1 2	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M W I	189 107 296	179 103 282	10 3 13	1 - 1	10 4 14	3 - 3	- - -
ZUSATZPR. LA GRUNDSCHULEN	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (EIN FACH)	M W I	- 2 2	- 2 2	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M W I	- 2 2	- 2 2	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
ZUSATZPR. LA HAUPTSCHULEN	PSYCHOLOGIE	M W I	3 2 5	3 2 5	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (EIN FACH)	M W I	- 1 1	- 1 1	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M W I	3 3 6	3 3 6	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
ZUSATZPR. LA REALSCHULEN	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (EIN FACH)	M W I	1 2 3	1 2 3	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M W I	1 2 3	1 2 3	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
ZUSATZPR. LA GYMNASIEN	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (EIN FACH)	M W I	11 6 17	5 5 10	- - -	- - -	6 1 7	- 1 1	- - -
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (ZWEI FÄCHER)	M W I	1 - 1	- - -	- - -	- - -	1 - 1	- - -	- - -
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M W I	12 6 18	5 5 10	- - -	- - -	7 1 8	- 1 1	- - -
	INSGESAMT	M W I	1465 2366 3831	1226 7077 3303	97 151 248	2 - 2	239 289 528	59 81 140	2 3 5

Tabelle 2.3.1 Erfolgreiche deutsche Absolventen im Prüfungsjahr 1983/84 nach dem Land

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Erfolgreiche deutsche Absolventen insgesamt	davon mit Wohnsitz beim Erwerb			
			Bayern	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
			1	2	3	4	5
1	Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß	6 091	4 776	36	23	90
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften,					
3	Sport	1 559	1 174	12	6	24
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 373	1 071	8	6	10
5	dar. Wirtschaftswissenschaften	1 167	920	5	6	8
6	Mathematik, Naturwissenschaften	1 146	956	4	4	31
7	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	384	317	2	-	1
8	Ingenieurwissenschaften	1 328	1 037	10	2	15
	Kunst, Kunstwissenschaft	301	221	-	5	9
9	1. Staatsprüfungen (ohne Lehraut)	3 565	2 734	16	17	72
10	dav. Rechtswissenschaft	1 200	899	4	4	32
11	Pharmazie	360	276	1	1	9
12	Lebensmittelchemie	24	19	-	-	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	1 589	1 250	8	9	24
14	Zahnmedizin	197	165	2	1	3
15	Veterinärmedizin	195	125	1	2	4
16	1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehraut	3 414	3 136	5	8	26
17	Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung	2 416	1 826	19	12	42
18	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften,					
19	Kunst, Sport	92	61	-	1	1
20	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	221	140	1	1	9
21	Mathematik, Naturwissenschaften	423	339	4	3	6
22	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) .	1 362	1 061	11	6	18
23	Veterinärmedizin	147	95	1	-	3
24	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	46	36	1	-	-
	Ingenieurwissenschaften	125	94	1	1	5
25	Diplomprüfungen (FH)	6 360	5 759	10	7	51
26	dav. Religionspädagogik	99	83	1	-	6
27	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen	2 054	1 795	6	2	17
28	Verwaltungswesen	1 121	1 108	-	-	3
29	Mathematik, Informatik	168	154	1	-	1
30	Land-, Forstwirtschaft	308	257	-	1	2
31	Ingenieurwissenschaften	2 420	2 188	2	4	19
32	Gestaltung	190	174	-	-	3
33	Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium	164	106	-	-	8
34	Prüfungen insgesamt	22 010	18 337	86	67	289

des Wohnsitzes zum Zeitpunkt des Erwerbs der Studienberechtigung

der Studienberechtigung in (im)								Spalten 3 bis 13 in % von- Spalte 1	Lfd. Nr.
Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Saarland	Berlin	nicht im Bundesgebiet		
6	7	8	9	10	11	12	13	14	
13	308	164	142	434	23	19	63	21,6	1
4	93	53	41	110	9	9	24	24,7	2
2	68	41	32	122	3	3	7	22,0	3
1	54	38	29	98	1	2	5	21,2	4
3	50	17	13	50	4	4	10	16,6	5
1	17	11	11	18	2	-	4	17,4	6
3	58	29	35	117	5	2	15	21,9	7
-	22	13	10	17	-	1	3	26,6	8
9	250	96	54	244	20	22	31	23,3	9
2	107	34	17	78	5	8	10	25,1	10
2	25	10	5	28	1	-	2	23,3	11
-	1	-	2	2	-	-	-	20,8	12
2	104	48	23	82	10	12	17	21,3	13
1	6	1	4	11	-	2	1	16,2	14
2	7	3	3	43	4	-	1	35,9	15
6	45	52	20	90	6	5	15	8,1	16
3	149	92	35	156	19	19	44	24,4	17
-	14	2	5	4	-	1	3	33,7	18
-	18	13	4	25	5	-	5	36,7	19
1	23	12	3	25	2	-	5	19,9	20
1	76	54	19	69	9	14	24	22,1	21
-	7	7	4	23	2	3	2	35,4	22
-	3	1	-	3	1	-	1	21,7	23
1	8	3	-	7	-	1	4	24,8	24
3	130	70	46	228	19	7	30	9,4	25
-	5	1	-	3	-	-	-	16,2	26
1	49	26	24	109	7	6	12	12,6	27
1	3	1	-	3	1	-	1	1,2	28
-	4	-	-	7	-	-	1	8,3	29
-	5	8	4	28	3	-	-	16,6	30
1	62	33	18	70	7	1	15	9,6	31
-	2	1	-	3	1	-	1	8,4	32
1	17	7	5	18	1	1	-	35,4	33
35	899	481	302	1 170	88	73	183	16,7	34

Tabelle 2.3.2 Erfolgreiche ausländische Absolventen

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Erfolgreiche deutsche und ausländische Absolventen insgesamt	Erfolgreiche ausländische Absolventen zusammen		Europa	davon mit				
			Anzahl	in % von Sp. 1		dar-				
						Frankreich*	Italien*	Niederlande*	Belgien*	Luxemburg*
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1	Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß	6 336	245	3,9	149	5	8	3	1	2
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	1 629	70	4,3	44	2	1	-	-	-
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften dar. Wirtschaftswissenschaften	1 410	37	2,6	22	-	1	1	-	-
4	Mathematik, Naturwissenschaften	1 193	26	2,2	18	-	-	-	-	-
5	Mathematik, Naturwissenschaften	1 192	46	3,9	27	1	1	1	-	-
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	396	12	3,0	7	-	-	1	-	-
7	Ingenieurwissenschaften	1 375	47	3,4	26	-	2	-	1	2
8	Kunst, Kunstwissenschaft	334	33	9,9	23	2	3	-	-	-
9	1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)	3 674	109	3,0	52	-	3	1	1	1
10	dav. Rechtswissenschaft	1 206	6	0,5	2	-	-	-	-	-
11	Pharmazie	366	6	1,6	3	-	-	-	1	-
12	Lebensmittelchemie	24	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	1 673	84	5,0	39	-	2	1	-	1
14	Zahnmedizin	202	5	2,5	2	-	1	-	-	-
15	Veterinärmedizin	203	8	3,9	6	-	-	-	-	-
16	1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt	3 421	7	0,2	6	1	-	-	-	-
17	Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung	2 570	154	6,0	78	3	5	1	2	-
18	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport	103	11	10,7	7	-	1	-	-	-
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	241	20	8,3	10	1	-	-	-	-
20	Mathematik, Naturwissenschaften	459	36	7,8	18	-	-	-	2	-
21	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin)	1 427	65	4,6	33	1	3	-	-	-
22	Veterinärmedizin	156	9	5,8	6	-	-	1	-	-
23	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	50	4	8,0	1	-	-	-	-	-
24	Ingenieurwissenschaften	134	9	6,7	3	1	1	-	-	-
25	Diplomprüfungen (FH)	6 461	101	1,6	63	-	7	-	1	-
26	dav. Religionspädagogik	99	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen	2 084	30	1,4	21	-	2	-	1	-
28	Verwaltungswesen	1 121	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Mathematik, Informatik	170	2	1,2	1	-	-	-	-	-
30	Land-, Forstwirtschaft	310	2	0,6	2	-	-	-	-	-
31	Ingenieurwissenschaften	2 485	65	2,6	37	-	5	-	-	-
32	Gestaltung	192	2	1,0	2	-	-	-	-	-
33	Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium	178	14	7,9	10	-	-	-	-	-
34	Prüfungen insgesamt	22 640	630	2,8	358	9	23	5	5	3

* Länder der Europäischen Gemeinschaft

im Prüfungsjahr 1983/84 nach der Staatsangehörigkeit

Herkunftsland (-kontinent)															Lfd. Nr.
unter								Amerika	darunter		darunter		Australien und Ozeanien	Staatenlos/ungeklärt	
Großbritannien*	Irland*	Dänemark*	Griechenland*	Österreich	Schweiz	Türkei			Afrika	USA	Asien	Iran				Japan
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
3	1	-	31	45	7	14	11	31	21	44	9	8	-	10	1
1	1	-	8	11	3	3	3	10	8	11	2	2	-	2	2
-	-	-	8	6	-	3	3	6	4	6	1	1	-	-	3
-	-	-	8	5	-	2	2	4	2	2	-	-	-	-	4
1	-	-	5	10	-	1	1	4	3	10	5	-	-	4	5
-	-	-	-	3	-	3	-	4	1	1	-	1	-	-	6
-	-	-	7	8	-	4	4	4	2	9	1	-	-	4	7
1	-	-	3	7	4	-	-	3	3	7	-	4	-	-	8
2	-	-	16	5	-	-	4	20	19	31	8	-	1	1	9
1	-	-	-	-	-	-	1	2	2	-	-	-	-	1	10
-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
1	-	-	13	4	-	-	3	15	15	26	6	-	1	-	13
-	-	-	1	-	-	-	-	1	1	2	1	-	-	-	14
-	-	-	-	1	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	16
9	1	-	20	8	4	9	7	25	4	43	7	2	-	1	17
-	-	-	2	-	2	-	1	1	-	2	-	-	-	-	18
-	-	-	2	3	1	1	1	3	-	6	2	-	-	-	19
5	1	-	3	2	-	3	-	7	-	11	2	1	-	-	20
4	-	-	11	2	1	3	3	8	3	20	3	1	-	1	21
-	-	-	1	1	-	2	-	1	1	2	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	23
-	-	-	1	-	-	-	1	4	-	1	-	-	-	-	24
1	-	-	3	27	5	11	2	7	1	24	21	-	1	4	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
1	-	-	1	10	1	3	-	-	-	8	7	-	-	1	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	2	14	4	7	2	6	1	16	14	-	1	3	31
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
-	-	-	7	-	-	-	1	1	-	2	-	-	-	-	33
15	2	-	77	90	16	34	25	84	45	144	45	10	2	17	34

Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1983/84

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Erfolgreiche deutsche Absolventen insgesamt	davon mit Erwerb der								
			Oberbayern		Kreisfreie Stadt			Landkreis			
			Anzahl	% von Spalte 1	Ingolstadt	München	Rosenheim	Altötting	Bad Tölz-Wolfratshausen	Berchtesgadener Land	Dachau
1	Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß	4 776	1 852	38,8	39	889	24	35	43	26	29
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	1 174	448	38,2	6	233	8	12	12	7	6
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 071	386	36,0	11	199	7	5	9	4	9
4	dar. Wirtschaftswissenschaften	920	318	34,6	10	156	6	4	8	3	7
5	Mathematik, Naturwissenschaften	956	359	37,6	9	169	1	4	10	5	4
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	317	138	43,5	7	39	2	2	1	3	2
7	Ingenieurwissenschaften	1 037	405	39,1	6	166	4	9	10	6	7
8	Kunst, Kunstwissenschaft	221	116	52,5	-	83	2	3	1	1	1
9	1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)	2 734	1 017	37,2	22	505	11	14	13	16	6
10	dav. Rechtswissenschaft	899	340	37,8	8	168	3	6	4	6	4
11	Pharmazie	276	89	32,2	3	33	1	2	-	1	-
12	Lebensmittelchemie	19	10	52,6	-	5	-	-	-	-	1
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	1 250	470	37,6	9	240	7	6	5	7	-
14	Zahnmedizin	165	48	29,1	1	27	-	-	2	-	-
15	Veterinärmedizin	125	60	48,0	1	32	-	-	2	2	1
16	1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt	3 136	846	27,0	44	309	16	20	18	23	16
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen	1 034	232	22,4	17	54	6	8	7	5	4
18	Lehramt an Realschulen	297	69	23,2	5	32	-	-	-	3	1
19	Lehramt an Gymnasien	1 258	384	30,5	14	164	5	7	8	8	8
20	Lehramt an Sonderschulen	168	39	23,2	2	15	1	-	1	-	1
21	Lehramt an beruflichen Schulen	267	83	31,1	5	23	4	4	2	3	2
22	Diplomhandelslehrer	112	39	34,8	1	21	-	1	-	4	-
23	Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung	1 826	699	38,3	13	360	4	10	17	15	6
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport	61	14	23,0	-	8	-	-	-	-	-
25	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	140	54	38,6	2	27	-	1	-	2	1
26	Mathematik, Naturwissenschaften	339	130	38,3	2	64	2	3	2	4	1
27	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin)	1 061	393	37,0	7	211	2	4	12	8	2
28	Veterinärmedizin	95	46	48,4	1	21	-	-	2	-	1
29	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	36	17	47,2	-	4	-	1	-	-	-
30	Ingenieurwissenschaften	94	45	47,9	1	25	-	1	1	1	1
31	Diplomprüfungen (FH)	5 759	1 882	32,7	72	670	39	51	56	43	33
32	dav. Religionspädagogik	83	31	37,3	3	11	-	1	1	1	-
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen	1 795	623	34,7	29	241	12	16	20	16	13
34	Verwaltungswesen	1 108	422	38,1	17	161	9	12	7	8	6
35	Mathematik, Informatik	154	53	34,4	-	20	3	-	1	1	1
36	Land-, Forstwirtschaft	257	81	31,5	1	24	-	2	4	4	3
37	Ingenieurwissenschaften	2 188	627	28,7	20	190	15	20	22	13	10
38	Gestaltung	174	45	25,9	2	23	-	-	1	-	-
39	Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium	106	40	37,7	1	11	-	2	1	2	-
40	Prüfungen insgesamt	18 337	6 336	34,6	191	2 744	94	132	148	125	90
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung ¹⁾	12,2	12,7	.	16,0	15,4	12,2	12,2	12,1	11,8	6,2

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1983.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk																Lfd. Nr.
Landkreis																
Ebers- berg	Eich- stätt	Erding	Freising	Fürsten- feld- bruck	Garmisch- Parten- kirchen	Lands- berg a. Lech	Mies- bach	Mühl- dorf a. Inn	München	Neuburg- Schroben- hausen	Pfaffen- hofen a. d. Ilm	Rosen- heim	Starn- berg	Traun- stein	Weilheim- Schongau	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
41	45	20	68	79	35	28	30	23	143	14	17	51	80	57	36	1
10	16	6	9	15	13	5	4	6	24	5	2	12	20	14	3	2
8	5	2	6	16	2	5	6	4	29	1	1	10	23	15	9	3
7	4	2	6	15	1	4	6	4	27	1	1	9	19	12	6	4
12	8	4	6	20	5	6	4	3	44	2	3	14	10	12	4	5
2	3	4	31	3	2	2	4	4	7	2	6	3	5	2	2	6
9	11	4	14	20	12	10	10	6	34	4	5	9	18	14	17	7
-	2	-	2	5	1	-	2	-	5	-	-	3	4	-	1	8
27	14	13	32	34	21	13	18	15	83	16	10	30	45	32	27	9
9	3	2	8	9	5	4	4	1	39	7	3	11	17	12	7	10
4	3	1	3	4	-	2	3	2	6	4	1	2	5	4	5	11
1	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	12
9	6	9	15	17	16	6	9	8	32	4	4	17	18	14	12	13
1	-	1	4	3	-	-	-	2	3	1	1	-	2	-	-	14
3	2	-	1	1	-	1	2	2	2	-	-	-	3	2	3	15
22	40	14	30	28	17	23	5	15	42	22	20	37	25	29	31	16
7	18	3	15	12	2	11	-	5	14	8	11	9	3	7	6	17
1	1	6	1	4	1	2	-	1	1	1	1	2	4	1	1	18
10	15	3	8	7	8	9	5	5	23	11	3	18	14	12	19	19
1	-	1	2	-	3	-	-	2	2	-	-	2	2	2	2	20
2	5	-	4	2	2	1	-	2	1	1	5	5	1	6	3	21
1	1	1	-	3	1	-	-	-	1	1	-	1	1	1	-	22
15	7	5	21	31	11	12	13	9	49	9	8	21	30	20	13	23
-	1	-	-	-	1	-	-	1	1	1	-	-	1	-	-	24
-	-	-	2	3	-	2	-	1	5	-	1	3	2	1	1	25
4	1	1	3	4	1	2	2	4	12	1	3	3	3	4	4	26
8	4	4	12	15	7	5	9	3	25	4	4	12	18	10	7	27
3	-	-	-	6	1	2	-	-	1	1	-	2	3	1	1	28
-	-	-	4	-	1	-	1	-	2	-	-	1	2	1	-	29
-	1	-	-	3	-	1	1	-	3	2	-	-	1	3	-	30
49	57	46	77	93	17	37	28	60	106	33	52	80	43	80	60	31
1	1	1	2	2	-	1	-	1	-	-	-	2	1	1	1	32
18	14	4	25	25	5	9	12	20	38	7	11	22	18	20	28	33
12	18	11	19	26	6	8	4	17	15	9	16	9	6	14	12	34
-	1	4	4	4	-	-	-	-	5	1	2	2	1	3	-	35
-	5	5	7	1	-	1	-	6	2	3	4	6	-	3	-	36
16	18	21	18	31	6	17	12	16	41	11	19	38	15	39	19	37
2	-	-	2	4	-	1	-	-	5	2	-	1	2	-	-	38
-	4	-	2	1	1	1	2	2	4	1	-	-	2	3	-	39
154	167	98	230	266	102	114	96	124	427	95	107	219	225	221	167	40
12,1	11,8	7,7	10,8	10,8	10,0	10,2	10,3	10,8	12,2	9,3	8,3	9,1	16,7	13,3	12,5	41

Noch: Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1983/84

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Noch: davon mit Erwerb der					
		Niederbayern		Kreisfreie Stadt			Landkreis
		Anzahl	% von Spalte 1	Landshut	Passau	Straubing	Deggendorf
		27	28	29	30	31	32
1	Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß	378	7,9	36	36	24	28
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften,						
3	Sport	79	6,7	5	7	3	11
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften dar. Wirtschaftswissenschaften	97	9,1	8	18	4	3
5	Mathematik, Naturwissenschaften	89	9,7	6	18	4	2
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	64	6,7	8	3	8	8
7	Ingenieurwissenschaften	34	10,7	3	1	2	1
8	Kunst, Kunstwissenschaft	91	8,8	11	5	5	4
		13	5,9	1	2	2	1
9	1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)	261	9,5	16	26	19	29
10	dav. Rechtswissenschaft	80	8,9	3	16	8	7
11	Pharmazie	28	10,1	1	1	2	2
12	Lebensmittelchemie	1	5,3	1	-	-	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	127	10,2	10	6	8	17
14	Zahnmedizin	15	9,1	1	3	-	2
15	Veterinärmedizin	10	8,0	-	-	1	1
16	1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt	340	10,8	30	14	18	29
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen	119	11,5	12	6	5	11
18	Lehramt an Realschulen	36	12,1	1	3	3	2
19	Lehramt an Gymnasien	115	9,1	10	3	7	11
20	Lehramt an Sonderschulen	21	12,5	1	-	1	1
21	Lehramt an beruflichen Schulen	39	14,6	3	2	-	4
22	Diplomhandelslehrer	10	8,9	3	-	2	-
23	Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung	154	8,4	19	11	12	16
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften,						
25	Kunst, Sport	5	8,2	-	-	1	1
26	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	13	9,3	1	3	1	2
27	Mathematik, Naturwissenschaften	18	5,3	2	-	1	2
28	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin)	98	9,2	12	7	7	6
29	Veterinärmedizin	8	8,4	1	-	2	-
30	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	6	16,7	2	-	-	3
	Ingenieurwissenschaften	6	6,4	1	1	-	2
31	Diplomprüfungen (FH)	574	10,0	69	35	44	59
32	dav. Religionspädagogik	10	12,0	2	-	1	2
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen	165	9,2	27	10	17	17
34	Verwaltungswesen	124	11,2	8	8	15	14
35	Mathematik, Informatik	21	13,6	2	2	1	2
36	Land-, Forstwirtschaft	40	15,6	7	2	1	4
37	Ingenieurwissenschaften	213	9,7	23	12	9	20
38	Gestaltung	1	0,6	-	1	-	-
39	Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium	8	7,5	2	-	-	1
40	Prüfungen insgesamt	1 715	9,4	172	122	117	162
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung ¹⁾	12,2	.	20,6	16,1	18,4	11,6

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1983.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk								Lfd. Nr.
Landkreis								
Dingolfing- Landau	Freyung- Grafenau	Kelheim	Landshut	Passau	Regen	Rottal- Inn	Straubing- Bogen	
33	34	35	36	37	38	39	40	
26	31	34	30	59	23	36	15	1
1	5	6	3	19	7	10	2	2
4	6	9	7	17	10	7	4	3
4	6	7	6	16	9	7	4	4
5	3	8	3	7	2	6	3	5
3	3	3	4	5	-	7	2	6
11	12	7	13	9	4	6	4	7
2	2	1	-	2	-	-	-	8
15	12	25	25	20	19	35	20	9
5	2	5	8	7	7	7	5	10
1	2	2	3	2	-	8	4	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
6	6	16	12	11	9	17	9	13
2	2	-	-	-	3	1	1	14
1	-	2	2	-	-	2	1	15
33	16	33	31	54	24	26	32	16
12	6	8	16	16	11	5	11	17
2	2	4	4	10	2	1	2	18
12	4	9	6	16	11	13	13	19
3	1	6	-	3	-	2	3	20
4	3	6	4	6	-	4	3	21
-	-	-	1	3	-	1	-	22
9	13	9	16	18	12	9	10	23
-	-	2	-	1	-	-	-	24
-	2	-	-	-	2	1	1	25
1	-	3	-	4	1	1	3	26
6	10	4	15	11	7	7	6	27
1	-	-	1	2	1	-	-	28
-	-	-	-	-	1	-	-	29
1	1	-	-	-	-	-	-	30
37	36	43	67	66	36	47	35	31
1	1	-	-	1	1	1	-	32
12	9	4	17	16	9	15	12	33
11	5	11	20	13	2	11	6	34
1	2	3	1	-	4	1	2	35
2	2	5	4	5	3	2	3	36
10	17	20	25	31	17	17	12	37
-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	2	1	-	1	1	39
120	108	144	171	218	114	154	113	40
11,7	10,0	12,8	10,8	10,2	10,6	11,9	10,2	41

Noch: Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1983/84

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Noch: davon mit Erwerb der				
		Oberpfalz		Kreisfreie Stadt		
		Anzahl	% von Spalte 1	Amberg	Regensburg	Weiden i.d.OPf.
		41	42	43	44	45
1	Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß	402	8,4	20	107	24
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften,					
	Sport	88	7,5	6	25	6
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	89	8,3	3	30	6
4	dar. Wirtschaftswissenschaften	76	8,3	2	27	4
5	Mathematik, Naturwissenschaften	93	9,7	4	24	4
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	30	9,5	-	4	2
7	Ingenieurwissenschaften	93	9,0	7	20	4
8	Kunst, Kunstwissenschaft	9	4,1	-	4	2
9	1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)	266	9,7	20	54	20
10	dav. Rechtswissenschaft	85	9,5	5	19	4
11	Pharmazie	36	13,0	-	7	1
12	Lebensmittelchemie	-	-	-	-	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	115	9,2	14	25	14
14	Zahnmedizin	16	9,7	-	2	1
15	Veterinärmedizin	14	11,2	1	1	-
16	1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt	383	12,2	27	79	17
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen	152	14,7	10	27	5
18	Lehramt an Realschulen	42	14,1	6	8	2
19	Lehramt an Gymnasien	137	10,9	7	35	10
20	Lehramt an Sonderschulen	15	8,9	2	3	-
21	Lehramt an beruflichen Schulen	26	9,7	2	2	-
22	Diplomhandelslehrer	11	9,8	-	-	-
23	Pro. tionen mit vorheriger Abschlußprüf	171	9,4	11	41	16
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften,					
	Kunst, Sport	10	16,4	1	3	-
25	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	11	7,9	-	6	1
26	Mathematik, Naturwissenschaften	37	10,9	2	9	4
27	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) .	93	8,8	7	19	10
28	Veterinärmedizin	11	11,6	1	2	1
29	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3	8,3	-	-	-
30	Ingenieurwissenschaften	6	6,4	-	2	-
31	Diplomprüfungen (FH)	567	9,8	30	100	35
32	dav. Religionspädagogik	18	21,7	-	3	1
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen	161	9,0	9	41	9
34	Verwaltungswesen	92	8,3	6	9	8
35	Mathematik, Informatik	27	17,5	1	6	2
36	Land-, Forstwirtschaft	27	10,5	3	1	-
37	Ingenieurwissenschaften	232	10,6	11	38	14
38	Gestaltung	10	5,7	-	2	1
39	Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium	5	4,7	-	2	-
40	Prüfungen insgesamt	1 794	9,8	108	383	112
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung ¹⁾	12,8	.	18,8	15,3	21,7

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1983.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk							Lfd. Nr.
Landkreis							
Amberg- Sulzbach	Cham	Neumarkt i.d.OPf.	Neustadt a.d.Waldnaab	Regensburg	Schwandorf	Tirschenreuth	
46	47	48	49	50	51	52	
31	34	32	33	38	56	27	1
3	7	8	6	14	10	3	2
3	4	5	8	6	15	9	3
3	4	5	4	6	14	7	4
10	8	7	4	10	14	8	5
5	7	3	1	1	6	1	6
9	7	9	14	6	11	6	7
1	1	-	-	1	-	-	8
17	37	22	23	28	34	11	9
8	13	8	8	8	10	2	10
3	8	2	2	4	5	4	11
-	-	-	-	-	-	-	12
5	14	7	8	13	11	4	13
1	-	2	4	2	4	-	14
-	2	3	1	1	4	1	15
26	48	37	29	49	45	26	16
9	26	18	14	20	16	7	17
3	2	5	3	3	6	4	18
8	12	10	6	23	16	10	19
3	3	-	1	-	1	2	20
2	2	3	5	2	5	3	21
1	3	1	-	1	1	-	22
14	15	14	18	13	19	10	23
2	-	1	-	1	1	1	24
-	1	1	-	-	1	1	25
3	3	2	4	4	4	2	26
7	8	7	12	8	9	6	27
-	2	2	1	-	2	-	28
1	1	1	-	-	-	-	29
1	-	-	1	-	2	-	30
51	62	45	56	70	80	38	31
4	4	2	2	2	-	-	32
12	13	12	16	17	22	10	33
9	7	5	9	14	17	8	34
1	5	1	3	2	4	2	35
6	3	1	3	4	4	2	36
18	30	23	21	30	33	14	37
1	-	1	2	1	-	2	38
-	-	1	-	-	2	-	39
139	196	151	159	198	236	112	40
11,4	12,1	11,1	13,8	8,5	13,0	11,6	41

Noch: Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1983/84

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Noch: davon mit Erwerb der					
		Oberfranken		Kreisfreie Stadt			
		Anzahl	% von Spalte 1	Bamberg	Bayreuth	Coburg	Hof
		53	54	55	56	57	58
1	Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß	421	8,8	74	41	29	22
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften,						
	Sport	122	10,4	25	11	5	7
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	94	8,8	21	8	8	4
4	dar. Wirtschaftswissenschaften	82	8,9	18	8	7	3
5	Mathematik, Naturwissenschaften	88	9,2	13	9	7	6
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	27	8,5	7	1	2	1
7	Ingenieurwissenschaften	82	7,9	7	10	7	3
8	Kunst, Kunstwissenschaft	8	3,6	1	2	-	1
9	1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)	214	7,8	35	28	16	10
10	dav. Rechtswissenschaft	75	8,3	11	10	7	4
11	Pharmazie	18	6,5	3	1	-	-
12	Lebensmittelchemie	1	5,3	-	1	-	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	93	7,4	18	11	8	5
14	Zahnmedizin	19	11,5	3	2	-	1
15	Veterinärmedizin	8	6,4	-	3	1	-
16	1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt	323	10,3	55	29	10	10
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen	117	11,3	14	12	1	3
18	Lehramt an Realschulen	45	15,2	7	10	3	2
19	Lehramt an Gymnasien	113	9,0	24	4	5	4
20	Lehramt an Sonderschulen	16	9,5	4	2	-	-
21	Lehramt an beruflichen Schulen	24	9,0	5	1	1	1
22	Diplomhandelslehrer	8	7,1	1	-	-	-
23	Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung	155	8,5	32	21	13	11
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften,						
	Kunst, Sport	5	8,2	3	-	-	-
25	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7	5,0	1	2	1	1
26	Mathematik, Naturwissenschaften	26	7,7	4	2	3	1
27	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin)	98	9,2	23	14	5	7
28	Veterinärmedizin	8	8,4	-	-	2	2
29	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2	5,6	-	-	-	-
30	Ingenieurwissenschaften	9	9,6	1	3	2	-
31	Diplomprüfungen (FH)	571	9,9	49	39	45	33
32	dav. Religionspädagogik	3	3,6	-	-	-	-
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen	132	7,4	16	8	14	7
34	Verwaltungswesen	116	10,5	12	12	3	8
35	Mathematik, Informatik	4	2,6	-	1	-	-
36	Land-, Forstwirtschaft	23	8,9	-	-	2	-
37	Ingenieurwissenschaften	278	12,7	20	15	25	18
38	Gestaltung	15	8,6	1	3	1	-
39	Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium	14	13,2	1	3	1	1
40	Prüfungen insgesamt	1 698	9,3	246	161	114	87
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung ¹⁾	12,4	.	23,0	15,2	17,9	14,6

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1983.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk									Lfd. Nr.
Landkreis									
Bamberg	Bayreuth	Coburg	Forchheim	Hof	Kronach	Kulmbach	Lichtenfels	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	
59	60	61	62	63	64	65	66	67	
26	33	17	32	37	23	29	22	36	1
9	6	6	10	9	9	8	6	11	2
2	12	3	10	4	6	6	3	7	3
2	9	3	9	4	5	5	2	7	4
5	5	6	8	14	1	5	4	5	5
1	2	1	1	2	1	4	1	3	6
7	8	1	3	8	6	6	8	8	7
2	-	-	-	-	-	-	-	2	8
18	8	12	24	15	10	15	6	17	9
5	1	4	5	4	2	10	3	9	10
2	2	1	1	3	2	2	1	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
9	2	5	13	8	4	2	2	6	13
2	3	1	3	-	2	1	-	1	14
-	-	1	2	-	-	-	-	1	15
27	23	15	23	18	39	27	15	32	16
6	9	4	11	6	18	14	7	12	17
4	4	2	2	2	3	4	1	1	18
12	8	6	5	6	14	6	4	15	19
3	-	-	2	1	1	1	-	2	20
1	-	1	3	3	2	2	3	1	21
1	2	2	-	-	1	-	-	1	22
6	9	10	8	15	5	6	4	15	23
-	1	-	1	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	2	-	-	-	-	25
-	2	3	2	1	1	2	-	5	26
4	5	7	3	11	4	3	3	9	27
2	-	-	1	-	-	-	-	1	28
-	1	-	-	-	-	1	-	-	29
-	-	-	1	1	-	-	1	-	30
37	54	59	36	72	31	37	17	62	31
-	1	1	-	-	-	-	-	1	32
8	15	12	14	17	3	3	5	10	33
15	9	7	5	9	7	12	4	13	34
-	1	-	-	1	-	1	-	-	35
2	5	3	2	4	2	-	1	2	36
11	21	36	15	39	16	20	7	35	37
1	2	-	-	2	3	1	-	1	38
4	-	-	1	1	-	2	-	-	39
118	127	113	124	158	108	116	64	162	40
6,9	9,9	10,7	9,2	12,8	11,0	12,4	7,4	17,3	41

Noch: Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1983/84

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Noch: davon mit Erwerb der						
		Mittelfranken		Kreisfreie Stadt				
		Anzahl	% von Spalte 1	Ansbach	Erlangen	Fürth	Nürnberg	Schwabach
		68	69	70	71	72	73	74
1	Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß	741	15,5	22	118	35	279	16
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften,							
	Sport	161	13,7	6	25	9	51	2
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	166	15,5	6	9	9	86	4
4	dar. Wirtschaftswissenschaften	140	15,2	5	8	7	69	3
5	Mathematik, Naturwissenschaften	170	17,8	5	35	7	57	6
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	28	8,8	3	-	2	5	-
7	Ingenieurwissenschaften	177	17,1	1	41	6	62	3
8	Kunst, Kunstwissenschaft	39	17,6	1	8	2	18	1
9	1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)	415	15,2	19	61	32	149	7
10	dav. Rechtswissenschaft	130	14,5	5	12	9	57	2
11	Pharmazie	42	15,2	3	6	-	12	-
12	Lebensmittelchemie	-	-	-	-	-	-	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	204	16,3	8	41	20	70	4
14	Zahnmedizin	29	17,6	3	1	-	9	1
15	Veterinärmedizin	10	8,0	-	1	3	1	-
16	1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt	490	15,6	35	53	35	190	15
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen	169	16,3	11	22	15	51	5
18	Lehramt an Realschulen	32	10,8	1	4	3	10	3
19	Lehramt an Gymnasien	207	16,5	14	22	15	93	4
20	Lehramt an Sonderschulen	23	13,7	4	1	1	4	1
21	Lehramt an beruflichen Schulen	39	14,6	5	2	-	18	2
22	Diplomhandelslehrer	20	17,9	-	2	1	14	-
23	Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung	292	16,0	9	49	23	110	6
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften,							
	Kunst, Sport	15	24,6	-	-	-	10	1
25	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	23	16,4	2	2	1	11	1
26	Mathematik, Naturwissenschaften	43	12,7	1	7	3	18	1
27	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) ..	182	17,2	5	37	16	60	3
28	Veterinärmedizin	11	11,6	-	1	2	4	-
29	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3	8,3	1	-	-	1	-
30	Ingenieurwissenschaften	15	16,0	-	2	1	6	-
31	Diplomprüfungen (FH)	782	13,6	33	64	39	271	18
32	dav. Religionspädagogik	9	10,8	1	3	2	-	-
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen	278	15,5	14	24	10	107	3
34	Verwaltungswesen	117	10,6	10	10	5	23	3
35	Mathematik, Informatik	6	3,9	1	-	-	1	1
36	Land-, Forstwirtschaft	23	8,9	1	1	1	4	-
37	Ingenieurwissenschaften	327	14,9	5	22	20	125	10
38	Gestaltung	22	12,6	1	4	1	11	1
39	Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium	14	13,2	1	1	1	8	-
40	Prüfungen insgesamt	2 734	14,9	119	346	165	1 007	62
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung	13,2	.	22,8	16,5	13,2	16,4	13,2

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1983.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk							Lfd. Nr.
Landkreis							
Ansbach	Erlangen- Höchststadt	Fürth	Neustadt a.d.Aisch- Bad Windsheim	Nürnberger Land	Roth	Weißenburg- Gunzenhausen	
75	76	77	78	79	80	81	
60	30	33	31	66	29	22	1
15	5	5	10	18	9	6	2
13	10	7	4	12	3	3	3
12	9	6	4	12	3	2	4
11	5	8	7	17	8	4	5
4	-	3	4	3	2	2	6
14	9	9	4	15	7	6	7
3	1	1	2	1	-	1	8
38	18	19	18	22	22	10	9
6	5	8	4	8	11	3	10
11	-	1	4	3	1	1	11
-	-	-	-	-	-	-	12
18	9	8	7	9	6	4	13
2	4	2	3	-	2	2	14
1	-	-	-	2	2	-	15
40	15	16	21	32	18	20	16
17	5	9	8	12	6	8	17
2	3	1	-	3	2	-	18
12	7	3	9	16	6	6	19
3	-	1	1	1	3	3	20
4	-	1	3	-	1	3	21
2	-	1	-	-	-	-	22
17	19	10	8	14	14	13	23
-	-	1	-	3	-	-	24
1	1	-	1	1	2	-	25
2	5	1	1	2	1	1	26
12	11	6	4	3	9	11	27
1	1	-	1	-	1	-	28
-	-	-	1	-	-	-	29
1	1	2	-	-	1	1	30
78	31	37	45	60	53	53	31
-	-	-	2	-	-	1	32
25	16	13	17	16	20	13	33
14	5	6	7	12	8	14	34
-	1	1	1	-	-	-	35
10	1	-	-	-	2	3	36
29	8	16	16	32	22	22	37
-	-	1	2	-	1	-	38
2	-	-	-	1	-	-	39
235	113	115	123	195	136	118	40
11,6	7,6	8,9	11,7	10,8	8,6	11,3	41

Noch: Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1983/84

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Noch: davon mit Erwerb der				
		Unterfranken		Kreisfreie Stadt		
		Anzahl	% von Spalte 1	Aschaffenburg	Schweinfurt	Würzburg
		82	83	84	85	86
1	Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß	451	9,4	14	37	108
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften,					
	Sport	152	12,9	5	9	45
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	96	9,0	5	7	17
4	dar. Wirtschaftswissenschaften	90	9,8	5	5	17
5	Mathematik, Naturwissenschaften	95	9,9	1	13	19
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	26	8,2	-	1	8
7	Ingenieurwissenschaften	54	5,2	2	6	4
8	Kunst, Kunstwissenschaft	28	12,7	1	1	15
9	1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)	272	9,9	19	33	85
10	dav. Rechtswissenschaft	90	10,0	8	7	26
11	Pharmazie	33	12,0	1	4	5
12	Lebensmittelchemie	4	21,1	1	1	1
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	119	9,5	7	18	48
14	Zahnmedizin	20	12,1	2	3	4
15	Veterinärmedizin	6	4,8	-	-	1
16	1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt	335	10,7	15	15	84
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen	86	8,3	3	3	19
18	Lehramt an Realschulen	33	11,1	2	1	5
19	Lehramt an Gymnasien	146	11,6	9	7	39
20	Lehramt an Sonderschulen	34	20,2	1	2	10
21	Lehramt an beruflichen Schulen	20	7,5	-	2	6
22	Diplomhandelslehrer	16	14,3	-	-	5
23	Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung	171	9,4	12	19	58
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften,					
	Kunst, Sport	5	8,2	1	1	1
25	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	11	7,9	2	3	4
26	Mathematik, Naturwissenschaften	45	13,3	4	5	12
27	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin)	102	9,6	4	9	38
28	Veterinärmedizin	1	1,1	-	-	-
29	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2	5,6	1	-	-
30	Ingenieurwissenschaften	5	5,3	-	1	3
31	Diplomprüfungen (FH)	637	11,1	16	48	120
32	dav. Religionspädagogik	4	4,8	-	1	1
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen	209	11,6	5	19	44
34	Verwaltungswesen	89	8,0	2	4	12
35	Mathematik, Informatik	21	13,6	-	1	5
36	Land-, Forstwirtschaft	32	12,5	-	2	3
37	Ingenieurwissenschaften	248	11,3	7	18	45
38	Gestaltung	34	19,5	2	3	10
39	Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium	14	13,2	-	-	3
40	Prüfungen insgesamt	1 880	10,3	76	152	458
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung ¹⁾	10,8	.	9,4	23,9	17,2

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1983.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk									Lfd. Nr.
Landkreis									
Aschaffen- burg	Bad Kissingen	Haßberge	Kitzingen	Main- Spessart	Miltenberg	Rhön- Grabfeld	Schweinfurt	Würzburg	
87	88	89	90	91	92	93	94	95	
30	30	32	36	23	28	32	40	41	1
10	11	14	13	5	7	13	5	15	2
8	4	6	6	4	14	3	12	10	3
7	4	6	6	4	12	2	12	10	4
8	7	6	8	4	3	4	14	8	5
-	2	2	1	1	-	4	4	3	6
4	4	4	5	9	3	6	4	3	7
-	2	-	3	-	1	2	1	2	8
21	18	4	11	12	9	16	14	30	9
9	3	1	2	2	3	7	7	15	10
1	5	1	2	3	2	2	4	3	11
-	-	-	-	1	-	-	-	-	12
8	7	-	7	6	3	3	2	10	13
3	1	2	-	-	1	2	1	1	14
-	2	-	-	-	-	2	-	1	15
22	19	35	17	34	19	19	22	34	16
6	8	11	4	12	3	2	2	13	17
5	1	4	2	4	1	6	-	2	18
5	7	16	7	13	11	8	11	13	19
4	1	2	2	1	2	1	4	4	20
2	-	1	1	3	1	1	3	-	21
-	2	1	1	1	1	1	2	2	22
7	13	7	8	8	8	11	5	15	23
-	-	-	1	-	-	1	-	-	24
-	-	-	-	1	-	-	1	-	25
2	2	1	3	2	4	4	3	3	26
5	11	6	3	4	4	6	1	11	27
-	-	-	-	-	-	-	-	1	28
-	-	-	1	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	1	-	-	-	-	30
33	40	37	60	64	37	51	40	91	31
-	-	-	2	-	-	-	-	-	32
9	16	12	22	25	11	17	9	20	33
7	3	8	8	9	6	9	6	15	34
1	1	1	1	1	2	-	2	6	35
1	2	1	3	4	2	2	3	9	36
13	15	15	21	23	15	21	19	36	37
2	3	-	3	2	1	2	1	5	38
1	2	-	-	1	1	2	4	-	39
114	122	115	132	142	102	131	125	211	40
5,7	8,5	10,7	12,7	8,6	7,4	12,6	8,6	9,2	41

Noch: Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1983/84

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Noch: davon mit Erwerb der					
		Schwaben		Kreisfreie Stadt			
		Anzahl	% von Spalte 1	Augsburg	Kaufbeuren	Kempton (Allgäu)	Memmingen
		96	97	98	99	100	101
1	Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß	531	11,1	129	23	31	15
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	124	10,6	35	9	8	5
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	143	13,4	38	5	4	2
4	dar. Wirtschaftswissenschaften	125	13,6	30	5	4	2
5	Mathematik, Naturwissenschaften	87	9,1	28	4	6	2
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	34	10,7	3	-	-	2
7	Ingenieurwissenschaften	135	13,0	23	5	11	4
8	Kunst, Kunstwissenschaft	8	3,6	2	-	2	-
9	1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)	289	10,6	66	10	13	6
10	dav. Rechtswissenschaft	99	11,0	28	1	6	3
11	Pharmazie	30	10,9	6	1	-	-
12	Lebensmittelchemie	3	15,8	-	-	-	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	122	9,8	23	7	7	3
14	Zahnmedizin	18	10,9	4	1	-	-
15	Veterinärmedizin	17	13,6	5	-	-	-
16	1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt	419	13,4	111	12	19	9
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen	159	15,4	40	2	4	4
18	Lehramt an Realschulen	40	13,5	9	5	1	1
19	Lehramt an Gymnasien	156	12,4	54	4	7	2
20	Lehramt an Sonderschulen	20	11,9	1	-	2	1
21	Lehramt an beruflichen Schulen	36	13,5	7	1	3	1
22	Diplomhandelslehrer	8	7,1	-	-	2	-
23	Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung	184	10,1	36	7	13	4
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport	7	11,5	2	-	-	-
25	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	21	15,0	7	-	-	-
26	Mathematik, Naturwissenschaften	40	11,8	10	1	3	1
27	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) ..	95	9,0	16	5	8	3
28	Veterinärmedizin	10	10,5	1	1	-	-
29	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3	8,3	-	-	2	-
30	Ingenieurwissenschaften	8	8,5	-	-	-	-
31	Diplomprüfungen (FH)	746	13,0	165	23	31	22
32	dav. Religionspädagogik	8	9,6	1	-	-	1
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen	227	12,6	44	6	8	9
34	Verwaltungswesen	148	13,4	26	6	11	7
35	Mathematik, Informatik	22	14,3	5	-	-	-
36	Land-, Forstwirtschaft	31	12,1	4	3	1	1
37	Ingenieurwissenschaften	263	12,0	53	8	10	3
38	Gestaltung	47	27,0	32	-	1	1
39	Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium	11	10,4	4	1	-	-
40	Prüfungen insgesamt	2 180	11,9	511	76	107	56
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung ¹⁾	11,0	.	15,2	13,4	15,9	12,5

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1983.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk										Lfd. Nr.
Landkreis										
Aichach- Friedberg	Augsburg	Dillingen a.d.Donau	Donau-Ries	Günzburg	Lindau (Bodensee)	Neu-Ulm	Oberallgäu	Ostallgäu	Unterallgäu	
102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	
28	67	26	43	34	19	38	31	25	22	1
3	9	4	15	8	5	11	6	3	3	2
10	21	8	7	13	6	9	7	7	6	3
9	19	7	6	12	6	8	6	6	5	4
4	14	3	6	2	1	3	7	5	2	5
1	5	6	1	2	3	4	4	2	1	6
9	17	5	13	9	4	11	6	8	10	7
1	1	-	1	-	-	-	1	-	-	8
12	32	14	25	15	18	11	22	21	24	9
6	13	3	6	5	3	6	7	7	5	10
1	6	1	2	3	1	3	1	2	3	11
-	-	1	-	-	1	-	1	-	-	12
4	7	6	15	5	11	-	13	9	12	13
1	4	2	-	2	1	-	-	1	2	14
-	2	1	2	-	1	2	-	2	2	15
14	36	25	33	36	19	30	24	35	16	16
7	18	8	14	17	7	14	7	13	4	17
1	7	3	4	-	-	1	1	5	2	18
4	9	6	12	14	11	9	10	9	5	19
-	2	2	1	4	-	2	2	1	2	20
2	-	4	1	-	1	3	4	7	2	21
-	-	2	1	1	-	1	-	-	1	22
9	18	9	19	9	6	11	18	15	10	23
1	-	-	-	1	-	2	-	-	1	24
2	4	-	1	1	-	4	1	1	-	25
2	6	1	4	1	2	2	5	1	1	26
4	5	6	10	5	3	2	10	11	7	27
-	2	2	3	1	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	29
-	1	-	1	-	1	1	1	2	1	30
29	102	23	83	47	24	30	62	57	48	31
-	-	1	1	-	1	1	1	1	-	32
8	13	7	27	18	11	8	32	17	19	33
4	26	4	24	9	-	8	5	6	12	34
1	5	1	2	-	1	-	1	4	2	35
1	2	1	-	3	1	5	-	6	3	36
15	48	9	28	17	7	7	23	23	12	37
-	8	-	1	-	3	1	-	-	-	38
2	1	-	1	-	-	1	1	-	-	39
94	256	97	204	141	86	121	158	153	120	40
7,3	10,6	9,3	13,5	9,5	11,4	6,4	9,7	10,9	8,4	41

TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN		FACH- SEMESTER
							BFURLAUBUNG UND UNTER- RECHNUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE PFAFFENFACHHOCHSCHULE									
DIPLOM (U) UND ENTSPR. HOCH- SCHULPRUEFUNGEN									
MAGISTER									
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN									
EV. THEOLOGIE	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	25,8	5,8	5,8	5,8	-	-	4,8
	I	1	25,8	5,8	5,8	5,8	-	-	4,8
PHILOSOPHIE	M	31	29,3	8,3	7,6	7,4	0,1	0,2	5,8
	W	17	29,0	9,4	7,4	7,0	0,5	0,6	5,8
	I	48	29,2	8,7	7,5	7,2	0,3	0,3	5,8
GESCHICHTE	M	71	29,6	8,8	7,0	6,8	0,3	0,1	6,3
	W	68	28,8	8,4	7,3	7,0	0,4	0,1	6,3
	I	139	29,2	8,6	7,1	6,9	0,3	0,1	6,3
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	30	27,4	7,2	6,4	6,3	0,2	0,1	5,8
	W	45	26,4	6,7	6,3	6,1	0,2	0,1	5,8
	I	75	26,8	6,9	6,3	6,2	0,2	0,1	5,8
ALLGEMEINE U. VERGLEICH- ENDE LITERATUR-U. SPRACH- WISSENSCHAFT	M	2	31,3	11,1	10,1	9,4	1,3	-	6,4
	W	10	27,2	7,1	7,1	7,0	0,2	-	6,5
	I	12	27,9	7,8	7,6	7,4	0,3	-	6,5
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH	M	4	27,1	7,4	6,3	6,0	0,5	0,3	5,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	4	27,1	7,4	6,3	6,0	0,5	0,3	5,8
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	54	27,8	7,6	6,9	6,7	0,3	0,1	6,4
	W	110	27,5	7,7	6,9	6,7	0,3	0,2	6,4
	I	164	27,6	7,7	6,9	6,7	0,3	0,2	6,4
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	16	27,3	7,3	6,6	6,4	0,3	0,2	6,1
	W	25	27,7	7,6	6,9	6,2	0,9	0,4	5,7
	I	41	27,6	7,5	6,3	6,3	0,6	0,3	5,9
ROMANISTIK	M	7	27,3	7,1	6,6	5,6	1,0	1,0	6,1
	W	29	27,0	7,3	7,3	6,5	0,7	0,2	6,0
	I	31	27,9	7,3	7,0	6,4	0,7	0,2	6,1
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	M	2	32,8	14,1	6,6	6,6	-	-	6,4
	W	6	29,2	9,0	6,2	6,0	0,3	0,9	5,8
	I	8	30,1	10,3	6,3	6,1	0,3	0,7	5,9
AUSSEREUROPAISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	11	30,9	10,6	9,7	8,9	0,8	0,4	6,6
	W	19	28,4	7,9	7,9	7,8	0,3	0,1	6,5
	I	30	29,3	8,9	8,5	8,2	0,5	0,2	6,5
PSYCHOLOGIE	M	2	26,3	6,0	4,8	4,8	-	-	4,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	26,3	6,0	4,8	4,8	-	-	4,8
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	14	35,1	13,6	12,3	9,5	2,9	0,0	7,8
	W	19	29,7	7,9	7,2	6,5	0,8	-	5,7
	I	33	32,0	10,3	9,4	7,8	1,7	0,0	6,6
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	239	29,1	8,5	7,4	7,0	0,4	0,1	6,3
	W	349	27,3	7,8	7,1	6,7	0,4	0,2	6,1
	I	588	28,3	8,1	7,1	6,8	0,4	0,2	6,2
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
POLITIKWISSENSCHAFT	M	20	29,2	8,9	8,1	7,4	0,8	0,1	6,5
	W	20	27,3	7,0	6,7	6,8	0,1	0,1	6,3
	I	42	29,2	7,9	7,5	7,1	0,5	0,1	6,4
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	11	27,7	7,4	6,3	6,6	0,1	-	5,4
	W	5	27,8	8,3	8,2	7,8	0,4	-	6,6
	I	16	27,7	7,7	7,2	7,0	0,2	-	5,8
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	1	29,4	8,8	8,9	8,8	-	-	5,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	29,4	8,8	8,8	8,8	-	-	5,8
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	32	28,7	8,4	7,7	7,2	0,6	0,1	6,1
	W	27	27,4	7,2	7,2	7,0	0,2	0,1	6,4
	I	59	28,1	7,9	7,4	7,1	0,4	0,1	6,2
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN									
GEOGRAPHIE	M	2	26,9	6,3	5,3	5,8	-	-	4,8
	W	2	26,0	5,9	5,9	5,9	-	-	5,9
	I	4	26,4	6,1	5,8	5,8	-	-	5,3
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	26,9	6,3	5,8	5,8	-	-	4,8
	W	2	26,0	5,9	5,9	5,9	-	-	5,9
	I	4	26,4	6,1	5,8	5,8	-	-	5,3

HOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.ABSCHLUSS	ERSTIMMTRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER DURCHSCHNITT IN JAHREN	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER
HOCH: TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	12	31,0	11,2	9,8	9,4	0,5	0,2	8,5
	W	56	28,0	8,0	7,4	7,2	0,3	0,1	6,9
	I	68	28,5	8,6	7,8	7,6	0,4	0,1	7,2
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	16	28,3	7,6	6,7	6,7	0,3	-	6,3
	W	29	25,8	6,2	6,0	5,9	0,1	0,0	5,6
	I	45	26,7	6,7	6,3	6,2	0,2	0,0	5,9
MUSIK	M	10	27,3	7,2	6,8	6,5	0,3	-	6,2
	W	6	26,6	7,2	7,7	6,9	0,1	-	5,6
	I	16	27,0	7,2	7,7	6,7	0,2	-	6,0
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	38	28,9	8,6	7,8	7,5	0,4	0,1	7,0
	W	91	27,2	7,4	6,9	6,8	0,2	0,1	6,4
	I	129	27,7	7,7	7,2	7,0	0,3	0,1	6,6
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	311	29,0	8,5	7,4	7,1	0,4	0,1	6,3
	W	469	27,7	7,6	7,0	6,7	0,4	0,2	6,2
	I	780	28,2	8,0	7,2	6,8	0,4	0,1	6,3
LIZENTIAT									
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN									
KATH. THEOLOGIE	M	2	39,5	19,5	20,0	15,0	5,8	-	3,5
	W	1	30,3	9,8	9,3	9,3	-	1,0	9,3
	I	3	36,4	16,3	16,4	13,1	3,8	0,3	5,4
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	39,5	19,5	20,0	15,0	5,8	-	3,5
	W	1	30,3	9,8	9,3	9,3	-	1,0	9,3
	I	3	36,4	16,3	16,4	13,1	3,8	0,3	5,4
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	2	39,5	19,5	20,0	15,0	5,8	-	3,5
	W	1	30,3	9,8	9,3	9,3	-	1,0	9,3
	I	3	36,4	16,3	16,4	13,1	3,8	0,3	5,4
DIPLOM (U)									
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN									
KATH. THEOLOGIE	M	138	26,9	6,6	6,1	5,8	0,3	0,2	5,6
	W	36	26,7	6,3	6,1	6,0	0,2	0,1	5,7
	I	174	26,9	6,6	6,1	5,8	0,3	0,2	5,6
GESCHICHTE	M	1	26,8	6,7	6,9	6,9	-	-	6,9
	W	1	23,4	10,0	10,0	10,0	-	-	6,0
	I	2	27,6	8,5	8,5	8,5	-	-	6,5
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	14	26,8	6,6	5,5	5,4	0,1	-	4,9
	W	20	26,3	6,5	6,3	5,6	0,7	-	4,9
	I	34	26,5	6,5	6,0	5,5	0,4	-	4,9
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	24,6	6,4	6,4	6,4	-	-	5,9
	I	1	24,6	6,4	6,4	6,4	-	-	5,9
PSYCHOLOGIE	M	103	29,2	8,8	8,1	7,7	0,5	0,1	6,3
	W	141	29,2	8,5	8,1	7,5	0,6	0,1	6,5
	I	249	29,2	8,6	8,1	7,6	0,6	0,1	6,4
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	172	27,2	8,6	7,9	7,1	0,7	0,0	6,0
	W	136	27,9	7,4	7,1	6,6	0,5	0,0	5,8
	I	238	28,5	7,9	7,4	6,9	0,6	0,0	5,8
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	363	27,2	7,8	7,1	6,7	0,5	0,1	5,9
	W	335	28,2	7,7	7,3	6,9	0,5	0,1	6,0
	I	678	28,2	7,8	7,2	6,8	0,5	0,1	5,9
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
POLITIKWISSENSCHAFT	M	22	36,2	13,6	11,0	8,5	2,7	0,1	5,6
	W	10	37,8	6,7	6,0	5,9	0,2	-	5,6
	I	32	34,5	11,5	9,5	7,7	1,9	0,0	5,6
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	61	27,9	7,3	6,7	6,6	0,2	-	6,0
	W	51	28,2	7,3	6,7	6,6	0,2	0,0	6,1
	I	112	28,7	7,1	6,7	6,6	0,2	0,0	6,0
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	726	27,1	6,8	5,7	5,8	0,1	0,0	5,5
	W	227	26,2	6,2	5,9	5,8	0,1	0,0	5,5
	I	946	26,9	6,7	5,7	5,8	0,1	0,0	5,5
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	M	129	27,2	7,0	6,1	6,0	0,1	0,1	5,5
	W	25	25,9	5,7	5,8	5,8	0,1	0,0	5,5
	I	154	26,9	6,8	6,0	6,0	0,1	0,1	5,5
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	3	27,8	8,2	7,5	7,2	0,3	0,3	7,2
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	3	27,8	8,2	7,5	7,2	0,3	0,3	7,2
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	241	27,4	7,7	6,1	6,0	0,2	0,0	5,5
	W	306	26,6	6,3	6,0	5,9	0,2	0,0	5,6
	I	1247	27,2	6,7	6,1	6,0	0,2	0,0	5,5

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.-ABSCHLUSS	ERSTIMMTRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN											
MATHEMATIK	M	96	27,7	7,7	7,2	7,0	0,2	0,0	6,7		
	W	18	25,7	6,3	6,3	6,2	0,1	0,1	6,2		
	I	114	27,4	7,5	7,0	6,9	0,2	0,0	6,6		
INFORMATIK	M	129	27,0	7,3	6,5	6,5	0,1	0,0	6,2		
	W	34	26,1	6,7	6,2	6,2	0,0	0,1	6,2		
	I	163	26,8	7,2	6,5	6,4	0,1	0,0	6,2		
PHYSIK, ASTRONOMIE	M	223	27,3	7,4	6,7	6,6	0,1	0,1	6,4		
	W	14	26,5	6,9	6,8	6,8	0,1	-	6,8		
	I	237	27,2	7,4	6,8	6,6	0,1	0,1	6,4		
CHEMIE UND BIOCHEMIE	M	146	26,9	7,0	6,4	6,3	0,1	0,0	6,2		
	W	56	26,6	6,4	6,3	6,3	0,1	-	6,2		
	I	202	26,8	6,8	6,4	6,3	0,1	0,0	6,2		
BIOLOGIE	M	124	27,6	7,5	6,7	6,5	0,2	0,1	6,2		
	W	108	26,9	7,1	6,7	6,5	0,3	0,1	6,3		
	I	232	27,3	7,3	6,7	6,5	0,3	0,1	6,2		
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)	M	75	28,8	8,3	7,7	7,4	0,3	0,1	6,7		
	W	28	27,5	7,5	7,4	7,2	0,2	0,1	6,7		
	I	103	28,5	8,1	7,6	7,4	0,3	0,1	6,7		
GEOGRAPHIE	M	31	27,9	7,8	7,0	6,8	0,2	0,1	6,2		
	W	35	26,9	7,0	6,9	6,8	0,2	0,0	6,4		
	I	66	27,3	7,3	7,0	6,8	0,2	0,1	6,3		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	824	27,4	7,5	6,8	6,7	0,2	0,0	6,3		
	W	293	26,7	6,9	6,7	6,5	0,2	0,1	6,3		
	I	1117	27,2	7,3	6,8	6,6	0,2	0,0	6,3		
AGRAR-, FORST- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN											
AGRARWISSENSCHAFTEN	M	92	26,8	6,6	5,6	5,6	0,7	-	4,8		
	W	22	26,1	6,4	5,9	5,7	0,9	-	4,9		
	I	114	26,6	6,6	5,7	5,6	0,7	-	4,9		
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	39	27,4	7,7	5,4	5,4	0,1	0,1	5,2		
	W	8	24,9	5,5	5,3	5,2	0,3	-	5,0		
	I	47	27,0	7,3	5,4	5,4	0,1	0,1	5,2		
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	30	27,3	7,4	5,9	5,7	0,5	-	5,1		
	W	42	25,8	6,2	5,7	5,7	0,4	-	5,1		
	I	72	26,5	6,7	5,8	5,7	0,4	-	5,1		
FORSTWISSENSCHAFT	M	54	26,6	6,6	5,4	5,2	0,2	0,1	5,2		
	W	3	26,1	6,1	6,1	6,1	-	-	5,4		
	I	57	26,6	6,6	5,4	5,3	0,2	0,1	5,2		
ERNAERUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN	M	9	26,5	6,4	5,4	5,4	0,3	-	5,0		
	W	51	25,9	5,8	5,3	5,3	0,1	0,1	5,1		
	I	60	26,0	5,9	5,3	5,3	0,1	0,1	5,1		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	224	26,9	6,9	5,6	5,5	0,4	0,0	5,0		
	W	126	25,8	6,0	5,6	5,5	0,3	0,0	5,1		
	I	350	26,5	6,6	5,6	5,5	0,4	0,0	5,1		
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	422	27,1	7,0	6,3	6,2	0,1	0,0	6,0		
	W	21	26,4	5,9	5,9	5,9	0,1	0,0	5,8		
	I	443	27,0	6,9	6,2	6,2	0,1	0,0	6,0		
ELEKTROTECHNIK	M	403	27,3	7,2	6,5	6,4	0,1	0,0	6,1		
	W	6	26,2	7,0	7,0	6,9	0,2	-	6,7		
	I	409	27,3	7,2	6,5	6,4	0,1	0,0	6,1		
ARCHITEKTUR	M	105	27,7	7,3	6,3	6,1	0,2	0,0	5,5		
	W	46	26,2	6,4	6,1	6,0	0,2	0,0	5,7		
	I	151	27,2	7,0	6,3	6,1	0,2	0,0	5,6		
INNENARCHITEKTUR	M	4	25,9	5,9	5,2	5,1	0,1	-	4,7		
	W	3	26,3	6,4	4,8	4,8	-	-	4,8		
	I	7	26,1	6,1	5,0	4,9	0,1	-	4,7		
BAUINGENIEURWESEN	M	110	27,2	7,2	6,4	6,4	0,1	0,0	5,9		
	W	6	25,8	6,0	6,0	6,0	-	-	6,0		
	I	116	27,1	7,1	6,4	6,4	0,1	0,0	5,9		
VERMESSUNGSWESEN	M	31	26,7	6,9	5,9	5,8	0,1	-	5,6		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	31	26,7	6,9	5,9	5,8	0,1	-	5,6		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1075	27,2	7,1	6,4	6,3	0,1	0,0	6,0		
	W	82	26,2	6,3	6,1	6,0	0,1	0,0	5,8		
	I	1157	27,1	7,0	6,3	6,3	0,1	0,0	5,9		

HOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMTRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	

HOCHSCHULEN INSGESAMT

NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT

MUSIK	M	1	25,0	4,8	4,8	4,8	-	-	4,8
	W	1	25,0	5,8	5,8	5,8	-	-	3,8
	I	2	25,0	5,3	5,3	5,3	-	-	4,3
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	25,0	4,8	4,8	4,8	-	-	4,8
	W	1	25,0	5,8	5,8	5,8	-	-	3,8
	I	2	25,0	5,3	5,3	5,3	-	-	4,3
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	3428	27,4	7,2	6,4	6,3	0,2	0,0	5,9
	W	1143	27,0	6,8	6,5	6,3	0,3	0,0	5,9
	I	4571	27,3	7,1	6,4	6,3	0,2	0,0	5,9

DIPLOM (U)/

AUFBAUSTUDIUM

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.
SOZIALWISSENSCHAFTEN

WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	36	28,9	9,3	8,6	8,7	0,1	0,2	3,0
	W	1	28,1	8,9	8,9	8,9	0,5	-	2,9
	I	37	28,9	9,3	8,6	8,7	0,1	0,2	3,0
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	36	28,9	9,3	8,6	8,7	0,1	0,2	3,0
	W	1	28,1	8,9	8,9	8,9	0,5	-	2,9
	I	37	28,9	9,3	8,6	8,7	0,1	0,2	3,0
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	36	28,9	9,3	8,6	8,7	0,1	0,2	3,0
	W	1	28,1	8,9	8,9	8,9	0,5	-	2,9
	I	37	28,9	9,3	8,6	8,7	0,1	0,2	3,0

DIPLOM-LEHRER-
PRUEFUNG

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.
SOZIALWISSENSCHAFTEN

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK	M	68	28,7	7,6	6,8	6,4	0,4	0,1	5,5
	W	64	27,5	6,0	5,6	5,5	0,2	0,0	5,3
	I	132	28,1	6,8	6,2	6,0	0,3	0,1	5,4
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	68	28,7	7,6	6,8	6,4	0,4	0,1	5,5
	W	64	27,5	6,0	5,6	5,5	0,2	0,0	5,3
	I	132	28,1	6,8	6,2	6,0	0,3	0,1	5,4
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	68	28,7	7,6	6,8	6,4	0,4	0,1	5,5
	W	64	27,5	6,0	5,6	5,5	0,2	0,0	5,3
	I	132	28,1	6,8	6,2	6,0	0,3	0,1	5,4
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	3845	27,6	7,4	6,5	6,4	0,2	0,0	5,9
	W	1678	27,2	7,0	6,6	6,4	0,3	0,1	5,9
	I	5523	27,5	7,3	6,6	6,4	0,2	0,1	5,9

PROMOTIONEN

PROMOTION
(ABSCHLUSSPR.
VORAUSGESETZT)

SPRACH- UND KULTURWISSEN-
SCHAFTEN

EV. THEOLOGIE	M	4	32,0	12,2	12,3	6,3	0,1	0,6	6,0
	W	1	31,5	11,8	11,8	5,3	1,0	-	5,3
	I	5	31,9	12,1	12,2	6,1	0,3	0,5	5,9
KATH. THEOLOGIE	M	10	32,7	12,2	11,8	8,3	0,7	0,1	7,7
	W	1	30,1	11,4	11,4	11,4	-	-	11,4
	I	11	32,4	12,1	11,8	8,6	0,6	0,1	8,1
PHILOSOPHIE	M	4	37,2	16,0	15,8	9,8	0,3	-	7,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	4	37,2	16,0	15,8	9,8	0,3	-	7,0
GESCHICHTE	M	15	32,4	11,3	10,4	7,8	0,2	0,3	7,6
	W	7	35,5	15,9	15,9	9,0	-	-	7,1
	I	22	33,4	12,8	12,2	8,2	0,2	0,2	7,5
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	2	29,6	9,4	8,9	8,9	-	-	8,9
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	29,6	9,4	8,9	8,9	-	-	8,9
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH	M	1	32,8	13,3	13,3	5,8	-	-	5,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	32,8	13,3	13,3	5,8	-	-	5,8
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	6	32,8	12,4	11,7	8,4	0,8	0,1	6,7
	W	4	30,0	10,7	10,7	6,8	0,3	0,6	6,7
	I	10	31,7	11,7	11,3	7,8	0,6	0,3	6,7
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	1	30,8	11,8	9,8	3,8	1,0	2,0	5,3
	W	2	29,5	10,4	10,4	8,4	0,5	1,3	7,9
	I	3	29,9	10,8	10,2	6,8	0,7	1,5	7,0

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULDE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER DURCHSCHNITT IN JAHREN	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER
--	--------------	---------------------------------------	-------	--	--	--	---------------------------------------	---------------------------------------	-------------------

HOCHSCHULEN INSGESAMT

NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE

ROMANISTIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	2	35,0	11,0	11,0	10,3	0,5	1,0	3,5
	I	2	35,0	11,0	11,0	10,3	0,5	1,0	3,5
PSYCHOLOGIE	M	15	34,9	14,0	13,6	10,6	1,1	-	8,2
	W	7	34,9	14,8	11,0	9,3	1,1	1,2	5,0
	I	22	34,9	14,2	12,8	10,3	1,1	0,4	7,2
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	6	34,2	14,6	13,9	9,5	2,3	-	7,1
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	6	34,2	14,6	13,9	9,5	2,3	-	7,1
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	64	33,4	12,8	12,3	8,7	0,8	0,2	7,5
	W	24	33,5	13,5	12,4	8,7	0,5	0,6	6,3
	I	88	33,4	12,0	12,3	8,7	0,7	0,3	7,1
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
POLITIKWISSENSCHAFT	M	17	34,5	14,0	13,2	8,5	1,3	0,1	7,5
	W	1	38,8	17,8	18,3	6,8	1,0	-	6,8
	I	18	34,7	14,2	13,4	3,4	1,3	0,1	7,5
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	11	34,3	14,2	13,2	8,0	0,4	-	7,1
	W	3	35,6	16,0	16,0	9,2	2,5	0,2	9,2
	I	14	34,6	14,6	13,8	8,3	0,9	0,0	7,5
RECHTSWISSENSCHAFT	M	70	31,8	11,9	11,3	6,5	0,5	0,2	5,8
	W	14	31,9	12,6	12,6	6,0	0,5	0,1	5,3
	I	94	31,9	12,0	11,5	6,4	0,5	0,2	5,7
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	34	31,3	11,1	10,4	7,4	0,6	0,0	5,8
	W	7	28,8	9,8	9,8	6,8	0,5	-	6,3
	I	36	31,1	11,0	10,4	7,4	0,6	0,0	5,8
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	M	19	31,1	11,3	10,4	8,1	0,8	0,5	6,4
	W	2	27,8	8,9	8,9	8,2	-	-	8,2
	I	21	30,8	11,1	10,2	8,1	0,7	0,5	6,6
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	38	31,3	11,2	10,5	8,2	0,6	0,1	6,7
	W	5	29,0	9,5	9,5	9,0	0,4	0,1	7,3
	I	43	31,1	11,0	10,4	8,3	0,6	0,1	6,8
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	189	31,9	11,7	11,2	7,4	0,6	0,2	6,3
	W	27	31,5	12,1	12,1	7,2	0,7	0,1	6,5
	I	216	31,9	11,9	11,3	7,4	0,6	0,2	6,3
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN									
MATHEMATIK	M	22	31,1	11,7	11,3	8,2	0,3	0,2	7,2
	W	1	28,2	9,2	9,2	9,2	-	-	9,2
	I	23	30,7	11,6	11,2	8,2	0,2	0,2	7,3
INFORMATIK	M	6	31,1	10,8	10,3	6,4	0,2	0,2	6,4
	W	2	29,1	10,3	8,8	5,3	-	-	5,3
	I	8	30,6	10,7	9,9	6,1	0,1	0,1	6,1
PHYSIK, ASTRONOMIE	M	80	31,7	11,4	10,8	8,2	0,3	0,1	7,2
	W	3	29,4	10,3	10,3	8,0	-	-	6,5
	I	83	31,2	11,4	10,7	8,2	0,3	0,1	7,1
CHEMIE UND BIOCHEMIE	M	148	30,8	10,9	10,1	8,5	0,2	0,1	8,2
	W	34	29,4	9,8	9,7	8,2	0,2	0,2	8,2
	I	182	30,6	10,7	10,0	8,5	0,2	0,1	8,2
LEBENSMITTEL-CHEMIE	M	6	29,7	10,2	9,3	7,4	0,6	-	6,4
	W	4	29,1	9,6	9,6	7,9	-	-	7,9
	I	10	29,4	10,0	9,4	7,6	0,4	-	7,0
PHARMAZIE	M	16	29,7	9,9	9,3	7,2	0,5	-	7,0
	W	3	29,3	10,0	9,9	8,2	0,2	-	5,2
	I	19	27,6	9,0	9,4	7,3	0,4	-	6,7
BIOLOGIE	M	52	31,8	11,8	11,1	8,2	0,5	0,1	7,6
	W	12	31,3	11,3	11,3	8,3	0,3	0,1	7,7
	I	64	31,7	11,7	11,1	8,2	0,5	0,1	7,6
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)	M	23	30,1	9,8	9,2	7,6	0,2	0,1	6,6
	W	3	31,2	9,3	9,3	8,9	0,2	-	8,9
	I	26	30,3	9,7	9,2	7,7	0,2	0,1	6,9
GEOGRAPHIE	M	4	33,4	12,9	12,4	8,1	1,3	-	7,0
	W	3	34,6	15,0	15,2	8,2	1,8	0,8	6,5
	I	7	33,9	13,8	13,6	9,1	1,5	0,4	6,8
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	357	31,0	11,1	10,4	8,2	0,3	0,1	7,6
	W	65	30,0	10,3	10,2	8,1	0,3	0,1	7,7
	I	422	30,8	11,0	10,3	8,2	0,3	0,1	7,6

HOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMTRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER DURCHSCHNITT IN JAHREN	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER
--	--------------	---------------------------------------	-------	--	---	--	---------------------------------------	---------------------------------------	-------------------

HOCHSCHULEN INSGESAMT

NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE

HUMANMEDIZIN

HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)	M	830	30,5	10,5	9,8	7,6	0,3	0,2	6,6
	W	356	29,5	9,6	9,0	7,4	0,2	0,2	6,7
	I	1186	30,2	10,2	9,5	7,6	0,3	0,2	6,6
ZAHNMEDIZIN	M	137	31,0	10,2	9,2	7,4	0,3	0,1	5,6
	W	39	31,1	10,9	9,3	6,8	0,3	0,4	5,8
	I	176	31,0	10,4	9,2	7,2	0,3	0,2	5,6
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	967	30,5	10,4	9,7	7,6	0,3	0,2	6,5
	W	395	29,6	9,7	9,1	7,3	0,2	0,2	6,6
	I	1362	30,3	10,2	9,5	7,5	0,3	0,2	6,5

VETERINAERMEDIZIN

VETERINAERMEDIZIN	M	76	30,6	10,2	8,9	7,6	0,3	0,1	6,4
	W	71	28,2	8,4	7,8	7,2	0,1	0,1	6,7
	I	147	29,4	9,3	8,3	7,4	0,2	0,1	6,6
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	76	30,6	10,2	8,9	7,6	0,3	0,1	6,4
	W	71	28,2	8,4	7,8	7,2	0,1	0,1	6,7
	I	147	29,4	9,3	8,3	7,4	0,2	0,1	6,6

AGRAR-, FORST- UND
ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN

AGRARWISSENSCHAFTEN	M	13	30,3	10,4	9,0	5,4	0,5	0,4	4,7
	W	6	29,1	9,4	9,2	5,0	0,2	-	4,8
	I	19	29,9	10,1	9,0	5,3	0,4	0,3	4,8
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	10	31,8	11,8	10,9	6,0	-	-	5,5
	W	2	29,9	10,3	10,3	5,3	-	-	5,3
	I	12	31,5	11,6	10,8	5,9	-	-	5,5
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	3	29,4	10,3	10,3	7,8	-	-	5,2
	I	3	29,4	10,3	10,3	7,8	-	-	5,2
FORSTWISSENSCHAFT	M	7	31,2	11,6	10,6	5,3	0,1	0,2	4,9
	W	2	30,2	10,6	10,4	7,6	1,0	-	7,6
	I	9	31,0	11,4	10,5	5,9	0,3	0,2	5,5
ERNAEHRUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	3	28,8	9,7	9,0	4,8	0,2	-	4,7
	I	3	28,8	9,7	9,0	4,8	0,2	-	4,7
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	30	31,0	11,2	10,0	5,6	0,3	0,2	5,0
	W	16	29,3	9,8	9,7	5,9	0,2	-	5,3
	I	46	30,4	10,7	9,7	5,7	0,2	0,1	5,1

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	57	34,1	13,8	13,3	6,4	0,2	0,1	5,5
	W	1	52,3	34,3	26,3	5,8	0,5	3,5	5,3
	I	58	34,4	14,1	13,5	6,4	0,2	0,1	5,5
ELEKTROTECHNIK	M	35	33,2	13,1	12,1	6,0	0,2	0,2	5,4
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	35	33,2	13,1	12,1	6,0	0,2	0,2	5,4
ARCHITEKTUR	M	1	31,1	10,8	8,8	8,9	0,5	-	8,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	31,1	10,8	8,8	8,8	0,5	-	8,3
BAUINGENIEURWESEN	M	14	36,9	16,7	15,9	5,6	0,1	0,5	5,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	14	36,9	16,7	15,9	5,6	0,1	0,5	5,8
VERMESSUNGSWESEN	M	1	29,8	10,8	9,8	4,8	-	-	4,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	29,8	10,8	9,8	4,8	-	-	4,8
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	108	34,1	13,9	13,2	6,2	0,2	0,1	5,5
	W	1	52,3	34,3	26,3	5,8	0,5	3,5	5,3
	I	109	34,2	14,1	13,3	6,2	0,2	0,2	5,5

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	43,5	22,7	23,4	11,4	10,0	-	5,9
	I	1	43,5	22,7	23,4	11,4	10,0	-	5,9
MUSIK	M	2	32,2	12,3	9,6	9,3	0,5	-	7,1
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	32,2	12,3	9,6	9,3	0,5	-	7,1
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	32,2	12,3	9,6	9,3	0,5	-	7,1
	W	1	43,5	22,7	23,4	11,4	10,0	-	5,9
	I	3	35,9	15,9	14,2	10,0	3,7	-	6,7
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1793	31,1	11,0	10,2	7,6	0,3	0,2	6,6
	W	600	29,8	9,7	9,4	7,4	0,3	0,2	6,7
	I	2393	30,3	10,7	10,0	7,6	0,3	0,2	6,6

HOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE.										
PROMOTION OHNE VORAUSGESETZTE ABSCHLUSSPR.										
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN										
PHILOSOPHIE	M	10	31,8	9,9	9,6	9,5	0,2	0,5	8,1	
	W	3	32,5	10,4	9,9	9,9	0,3	-	8,1	
	I	13	32,0	10,0	9,7	9,6	0,2	0,3	8,1	
GESCHICHTE	M	20	33,9	12,9	11,8	10,7	1,3	0,2	10,0	
	W	11	34,7	13,2	13,0	10,2	2,9	0,2	9,6	
	I	31	34,2	13,0	12,3	10,5	1,9	0,2	9,9	
ALLGEMEINE U. VERGLEICH- ENDE LITERATUR-U. SPRACH- WISSENSCHAFT	M	1	28,5	8,4	6,9	6,9	-	-	5,4	
	W	1	33,8	12,8	12,8	12,8	-	-	7,8	
	I	2	31,1	10,6	9,9	9,9	-	-	6,6	
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOGIE), NEUGRIECHISCH	M	2	28,1	8,6	8,1	7,6	0,5	0,5	7,6	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	28,1	8,6	8,1	7,6	0,5	0,5	7,6	
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	7	31,6	10,0	9,7	9,5	0,3	0,3	9,2	
	W	7	30,5	10,0	11,0	10,9	0,1	-	10,5	
	I	14	31,1	10,5	10,3	10,2	0,2	0,1	9,8	
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	1	30,8	10,4	9,9	9,9	-	-	8,4	
	W	4	29,2	9,9	9,9	9,3	0,6	0,8	7,3	
	I	5	29,5	10,0	9,9	9,4	0,5	0,6	7,5	
ROMANISTIK	M	1	31,6	12,4	11,4	8,4	4,0	-	7,4	
	W	1	30,3	11,1	11,1	6,6	4,5	1,0	6,6	
	I	2	30,9	11,8	11,3	7,5	4,3	0,5	7,0	
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	42,5	24,8	0,8	-	-	6,0	6,8	
	I	1	42,5	24,8	0,8	-	-	6,0	6,8	
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	3	30,2	10,7	9,7	7,0	2,7	0,3	6,5	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	3	30,2	10,7	9,7	7,0	2,7	0,3	6,5	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	11	36,6	16,2	15,9	11,3	4,6	0,1	7,4	
	W	2	31,2	11,9	11,9	11,9	-	-	7,9	
	I	13	35,8	15,5	15,3	11,4	3,9	0,1	7,4	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	56	33,2	12,2	11,6	10,0	1,7	0,2	8,6	
	W	30	32,6	12,2	11,3	10,3	1,4	0,4	9,0	
	I	86	33,0	12,2	11,5	10,1	1,6	0,3	8,7	
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN										
POLITIKWISSENSCHAFT	M	4	35,1	14,1	13,6	10,6	3,0	-	9,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	4	35,1	14,1	13,6	10,6	3,0	-	9,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	35,1	14,1	13,6	10,6	3,0	-	9,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	4	35,1	14,1	13,6	10,6	3,0	-	9,0	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	9	37,2	16,6	11,5	10,3	1,3	0,1	9,1	
	W	7	35,1	12,1	8,5	9,7	0,1	0,9	8,8	
	I	16	36,3	14,7	10,2	10,0	0,8	0,4	9,0	
DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	62,5	10,0	11,3	10,3	1,0	-	10,3	
	I	1	62,5	10,0	11,3	10,3	1,0	-	10,3	
MUSIK	M	1	31,4	10,4	10,4	10,4	-	-	9,4	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	31,4	10,4	10,4	10,4	-	-	9,4	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	10	36,6	16,0	11,4	10,3	1,2	0,1	9,2	
	W	8	38,5	11,0	8,8	9,8	0,2	0,8	9,0	
	I	18	37,5	14,2	10,3	10,1	0,8	0,4	9,1	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	70	33,8	12,8	11,7	10,1	1,7	0,2	8,7	
	W	38	33,9	12,1	10,7	10,2	1,1	0,5	9,0	
	I	108	33,8	12,6	11,4	10,1	1,5	0,3	8,8	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	1863	31,2	11,1	10,3	7,7	0,4	0,2	6,7	
	W	638	30,0	10,1	9,5	7,6	0,3	0,2	6,8	
	I	2501	30,9	10,8	10,1	7,7	0,4	0,2	6,7	

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D.BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN

HOCHSCHULEN INSGESAMT

NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAUFENTFACHHOCHSCHULE

KIRCHLICHE
PRUEFUNGEN

KIRCHLICHE
PRUEFUNG

SPRACH- UND KULTURWISSEN-
SCHAFTEN

EV. THEOLOGIE	M	97	26,8	6,9	6,6	6,5	0,2	0,1	6,2
	W	35	27,9	7,3	7,1	6,7	0,5	0,3	6,4
	I	122	27,1	7,0	6,7	6,5	0,3	0,2	6,3
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	87	26,8	6,9	6,6	6,5	0,2	0,1	6,2
	W	35	27,9	7,3	7,1	6,7	0,5	0,3	6,4
	I	122	27,1	7,0	6,7	6,5	0,3	0,2	6,3
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	87	26,8	6,9	6,6	6,5	0,2	0,1	6,2
	W	35	27,9	7,3	7,1	6,7	0,5	0,3	6,4
	I	122	27,1	7,0	6,7	6,5	0,3	0,2	6,3
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	87	26,8	6,9	6,6	6,5	0,2	0,1	6,2
	W	35	27,9	7,3	7,1	6,7	0,5	0,3	6,4
	I	122	27,1	7,0	6,7	6,5	0,3	0,2	6,3

STAATSPRUE-
FUNGEN (AUSSER
LEHRAMTSPRUEF.)

STAATSEXAMEN/
I. STAATSPRUE-
FUNG

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.
SOZIALWISSENSCHAFTEN

RECHTSWISSENSCHAFT	M	714	27,0	6,9	6,1	6,0	0,2	0,0	5,7
	W	370	26,0	6,1	6,0	5,9	0,1	0,0	5,6
	I	1084	26,6	6,6	6,1	6,0	0,1	0,0	5,7
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	714	27,0	6,9	6,1	6,0	0,2	0,0	5,7
	W	370	26,0	6,1	6,0	5,9	0,1	0,0	5,6
	I	1084	26,6	6,6	6,1	6,0	0,1	0,0	5,7

MATHEMATIK, NATURWISSEN-
SCHAFTEN

LEBENSMITTELCHEMIE	M	14	25,9	6,0	5,2	5,1	0,1	-	4,8
	W	10	24,9	5,3	4,9	4,9	-	-	4,9
	I	24	25,4	5,7	5,1	5,0	0,1	-	4,8
PHARMAZIE	M	170	27,3	7,2	6,3	6,1	0,2	0,0	5,5
	W	190	26,4	6,7	6,1	5,9	0,2	0,0	5,4
	I	360	26,9	7,0	6,2	6,0	0,2	0,0	5,5
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	194	27,2	7,2	6,2	6,0	0,2	0,0	5,4
	W	200	26,3	6,7	6,1	5,9	0,2	0,0	5,4
	I	384	26,7	6,9	6,1	6,0	0,2	0,0	5,4

HUMANMEDIZIN

HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)	M	1743	28,3	8,7	7,9	7,5	0,4	0,2	6,6
	W	541	28,2	8,2	7,5	7,3	0,4	0,2	6,5
	I	1587	28,6	8,5	7,9	7,4	0,4	0,2	6,6
ZAHNMEDIZIN	M	157	29,3	9,9	7,3	6,8	0,5	0,1	5,6
	W	40	27,6	7,2	5,9	5,0	0,0	0,1	5,7
	I	197	29,0	8,6	7,0	6,6	0,4	0,1	5,6
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1205	28,2	8,7	7,9	7,4	0,5	0,1	6,4
	W	581	28,2	8,2	7,5	7,2	0,3	0,2	6,5
	I	1786	28,6	8,5	7,7	7,3	0,4	0,1	6,5

VETERINAERMEDIZIN

VETERINAERMEDIZIN	M	106	28,4	8,0	6,5	6,0	0,6	0,1	5,3
	W	92	26,5	6,6	6,3	6,0	0,4	0,0	5,5
	I	175	27,5	7,4	6,4	6,0	0,5	0,0	5,4
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	106	28,4	8,0	6,5	6,0	0,6	0,1	5,3
	W	92	26,5	6,6	6,3	6,0	0,4	0,0	5,5
	I	195	27,5	7,4	6,4	6,0	0,5	0,0	5,4
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	7209	28,1	8,1	7,1	6,8	0,3	0,1	6,1
	W	1240	27,1	7,2	6,7	6,5	0,3	0,1	6,0
	I	7449	27,7	7,7	7,0	6,7	0,3	0,1	6,0

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D.BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	

HOCHSCHULEN INSGESAMT

NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE

STAATSEXAMEN
(EINPHASIGE
AUSBILDUNG)

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.
SOZIALWISSENSCHAFTEN

RECHTSWISSENSCHAFT	M	34	27,9	7,8	7,1	7,0	0,1	-	6,8
	W	32	26,9	7,1	7,1	6,9	0,2	-	6,7
	I	116	27,6	7,6	7,1	7,0	0,1	-	6,8
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	84	27,9	7,8	7,1	7,0	0,1	-	6,8
	W	32	26,9	7,1	7,1	6,9	0,2	-	6,7
	I	116	27,6	7,6	7,1	7,0	0,1	-	6,8
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	84	27,9	7,8	7,1	7,0	0,1	-	6,8
	W	32	26,9	7,1	7,1	6,9	0,2	-	6,7
	I	116	27,6	7,6	7,1	7,0	0,1	-	6,8
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	2793	28,1	8,0	7,1	6,8	0,3	0,1	6,1
	W	1272	27,1	7,2	6,7	6,5	0,3	0,1	6,0
	I	3565	27,7	7,7	7,0	6,7	0,3	0,1	6,1

ERSTE STAATSPRUEFUNGEN
FUER EIN LEHRAMT

LA GRUNDSCHULEN	M	61	26,1	5,3	5,0	4,9	0,1	0,1	4,5
	W	621	24,6	4,7	4,5	4,5	0,0	0,0	4,4
	I	682	24,7	4,8	4,6	4,6	0,0	0,0	4,4
LA HAUPTSCHULEN	M	179	26,5	6,0	5,1	4,9	0,2	0,0	4,4
	W	211	25,3	5,0	4,8	4,8	0,1	0,0	4,4
	I	390	25,9	5,5	5,0	4,9	0,1	0,0	4,4
LA REALSCHULEN	M	133	26,9	6,7	5,7	5,6	0,1	0,0	5,1
	W	198	25,7	5,6	5,3	5,3	0,1	0,1	5,0
	I	331	26,2	6,0	5,5	5,4	0,1	0,1	5,0
LA GYMNASIEN	M	614	27,7	7,5	6,9	6,7	0,3	0,1	6,3
	W	791	26,6	6,7	6,6	6,5	0,3	0,1	6,2
	I	1405	27,1	7,1	6,7	6,6	0,3	0,1	6,3

LA SONDER- SCHULEN	M	51	27,0	6,7	5,7	5,4	0,3	-	5,0
	W	141	25,6	5,6	5,4	5,2	0,2	0,0	4,8
	I	192	26,0	5,9	5,5	5,3	0,2	0,0	4,9
LA BERUFLICHE SCHULEN	M	179	28,8	7,2	6,4	6,0	0,5	-	5,0
	W	103	26,4	5,8	5,6	5,4	0,2	0,0	4,9
	I	282	28,0	6,7	6,1	5,8	0,4	0,0	5,0

1. STAATSPRUE- FUNG LFHRA M	M	1217	27,5	7,0	6,3	6,1	0,3	0,0	5,6
	W	2065	25,7	5,7	5,6	5,5	0,2	0,1	5,2
	I	3232	26,4	6,2	5,8	5,7	0,2	0,1	5,3

ZUSATZPRUE-
FUNG LA

ZUSATZPR. LA GRUNDSCHULEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	2	25,3	5,8	5,8	5,5	0,3	-	5,5
	I	2	25,3	5,8	5,8	5,5	0,3	-	5,5
ZUSATZPR. LA HAUPTSCHULEN	M	3	37,1	17,8	17,4	11,1	6,0	0,3	4,8
	W	3	30,1	10,4	10,4	8,1	2,5	-	3,3
	I	6	33,6	14,1	13,5	9,6	4,3	0,2	4,0
ZUSATZPR. LA REALSCHULEN	M	1	53,3	29,3	2,8	3,3	-	2,0	3,3
	W	2	29,7	10,0	10,0	7,5	2,8	-	3,3
	I	3	37,6	16,4	7,6	6,1	1,8	0,7	3,3
ZUSATZPR. LA GYMNASIEN	M	5	27,0	7,6	7,2	7,4	-	0,3	7,1
	W	5	30,1	8,3	8,3	9,5	0,4	0,2	5,7
	I	10	28,5	7,9	7,7	7,9	0,2	0,3	6,4
ZUSATZPRUEFUNG LEHRAMT ZUSAMMEN	M	9	33,3	13,4	10,1	8,1	2,0	0,5	5,9
	W	12	29,2	8,7	8,7	7,7	1,3	0,1	4,6
	I	21	31,0	10,7	9,3	7,9	1,6	0,3	5,2

HOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRUCHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	

HOCHSCHULEN INSGESAMT

NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUECHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE

DIPLOM (FH)/
KURZSTUDIEN-
GAENGE

DIPLOM (FH)

SPRACH- UND KULTURWISSEN-
SCHAFTEN

EV. RELIGIONS- PAEDAGOGIK	M	2	24,5	5,2	4,2	4,2	-	-	4,2
	W	18	23,6	4,2	4,2	4,2	0,1	-	3,9
	I	20	23,7	4,3	4,2	4,2	0,1	-	3,9
KATH. RELIGIONS- PAEDAGOGIK	M	17	26,0	5,5	4,9	4,7	0,3	-	4,0
	W	62	24,7	4,3	4,0	4,0	0,1	-	3,9
	I	79	24,6	4,6	4,2	4,1	0,2	-	3,9
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	19	25,9	5,5	4,8	4,6	0,3	-	4,0
	W	80	24,0	4,3	4,1	4,0	0,1	-	3,9
	I	99	24,4	4,5	4,2	4,1	0,1	-	3,9

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.
SOZIALWISSENSCHAFTEN

SOZIALWESEN	M	361	27,7	6,5	5,1	4,8	0,4	0,0	4,3
	W	820	26,0	5,4	4,6	4,5	0,2	0,0	4,3
	I	1181	26,6	5,7	4,8	4,6	0,2	0,0	4,3
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	394	26,3	5,7	4,8	4,7	0,1	0,0	4,5
	W	288	25,2	5,2	4,7	4,7	0,1	0,0	4,6
	I	682	25,8	5,5	4,9	4,7	0,1	0,0	4,6
WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	147	26,7	6,6	5,8	5,5	0,4	0,0	4,7
	W	12	25,8	6,4	6,1	5,6	0,5	-	4,7
	I	159	26,6	6,6	5,9	5,5	0,4	0,0	4,7
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	902	27,0	6,2	5,1	4,9	0,3	0,0	4,5
	W	1120	25,8	5,4	4,7	4,6	0,2	0,0	4,4
	I	2022	26,3	5,7	4,9	4,7	0,2	0,0	4,4

MATHEMATIK, NATURWISSEN-
SCHAFTEN

MATHEMATIK	M	13	25,0	5,5	4,9	4,7	0,1	-	4,2
	W	6	27,4	4,7	4,3	4,3	-	-	4,3
	I	19	24,5	5,1	4,6	4,6	0,1	-	4,2
INFORMATIK	M	117	26,4	6,2	5,4	5,3	0,2	-	4,6
	W	32	25,6	5,7	5,5	5,4	0,1	-	4,5
	I	149	26,2	6,1	5,4	5,3	0,2	-	4,6
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	130	26,3	6,1	5,4	5,2	0,2	-	4,6
	W	38	25,3	5,5	5,3	5,3	0,1	-	4,5
	I	168	26,0	6,0	5,3	5,2	0,2	-	4,6

AGRAR-, FORST- UND
ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN

AGRARWISSENSCHAFTEN	M	94	25,6	5,4	4,6	4,4	0,3	0,0	4,1
	W	18	24,0	4,9	4,5	4,5	0,1	-	4,2
	I	112	25,3	5,3	4,6	4,4	0,3	0,0	4,1
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	14	26,5	6,4	5,5	5,5	0,2	-	4,7
	W	5	26,6	7,6	6,4	6,4	0,1	-	4,9
	I	19	26,5	6,7	5,7	5,7	0,2	-	4,8
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	53	27,3	7,2	5,7	5,5	0,4	0,0	5,1
	W	61	26,1	6,2	5,4	5,4	0,2	-	5,0
	I	119	26,7	6,7	5,6	5,5	0,3	0,0	5,0
FORSTWIRTSCHAFT	M	55	26,3	5,5	4,3	4,3	0,1	-	4,0
	W	3	26,8	7,6	5,3	4,6	0,7	-	3,9
	I	58	26,3	5,6	4,4	4,3	0,2	-	4,0
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	221	26,3	5,9	4,9	4,8	0,3	0,0	4,4
	W	97	25,8	6,1	5,3	5,2	0,2	-	4,8
	I	303	26,1	6,0	5,0	4,9	0,3	0,0	4,5

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	1028	26,1	5,0	4,9	4,8	0,2	0,0	4,5
	W	38	25,8	5,6	5,1	5,1	0,1	-	4,7
	I	1766	25,1	5,8	4,9	4,8	0,2	0,0	4,5
ELEKTROTECHNIK	M	504	26,1	5,7	5,7	4,8	0,2	0,0	4,6
	W	14	25,1	5,1	4,3	4,3	0,0	0,2	4,1
	I	518	26,1	5,7	4,9	4,8	0,2	0,0	4,6
ARCHITEKTUR	M	218	26,3	5,6	5,0	4,9	0,1	0,0	4,6
	W	87	25,3	5,4	5,1	5,0	0,1	0,0	4,7
	I	305	26,7	5,5	5,0	5,0	0,1	0,0	4,6
INNENARCHITEKTUR	M	53	27,0	6,2	5,1	5,1	0,2	-	4,4
	W	70	25,1	5,2	4,9	4,8	0,1	-	4,7
	I	123	25,9	5,6	5,7	4,9	0,1	-	4,6

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.-ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN

HOCHSCHULEN INSGESAMT

NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE

BAUINGENIEURWESEN	M	252	26,2	5,9	5,1	4,9	0,2	-	4,5	
	W	8	26,4	6,4	6,2	6,0	0,3	-	5,5	
	I	260	26,2	5,9	5,1	5,0	0,2	-	4,5	
VERMESSUNGSWESEN	M	60	26,0	5,8	4,9	4,8	0,2	0,0	4,3	
	W	5	24,0	4,8	4,8	4,5	0,3	-	4,3	
	I	65	25,9	5,7	4,9	4,8	0,2	0,0	4,3	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2115	26,2	5,8	5,0	4,9	0,2	0,0	4,5	
	W	222	25,3	5,4	5,0	4,9	0,1	0,0	4,7	
	I	2337	26,1	5,7	5,0	4,9	0,2	0,0	4,6	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
GESTALTUNG	M	91	27,1	5,8	5,1	4,9	0,3	-	4,5	
	W	109	25,3	5,1	4,7	4,6	0,1	-	4,4	
	I	190	26,1	5,4	4,9	4,7	0,2	-	4,4	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	81	27,1	5,8	5,1	4,9	0,3	-	4,5	
	W	109	25,3	5,1	4,7	4,6	0,1	-	4,4	
	I	190	26,1	5,4	4,9	4,7	0,2	-	4,4	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	3468	26,4	5,9	5,0	4,9	0,2	0,0	4,5	
	W	1656	25,6	5,3	4,7	4,6	0,2	0,0	4,4	
	I	5124	26,2	5,7	4,9	4,8	0,2	0,0	4,5	
DIPLOM AUFBAU- STUDIUM (FH / KURZSTUDIUM)										
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN										
WIRTSCHAFTS INGENIEUR- WESEN	M	42	26,9	6,8	6,1	5,7	0,4	-	1,3	
	W	1	25,3	5,5	5,5	5,5	0,5	-	1,0	
	I	43	26,9	6,8	6,1	5,7	0,4	-	1,3	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	42	26,9	6,8	6,1	5,7	0,4	-	1,3	
	W	1	25,3	5,5	5,5	5,5	0,5	-	1,0	
	I	43	26,9	6,8	6,1	5,7	0,4	-	1,3	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	42	26,9	6,8	6,1	5,7	0,4	-	1,3	
	W	1	25,3	5,5	5,5	5,5	0,5	-	1,0	
	I	43	26,9	6,8	6,1	5,7	0,4	-	1,3	
SONSTIGER ABSCHLUSS KURZSTUDIUM										
AGRAR-, FORST- UND ERNAERHUNGSWISSENSCHAFTEN										
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE (DIPLOM-BRAUWISSEN)	M	33	25,9	5,9	4,1	3,6	0,5	-	2,7	
	W	1	22,7	3,2	3,2	3,2	-	-	2,2	
	I	34	25,8	5,8	4,0	3,6	0,5	-	2,7	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	33	25,9	5,9	4,1	3,6	0,5	-	2,7	
	W	1	22,7	3,2	3,2	3,2	-	-	2,2	
	I	34	25,8	5,8	4,0	3,6	0,5	-	2,7	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	33	25,9	5,9	4,1	3,6	0,5	-	2,7	
	W	1	22,7	3,2	3,2	3,2	-	-	2,2	
	I	34	25,8	5,8	4,0	3,6	0,5	-	2,7	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	3543	26,4	5,9	5,0	4,9	0,2	0,0	4,5	
	W	1658	25,6	5,3	4,7	4,6	0,2	0,0	4,4	
	I	5201	26,2	5,7	4,9	4,8	0,2	0,0	4,4	
KUNSTLERISCHER ABSCHLUSS										
BUEHNENREIFE-/ KONZERTREIFE- PRUEFUNG										
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	12	25,2	5,4	5,1	5,5	0,1	-	4,2	
	W	20	23,6	4,9	4,7	4,9	0,2	-	3,9	
	I	32	24,2	5,1	4,8	5,1	0,1	-	4,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	12	25,2	5,4	5,1	5,5	0,1	-	4,2	
	W	20	23,6	4,9	4,7	4,9	0,2	-	3,9	
	I	32	24,2	5,1	4,8	5,1	0,1	-	4,0	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	12	25,2	5,4	5,1	5,5	0,1	-	4,2	
	W	20	23,6	4,9	4,7	4,9	0,2	-	3,9	
	I	32	24,2	5,1	4,8	5,1	0,1	-	4,0	

HOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
										HOCHSCHULEN INSGESAMT	
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
KIRCHENMUSIK- PRUEFUNG A											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
MUSIK	M	9	26,8	3,9	3,9	3,9	-	-	-	-	3,0
	W	5	25,2	4,6	4,6	4,6	-	-	-	-	4,2
	I	14	26,2	4,2	4,2	4,2	-	-	-	-	3,4
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	9	26,8	3,9	3,9	3,9	-	-	-	-	3,0
	W	5	25,2	4,6	4,6	4,6	-	-	-	-	4,2
	I	14	26,2	4,2	4,2	4,2	-	-	-	-	3,4
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	9	26,8	3,9	3,9	3,9	-	-	-	-	3,0
	W	5	25,2	4,6	4,6	4,6	-	-	-	-	4,2
	I	14	26,2	4,2	4,2	4,2	-	-	-	-	3,4
KIRCHENMUSIK- PRUEFUNG C											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
MUSIK	M	2	21,8	1,9	1,9	1,9	-	-	-	-	1,9
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	21,8	1,9	1,9	1,9	-	-	-	-	1,9
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	21,8	1,9	1,9	1,9	-	-	-	-	1,9
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	21,8	1,9	1,9	1,9	-	-	-	-	1,9
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	2	21,8	1,9	1,9	1,9	-	-	-	-	1,9
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	21,8	1,9	1,9	1,9	-	-	-	-	1,9
SOLISTEN- PRUEFUNG											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
MUSIK	M	59	25,1	5,0	4,8	4,7	0,2	0,0	0,1	0,0	4,3
	W	38	24,9	5,3	4,9	5,0	0,1	0,1	0,1	0,1	4,1
	I	97	25,0	5,1	4,8	4,8	0,1	0,0	0,0	0,0	4,2
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	59	25,1	5,0	4,8	4,7	0,2	0,0	0,1	0,0	4,3
	W	38	24,9	5,3	4,9	5,0	0,1	0,1	0,1	0,1	4,1
	I	97	25,0	5,1	4,8	4,8	0,1	0,0	0,0	0,0	4,2
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	59	25,1	5,0	4,8	4,7	0,2	0,0	0,1	0,0	4,3
	W	38	24,9	5,3	4,9	5,0	0,1	0,1	0,1	0,1	4,1
	I	97	25,0	5,1	4,8	4,8	0,1	0,0	0,0	0,0	4,2
SONST. KUENST- LERISCHER AB- SCHLUSS											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	2	30,4	11,4	11,4	11,4	-	-	-	-	8,4
	I	2	30,4	11,4	11,4	11,4	-	-	-	-	8,4
MUSIK	M	4	25,8	5,9	6,0	5,7	0,3	-	-	-	3,6
	W	1	23,7	5,8	5,8	5,8	-	-	-	-	3,8
	I	5	25,3	5,8	5,9	5,7	0,2	-	-	-	3,6
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	25,8	5,9	6,0	5,7	0,3	-	-	-	3,6
	W	1	23,7	5,8	5,8	5,8	-	-	-	-	3,8
	I	7	26,8	7,4	7,5	7,4	0,1	-	-	-	5,0
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	4	25,8	5,8	6,0	5,7	0,3	-	-	-	3,6
	W	3	23,7	5,8	5,8	5,8	-	-	-	-	3,8
	I	7	26,8	7,4	7,5	7,4	0,1	-	-	-	5,0
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	86	25,3	4,9	4,7	4,7	0,2	0,0	0,0	0,0	4,1
	W	66	24,7	5,3	5,1	5,1	0,1	0,1	0,1	0,1	4,2
	I	152	25,0	5,1	4,9	4,9	0,1	0,0	0,0	0,0	4,1
SONSTIGER AB- SCHLUSS IM BUNDESGBIET											
AUFBAUSTUDIUM											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	2	33,3	13,9	13,4	9,4	1,3	-	-	-	2,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	33,3	13,9	13,4	9,4	1,3	-	-	-	2,7
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	33,3	13,9	13,4	9,4	1,3	-	-	-	2,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	33,3	13,9	13,4	9,4	1,3	-	-	-	2,7

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GF- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
NOCH.TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE										
SPORT										
SPORT	M	23	28,0	8,4	7,4	7,0	0,6	0,1	1,9	
	W	3	28,5	9,0	9,0	6,2	2,8	-	1,0	
	I	26	28,0	8,5	7,6	6,9	0,8	0,1	1,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	23	28,0	8,4	7,4	7,0	0,6	0,1	1,9	
	W	3	28,5	9,0	9,0	6,2	2,8	-	1,0	
	I	26	28,0	8,5	7,6	6,9	0,8	0,1	1,8	
AGRAR-, FORST- UND ERNAERHUNGSWISSENSCHAFTEN										
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	2	26,3	7,9	5,4	3,9	-	-	1,7	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	26,3	7,9	5,4	3,9	-	-	1,7	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	26,3	7,9	5,4	3,9	-	-	1,7	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	26,3	7,9	5,4	3,9	-	-	1,7	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN										
ARCHITEKTUR	M	9	30,6	11,1	9,4	7,9	0,2	-	1,8	
	W	9	27,4	7,7	7,5	7,4	0,4	-	2,1	
	I	18	29,0	9,4	8,5	7,7	0,3	-	2,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	9	30,6	11,1	9,4	7,9	0,2	-	1,8	
	W	9	27,4	7,7	7,5	7,4	0,4	-	2,1	
	I	18	29,0	9,4	8,5	7,7	0,3	-	2,0	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	36	28,8	9,3	8,1	7,2	0,5	0,1	1,9	
	W	12	27,6	8,0	7,9	7,1	1,0	-	1,8	
	I	48	28,5	9,0	8,1	7,2	0,6	0,0	1,9	
ERGAENZUNGS-/ ZUSATZPRUEFUNG										
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN										
WIRTSCHAFTSPAEDAGOGIK	M	7	28,5	0,7	7,6	6,5	1,0	0,1	6,0	
	W	7	25,9	6,7	5,8	6,1	-	-	5,8	
	I	14	27,2	7,7	6,7	6,3	0,5	0,0	5,9	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	7	28,5	8,7	7,6	6,5	1,0	0,1	6,0	
	W	7	25,9	6,7	5,8	6,1	-	-	5,8	
	I	14	27,2	7,7	6,7	6,3	0,5	0,0	5,9	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
MUSIK	M	1	25,8	6,8	4,3	4,2	-	-	1,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	25,8	6,8	4,3	4,3	-	-	1,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	25,8	6,8	4,3	4,3	-	-	1,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	25,8	6,8	4,3	4,3	-	-	1,8	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	8	28,2	8,4	7,2	6,2	0,9	0,1	5,4	
	W	7	25,9	6,7	5,3	6,1	-	-	5,8	
	I	15	27,1	7,6	6,5	6,1	0,5	0,0	5,6	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	44	23,7	9,2	8,0	7,0	0,6	0,1	2,5	
	W	19	27,0	7,5	7,1	6,7	0,6	-	3,3	
	I	63	28,2	8,7	7,7	6,9	0,6	0,0	2,8	
INSGESAMT	M	12787	27,8	7,6	6,7	6,2	0,3	0,1	5,6	
	W	7443	26,6	6,6	6,2	5,9	0,2	0,1	5,5	
	I	20430	27,4	7,2	6,5	6,1	0,3	0,1	5,5	

HOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	

HOCHSCHULEN INSGESAMT

TEIL B : NUR HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN

DIPLOM (U) UND
ENTSPR. HOCH-
SCHULPRUEFUNGEN

DIPLOM (U)

SPRACH- UND KULTURWISSEN-
SCHAFTEN

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	62	25,8	5,5	3,7	3,7	0,0	-	3,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	62	25,8	5,5	3,7	3,7	0,0	-	3,7
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	62	25,8	5,5	3,7	3,7	0,0	-	3,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	62	25,8	5,5	3,7	3,7	0,0	-	3,7

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.
SOZIALWISSENSCHAFTEN

SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	63	25,2	5,3	3,6	3,6	-	-	3,6
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	63	25,2	5,3	3,6	3,6	-	-	3,6
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	63	25,2	5,3	3,6	3,6	-	-	3,6
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	63	25,2	5,3	3,6	3,6	-	-	3,6

MATHEMATIK, NATURWISSEN-
SCHAFTEN

INFORMATIK	M	25	24,6	5,1	4,1	4,0	0,1	-	3,9
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	25	24,6	5,1	4,1	4,0	0,1	-	3,9
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	25	24,6	5,1	4,1	4,0	0,1	-	3,9
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	25	24,6	5,1	4,1	4,0	0,1	-	3,9

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	47	24,7	5,1	4,2	4,2	-	-	4,1
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	47	24,7	5,1	4,2	4,2	-	-	4,1
ELEKTROTECHNIK	M	90	24,8	5,1	3,8	3,8	0,0	-	3,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	90	24,8	5,1	3,8	3,8	0,0	-	3,8
BAUINGENIEURWESEN	M	11	25,4	4,9	3,9	3,9	-	-	3,9
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	11	25,4	4,9	3,9	3,9	-	-	3,9
VERMESSUNGSWESEN	M	23	25,2	5,3	3,7	3,6	0,1	-	3,5
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	23	25,2	5,3	3,7	3,6	0,1	-	3,5
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	171	24,9	5,1	3,9	3,9	0,0	-	3,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	171	24,9	5,1	3,9	3,9	0,0	-	3,8
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	321	25,1	5,2	3,8	3,8	0,0	-	3,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	321	25,1	5,2	3,8	3,8	0,0	-	3,8
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	321	25,1	5,2	3,8	3,8	0,0	-	3,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	321	25,1	5,2	3,8	3,8	0,0	-	3,8

PROMOTIONEN

PROMOTION
(ABSCHLUSSPR.
VORAUSGESETZT)

SPRACH- UND KULTURWISSEN-
SCHAFTEN

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	1	27,2	7,7	6,7	3,7	0,5	-	3,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	27,2	7,7	6,7	3,7	0,5	-	3,7
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	27,2	7,7	6,7	3,7	0,5	-	3,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	27,2	7,7	6,7	3,7	0,5	-	3,7

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.
SOZIALWISSENSCHAFTEN

SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	1	33,3	10,5	10,5	10,0	-	-	6,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	33,3	10,5	10,5	10,0	-	-	6,0
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	4	30,6	9,3	9,6	5,3	0,1	-	5,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	4	30,6	9,3	9,6	5,3	0,1	-	5,3

HOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG R.ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
HOCH: TEIL B : NUR HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN											
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	31,1	9,9	9,8	6,2	0,1	-	-	5,4	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	5	31,1	9,9	9,8	6,2	0,1	-	-	5,4	
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN											
INFORMATIK	M	1	38,3	18,2	18,2	8,2	-	-	-	8,2	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	38,3	18,2	18,2	8,2	-	-	-	8,2	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	38,3	18,2	18,2	8,2	-	-	-	8,2	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	38,3	18,2	18,2	8,2	-	-	-	8,2	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	2	31,6	11,4	11,4	4,9	0,3	-	-	4,9	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	31,6	11,4	11,4	4,9	0,3	-	-	4,9	
ELEKTROTECHNIK	M	7	35,3	14,1	13,5	6,2	0,2	-	-	6,2	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	7	35,3	14,1	13,5	6,2	0,2	-	-	6,2	
BAUINGENIEURWESEN	M	7	37,3	17,0	16,7	6,0	0,4	-	-	5,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	7	37,3	17,0	16,7	6,0	0,4	-	-	5,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	16	35,7	15,0	14,7	5,9	0,3	-	-	5,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	16	35,7	15,0	14,7	5,9	0,3	-	-	5,8	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	23	34,5	13,7	13,4	6,0	0,3	-	-	5,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	23	34,5	13,7	13,4	6,0	0,3	-	-	5,8	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	23	34,5	13,7	13,4	6,0	0,3	-	-	5,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	23	34,5	13,7	13,4	6,0	0,3	-	-	5,8	
DIPLOM (FH) / KURZSTUDIENGAENGE											
DIPLOM (FH)											
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	32	26,2	5,3	3,6	3,6	-	-	-	3,6	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	32	26,2	5,3	3,6	3,6	-	-	-	3,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	32	26,2	5,3	3,6	3,6	-	-	-	3,6	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	32	26,2	5,3	3,6	3,6	-	-	-	3,6	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	44	25,4	5,2	3,5	3,5	-	-	-	3,5	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	44	25,4	5,2	3,5	3,5	-	-	-	3,5	
ELEKTROTECHNIK	M	29	25,3	5,2	3,3	3,3	-	-	-	3,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	29	25,3	5,2	3,3	3,3	-	-	-	3,3	
BAUINGENIEURWESEN	M	10	27,0	6,5	3,7	3,7	-	-	-	3,6	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	10	27,0	6,5	3,7	3,7	-	-	-	3,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	83	25,6	5,4	3,5	3,5	-	-	-	3,4	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	83	25,6	5,4	3,5	3,5	-	-	-	3,4	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	115	25,7	5,3	3,5	3,5	-	-	-	3,5	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	115	25,7	5,3	3,5	3,5	-	-	-	3,5	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	115	25,7	5,3	3,5	3,5	-	-	-	3,5	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	115	25,7	5,3	3,5	3,5	-	-	-	3,5	
INSGESAMT	M	459	25,7	5,7	4,2	3,8	0,0	-	-	3,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	459	25,7	5,7	4,2	3,8	0,0	-	-	3,8	

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D.BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
TEIL C : NUR BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE											
DIPLOM (FH)											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
ARCHIV- UND BIBLIOTHEKSWESSEN	M	16	26,0	5,3	4,5	4,3	0,1	-	3,3		
	W	53	23,4	3,7	3,5	3,5	0,0	-	3,2		
	I	69	24,0	4,1	3,8	3,7	0,0	-	3,2		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	16	26,0	5,3	4,5	4,3	0,1	-	3,3		
	W	53	23,4	3,7	3,5	3,5	0,0	-	3,2		
	I	69	24,0	4,1	3,8	3,7	0,0	-	3,2		
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
RECHTSPFLEGE	M	17	25,8	4,9	3,9	3,9	-	-	3,4		
	W	32	23,9	3,7	3,3	3,3	-	-	3,3		
	I	49	24,5	4,1	3,5	3,5	-	-	3,4		
INNERE VERWALTUNG, JUSTIZVOLLZUG, SOZIALVERSICHERUNG	M	399	26,5	4,6	3,6	3,5	0,1	-	3,2		
	W	298	23,3	3,4	3,3	3,3	0,0	-	3,2		
	I	697	25,1	4,1	3,5	3,4	0,1	-	3,2		
FINANZVERWALTUNG, STEUERVERWALTUNG	M	197	25,7	4,4	3,5	3,4	0,1	-	3,2		
	W	109	23,7	3,4	3,3	3,3	0,0	-	3,2		
	I	306	25,0	4,0	3,4	3,4	0,1	-	3,2		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	613	26,2	4,5	3,6	3,5	0,1	-	3,2		
	W	439	23,4	3,4	3,3	3,3	0,0	-	3,2		
	I	1052	25,0	4,1	3,5	3,4	0,1	-	3,2		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	629	26,2	4,5	3,6	3,5	0,1	-	3,2		
	W	492	23,4	3,5	3,3	3,3	0,0	-	3,2		
	I	1121	25,0	4,1	3,5	3,4	0,1	-	3,2		
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	629	26,2	4,5	3,6	3,5	0,1	-	3,2		
	W	492	23,4	3,5	3,3	3,3	0,0	-	3,2		
	I	1121	25,0	4,1	3,5	3,4	0,1	-	3,2		
INSGESAMT	M	629	26,2	4,5	3,6	3,5	0,1	-	3,2		
	W	492	23,4	3,5	3,3	3,3	0,0	-	3,2		
	I	1121	25,0	4,1	3,5	3,4	0,1	-	3,2		

HOCHSCHULEN INSGESAMT EINSCHLIESLICH HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR UND BAYER. BEAMTENFACHHOCHSCHULE

INSGESAMT	M	14075	27,7	7,4	6,5	6,0	0,3	0,1	5,4
	W	7935	26,4	6,4	6,0	5,7	0,2	0,1	5,3
	I	22010	27,2	7,0	6,3	5,9	0,2	0,1	5,4

TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
TEIL A.: OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
DIPLOM (U) UND ENTSPR. HOCH- SCHULPRUEFUNGEN											
MAGISTER											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
PHILOSOPHIE	M	5	27,9	7,7	4,6	4,6	-	2,8	5,4		
	W	2	32,3	11,8	9,8	9,3	1,0	2,3	8,8		
	I	7	29,2	8,9	6,1	6,0	0,3	2,6	6,4		
GESCHICHTE	M	1	25,6	6,8	2,8	2,8	-	4,0	5,8		
	W	4	28,6	8,1	6,6	6,6	0,3	1,3	6,4		
	I	5	28,0	7,9	5,9	5,9	0,2	1,8	6,3		
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	2	25,2	5,4	5,4	5,4	-	-	4,9		
	I	2	25,2	5,4	5,4	5,4	-	-	4,9		
ALLGEMEINE U. VERGLEICH- ENDE LITERATUR-U. SPRACH- WISSENSCHAFT	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	51,0	32,2	12,2	11,2	1,0	2,5	8,2		
	I	1	51,0	32,2	12,2	11,2	1,0	2,5	8,2		
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	3	33,5	12,2	4,7	4,7	-	2,0	5,6		
	W	12	28,0	7,3	5,8	6,2	0,0	1,2	6,3		
	I	15	29,1	8,3	5,6	5,9	0,0	1,4	6,2		
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	3	34,0	13,5	8,7	7,9	0,8	2,8	7,7		
	W	3	27,8	8,8	5,5	5,5	-	-	5,2		
	I	6	30,9	11,2	7,1	6,7	0,4	1,4	6,4		
ROMANISTIK	M	1	28,2	7,9	7,8	5,8	2,0	1,5	5,8		
	W	4	32,6	11,5	7,5	7,5	0,5	2,8	7,0		
	I	5	31,7	10,7	7,5	7,1	0,8	2,5	6,7		
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	35,8	5,4	5,4	5,4	-	-	5,4		
	I	1	35,8	5,4	5,4	5,4	-	-	5,4		
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	1	30,1	10,3	4,3	4,3	-	5,0	4,3		
	W	2	31,4	11,6	5,4	5,4	-	2,5	5,4		
	I	3	31,0	11,2	5,0	5,0	-	3,3	5,0		
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	26,4	7,8	5,8	5,8	-	2,0	4,8		
	I	1	26,4	7,8	5,8	5,8	-	2,0	4,8		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	14	30,4	10,1	5,6	5,3	0,3	2,8	5,9		
	W	32	29,9	9,3	6,5	6,6	0,2	1,4	6,3		
	I	46	30,0	9,5	6,2	6,2	0,2	1,8	6,2		
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
POLITIKWISSENSCHAFT	M	4	27,2	7,0	7,0	5,4	1,6	1,5	4,9		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	4	27,2	7,0	7,0	5,4	1,6	1,5	4,9		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	27,2	7,0	7,0	5,4	1,6	1,5	4,9		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	4	27,2	7,0	7,0	5,4	1,6	1,5	4,9		
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
GEOGRAPHIE	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	37,8	11,4	3,9	3,9	-	6,0	5,9		
	I	1	37,8	11,4	3,9	3,9	-	6,0	5,9		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	37,8	11,4	3,9	3,9	-	6,0	5,9		
	I	1	37,8	11,4	3,9	3,9	-	6,0	5,9		
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	5	27,8	7,9	6,3	6,2	0,1	0,6	6,0		
	I	5	27,8	7,9	6,3	6,2	0,1	0,6	6,0		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	5	27,8	7,9	6,3	6,2	0,1	0,6	6,0		
	I	5	27,8	7,9	6,3	6,2	0,1	0,6	6,0		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	18	29,7	9,4	5,9	5,3	0,6	2,5	5,7		
	W	38	29,8	9,1	6,4	6,5	0,2	1,4	6,2		
	I	56	29,8	9,2	6,2	6,1	0,3	1,8	6,1		

HOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
										HOCHSCHULEN INSGESAMT
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE										
DIPLOM (U)										
SPRACH- UND KULTURWISSENS- SCHAFTEN										
KATH. THEOLOGIE	M	4	32,8	12,5	4,6	4,6	-	1,3	5,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	4	32,8	12,5	4,6	4,6	-	1,3	5,0	
PSYCHOLOGIE	M	2	31,7	9,0	7,2	7,2	-	2,5	7,2	
	W	7	30,4	9,8	7,4	7,4	-	0,4	6,8	
	I	9	30,7	9,6	7,4	7,4	-	0,9	6,9	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	6	32,4	11,3	5,5	5,5	-	1,7	5,8	
	W	7	30,4	9,8	7,4	7,4	-	0,4	6,8	
	I	13	31,4	10,5	6,5	6,5	-	1,0	6,3	
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN										
POLITIKWISSENSCHAFT	M	2	36,7	8,6	8,6	6,8	1,8	-	6,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	36,7	8,6	8,6	6,8	1,8	-	6,8	
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	2	26,5	8,3	5,0	5,0	-	2,0	4,5	
	W	2	33,8	13,3	6,5	6,5	-	3,5	5,8	
	I	4	30,2	10,8	5,8	5,8	-	2,8	4,9	
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	16	27,1	7,4	6,1	5,9	0,2	0,2	5,9	
	W	3	27,3	7,2	7,4	7,1	0,7	-	6,4	
	I	19	27,1	7,4	6,3	6,1	0,3	0,2	6,0	
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	M	5	29,7	7,6	6,5	6,4	0,1	0,2	6,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	5	29,7	7,6	6,5	6,4	0,1	0,2	6,3	
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	1	38,9	11,7	12,2	11,7	0,5	-	9,7	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	38,9	11,7	12,2	11,7	0,5	-	9,7	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	26	28,7	7,8	6,5	6,2	0,3	0,3	6,1	
	W	5	29,9	9,6	7,0	6,8	0,4	1,4	6,2	
	I	31	28,9	8,1	6,6	6,3	0,3	0,5	6,1	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN										
MATHEMATIK	M	3	33,5	10,7	8,3	8,0	0,3	1,0	8,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	3	33,5	10,7	8,3	8,0	0,3	1,0	8,0	
INFORMATIK	M	11	29,6	9,7	6,3	6,3	0,1	1,7	6,2	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	11	29,6	9,7	6,3	6,3	0,1	1,7	6,2	
PHYSIK, ASTRONOMIE	M	8	28,6	8,2	7,1	7,0	0,1	1,3	7,0	
	W	2	26,1	7,1	6,4	6,4	-	1,0	6,1	
	I	10	28,1	8,0	7,0	6,9	0,1	1,2	6,8	
CHEMIE UND BIOCHEMIE	M	5	27,8	6,7	6,9	6,9	-	-	6,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	5	27,8	6,7	6,9	6,9	-	-	6,8	
BIOLOGIE	M	2	32,3	13,8	5,8	5,8	-	3,0	5,8	
	W	7	27,2	7,6	7,7	6,9	0,1	0,7	6,5	
	I	9	28,4	9,0	6,7	6,6	0,1	1,2	6,3	
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)	M	5	33,4	11,3	9,6	9,5	0,1	0,6	8,7	
	W	2	26,3	5,6	5,6	5,6	-	-	5,6	
	I	7	31,3	9,7	8,4	8,4	0,1	0,4	7,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	34	30,2	9,5	7,2	7,1	0,1	1,2	7,0	
	W	11	26,9	7,2	6,6	6,6	0,0	0,6	6,3	
	I	45	29,4	8,9	7,1	7,0	0,1	1,1	6,8	
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN										
AGRARWISSENSCHAFTEN	M	2	26,2	6,2	6,2	6,2	1,0	-	5,2	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	26,2	6,2	6,2	6,2	1,0	-	5,2	
GARTENDAU, LANDESPFLEGE	M	1	25,1	5,7	5,7	5,7	-	-	5,7	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	25,1	5,7	5,7	5,7	-	-	5,7	
FORSTWISSENSCHAFT	M	1	25,1	5,1	5,1	5,1	-	-	5,1	
	W	1	27,1	6,9	6,9	6,9	-	-	6,9	
	I	2	26,1	6,0	6,0	6,0	-	-	6,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	25,6	5,8	5,8	5,8	0,5	-	5,3	
	W	1	27,1	6,9	6,9	6,9	-	-	6,9	
	I	5	25,9	6,0	6,0	6,0	0,4	-	5,6	

HOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
										HOCHSCHULEN INSGESAMT	
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	12	27,6	7,9	6,5	6,5	-	0,3	6,0	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	12	27,6	7,9	6,5	6,5	-	0,3	6,0	-	-
ELEKTROTECHNIK	M	17	30,6	10,0	6,7	6,7	0,1	1,3	6,7	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	17	30,6	10,0	6,7	6,7	0,1	1,3	6,7	-	-
ARCHITEKTUR	M	5	27,7	7,6	7,5	7,3	0,2	-	6,0	-	-
	W	2	25,2	6,3	6,3	6,3	-	-	6,3	-	-
	I	7	27,0	7,2	7,1	7,0	0,1	-	6,0	-	-
BAUINGENIEURWESEN	M	5	27,9	8,2	7,6	7,6	0,2	-	6,6	-	-
	W	1	27,7	9,8	9,8	9,8	-	-	7,8	-	-
	I	6	27,9	8,5	8,0	8,0	0,2	-	6,8	-	-
VERMESUNGSWESEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	24,9	6,5	6,5	6,5	-	-	6,5	-	-
	I	1	24,9	6,5	6,5	6,5	-	-	6,5	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	39	29,0	8,8	6,9	6,8	0,1	0,6	6,4	-	-
	W	4	25,8	7,2	7,2	7,2	-	-	6,7	-	-
	I	43	28,7	8,7	6,9	6,9	0,1	0,6	6,4	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	109	29,4	8,8	6,8	6,7	0,1	0,8	6,4	-	-
	W	28	28,1	8,3	7,0	6,9	0,1	0,6	6,5	-	-
	I	137	29,1	8,7	6,8	6,7	0,1	0,7	6,4	-	-
DIPLOM (U) / MAGISTER, AUFBAUSTUDIUM											
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	10	29,2	10,6	8,1	8,3	0,1	1,6	4,0	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	10	29,2	10,6	8,1	8,3	0,1	1,6	4,0	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	10	29,2	10,6	8,1	8,3	0,1	1,6	4,0	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	10	29,2	10,6	8,1	8,3	0,1	1,6	4,0	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	10	29,2	10,6	8,1	8,3	0,1	1,6	4,0	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	10	29,2	10,6	8,1	8,3	0,1	1,6	4,0	-	-
DIPLOM-LEHRER- PRUEFUNG											
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
WIRTSCHAFTSPAEDAGOGIE	M	1	29,9	9,4	9,4	9,4	-	-	5,4	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	29,9	9,4	9,4	9,4	-	-	5,4	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	29,9	9,4	9,4	9,4	-	-	5,4	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	29,9	9,4	9,4	9,4	-	-	5,4	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1	29,9	9,4	9,4	9,4	-	-	5,4	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	29,9	9,4	9,4	9,4	-	-	5,4	-	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	138	29,4	9,0	6,8	6,6	0,2	1,1	6,1	-	-
	W	66	29,1	8,8	6,6	6,7	0,1	1,1	6,3	-	-
	I	204	29,3	8,9	6,7	6,6	0,2	1,1	6,2	-	-
PROMOTIONEN											
PROMOTION (ABSCHLUSSPR. VORAUSGESETZT)											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
EV. THEOLOGIE	M	2	40,0	20,9	4,4	3,9	0,5	4,8	3,7	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	40,0	20,9	4,4	3,9	0,5	4,8	3,7	-	-
KATH. THEOLOGIE	M	3	36,9	18,1	11,8	10,6	1,2	1,7	7,3	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	3	36,9	18,1	11,8	10,6	1,2	1,7	7,3	-	-
PHILOSOPHIE	M	2	37,9	10,6	5,1	5,1	-	6,3	7,9	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	37,9	10,6	5,1	5,1	-	6,3	7,9	-	-
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	3	35,4	15,5	10,7	5,3	4,8	3,0	4,2	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	3	35,4	15,5	10,7	5,3	4,8	3,0	4,2	-	-

HOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
ROMANISTIK	M	1	33,8	14,3	6,8	6,8	-	-	6,8		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	33,8	14,3	6,8	6,8	-	-	6,8		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	11	37,0	16,2	8,5	6,6	1,7	3,3	5,8		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	11	37,0	16,2	8,5	6,6	1,7	3,3	5,8		
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
POLITIKWISSENSCHAFT	M	2	51,1	32,6	30,9	10,4	0,5	2,3	12,4		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	2	51,1	32,6	30,9	10,4	0,5	2,3	12,4		
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	4	37,5	15,6	7,7	5,8	-	4,3	6,2		
	W	1	27,9	10,8	2,8	2,8	-	6,0	1,8		
	I	5	35,6	14,6	6,7	5,2	-	4,6	5,3		
RECHTSWISSENSCHAFT	M	8	36,7	14,0	6,5	5,3	0,1	4,6	6,3		
	W	1	27,9	9,3	9,3	8,8	-	-	8,8		
	I	9	35,8	13,4	6,8	5,7	0,1	4,1	6,6		
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	2	31,7	11,1	5,9	4,4	-	2,5	6,1		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	2	31,7	11,1	5,9	4,4	-	2,5	6,1		
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	M	1	29,7	9,8	9,3	8,8	-	-	8,3		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	29,7	9,8	9,3	8,8	-	-	8,3		
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	1	32,8	14,0	3,0	3,0	-	5,5	7,5		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	32,8	14,0	3,0	3,0	-	5,5	7,5		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	18	37,3	16,0	9,4	6,0	0,1	3,8	7,1		
	W	2	27,9	10,1	6,1	5,8	-	3,0	5,3		
	I	20	36,4	15,3	9,0	5,9	0,1	3,7	6,9		
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
MATHEMATIK	M	2	33,1	15,0	3,2	3,0	-	4,8	8,0		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	2	33,1	15,0	3,2	3,0	-	4,8	8,0		
INFORMATIK	M	1	30,4	10,0	9,0	6,0	-	-	6,0		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	30,4	10,0	9,0	6,0	-	-	6,0		
PHYSIK, ASTRONOMIE	M	7	32,9	14,2	6,9	6,1	0,5	3,1	7,7		
	W	1	29,8	15,0	3,0	3,0	-	11,0	3,0		
	I	8	32,5	14,3	6,4	5,7	0,4	4,1	7,1		
CHEMIE UND BIOCHEMIE	M	5	32,6	12,0	4,3	5,3	-	3,6	8,2		
	W	8	31,0	11,9	6,1	7,7	0,1	3,4	8,9		
	I	13	31,7	11,9	5,4	6,8	0,0	3,5	8,6		
PHARMAZIE	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	29,6	11,8	0,3	-	-	5,0	4,3		
	I	1	29,6	11,8	0,3	-	-	5,0	4,3		
BIOLOGIE	M	4	31,9	11,7	4,2	5,2	0,1	4,0	6,1		
	W	5	33,6	14,3	5,3	8,3	-	5,2	8,0		
	I	9	32,8	13,1	4,8	6,8	0,1	4,7	7,1		
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)	M	2	32,6	13,6	10,6	8,9	1,3	2,5	8,9		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	2	32,6	13,6	10,6	8,9	1,3	2,5	8,9		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	21	32,5	13,0	5,9	5,7	0,3	3,3	7,6		
	W	15	31,7	12,9	5,2	7,4	0,0	4,6	7,9		
	I	36	32,2	13,0	5,6	6,3	0,2	3,9	7,7		
HUMANMEDIZIN											
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)	M	41	32,2	11,4	9,5	7,5	0,2	1,1	6,7		
	W	18	30,4	11,4	6,9	6,3	0,2	2,6	6,3		
	I	59	31,6	11,4	8,7	7,1	0,2	1,5	6,6		
ZAHNMEDIZIN	M	3	29,4	8,0	6,0	6,3	-	1,8	5,8		
	W	3	32,0	12,8	8,5	5,0	1,2	2,3	6,2		
	I	6	30,2	10,4	7,2	5,5	0,6	2,1	6,0		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	44	31,9	11,1	9,2	7,4	0,2	1,1	6,7		
	W	21	30,6	11,6	7,2	6,1	0,3	2,5	6,3		
	I	65	31,5	11,3	8,6	7,0	0,2	1,6	6,6		
VETERINAERMEDIZIN											
VETERINAERMEDIZIN	M	4	34,6	16,1	11,4	4,6	0,1	2,6	6,1		
	W	5	30,1	10,4	5,8	6,7	0,2	2,5	6,4		
	I	9	32,1	13,0	8,3	5,6	0,2	2,6	6,3		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	34,6	16,1	11,4	4,6	0,1	2,6	6,1		
	W	5	30,1	10,4	5,8	6,7	0,2	2,5	6,4		
	I	9	32,1	13,0	8,3	5,6	0,2	2,6	6,3		

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	

HOCHSCHULEN INSGESAMT

NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE

AGRAR-, FORST- UND
ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN

AGRARWISSENSCHAFTEN	M	1	27,4	10,3	0,3	-	-	4,0	4,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	27,4	10,3	0,3	-	-	4,0	4,8
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	1	35,6	14,8	4,3	2,3	-	6,0	6,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	35,6	14,8	4,3	2,3	-	6,0	6,3
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	36,7	18,5	5,5	5,5	-	3,0	7,5
	I	1	36,7	18,5	5,5	5,5	-	3,0	7,5
FORSTWISSENSCHAFT	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	33,2	9,4	4,4	4,4	-	5,0	4,4
	I	1	33,2	9,4	4,4	4,4	-	5,0	4,4
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	31,5	12,5	2,3	2,3	-	5,0	5,5
	W	2	34,9	14,0	5,0	5,0	-	4,0	6,0
	I	4	33,2	13,3	3,6	4,1	-	4,5	5,8

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	6	32,1	13,9	1,4	3,6	-	5,3	6,4
	W	1	31,2	9,8	3,3	3,3	-	5,0	8,8
	I	7	32,0	13,3	1,7	3,5	-	5,3	6,7
ELEKTROTECHNIK	M	1	37,5	20,5	4,5	4,5	-	5,0	5,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	37,5	20,5	4,5	4,5	-	5,0	5,0
BAUINGENIEURWESEN	M	1	26,3	8,4	8,4	7,9	-	-	7,9
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	26,3	8,4	8,4	7,9	-	-	7,9
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	8	32,1	14,1	2,7	4,9	-	4,6	6,4
	W	1	31,2	9,8	3,3	3,3	-	5,0	8,8
	I	9	32,0	13,6	2,7	4,6	-	4,7	6,7
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	108	33,6	13,2	8,0	6,5	0,3	2,6	6,8
	W	46	31,0	11,9	6,2	6,4	0,2	3,3	6,8
	I	154	32,8	12,8	7,4	6,4	0,3	2,8	6,8

PROMOTION OHNE
VORAUSGESETZTE
ABSCHLUSSPR.

SPRACH- UND KULTURWISSEN-
SCHAFTEN

PHILOSOPHIE	M	1	28,3	8,4	8,4	8,4	1,0	-	7,4
	W	1	31,6	13,4	6,9	6,9	-	5,0	4,9
	I	2	30,0	10,9	7,7	7,7	0,5	2,5	6,2
GESCHICHTE	M	2	42,2	24,3	7,6	6,8	0,8	2,5	8,1
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	42,2	24,3	7,6	6,8	0,8	2,5	8,1
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	1	36,3	15,8	10,8	10,8	1,0	3,0	8,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	36,3	15,8	10,8	10,8	1,0	3,0	8,8
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	1	31,3	12,8	3,8	3,8	-	6,0	9,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	31,3	12,8	3,8	3,8	-	6,0	9,8
ROMANISTIK	M	1	30,9	12,1	9,6	6,1	3,5	2,0	8,1
	W	1	39,9	21,8	3,8	3,8	-	9,0	3,8
	I	2	35,4	17,0	6,7	5,0	1,8	5,5	6,0
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	30,3	6,8	6,8	5,8	1,0	1,0	6,8
	I	1	30,3	6,8	6,8	5,8	1,0	1,0	6,8
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	1	38,5	12,4	7,4	2,4	5,0	4,0	6,4
	W	1	28,4	9,4	6,4	6,4	-	3,0	6,4
	I	2	33,5	10,9	6,9	4,4	2,5	3,5	6,4
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	7	35,7	15,7	7,9	6,5	1,7	2,9	8,1
	W	4	32,5	12,9	6,0	5,8	0,3	4,5	5,5
	I	11	34,5	14,7	7,2	6,2	1,2	3,5	7,2

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.
SOZIALWISSENSCHAFTEN

POLITIKWISSENSCHAFT	M	1	33,6	11,4	4,9	4,9	-	5,0	4,9
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	33,6	11,4	4,9	4,9	-	5,0	4,9
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	36,9	11,3	3,8	3,8	-	8,0	3,8
	I	1	36,9	11,3	3,8	3,8	-	8,0	3,8
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	33,6	11,4	4,9	4,9	-	5,0	4,9
	W	1	36,9	11,3	3,8	3,8	-	8,0	3,8
	I	2	35,3	11,3	4,3	4,3	-	6,5	4,3

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN

HOCHSCHULEN INSGESAMT

NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	1	43,2	24,8	4,8	3,8	1,0	7,0	6,3	
	W	1	33,6	13,4	13,4	8,4	4,5	1,0	8,4	
	I	2	38,4	19,1	9,1	6,1	2,8	4,0	7,4	
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	1	43,2	24,8	4,8	3,8	1,0	7,0	6,3
	W	1	33,6	13,4	13,4	8,4	4,5	1,0	8,4	
	I	2	38,4	19,1	9,1	6,1	2,8	4,0	7,4	
PRUEFUNG	ZUSAMMEN	M	9	36,3	16,3	7,2	6,0	1,4	3,6	7,6
	W	6	33,4	12,7	6,9	5,9	0,9	4,5	5,7	
	I	15	35,1	14,8	7,1	5,9	1,2	3,9	6,8	
PRUEFUNGSGRUPPE	ZUSAMMEN	M	117	33,8	13,5	7,9	6,4	0,4	2,7	6,8
	W	52	31,3	12,0	6,2	6,3	0,3	3,5	6,7	
	I	169	33,0	13,0	7,4	6,4	0,4	2,9	6,8	

STAATSPRUE-
FUNGEN (AUSSER
LEHRAMTSPRUEF.)

STAATSEXAMEN/
1. STAATSPRUE-
FUNG

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.
SOZIALWISSENSCHAFTEN

RECHTSWISSENSCHAFT	M	4	26,6	6,6	6,2	6,2	-	0,3	5,6
	W	2	29,3	9,3	9,3	8,8	0,5	-	8,5
	I	6	27,5	7,5	7,2	7,1	0,2	0,2	6,6
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	4	26,6	6,6	6,2	-	0,3	5,6
	W	2	29,3	9,3	9,3	8,8	0,5	-	8,5
	I	6	27,5	7,5	7,2	7,1	0,2	0,2	6,6

MATHEMATIK, NATURWISSEN-
SCHAFTEN

PHARMAZIE	M	3	30,4	10,9	7,3	7,3	0,2	2,0	6,1	
	W	3	31,8	6,8	6,6	6,6	-	-	6,6	
	I	6	31,1	8,8	6,9	6,9	0,1	1,0	6,3	
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	3	30,4	10,9	7,3	7,3	0,2	2,0	6,1
	W	3	31,8	6,8	6,6	6,6	-	-	6,6	
	I	6	31,1	8,8	6,9	6,9	0,1	1,0	6,3	

HUMANMEDIZIN

HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)	M	52	29,6	9,0	7,0	7,0	0,2	0,8	6,7	
	W	32	28,8	9,0	7,0	6,9	0,3	0,8	6,9	
	I	84	29,3	9,0	7,0	6,9	0,3	0,8	6,8	
ZAHNMEDIZIN	M	3	27,5	7,1	6,8	6,6	0,2	0,2	6,6	
	W	2	26,2	6,3	6,3	5,8	0,5	-	5,8	
	I	5	27,0	6,8	6,6	6,3	0,3	0,1	6,3	
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	55	29,5	8,9	7,0	6,9	0,2	0,7	6,7
	W	34	28,7	8,8	7,0	6,8	0,3	0,7	6,8	
	I	89	29,2	8,8	7,0	6,9	0,3	0,7	6,8	

VETERINAERMEDIZIN

VETERINAERMEDIZIN	M	2	27,2	6,4	6,4	6,4	-	-	6,4	
	W	6	26,9	7,1	6,8	6,7	0,3	0,2	6,1	
	I	8	27,0	6,9	6,7	6,6	0,3	0,1	6,2	
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	2	27,2	6,4	6,4	-	-	6,4	
	W	6	26,9	7,1	6,8	6,7	0,3	0,2	6,1	
	I	8	27,0	6,9	6,7	6,6	0,3	0,1	6,2	
PRUEFUNG	ZUSAMMEN	M	64	29,3	8,7	6,9	6,9	0,2	0,7	6,6
	W	45	28,7	8,5	7,1	6,9	0,3	0,6	6,8	
	I	109	29,0	8,6	7,0	6,9	0,2	0,7	6,7	
PRUEFUNGSGRUPPE	ZUSAMMEN	M	64	29,3	8,7	6,9	6,9	0,2	0,7	6,6
	W	45	28,7	8,5	7,1	6,9	0,3	0,6	6,8	
	I	109	29,0	8,6	7,0	6,9	0,2	0,7	6,7	

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN

HOCHSCHULEN INSGESAMT

NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE

ERSTE STAATSPRUEFUNGEN
FUER EIN LEHRAMT

LA HAUPTSCHULEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	23,9	4,8	4,8	4,8	-	-	-	3,8
	I	1	23,9	4,8	4,8	4,8	-	-	-	3,8
LA GYMNASIEN	M	3	25,4	5,9	5,9	5,9	-	-	-	5,9
	W	2	27,5	9,8	6,3	5,5	0,8	2,8	-	7,0
	I	5	26,3	7,5	6,1	5,8	0,3	1,1	-	6,4
1. STAATSPRUE- FUNG LEHRAMT ZUSAMMEN	M	3	25,4	5,9	5,9	5,9	-	-	-	5,9
	W	3	26,3	8,1	5,8	5,3	0,5	1,8	-	5,9
	I	6	25,9	7,0	5,8	5,6	0,3	0,9	-	5,9

DIPLOM (FH)/
KURZSTUDIEN-
GAENGE

DIPLOM (FH)

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.
SOZIALWISSENSCHAFTEN

SOZIALWESEN

M	3	25,9	6,2	4,5	4,5	0,7	0,3	-	3,8
W	12	27,7	7,6	4,5	4,5	0,3	0,4	-	4,1
I	15	27,3	7,3	4,5	4,5	0,4	0,4	-	4,1

BETRIEBSWIRTSCHAFTS-
LEHRE

M	4	25,0	5,2	5,2	5,2	0,1	-	-	4,5
W	2	27,7	8,2	7,9	5,9	2,3	-	-	4,7
I	6	25,9	6,2	6,1	5,4	0,8	-	-	4,6

WIRTSCHAFTSINGENIEUR-
WESEN

M	3	29,6	9,1	8,1	8,1	-	-	-	5,1
W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I	3	29,6	9,1	8,1	8,1	-	-	-	5,1

FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN

M	10	26,7	6,6	5,8	5,8	0,3	0,1	-	4,5
W	14	27,7	7,7	5,0	4,7	0,6	0,4	-	4,2
I	24	27,3	7,2	5,3	5,2	0,4	0,3	-	4,3

MATHEMATIK, NATURWISSEN-
SCHAFTEN

INFORMATIK

M	1	30,7	5,5	5,5	4,5	1,0	-	-	4,0
W	1	27,1	6,8	5,8	5,8	-	-	-	5,8
I	2	28,9	6,2	5,7	5,2	0,5	-	-	4,9

FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN

M	1	30,7	5,5	5,5	4,5	1,0	-	-	4,0
W	1	27,1	6,8	5,8	5,8	-	-	-	5,8
I	2	28,9	6,2	5,7	5,2	0,5	-	-	4,9

AGRAR-, FORST- UND
ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN

AGRARWISSENSCHAFTEN

M	1	24,3	4,8	4,3	4,3	-	-	-	3,8
W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I	1	24,3	4,8	4,3	4,3	-	-	-	3,8

GETRAENKE-, LEBENS-
MITTELTECHNOLOGIE

M	1	27,8	4,3	4,3	4,3	-	-	-	4,3
W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I	1	27,8	4,3	4,3	4,3	-	-	-	4,3

FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN

M	2	26,0	4,5	4,3	4,3	-	-	-	4,0
W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I	2	26,0	4,5	4,3	4,3	-	-	-	4,0

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

MASCHINENBAU/VERFAHRENS-
TECHNIK

M	27	27,2	6,3	5,3	5,3	0,1	0,2	-	4,8
W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I	27	27,2	6,3	5,3	5,3	0,1	0,2	-	4,8

ELEKTROTECHNIK

M	13	27,0	5,9	5,5	5,5	0,1	0,2	-	5,4
W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I	13	27,0	5,9	5,5	5,5	0,1	0,2	-	5,4

ARCHITEKTUR

M	6	27,7	5,5	5,2	5,1	0,1	-	-	4,9
W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I	6	27,7	5,5	5,2	5,1	0,1	-	-	4,9

INNENARCHITEKTUR

M	-	-	-	-	-	-	-	-	-
W	1	25,7	5,7	5,7	5,7	-	-	-	4,7
I	1	25,7	5,7	5,7	5,7	-	-	-	4,7

BAUINGENIEURWESEN

M	7	28,8	7,3	7,3	7,3	0,1	-	-	6,6
W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I	7	28,8	7,3	7,3	7,3	0,1	-	-	6,6

FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN

M	53	27,4	6,2	5,6	5,6	0,1	0,1	-	5,2
W	1	25,7	5,7	5,7	5,7	-	-	-	4,7
I	54	27,4	6,2	5,6	5,6	0,1	0,1	-	5,2

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	

HOCHSCHULEN INSGESAMT

NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT

GESTALTUNG	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	2	28,1	9,1	6,1	6,1	-	-	-	6,1
	I	2	28,1	9,1	6,1	6,1	-	-	-	6,1
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	2	28,1	9,1	6,1	6,1	-	-	-	6,1
	I	2	28,1	9,1	6,1	6,1	-	-	-	6,1
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	66	27,3	6,2	5,6	5,6	0,1	0,1	-	5,0
	W	18	27,6	7,7	5,2	5,0	0,4	0,3	-	4,5
	I	84	27,4	6,5	5,5	5,4	0,2	0,2	-	4,9

DIPLOM AUFBAU-
STUDIUM (FH /
KURZSTUDIUM)

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.
SOZIALWISSENSCHAFTEN

WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	1	26,9	5,5	5,5	5,5	-	-	-	1,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	26,9	5,5	5,5	5,5	-	-	-	1,0
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	26,9	5,5	5,5	5,5	-	-	-	1,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	26,9	5,5	5,5	5,5	-	-	-	1,0
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1	26,9	5,5	5,5	5,5	-	-	-	1,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	26,9	5,5	5,5	5,5	-	-	-	1,0

SONSTIGER
ABSCHLUSS
KURZSTUDIUM

AGRAR-, FORST- UND
ERNAERHUNGSWISSENSCHAFTEN

GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE (DIPLOM-BRAUEMISTER)	M	7	31,0	12,0	3,3	3,3	0,3	2,9	-	2,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	7	31,0	12,0	3,3	3,3	0,3	2,9	-	2,3
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	7	31,0	12,0	3,3	3,3	0,3	2,9	-	2,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	7	31,0	12,0	3,3	3,3	0,3	2,9	-	2,3
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	7	31,0	12,0	3,3	3,3	0,3	2,9	-	2,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	7	31,0	12,0	3,3	3,3	0,3	2,9	-	2,3
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	74	27,6	6,8	5,4	5,4	0,1	0,4	-	4,7
	W	18	27,6	7,7	5,2	5,0	0,4	0,3	-	4,5
	I	92	27,6	6,9	5,3	5,3	0,2	0,4	-	4,7

KUENSTLERISCHER
ABSCHLUSS

BUEHNENREIPE-/
KONZERTREIPE-
PRUEFUNG

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT

DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	3	23,2	3,8	3,8	3,8	0,2	-	-	3,7
	W	4	20,5	3,8	3,8	3,8	-	-	-	3,8
	I	7	21,7	3,8	3,8	3,8	0,1	-	-	3,8
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	23,2	3,8	3,8	3,8	0,2	-	-	3,7
	W	4	20,5	3,8	3,8	3,8	-	-	-	3,8
	I	7	21,7	3,8	3,8	3,8	0,1	-	-	3,8
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	3	23,2	3,8	3,8	3,8	0,2	-	-	3,7
	W	4	20,5	3,8	3,8	3,8	-	-	-	3,8
	I	7	21,7	3,8	3,8	3,8	0,1	-	-	3,8

KIRCHENMUSIK-
PRUEFUNG A

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT

MUSIK	M	1	23,8	5,8	5,8	5,8	-	-	-	3,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	23,8	5,8	5,8	5,8	-	-	-	3,8
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	23,8	5,8	5,8	5,8	-	-	-	3,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	23,8	5,8	5,8	5,8	-	-	-	3,8
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1	23,8	5,8	5,8	5,8	-	-	-	3,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	23,8	5,8	5,8	5,8	-	-	-	3,8

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	

HOCHSCHULEN INSGESAMT

NOCH TEIL A : OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE

SOLISTEN-
PRUEFUNG

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT

MUSIK	M	9	24,1	4,5	4,1	4,1	-	0,4	4,0
	W	7	28,0	7,3	3,5	3,2	0,5	3,3	5,3
	I	16	25,8	5,6	3,9	3,7	0,2	1,7	4,6
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	9	24,1	4,5	4,1	4,1	-	0,4	4,0
	W	7	28,0	7,3	3,5	3,2	0,5	3,3	5,3
	I	16	25,8	5,6	3,9	3,7	0,2	1,7	4,6
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	9	24,1	4,5	4,1	4,1	-	0,4	4,0
	W	7	28,0	7,3	3,5	3,2	0,5	3,3	5,3
	I	16	25,8	5,6	3,9	3,7	0,2	1,7	4,6

SONST. KUENST-
LERISCHER AB-
SCHLUSS

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT

DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	1	31,6	11,9	3,9	3,9	-	-	3,9
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	31,6	11,9	3,9	3,9	-	-	3,9
MUSIK	M	1	39,9	19,8	5,3	5,3	-	-	5,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	39,9	19,8	5,3	5,3	-	-	5,3
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	35,8	15,9	4,6	4,6	-	-	4,6
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	35,8	15,9	4,6	4,6	-	-	4,6
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	2	35,8	15,9	4,6	4,6	-	-	4,6
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	35,8	15,9	4,6	4,6	-	-	4,6
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	15	25,5	6,0	4,2	4,2	0,0	0,3	4,0
	W	11	25,3	5,9	3,6	3,4	0,3	2,1	4,8
	I	26	25,4	6,0	4,0	3,9	0,2	1,0	4,3

SONSTIGER AB-
SCHLUSS IM
BUNDESGBBIET

AUFBAUSTUDIUM

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

ARCHITEKTUR	M	2	37,2	16,5	4,0	6,7	-	2,8	2,7
	W	1	33,4	14,7	1,7	-	0,5	5,0	1,2
	I	3	35,9	15,9	3,2	6,7	0,2	3,5	2,2
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	37,2	16,5	4,0	6,7	-	2,8	2,7
	W	1	33,4	14,7	1,7	-	0,5	5,0	1,2
	I	3	35,9	15,9	3,2	6,7	0,2	3,5	2,2
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	2	37,2	16,5	4,0	6,7	-	2,8	2,7
	W	1	33,4	14,7	1,7	-	0,5	5,0	1,2
	I	3	35,9	15,9	3,2	6,7	0,2	3,5	2,2
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	37,2	16,5	4,0	6,7	-	2,8	2,7
	W	1	33,4	14,7	1,7	-	0,5	5,0	1,2
	I	3	35,9	15,9	3,2	6,7	0,2	3,5	2,2
INSGESAMT	M	413	30,2	9,7	6,0	6,3	0,2	1,3	6,1
	W	196	29,2	9,3	6,3	6,2	0,3	1,6	6,2
	I	609	29,7	9,6	6,6	6,3	0,2	1,4	6,1

HOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1983/84 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	

HOCHSCHULEN INSGESAMT

TEIL B : NUR HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN

DIPLOM (U) UND
ENTSPR. HOCH-
SCHULPRUEFUNGEN

DIPLOM (U)

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	1	25,3	5,0	5,5	5,5	-	-	5,5
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	25,3	5,0	5,5	5,5	-	-	5,5
ELEKTROTECHNIK	M	2	26,3	4,9	3,9	3,9	-	0,5	3,9
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	26,3	4,9	3,9	3,9	-	0,5	3,9
BAUINGENIEURWESEN	M	1	26,8	3,3	3,3	3,3	-	-	3,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	26,8	3,3	3,3	3,3	-	-	3,3
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	26,1	4,5	4,1	4,1	-	0,3	4,1
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	4	26,1	4,5	4,1	4,1	-	0,3	4,1
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	4	26,1	4,5	4,1	4,1	-	0,3	4,1
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	4	26,1	4,5	4,1	4,1	-	0,3	4,1
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	26,1	4,5	4,1	4,1	-	0,3	4,1
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	4	26,1	4,5	4,1	4,1	-	0,3	4,1

DIPLOM (FH) /
KURZSTUDIEN-
GAENGE

DIPLOM (FH)

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.
SOZIALWISSENSCHAFTEN

BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	6	28,2	7,0	4,5	4,5	-	0,6	4,5
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	6	28,2	7,0	4,5	4,5	-	0,6	4,5
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	6	28,2	7,0	4,5	4,5	-	0,6	4,5
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	6	28,2	7,0	4,5	4,5	-	0,6	4,5

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	11	26,5	4,3	4,3	4,3	-	-	4,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	11	26,5	4,3	4,3	4,3	-	-	4,3
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	11	26,5	4,3	4,3	4,3	-	-	4,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	11	26,5	4,3	4,3	4,3	-	-	4,3
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	17	27,1	5,3	4,4	4,4	-	0,2	4,4
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	17	27,1	5,3	4,4	4,4	-	0,2	4,4
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	17	27,1	5,3	4,4	4,4	-	0,2	4,4
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	17	27,1	5,3	4,4	4,4	-	0,2	4,4
INSGESAMT	M	21	26,9	5,1	4,3	4,3	-	0,2	4,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	21	26,9	5,1	4,3	4,3	-	0,2	4,3

HOCHSCHULEN INSGESAMT EINSCHLIESSLICH HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR

INSGESAMT	M	434	30,0	9,5	6,6	6,2	0,2	1,3	6,0
	W	196	29,2	9,3	6,3	6,2	0,3	1,6	6,2
	I	630	29,8	9,4	6,5	6,2	0,2	1,4	6,1

Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter			
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS ¹⁾		HS ¹⁾		
oder weniger Fachsemestern (%)												Durchschnitt in Jahren					
Universität Augsburg																	
Magister																	
Geschichte	9				11,1	22,2	77,8	88,9	100						5,5	6,1	26,8
Romanistik	6					16,7	66,7	66,7	83,3	100					6,0	6,3	27,0
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ																	
Kath. Theologie	15			6,7	13,3	86,7	93,3	100							4,9	5,3	26,6
Erziehungswissenschaften	30				6,7	33,3	56,7	73,3	90,0	96,7	100				5,7	6,6	28,7
Sozialwissenschaften	16		6,3	6,3	31,3	68,8	87,5	93,8	100						5,2	5,5	26,4
Betriebswirtschaftslehre	96			5,2	44,8	75,0	89,6	95,8	95,8	97,9	100				5,1	5,5	26,5
Volkswirtschaftslehre	28			3,6	67,9	85,7	100								4,8	5,3	26,6
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Rechtswissenschaften	8				25,0	25,0	37,5	50,0	50,0	75,0	75,0	87,5			6,6	6,5	35,3
Wirtschaftswissenschaften	17			11,8	41,2	47,1	47,1	47,1	58,8	64,7	76,5	76,5			6,9	8,3	30,7
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staatsexamen (einphasige Ausbildung)																	
Rechtswissenschaft	95				1,1	2,1	10,5	10,5	78,9	81,1	95,8	96,8			6,8	7,0	27,6
LA ²⁾ Grundschulen	110	3,6	8,2	38,2	75,5	94,5	99,1	100							4,4	4,6	24,5
LA Hauptschulen	50	2,0	8,0	36,0	66,0	88,0	100								4,5	4,7	25,7
LA Realschulen	29			17,2	55,2	89,7	96,6	96,6	96,6	100					4,7	5,0	25,5
LA Gymnasien	79			1,3	3,8	16,5	40,5	72,2	84,8	94,9	96,2	98,7			6,1	6,4	27,1
Zusatzprüfung LA Grundschulen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusatzprüfung LA Realschulen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusatzprüfung LA Gymnasien	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	618	0,8	2,4	13,1	36,2	55,8	68,9	76,7	90,8	93,9	97,4	98,1			5,4	5,8	26,8
Universität Bamberg																	
Magister																	
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ																	
Kath. Theologie	18					16,7	38,9	88,9	94,4	100					5,8	6,1	26,8
Psychologie	7				28,6	42,9	71,4	85,7	100						5,5	7,6	29,3
Erziehungswissenschaften	91			1,1	5,5	13,2	27,5	68,1	92,3	96,7	98,9	100			6,0	7,0	28,6
Betriebswirtschaftslehre	20			15,0	65,0	75,0	90,0	95,0	100						5,0	5,2	26,3

1) FS = Fachsemester; HS = Hochschulsesemester

2) LA = Lehramt

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
noch: Universität Bamberg																	
noch: Diplom Univ Volkswirtschaftslehre Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	5					40,0	80,0	80,0	80,0	100					5,7	6,6	27,0
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebswirtschaftslehre Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	5	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	80,0	80,0	80,0	100			4,1	9,0	30,5
	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA Grundschulen	31		6,5	51,6	90,3	96,8	100								4,5	4,6	24,8
LA Hauptschulen	32	3,1	21,9	68,8	93,8	96,9	100								4,3	4,8	26,6
LA Realschulen	12	8,3	8,3	58,3	83,3	91,7	100								4,5	4,7	25,3
LA Gymnasien	23		4,3	4,3	26,1	52,2	78,3	91,3	100						5,5	5,8	26,2
LA berufliche Schulen	60		5,0	28,3	85,0	95,0	100								4,7	5,7	26,9
Zusatzprüfung LA Hauptschulen	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom (FH) Sozialwesen	79		1,3	25,3	54,4	74,7	82,3	91,1	97,5	100					4,9	5,1	26,4
Aufbaustudium Architektur Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	12	100													1,7	7,6	29,0
	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	432	4,4	7,6	25,2	49,8	61,8	72,2	81,5	95,6	97,9	98,6	99,3			5,1	6,0	27,4
Universität Bayreuth																	
Magister Erziehungswissenschaften	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ Betriebswirtschaftslehre Mathematik	20			10,0	70,0	100									5,3	5,6	26,7
Physik, Astronomie	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chemie und Biochemie	11					9,1	81,8	90,9	90,9	100					6,2	6,2	27,0
Biologie	6					50,0	66,7	83,3	100						6,0	6,2	27,1
Geographie	6					16,7	33,3	100							6,2	6,3	25,9
	11					9,1	54,5	90,9	100						5,8	6,4	27,3
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Rechtswissenschaft	10			10,0	40,0	40,0	60,0	70,0	90,0	90,0	90,0	90,0	100		5,5	5,6	30,4
Chemie und Biochemie Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	8						12,5	12,5	12,5	12,5	25,0	37,5			9,4	9,4	30,7
	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staatsexamen/1. Staatsprüfung Rechtswissenschaft	15			26,7	26,7	86,7	86,7	93,3	93,3	100					4,9	5,2	25,7
Staatsexamen (einphasige Ausbildung) Rechtswissenschaft	21					9,5	9,5	19,0	90,5	95,2	100				6,6	7,0	27,8

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
noch: Universität Bayreuth																	
LA Grundschulen	44		13,6	61,4	86,4	97,7	100								4,5	4,7	24,9
LA Hauptschulen	21	9,5	23,8	57,1	95,2	100									4,2	4,7	25,6
LA Realschulen	24		8,3	20,8	70,8	87,5	95,8	100							4,8	5,2	26,2
LA Gymnasien	34				2,9	29,4	64,7	91,2	94,1	100					5,8	5,9	26,1
Aufbaustudium Sport, Sportwissenschaft	26	88,5	88,5	88,5	88,5	88,5	88,5	96,2	96,2	96,2	96,2	96,2	96,2	96,2	1,8	6,9	28,0
Hochschule insgesamt	273	9,2	13,6	26,7	41,0	57,1	70,0	81,3	90,8	93,8	95,6	96,7			5,1	5,9	26,9

Katholische Universität Eichstätt

Magister Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ Kath. Theologie	18					77,8	88,9	100							5,1	5,3	26,5
Erziehungswissenschaften	32		6,3	12,5	31,3	40,6	59,4	71,9	75,0	84,4	93,8				6,2	7,2	29,5
Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt) Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA Grundschulen	54	40,7	66,7	90,7	98,1	100									4,2	4,2	24,5
LA Hauptschulen	24	50,0	83,3	95,8	100										4,1	4,2	25,0
LA Realschulen	9	22,2	66,7	66,7	88,9	100									4,4	4,5	25,5
LA Gymnasien	11	9,1	18,2	63,6	100										5,3	5,7	25,8
Zusatzprüfung LA Hauptschulen	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusatzprüfung LA Realschulen	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom (FH) Kath. Religionspädagogik	79		87,3	97,5	100										3,9	4,1	24,6
Sozialwesen	66	1,5	4,5	75,8	98,5	100									4,0	4,2	25,3
Hochschule insgesamt	311	1,6	14,1	61,4	75,6	87,1	91,3	93,9	95,5	95,8	96,8	98,1			4,5	4,9	26,0

Universität Erlangen-Nürnberg

Magister Geschichte	15		13,3	33,3	53,3	73,3	73,3	86,7	86,7	100					5,9	7,0	31,2
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	12			16,7	33,3	50,0	83,3	91,7	91,7	91,7					6,3	6,5	26,9
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	5			20,0	40,0	40,0	60,0	60,0	80,0	80,0					6,8	7,6	28,3
Erziehungswissenschaften	12			16,7	58,3	66,7	83,3	83,3	91,7	91,7					6,2	7,0	30,3
Politikwissenschaft	7	14,3	42,9	42,9	57,1	71,4	85,7	85,7	85,7	100					5,7	7,7	30,2
Sozialwissenschaften	11				27,3	36,4	63,6	90,9	100						6,5	7,6	28,2
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	21			9,5	23,8	57,1	81,0	90,5	95,2	95,2					6,3	6,7	27,2
Theaterwissenschaft	17		5,9	29,4	47,1	82,4	88,2	100							5,7	6,1	26,8
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
noch: Universität Erlangen-Nürnberg																	
Diplom Univ																	
Psychologie	38				2,6	15,8	18,4	34,2	42,1	44,7	47,4	57,9			8,1	8,5	30,0
Sozialwissenschaften	29				3,4	20,7	37,9	65,5	75,9	86,2	93,1	100			6,3	6,7	28,0
Betriebswirtschaftslehre	220	0,5	0,5	2,7	19,5	47,3	73,6	87,3	96,4	98,6	98,6	99,5			5,5	5,8	26,8
Volkswirtschaftslehre	27	3,7	7,4	14,8	22,2	44,4	70,4	88,9	96,3	96,3	100			5,4	6,5	27,4	
Mathematik	27				3,7	22,2	29,6	40,7	70,4	81,5	92,6	96,3			6,4	6,5	26,9
Informatik	75			1,3	2,7	5,3	20,0	53,3	80,0	89,3	97,3	98,7			6,3	6,4	26,6
Physik, Astronomie	58				5,2	6,9	32,8	58,6	81,0	98,3	98,3	98,3			6,2	6,3	26,8
Chemie und Biochemie	35					5,7	14,3	31,4	54,3	74,3	85,7	88,6			6,8	7,1	27,8
Biologie	46			2,2	2,2	4,3	13,0	34,8	80,4	89,1	89,1	95,7			6,5	6,8	27,4
Geowissenschaften (ohne Geo- graphie)	15						6,7	26,7	66,7	80,0	86,7	93,3			6,7	7,8	29,0
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	98				2,0	14,3	53,1	78,6	89,8	94,9	96,9	99,0			5,9	6,1	26,8
Elektrotechnik	133		0,8	1,5	12,0	33,1	56,4	72,9	83,5	94,0	99,2			6,3	6,5	27,5	
Diplom-Lehrerprüfung																	
Wirtschaftspädagogik	84		2,4	10,7	40,5	61,9	82,1	95,2	97,6	100					5,2	5,9	27,5
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Geschichte	10			10,0	10,0	10,0	20,0	20,0	30,0	30,0	40,0	40,0			8,7	9,4	32,6
Politikwissenschaft	6						16,7	16,7	16,7	50,0	66,7	66,7			7,5	8,1	32,2
Wirtschaftswissenschaften	19	5,3	10,5	10,5	15,8	26,3	26,3	36,8	47,4	78,9	89,5	89,5			6,4	7,8	31,4
Informatik	7				14,3	28,6	28,6	42,9	85,7	100					6,1	6,1	30,4
Physik, Astronomie	18				5,6	11,1	22,2	33,3	38,9	44,4	50,0	50,0			8,0	8,0	30,6
Chemie und Biochemie	19						5,3	5,3	10,5	15,8	21,1	36,8			9,3	9,2	32,3
Pharmazie	6						16,7	33,3	50,0	66,7	83,3	83,3			6,9	6,9	30,3
Biologie	9						11,1	33,3	33,3	33,3	33,3	44,4			8,7	8,7	31,3
Geowissenschaften (ohne Geo- graphie)	8						50,0	50,0	62,5	62,5	87,5	100			6,5	6,5	28,6
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	260						1,5	33,1	77,3	94,2	98,5	99,6			6,5	7,3	29,2
Zahnmedizin	66						51,5	95,5	100						5,4	7,0	29,4
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	14			21,4	35,7	57,1	64,3	78,6	92,9	92,9	92,9	92,9			5,4	7,0	32,0
Elektrotechnik	6						50,0	66,7	100						5,5	5,5	32,8
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung																	
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kirchliche Prüfung																	
Evang. Theologie	54			1,9	1,9	13,0	31,5	63,0	83,3	92,6	98,1	100			6,1	6,5	27,0
Staatsexamen/1. Staatsprüfung																	
Rechtswissenschaft	143		0,7	4,9	9,8	32,2	52,4	81,1	89,5	93,0	95,1	97,2			5,7	5,9	26,3
Lebensmittelchemie	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pharmazie	53					13,2	41,5	69,8	86,8	94,3	100			6,1	6,8	27,7	
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	361				0,3	0,3	1,7	47,9	85,0	93,6	97,8	99,2			6,5	7,2	28,1
Zahnmedizin	74					32,4	81,1	95,9	98,6	98,6	98,6	100			5,5	6,5	28,2

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter	
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren			
noch: Universität Erlangen-Nürnberg															
LA Grundschulen	77	16,9	55,8	92,2	98,7	100							4,4	4,6	24,8
LA Hauptschulen	73	11,0	52,1	82,2	90,4	100							4,5	5,1	26,1
LA Realschulen	52	3,8	5,8	23,1	44,2	53,8	76,9	88,5	92,3	94,2	94,2	98,1	5,3	5,6	26,8
LA Gymnasien	253		0,4	5,5	15,0	28,9	54,5	77,5	85,8	93,7	94,9		6,4	6,6	26,8
LA berufliche Schulen	11		18,2	72,7	90,9	90,9	90,9	90,9	90,9	90,9	100		5,0	6,7	29,8
Zusatzprüfung LA Grundschulen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusatzprüfung LA Gymnasien	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kirchenmusikprüfung C Musik	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ergänzungs-/Zusatzprüfung Wirtschaftspädagogik	14				21,4	21,4	64,3	71,4	85,7	92,9	100		5,9	6,3	27,2
Hochschule insgesamt	2 643	0,3	1,3	5,2	12,0	23,6	39,8	63,2	82,7	90,3	94,3	96,3	6,1	6,6	27,7
Universität München															
Magister															
Philosophie	26		3,8	11,5	19,2	23,1	38,5	61,5	73,1	76,9	80,8		6,7	8,0	29,7
Geschichte	101		1,0	2,0	11,9	22,8	37,6	50,5	63,4	75,2	80,2	86,1	6,5	7,0	29,5
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	75			4,0	13,3	25,3	48,0	68,0	76,0	90,7	94,7	97,3	5,8	6,2	26,8
Allgem. und vergleichende Litera- tur- und Sprachwissenschaft	10					20,0	20,0	50,0	70,0	90,0	90,0	100	6,2	7,2	27,8
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	121	0,8	0,8	2,5	5,8	13,2	31,4	50,4	67,8	77,7	82,6	86,0	6,4	6,7	27,7
Anglistik, Amerikanistik	29			6,9	10,3	24,1	34,5	62,1	75,9	89,7	93,1	93,1	6,0	6,4	27,4
Romanistik	19					21,1	42,1	68,4	78,9	84,2	89,5	89,5	6,0	6,3	27,2
Außereuropäische Sprach- und Kul- turwissenschaften	24			4,2	12,5	20,8	37,5	58,3	87,5	91,7	91,7		6,5	8,4	29,6
Erziehungswissenschaften	13			15,4	46,2	69,2	69,2	76,9	84,6	84,6	84,6		7,0	8,4	31,6
Politikwissenschaft	30			3,3	6,7	13,3	30,0	46,7	63,3	73,3	73,3	90,0	6,6	6,9	27,7
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	35			2,9	2,9	2,9	14,3	25,7	48,6	62,9	71,4	82,9	7,9	8,1	28,7
Theaterwissenschaft	28			3,6	10,7	21,4	42,9	64,3	75,0	92,9	96,4	96,4	6,0	6,3	26,6
Musik	12			16,7	33,3	41,7	58,3	75,0	91,7	91,7	91,7		5,9	6,8	27,4
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lizentiat															
Kath. Theologie	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ															
Kath. Theologie	38			2,6	21,1	50,0	73,9	94,7	97,4	97,4	97,4		5,9	6,0	26,5
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	34			17,6	58,8	79,4	97,1	100					4,9	5,5	26,5
Psychologie	104		1,0	3,8	5,8	17,3	35,6	65,4	79,8	86,5	91,3	94,2	6,2	7,8	30,2
Politikwissenschaft	28			3,6	21,4	39,3	57,1	75,0	78,6	82,1	82,1	92,9	5,7	7,3	34,6
Sozialwissenschaften	57			3,5	3,5	21,1	31,6	68,4	84,2	91,2	94,7	96,5	6,1	6,8	28,6
Betriebswirtschaftslehre	369			1,4	6,0	23,8	52,3	74,8	85,4	91,6	96,7	98,4	5,7	6,1	27,3

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter	
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren			
noch: Universität München															
Kirchliche Prüfung Evang. Theologie	28				3,6	7,1	21,4	42,9	71,4	89,3	92,9	92,9	6,5	6,5	27,8
Staatsexamen/1. Staatsprüfung Rechtswissenschaft	522	0,2	0,2	2,7	7,9	27,2	52,5	68,8	79,9	84,3	90,4	93,3	5,9	6,2	26,9
Lebensmittelchemie	11			27,3	63,6	81,8	90,9	100					4,9	5,1	25,5
Pharmazie	155			0,6	16,1	56,8	82,6	92,3	96,1	96,8	97,4	98,7	5,3	5,9	26,7
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	721						1,9	39,8	78,8	91,8	96,8	98,1	6,6	7,7	29,2
Zahnmedizin	71		1,4	4,2	5,6	23,9	54,9	81,7	93,0	94,4	97,2	98,6	5,7	6,9	30,9
Veterinärmedizin	195	0,5	0,5	1,0	6,7	40,0	81,0	94,9	98,5	99,0	99,5	99,5	5,4	6,0	27,5
LA Grundschulen	141	0,7	12,1	60,3	88,7	97,2	100						4,5	4,7	24,8
LA Hauptschulen	60		16,7	61,7	86,7	98,3	100						4,4	5,3	26,4
LA Realschulen	82	1,2	8,5	24,4	50,0	67,1	80,5	87,8	90,2	95,1	95,1	96,3	5,2	5,8	26,8
LA Gymnasien	435	0,2	0,5	0,7	2,3	10,6	32,9	60,9	70,8	82,3	88,3	91,3	6,6	6,9	27,4
LA Sonderschulen	70	7,1	7,1	14,3	78,6	97,1	98,6	100					4,6	5,3	26,5
Hochschule insgesamt	5 137	0,3	1,1	4,8	11,0	22,3	37,6	58,1	75,0	84,5	90,1	92,8	6,2	6,9	28,5
Technische Universität München															
Diplom Univ															
Mathematik	26				3,8	23,1	42,3	53,8	69,2	80,8	84,6	92,3	6,4	6,8	27,0
Informatik	88				3,4	18,2	43,2	69,3	89,8	96,6	100		6,1	6,5	27,1
Physik, Astronomie	72				1,4	4,2	12,5	34,7	59,7	73,6	93,1	100	6,6	6,8	27,5
Chemie und Biochemie	27						14,8	63,0	81,5	96,3	96,3	100	6,3	6,4	26,7
Biologie	18					16,7	38,9	72,2	83,3	94,4	100		6,0	6,3	26,4
Geowissenschaften (ohne Geo- graphie)	18				5,6	5,6	5,6	22,2	44,4	55,6	72,2	83,3	7,1	8,2	29,3
Geographie	18						11,1	38,9	66,7	72,2	88,9	94,4	6,3	7,1	27,6
Agrarwissenschaften	114				13,2	57,0	83,3	92,1	97,4	100			4,9	5,6	26,6
Getränke-, Lebensmittel- technologie	47					42,6	76,6	87,2	93,6	95,7	95,7	97,9	5,2	5,4	27,0
Gartenbau, Landespflege	72				6,9	38,9	66,7	83,3	97,2	100			5,1	5,7	26,5
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	60					28,3	71,7	96,7	98,3	98,3	98,3	98,3	5,1	5,3	26,0
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	345				0,3	2,3	12,5	37,1	71,6	86,7	94,5	96,8	6,0	6,2	27,1
Elektrotechnik	276		0,4	1,1	4,3	23,9	48,9	68,8	82,2	92,8	94,9	98,2	6,0	6,4	27,2
Architektur	151	1,3	2,0	2,0	7,3	23,8	63,6	84,1	96,7	98,7	100		5,6	6,1	27,2
Bauingenieurwesen	116	1,7	1,7	1,7	2,6	20,7	49,1	71,6	86,2	92,2	96,6	99,1	5,9	6,4	27,1
Vermessungswesen	31				6,5	12,9	83,9	90,3	96,8	100			5,6	5,8	26,7
Aufbaustudium, Diplom Univ Wirtschaftsingenieurwesen	37	78,4	97,3	100									3,0	8,7	28,9

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
noch: Technische Universität München																	
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Mathematik	5		20,0	40,0	40,0	60,0	60,0	80,0	100						5,5	5,5	29,8
Physik, Astronomie	26		3,8	3,8	11,5	50,0	61,5	84,6	88,5	92,3	96,2			6,1	7,0	30,9	
Chemie und Biochemie	38		2,6	10,5	23,7	31,6	65,8	73,7	84,2	94,7	94,7			6,2	7,2	31,0	
Biologie	6				83,3	83,3	100							5,3	5,5	29,7	
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	158			0,6	1,3	1,9	46,2	81,6	95,6	97,5	99,4			6,4	7,1	29,6	
Agrarwissenschaften	18		33,3	61,1	94,4	100								4,6	5,2	29,9	
Getränke-, Lebensmittel- technologie	11		9,1	27,3	45,5	63,6	72,7	81,8	90,9	100				5,5	6,0	31,6	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	41		2,4	17,1	46,3	75,6	82,9	92,7	92,7	92,7	97,6			5,6	6,3	34,0	
Elektrotechnik	28		7,1	21,4	46,4	67,9	85,7	92,9	100					5,4	6,0	33,3	
Bauingenieurwesen	13				30,8	69,2	76,9	92,3	92,3	92,3	92,3			5,7	5,5	36,2	
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	19	
Staatsexamen/1. Staatsprüfung																	
Lebensmittelchemie	4	
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	223					0,4	29,6	82,5	90,6	96,0	96,9			6,6	7,2	28,3	
LA Realschulen	6							33,3	66,7	66,7	83,3	100		6,9	8,6	29,3	
LA Gymnasien	66			3,0	6,1	21,2	65,2	78,8	89,4	97,0	98,5			6,4	6,8	27,2	
LA berufliche Schulen	210		0,5	12,9	54,8	76,2	91,4	96,7	97,1	99,5	99,5	100		5,1	5,7	28,2	
Zusatzprüfung LA Gymnasien	1	
Diplom (FH)																	
Lebensmitteltechnologie	19		10,5	26,3	63,2	73,7	89,5	94,7	100					4,8	5,7	26,5	
Sonstiger Abschluß Kurzstudium																	
Getränketechnologie (Dipl.-Braum.)	34	85,3	100											2,7	3,6	25,8	
Aufbaustudium																	
Architektur	6	100												2,4	7,8	29,0	
Getränke-, Lebensmittel- technologie	2	
Hochschule insgesamt	2 450	2,9	3,6	6,4	17,4	31,7	50,0	71,5	87,5	94,0	97,0	98,7		5,8	6,3	27,9	

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter				
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren						
Universität Passau																		
Magister Studiengänge mit 4 oder weniger Absolventen	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ Kath. Theologie	12					50,0	66,7	100								5,3	5,5	26,6
Betriebswirtschaftslehre	51			3,9	49,0	72,5	98,0	100								5,1	5,3	26,4
Volkswirtschaftslehre	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt) Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staatsexamen/1. Staatsprüfung Rechtswissenschaft	54			5,6	5,6	66,7	70,4	98,1	98,1	98,1	98,1	100				5,3	5,5	26,2
LA Grundschulen	11	9,1	63,6	90,9	100											3,9	3,9	24,4
LA Hauptschulen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA Realschulen	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	153	0,7	6,5	15,7	34,0	67,3	79,7	94,1	94,1	94,1	94,1	96,1				5,3	5,5	26,6

Universität Regensburg																		
Magister Geschichte	5					20,0	40,0	40,0	60,0	60,0	100					6,3	6,4	26,9
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	11					18,2	18,2	54,5	81,8	90,9	90,9	90,9				6,4	6,8	26,9
Kunst, Kunstwissenschaft allg. Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	10							50,0	70,0	90,0	100					6,6	7,5	30,7
Diplom Univ Kath. Theologie	19			5,3	42,1	73,7	84,2	94,7	100							5,2	5,2	25,9
Psychologie	45			6,7	24,4	51,1	77,8	88,9	88,9	93,3	95,6					6,1	6,6	26,9
Erziehungswissenschaften	28			14,3	32,1	50,0	67,9	78,6	78,6	85,7	85,7	89,3				5,8	6,5	27,4
Sozialwissenschaften	7			14,3	42,9	57,1	57,1	71,4	85,7	85,7	100					6,1	6,6	27,5
Betriebswirtschaftslehre	99			9,1	53,5	89,9	98,0	100								5,4	5,7	26,3
Volkswirtschaftslehre	26			3,8	15,4	42,3	80,8	96,2	100							5,5	5,9	26,9
Mathematik	7			14,3	14,3	14,3	28,6	57,1	100							6,4	6,7	27,8
Physik, Astronomie	27					3,7	7,4	66,7	88,9	100						6,3	6,5	27,2
Chemie und Biochemie	31					6,5	35,5	64,5	96,8	96,8	96,8	100				6,0	6,1	26,4
Biologie	35					14,3	37,1	82,9	91,4	94,3	100					5,5	5,7	26,3
Geographie	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt) Psychologie	9					11,1	33,3	66,7	66,7	66,7	66,7	77,8				6,8	9,0	33,7
Rechtswissenschaft	8					25,0	75,0	87,5	100							4,4	5,9	32,0
Betriebswirtschaftslehre	11			9,1	9,1	36,4	45,5	54,5	63,6	63,6	81,8	90,9	100			5,8	6,2	29,8

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter			
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS				
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren					
noch: Universität Regensburg																		
noch: Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																		
Physik, Astronomie	9					11,1	22,2	55,6	66,7	77,8	77,8	88,9	6,4	6,6	31,9			
Chemie und Biochemie	20						30,0	35,0	35,0	45,0	70,0	85,0	7,2	7,3	29,1			
Biologie	5						40,0	60,0	60,0	60,0	80,0	80,0	6,6	6,6	31,5			
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	24
Staatsexamen/1. Staatsprüfung																		
Rechtswissenschaft	175			1,7	7,4	53,7	70,9	92,0	95,4	96,0	97,1	98,9	5,4	5,7	26,3			
Pharmazie	65		1,5	1,5	1,5	69,2	76,9	93,8	95,4	95,4	96,9	98,5	5,4	5,7	26,4			
LA Grundschulen	143	1,4	25,9	74,8	95,1	97,9	100						4,3	4,5	24,5			
LA Hauptschulen	85	1,2	22,4	64,7	90,6	100							4,4	4,6	25,4			
LA Realschulen	64	1,6	9,4	40,6	70,3	82,8	89,1	96,9	96,9	96,9	100		4,8	5,1	25,6			
LA Gymnasien	198			0,5	4,0	19,7	41,9	66,2	79,8	88,9	93,4	94,9	6,3	6,5	27,2			
Zusatzprüfung LA Hauptschulen	1
Hochschule insgesamt	1 189	0,4	5,6	17,4	28,4	51,1	67,8	83,5	90,0	93,4	95,8	97,4	5,5	5,8	26,6			
Universität Würzburg																		
Magister																		
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	13		7,7	7,7	15,4	23,1	38,5	53,8	61,5	76,9	76,9	84,6	6,6	6,8	27,4			
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	13
Diplom Univ																		
Kath. Theologie	49			2,0	18,4	51,0	75,5	93,9	95,9	98,0	98,0		6,0	6,2	27,7			
Psychologie	55			1,8	14,5	36,4	65,5	81,8	96,4	96,4	98,2		6,0	7,3	28,8			
Erziehungswissenschaften	57	1,8	10,5	22,8	45,6	54,4	61,4	77,2	82,5	89,5	91,2	93,0	5,4	6,8	28,0			
Betriebswirtschaftslehre	71		1,4	4,2	26,8	59,2	85,9	88,7	97,2	100			5,4	6,1	27,2			
Volkswirtschaftslehre	15			26,7	80,0	93,3	93,3	93,3	93,3	93,3	93,3		5,3	5,5	26,0			
Mathematik	4
Physik, Astronomie	19			21,1	36,8	73,7	94,7	100					5,4	5,7	26,2			
Chemie und Biochemie	37				29,7	70,3	86,5	94,6	100				5,6	5,7	26,4			
Biologie	43			2,3	2,3	20,9	55,8	86,0	93,0	97,7	97,7		6,3	6,4	26,9			
Geowissenschaften (ohne Geographie)	18			5,6	22,2	50,0	94,4	94,4	100				5,7	6,2	27,2			
Geographie	9				22,2	33,3	55,6	77,8	100				5,9	6,6	26,5			
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																		
Kath. Theologie	7					28,6	28,6	28,6	28,6	28,6	28,6	57,1	7,7	8,5	30,6			
Rechtswissenschaft	14	7,1	7,1	7,1	14,3	21,4	21,4	35,7	50,0	64,3	64,3	78,6	6,7	7,6	31,9			
Physik, Astronomie	9				11,1	11,1	11,1	22,2	22,2	33,3	33,3	33,3	8,1	8,8	29,4			
Chemie und Biochemie	37				2,7	5,4	5,4	5,4	8,1	18,9	56,8		8,2	8,3	29,5			
Biologie	10				30,0	40,0	40,0	40,0	50,0	50,0	70,0		7,0	7,7	33,5			

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter			
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS		
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren					
Universität Würzburg																	
noch: Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	239							32,2	61,1	85,4	92,9	96,2	6,7	7,5	29,9		
Zahnmedizin	42			2,4	31,0	64,3	78,6	83,3	92,9	97,6	100	5,7	6,8	30,9			
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung																	
Philosophie	5			20,0	20,0	20,0	20,0	60,0	60,0	60,0	60,0	80,0	6,5	7,7	30,5		
Geschichte	11							9,1	9,1	18,2	27,3	27,3	10,1	10,1	31,2		
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staatsexamen/1. Staatsprüfung																	
Rechtswissenschaft	175			1,7	5,7	25,7	56,6	75,4	87,4	92,0	95,4	96,0	5,7	5,9	26,7		
Lebensmittelchemie	8			50,0	100								4,4	4,7	24,8		
Pharmazie	87	1,1	1,1	1,1	8,0	57,5	82,8	89,7	98,9	98,9	100		5,3	6,0	26,8		
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	284						1,8	45,1	86,6	93,3	98,2	100	6,5	7,1	27,9		
Zahnmedizin	52			1,9	36,5	73,1	92,3	98,1	100				5,5	6,4	27,4		
LA Grundschulen	71	1,4	9,9	66,2	93,0	97,2	100						4,4	4,7	24,9		
LA Hauptschulen	41		2,4	51,2	82,9	92,7	100						4,6	5,0	25,8		
LA Realschulen	42	4,8	11,9	35,7	52,4	78,6	85,7	92,9	95,2	95,2	95,2	97,6	5,0	5,1	25,6		
LA Gymnasien	199			0,5	3,5	19,6	39,2	63,3	77,9	87,4	92,5	97,0	6,3	6,6	26,9		
LA Sonderschulen	122			8,2	52,5	86,1	99,2	99,2	100				5,0	5,3	25,7		
Zusatzprüfung LA Gymnasien	5						20,0	20,0	40,0	60,0	100		7,6	7,8	29,1		
Hochschule insgesamt	1 891	0,4	1,4	6,6	15,2	30,3	44,8	65,6	81,8	89,5	92,9	95,6	6,0	6,6	27,7		
Augustana-Hochschule Neuendettelsau																	
Kirchliche Prüfung																	
Evang. Theologie	13				7,7	7,7	30,8	69,2	76,9	100			6,1	6,8	27,1		
Diplom (FH)																	
Evang. Religionspädagogik	20			90,0	95,0	100							3,9	4,2	23,7		
Hochschule insgesamt	33			54,5	60,6	63,6	72,7	87,9	90,9	100			4,8	5,2	25,0		
Phil.-theol. Hochschule Benediktbeuern																	
Diplom Univ																	
Kath. Theologie	5			20,0	40,0	40,0	60,0	80,0	80,0	100			5,3	7,5	28,4		
Hochschule insgesamt	5			20,0	40,0	40,0	60,0	80,0	80,0	100			5,3	7,5	28,4		

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren				
Hochschule für Philosophie München																
Magister Philosophie	16			25,0	43,8	87,5	93,8	100						4,7	6,1	29,1
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt) Philosophie	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Politikwissenschaft	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	18			22,2	38,9	77,8	83,3	88,9	88,9	94,4	94,4	94,4		5,0	6,4	31,2
Akademie der Bildenden Künste München																
Diplom Univ Innenarchitektur	5				100									4,5	4,5	25,7
LA Gymnasien	41			2,4	34,1	53,7	90,2	92,7	97,6	100				5,9	6,8	28,7
Hochschule insgesamt	46			13,0	41,3	58,7	91,3	93,5	97,8	100				5,7	6,5	28,3
Hochschule für Fernsehen und Film München																
Sonst. künstlerischer Abschluß Film und Fernsehen	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule für Musik München																
LA Realschulen	9			44,4	66,7	77,8	88,9	100						4,9	5,1	26,3
LA Gymnasien	40		2,5	85,0	92,5	97,5	100							4,4	5,0	25,3
Bühnenreife-/Konzertreifeprüfung Darstellende Kunst	26	38,5	38,5	61,5	61,5	73,1	73,1	96,2	96,2	100				3,7	4,7	23,2
Kirchenmusikprüfung A Musik	13	38,5	38,5	92,3	92,3	92,3	92,3	100						3,4	4,2	26,1
Solistenprüfung Musik	61	4,9	6,6	54,1	54,1	86,9	86,9	100						4,3	4,6	24,8
Sonstiger künstlerischer Abschluß Musik	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	153	12,4	13,7	66,7	66,9	87,6	88,9	99,3	99,3	100				4,2	4,8	24,9

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren		

Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

Diplom Univ Innenarchitektur	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA Gymnasien	8			12,5	50,0	50,0	87,5	87,5	100								5,3	6,1	27,6
Hochschule insgesamt	10			10,0	40,0	60,0	90,0	90,0	100								5,3	6,1	27,5

Hochschule für Musik Würzburg

Diplom Univ Musik	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA Gymnasien	18			66,7	77,8	94,4	94,4	100									4,6	4,9	25,2
Bühnenreife-/Konzertreifeprüfung Darstellende Kunst	6	16,7	16,7	16,7	33,3	33,3	50,0	66,7	66,7	100							5,4	6,7	28,4
Kirchenmusikprüfung A Musik	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Solistenprüfung Musik	36	13,9	16,7	61,1	66,7	94,4	94,4	94,4	97,2	100							4,1	5,1	25,4
Sonstiger künstlerischer Abschluß Musik	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ergänzungs-/Zusatzprüfung Musik	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	65	10,8	13,8	60,0	67,7	89,2	90,8	93,8	95,4	100							4,3	5,2	25,7

Hochschulen außerhalb Bayerns ¹⁾

Unterschiedliche Abschlüsse Unterschiedliche Studienbereiche	97
---	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fachhochschule Augsburg

Diplom (FH) Betriebswirtschaftslehre	33		6,1	33,3	75,8	90,9	97,0	100									4,5	4,5	25,4
Informatik	9			100													3,8	4,1	24,3
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	50		20,0	56,0	76,0	82,0	94,0	96,0	100								4,4	4,5	25,8
Elektrotechnik	63		22,2	52,4	82,5	92,1	93,7	95,2	98,4	100							4,4	4,6	26,0
Architektur	17			17,6	94,1	94,1	100										4,4	5,1	25,8
Bauingenieurwesen	32		3,1	53,1	84,4	93,8	96,9	96,9	96,9	100							4,4	4,7	26,9
Gestaltung	62			56,5	91,9	100											4,2	4,3	26,0
Hochschule insgesamt	266		10,2	51,1	84,2	92,5	96,6	97,7	99,2	100							4,3	4,5	25,9

1) Meist Absolventen, die nach Studium an einer Hochschule außerhalb Bayerns an einer bayerischen Hochschule promovierten bzw. beim Landeskirchenrat der Evang.-Luth. Kirche in Bayern die kirchliche Prüfung ablegten.

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter			
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS		
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren					
Fachhochschule Coburg																	
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	61	6,6	54,1	70,5	86,9	96,7	100								4,4	4,6	25,7
Betriebswirtschaftslehre	25	4,0	12,0	48,0	72,0	88,0	100								4,9	5,2	25,7
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	71	1,4	42,3	64,8	88,7	95,8	98,6	100							4,5	4,7	25,8
Elektrotechnik	53	1,9	41,5	62,3	79,2	83,0	94,3	96,2	100						4,7	4,8	25,6
Architektur	35		37,1	77,1	82,9	94,3	97,1	100							4,6	5,2	26,0
Innenarchitektur	24	8,3	29,2	58,3	75,0	95,8	100								4,7	5,1	25,5
Bauingenieurwesen	22	4,5	40,9	59,1	81,8	95,5	100								4,6	4,9	25,7
Gestaltung	19	5,3	78,9	84,2	94,7	100									4,2	4,5	24,8
Hochschule insgesamt	310	3,5	42,6	65,8	83,5	93,2	98,4	99,4	100						4,6	4,8	25,7
Fachhochschule Kempten																	
Diplom (FH)																	
Betriebswirtschaftslehre	56	5,4	10,7	50,0	78,6	92,9	96,4	100							4,2	4,3	25,9
Hochschule insgesamt	56	5,4	10,7	50,0	78,6	92,9	96,4	100							4,2	4,3	25,9
Fachhochschule Landshut																	
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	46		39,1	80,4	95,7	100									4,3	4,4	26,5
Betriebswirtschaftslehre	53	1,9	67,9	92,5	96,2	98,1	100								4,1	4,3	24,8
Hochschule insgesamt	99	1,0	54,5	86,9	96,0	99,0	100								4,2	4,4	25,6
Fachhochschule München																	
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	188	0,5	3,7	55,3	83,5	92,6	98,4	98,4	98,9	100					4,2	4,6	27,3
Betriebswirtschaftslehre	250	0,4	9,6	33,6	60,0	78,4	89,2	95,6	98,4	98,8	99,6	99,6			4,6	4,8	26,1
Wirtschaftsingenieurwesen	99	1,0	4,0	19,2	53,5	70,7	75,8	87,9	96,0	98,0	99,0	100			4,9	6,0	27,2
Informatik	84			50,0	50,0	72,6	78,6	88,1	89,4	91,7	92,9	96,4			4,9	5,9	27,0
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	442	0,5	3,2	43,7	58,8	76,9	85,7	90,3	93,7	95,7	96,4	97,7			4,7	5,1	26,3
Elektrotechnik	137	2,9	17,5	43,1	66,4	81,8	92,0	94,2	94,9	97,1	99,3			5,0	5,3	26,8	
Architektur	79	1,3	16,5	31,6	58,2	75,9	79,7	82,3	92,4	92,4	96,2			5,3	5,6	26,6	
Bauingenieurwesen	82		59,8	65,9	84,1	84,1	90,2	91,5	93,9	95,1	96,3			4,6	5,4	26,5	
Vermessungswesen	47	4,3	6,4	68,1	70,2	87,2	91,5	95,7	95,7	95,7	100			4,3	4,9	25,9	
Gestaltung	43		44,2	46,5	93,0	93,0	95,3	97,7	97,7	97,7	97,7			4,6	4,9	26,0	
Diplom Aufbaustudium (FH)																	
Wirtschaftsingenieurwesen	43	100													1,3	5,7	26,9
Hochschule insgesamt	1 494	3,3	6,7	41,6	60,0	78,4	86,7	92,1	94,7	96,5	97,3	98,5			4,6	5,2	26,6

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter				
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren						
Fachhochschule Nürnberg																		
Diplom (FH)																		
Sozialwesen	147	1,4	3,4	28,6	44,2	81,6	85,0	98,0	98,6	99,3	100			4,7	5,1	26,5		
Betriebswirtschaftslehre	103		1,9	16,5	41,7	68,0	85,4	96,1	98,1	99,0	100			4,9	5,1	26,1		
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	179		3,9	21,2	48,6	73,7	88,8	95,0	96,6	98,3	98,3	99,4			4,8	5,2	26,3	
Elektrotechnik	125		12,0	28,8	60,8	72,8	86,4	92,8	97,6	99,2	99,2	100			4,7	5,0	26,3	
Architektur	62			37,1	71,0	82,3	96,8	98,4	98,4	98,4	100			4,5	4,9	26,3		
Bauingenieurwesen	52		1,9	5,8	55,8	76,9	90,4	96,2	96,2	98,1	98,1	100			4,8	5,1	26,1	
Gestaltung	14			35,7	78,6	92,9	92,9	100								4,4	4,9	27,8
Hochschule insgesamt	682	0,3	4,4	24,0	52,1	75,8	88,0	95,9	97,7	98,8	99,3	99,9			4,7	5,1	26,3	
Fachhochschule Regensburg																		
Diplom (FH)																		
Sozialwesen	115	0,9	4,3	60,9	93,9	97,4	99,1	99,1	100							4,1	4,2	25,9
Betriebswirtschaftslehre	75		5,3	29,3	64,0	85,3	90,7	98,7	100							4,5	4,6	25,2
Mathematik	19			78,9	84,2	89,5	89,5	94,7	100							4,2	4,6	24,5
Informatik	26			73,1	92,3	100										4,0	4,1	24,6
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	64		28,1	59,4	81,3	84,4	96,9	98,4	100							4,2	4,3	25,8
Elektrotechnik	83		14,5	71,1	85,5	95,2	100									4,0	4,1	25,4
Architektur	75			74,7	88,0	92,0	98,7	98,7	98,7	98,7	100			4,1	4,4	25,5		
Bauingenieurwesen	52			57,7	82,7	96,2	98,1	100								4,2	4,5	25,9
Hochschule insgesamt	509	0,2	7,7	60,7	84,1	92,5	97,2	99,0	99,8	99,8	100			4,2	4,3	25,5		
Fachhochschule Rosenheim																		
Diplom (FH)																		
Betriebswirtschaftslehre	33		9,1	33,3	57,6	75,8	81,8	97,0	97,0	97,0	97,0	100			4,6	4,7	25,8	
Wirtschaftsingenieurwesen	17			23,5	70,6	82,4	94,1	94,1	94,1	94,1	100			4,6	4,7	25,8		
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	162	0,6	12,3	47,5	75,3	92,0	97,5	98,8	99,4	99,4	99,4	100			4,3	4,4	25,9	
Innenarchitektur	99		6,1	35,4	81,8	94,9	100									4,5	4,9	26,0
Hochschule insgesamt	311	0,3	9,3	40,8	75,2	90,7	96,5	98,7	99,0	99,0	99,4	100			4,4	4,6	25,9	
Fachhochschule Weihenstephan																		
Diplom (FH)																		
Landbau	112	0,9	5,4	60,7	85,7	96,4	98,2	99,1	100							4,2	4,5	25,3
Gartenbau, Landespflege	119		0,8	19,3	44,5	68,9	89,1	94,1	97,5	99,2	99,2	99,2			5,0	5,5	26,7	
Forstwirtschaft	58			89,7	94,8	96,6	98,3	100								4,0	4,3	26,3
Hochschule insgesamt	289	0,3	2,4	49,5	70,6	85,1	94,5	97,2	99,0	99,7	99,7	99,7			4,5	4,9	26,1	

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt																	
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	131		0,8	71,0	90,1	96,9	98,5	98,5	98,5	98,5	99,2	100	4,1	4,4	26,0		
Betriebswirtschaftslehre	54	1,9	7,4	48,1	64,8	85,2	87,0	90,7	100	4,5	4,7	26,4					
Wirtschaftsingenieurwesen	43		9,3	53,5	81,4	93,0	95,3	97,7	100	4,3	4,8	25,6					
Informatik	30			30,0	76,7	86,7	93,3	96,7	100	4,5	4,9	26,0					
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	98		12,2	64,3	84,7	93,9	98,0	98,0	99,0	100	4,1	4,3	25,7				
Elektrotechnik	57			56,1	75,4	86,0	91,2	91,2	93,0	98,2	100	4,4	4,5	25,5			
Architektur	37			37,8	78,4	86,5	91,9	94,6	97,3	100	4,4	4,6	25,6				
Bauingenieurwesen	20			20,0	65,0	95,0	95,0	95,0	95,0	95,0	95,0	4,6	4,8	25,9			
Vermessungswesen	18			88,9	88,9	94,4	94,4	100	4,0	4,4	25,5						
Gestaltung	52			15,4	34,6	84,6	90,4	94,2	98,1	100	4,8	5,2	26,2				
Hochschule insgesamt	540	0,2	3,9	53,3	76,5	91,1	94,4	95,9	98,1	99,3	99,6	99,8	4,3	4,6	26,9		
Stiftungsfachhochschule München																	
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	272	1,5	8,8	74,3	91,5	98,2	100	4,0	4,5	27,1							
Hochschule insgesamt	272	1,5	8,8	74,3	91,5	98,2	100	4,0	4,5	27,1							
Stiftungsfachhochschule Nürnberg																	
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	76		1,3	18,4	53,9	82,9	92,1	96,1	97,4	100	4,8	5,2	26,9				
Hochschule insgesamt	76		1,3	18,4	53,9	82,9	92,1	96,1	97,4	100	4,8	5,2	26,9				

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter			
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS		
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren					
Hochschulen insgesamt																	
Hochschulen insgesamt ohne Hochschule der Bundeswehr München und ohne Bayer. Beamtenfachhochschule																	
Magister																	
Philosophie	48			12,5	25,0	47,9	54,2	64,6	77,1	85,4	87,5	89,6	5,8	7,2	29,2		
Geschichte	139		0,7	1,4	11,5	23,7	43,2	56,1	67,6	78,4	83,5	89,9	6,3	6,9	29,2		
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	75			4,0	13,3	25,3	48,0	68,0	76,0	90,7	94,7	97,3	5,8	6,2	26,8		
Allgem. und vergleichende Lite- ratur- und Sprachwissenschaften	12					16,7	16,7	41,7	58,3	75,0	75,0	91,7	6,5	7,4	27,9		
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	164	0,6	1,2	3,7	6,7	15,2	31,1	52,4	70,7	80,5	84,1	87,2	6,4	6,7	27,6		
Anglistik, Amerikanistik	41			4,9	12,2	24,4	43,9	68,3	80,5	92,7	95,1	95,1	5,9	6,3	27,6		
Romanistik	31					29,0	51,6	67,7	77,4	83,9	90,3	90,3	6,1	6,4	27,0		
Slawistik, Baltistik, Finno- Ugristik	8					12,5	37,5	75,0	87,5	87,5	100	5,9	6,1	30,1			
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	30			3,3	16,7	26,7	40,0	60,0	83,3	90,0	90,0	6,5	8,2	29,3			
Erziehungswissenschaften	33			3,0	12,1	33,3	57,6	66,7	81,8	84,8	87,9	87,9	6,6	7,8	32,0		
Politikwissenschaft	42			7,1	14,3	21,4	40,5	54,8	69,0	76,2	76,2	90,5	6,4	7,1	28,2		
Sozialwissenschaften	16			18,8	25,0	31,3	50,0	56,3	75,0	93,8	100	5,8	7,0	27,7			
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	68			1,5	1,5	5,9	16,2	39,7	61,8	75,0	82,4	88,2	7,2	7,6	28,5		
Theaterwissenschaft	45			2,2	8,9	24,4	44,4	71,1	80,0	95,6	97,8	97,8	5,9	6,2	26,7		
Musik	16				18,8	31,3	37,5	56,3	75,0	93,8	93,8	93,8	6,0	6,7	27,0		
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lizentiat																	
Kath. Theologie	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ																	
Kath. Theologie	174			1,7	8,0	39,7	62,1	86,2	96,0	98,3	98,9	98,9	5,6	5,8	26,9		
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	34			17,6	58,8	79,4	97,1	100					4,9	5,5	26,5		
Psychologie	249	0,4	1,6	5,2	18,5	36,9	63,5	76,7	83,1	86,3	90,0	6,4	7,6	29,2			
Erziehungswissenschaften	238	0,4	2,5	8,4	19,3	32,4	45,8	71,0	85,3	90,8	93,7	96,2	5,8	6,9	28,5		
Politikwissenschaft	32			3,1	21,9	40,6	59,4	78,1	81,3	84,4	84,4	93,8	5,6	7,7	34,5		
Sozialwissenschaften	112			0,9	2,7	8,0	28,6	42,0	71,4	83,9	91,1	94,6	98,2	6,0	6,6	28,0	
Betriebswirtschaftslehre	946	0,1	0,2	2,5	18,6	44,9	71,8	85,6	92,8	96,2	98,4	99,3	5,5	5,8	26,9		
Volkswirtschaftslehre	154	0,6	1,9	5,2	26,0	50,6	77,9	88,3	94,2	98,1	98,7	98,7	5,5	6,0	26,9		
Mathematik	114			0,9	1,8	5,3	18,4	27,2	36,8	60,5	76,3	85,1	91,2	6,6	6,9	27,4	
Informatik	163			0,6	3,1	12,3	36,2	62,0	85,3	93,3	98,8	99,4	6,2	6,4	26,8		
Physik, Astronomie	237				3,4	7,2	21,5	49,8	70,5	83,5	93,7	97,0	6,4	6,6	27,2		
Chemie und Biochemie	202					8,4	31,7	60,4	83,7	93,6	96,5	98,0	6,2	6,3	26,8		
Biologie	232			0,9	5,2	14,7	33,2	52,6	78,4	88,4	95,3	97,4	6,2	6,5	27,3		
Geowissenschaften (ohne Geo- graphie)	103			1,9	2,9	14,6	21,4	42,7	60,2	72,8	82,5	89,3	5,7	7,4	28,5		
Geographie	66					10,6	30,3	56,1	71,2	83,3	93,9	98,5	6,3	6,8	27,3		
Agrarwissenschaften	114			13,2	57,0	83,3	92,1	97,4	100				4,9	5,6	26,6		
Getränke-, Lebensmittel- technologie	47					42,6	76,6	87,2	93,6	95,7	95,7	97,9	97,9	5,2	5,4	27,0	
Gartenbau, Landespflege	72			6,9	38,9	66,7	83,3	97,2	100				5,1	5,7	26,5		

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
noch: Hochschulen insgesamt																	
noch: Hochschulen insgesamt ohne Hochschule der Bundeswehr München und ohne Bayer. Beamtenfachhochschule																	
noch: Diplom Univ																	
Forstwissenschaft	57			12,3	47,4	64,9	86,0	89,5	91,2	93,0	96,5	96,5	5,2	5,3	26,6		
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	60				28,3	71,7	96,7	98,3	98,3	98,3	98,3	5,1	5,3	26,0			
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	443			0,2	2,3	12,9	40,6	73,1	87,4	94,6	96,8	99,1	6,0	6,2	27,0		
Elektrotechnik	409		0,2	1,0	3,4	20,0	43,8	64,8	79,2	89,7	94,6	98,5	6,1	6,4	27,3		
Architektur	151	1,3	2,0	2,0	7,3	23,8	63,6	84,1	96,7	98,7	100	5,6	6,1	27,2			
Innenarchitektur	7				71,4	100						4,7	4,9	26,1			
Bauingenieurwesen	116	1,7	1,7	1,7	2,6	20,7	49,1	71,6	86,2	92,2	96,6	99,1	5,9	6,4	27,1		
Vermessungswesen	31				6,5	12,9	83,9	90,3	96,8	100	5,6	5,8	26,7				
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	8																
Aufbaustudium Diplom Univ																	
Wirtschaftsingenieurwesen	37	78,4	97,3	100									3,0	8,7	28,9		
Diplom-Lehrerprüfung																	
Wirtschaftspädagogik	132		2,3	7,6	28,0	47,0	75,8	95,6	94,7	97,7	98,5	99,2	5,4	6,0	28,1		
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Evang. Theologie	5						80,0	80,0	80,0	80,0	100	5,9	6,1	31,9			
Kath. Theologie	11					27,3	27,3	27,3	27,3	27,3	45,5	8,1	8,6	32,4			
Geschichte	22	4,5	4,5	13,6	18,2	18,2	36,4	40,9	50,0	50,0	59,1	59,1	7,5	8,2	33,4		
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	10			10,0	10,0	10,0	50,0	60,0	70,0	70,0	70,0	80,0	6,7	7,8	31,7		
Psychologie	22	4,5	9,1	13,6	13,6	27,3	36,4	54,5	59,1	59,1	59,1	63,6	7,2	10,3	34,9		
Erziehungswissenschaften	6			16,7	16,7	16,7	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	7,1	9,5	34,2			
Politikwissenschaft	18			5,6	5,6	11,1	22,2	27,8	27,8	50,0	55,6	61,1	7,5	8,4	34,7		
Sozialwissenschaften	14		7,1	7,1	7,1	7,1	14,3	28,6	42,9	50,0	64,3	64,3	7,5	8,3	34,6		
Rechtswissenschaft	84	1,2	2,4	11,9	38,1	50,0	59,5	69,0	76,2	85,7	86,9	91,7	5,7	6,4	31,8		
Betriebswirtschaftslehre	36	11,1	13,9	13,9	33,3	41,7	50,0	55,6	61,1	75,0	83,3	91,7	5,8	7,4	31,1		
Volkswirtschaftslehre	21			19,0	33,3	42,9	52,4	57,1	61,0	76,2	85,7	6,6	8,1	30,8			
Sonst. Wirtschaftswissenschaften	43	4,7	7,0	11,6	25,6	34,9	34,9	39,5	48,8	65,1	74,4	76,7	6,8	8,3	31,1		
Mathematik	23	4,3	4,3	13,0	21,7	21,7	34,8	43,5	47,8	60,9	65,2	65,2	7,3	8,2	30,9		
Informatik	8			12,5	25,0	25,0	50,0	87,5	100				6,1	6,1	30,6		
Physik, Astronomie	83		1,2	2,4	7,2	13,3	30,1	42,2	55,4	63,9	67,5	69,9	7,1	8,2	31,2		
Chemie und Biochemie	182			0,5	2,2	6,0	13,7	21,4	24,7	30,8	40,7	54,9	8,2	8,5	30,6		
Lebensmittelchemie	10			20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	40,0	40,0	70,0	70,0	7,0	7,6	29,4		
Pharmazie	19		5,3	10,5	21,1	21,1	42,1	47,4	57,9	63,2	73,7	73,7	6,7	7,3	29,6		
Biologie	64			1,6	1,6	15,6	23,4	37,5	40,6	45,3	54,7	64,1	7,6	8,2	31,7		
Geowissenschaften (ohne Geo- graphie)	26	3,8	3,8	3,8	7,7	11,5	30,8	42,3	50,0	53,8	73,1	84,6	6,9	7,7	30,3		
Geographie	7			14,3	14,3	42,9	71,4	71,4	71,4	71,4	71,4	6,8	8,1	33,9			
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	186			0,2	0,3	0,6	2,2	33,3	67,9	87,7	93,9	96,5	6,6	7,6	30,2		
Zahnmedizin	176			0,6	1,1	35,2	73,3	87,5	92,0	95,5	98,3	98,9	5,6	7,2	31,0		
Veterinärmedizin	147			1,4	5,4	17,7	32,0	51,7	72,8	89,8	95,9	6,6	7,4	29,4			

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter				
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren						
noch: Hochschulen insgesamt																		
noch: Hochschulen insgesamt ohne Hochschule der Bundeswehr München und ohne Bayer. Beamtenfachhochschule																		
noch: Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																		
Agrarwissenschaften	19			31,6	57,9	89,5	94,7	94,7	94,7	100				4,8	5,3	29,9		
Getränke-, Lebensmittel- technologie	12			8,7	25,0	50,0	66,7	75,0	83,3	91,7	100			5,5	5,9	31,5		
Forstwissenschaft	9			55,6	55,6	55,6	55,6	66,7	77,8	77,8	77,8	77,8		5,5	5,9	31,0		
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	58			6,9	20,7	48,3	72,4	82,8	93,1	93,1	93,1	96,6		5,5	6,4	34,4		
Elektrotechnik	35			5,7	17,1	45,7	68,6	88,6	94,3	100				5,4	6,0	33,2		
Bauingenieurwesen	14					78,6	64,3	71,4	92,9	92,9	92,9	92,9		5,8	5,6	36,9		
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	23																	
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung																		
Philosophie	13			7,7	7,7	15,4	15,4	30,8	46,2	46,2	61,5	69,2		8,1	9,6	32,0		
Geschichte	31					3,2	6,5	12,9	12,9	19,4	29,0	32,3		9,9	10,5	34,2		
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	14									7,1	7,1	21,4	42,9	9,8	10,2	31,1		
Anglistik, Amerikanistik	5			20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	40,0	40,0	40,0	40,0		7,5	9,4	29,5		
Erziehungswissenschaften	13			15,4	15,4	23,1	30,8	38,5	38,5	46,2	53,8	61,5	61,5	7,4	11,4	35,8		
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	16						12,5	12,5	12,5	12,5	18,8	31,3	31,3	9,0	10,0	36,3		
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	16																	
Kirchliche Prüfung																		
Evang. Theologie	122			0,8	2,5	8,2	24,6	57,4	79,5	93,4	96,7	97,5		6,3	6,5	27,1		
Staatsexamen/1. Staatsprüfung																		
Rechtswissenschaft	1 084			0,1	0,2	3,1	7,8	34,7	57,5	77,0	86,0	89,5	93,5	95,6	5,7	6,0	26,6	
Lebensmittelchemie	24					29,2	70,8	87,5	91,7	95,8	100			4,8	5,0	25,4		
Pharmazie	360			0,3	0,6	0,8	9,2	52,8	75,6	88,6	95,3	96,7	98,3	99,2	5,5	6,0	26,8	
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	1 589					0,1	0,1	1,6	41,2	82,1	92,3	97,2	98,5	6,6	7,4	28,6		
Zahnmedizin	197			0,5	1,5	2,5	30,5	69,5	89,8	96,4	97,5	98,5	99,5	5,6	6,6	29,0		
Veterinärmedizin	195			0,5	0,5	1,0	6,7	40,0	71,0	94,9	98,5	99,0	99,5	5,4	6,0	27,5		
Staatsexamen (einphasige Ausbildung)																		
Rechtswissenschaft	116					6,9	3,4	10,3	12,1	81,0	83,6	96,6	97,4	6,8	7,0	27,6		
LA Grundschulen	682			1,3	17,6	60,6	89,0	97,2	99,9	100				4,4	4,6	24,7		
LA Hauptschulen	390			1,3	17,7	58,2	85,4	95,4	100					4,4	4,9	25,9		
LA Realschulen	331			2,1	7,9	30,5	56,5	73,4	84,6	92,1	94,3	96,1	97,0	5,0	5,4	26,2		
LA Gymnasien	1 405			0,1	0,3	4,0	7,8	20,1	39,9	65,8	78,7	87,8	92,9	95,7	6,3	6,6	27,1	
LA Sonderschulen	192			2,6	2,6	10,4	62,0	90,1	99,0	99,5	100			4,9	5,3	26,0		
LA berufliche Schulen	282					1,4	16,3	61,7	80,5	92,9	97,2	97,5	99,3	99,3	100	5,0	5,8	28,0
Zusatzprüfung LA Grundschulen	2																	
Zusatzprüfung LA Hauptschulen	6			16,7	33,3	50,0	83,3	83,3	100					4,0	9,6	33,6		
Zusatzprüfung LA Realschulen	3																	
Zusatzprüfung LA Gymnasien	10			10,0	10,0	30,0	30,0	30,0	30,0	40,0	40,0	50,0	80,0	100	6,4	7,9	28,5	
Diplom (FH)																		
Evang. Religionspädagogik	20					90,0	95,0	100						3,9	4,2	23,7		
Kath. Religionspädagogik	79					87,3	97,5	100						3,9	4,1	24,6		

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter			
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS				
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren					
noch: Hochschulen insgesamt																		
noch: Hochschulen insgesamt ohne Hochschule der Bundeswehr München und ohne Bayer. Beamtenfachhochschule																		
noch: Diplom (FH)																		
Sozialwesen	1 181	0,8	4,3	54,7	78,4	91,9	95,8	98,4	99,2	99,7	99,9	100	4,3	4,6	26,6			
Betriebswirtschaftslehre	682	0,7	6,9	34,9	62,3	80,9	89,9	96,8	99,0	99,3	99,7	99,9	4,6	4,7	25,8			
Wirtschaftsingenieurwesen	159	0,6	5,0	28,9	62,9	78,0	83,0	91,2	96,9	98,1	99,4	100	4,7	5,5	26,6			
Mathematik	19			78,9	84,2	89,5	89,5	94,7	100				4,2	4,6	24,5			
Informatik	149			53,0	65,8	81,9	86,6	92,6	94,0	95,3	96,0	98,0	4,6	5,3	26,2			
Landbau	112	0,9	5,4	60,7	85,7	96,4	98,2	99,1	100				4,1	4,4	25,3			
Lebensmitteltechnologie	19		10,5	26,3	63,2	73,7	89,5	94,7	100				4,8	5,7	26,5			
Gartenbau, Landespflege	119		0,8	19,3	44,5	68,9	89,1	94,1	97,5	99,2	99,2	99,2	5,0	5,5	26,7			
Forstwirtschaft	58			89,7	94,8	96,6	98,3	100					4,0	4,3	26,3			
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	1 066	0,3	7,7	43,8	64,5	81,7	90,9	94,4	96,6	97,8	98,1	99,0	4,5	4,8	26,1			
Elektrotechnik	518		8,9	39,8	64,5	79,2	88,4	94,0	96,5	98,3	99,0	99,8	4,6	4,8	26,1			
Architektur	305		0,3	40,0	67,9	79,7	91,1	93,1	94,4	97,4	98,0	99,0	4,6	5,0	26,0			
Innenarchitektur	123	6,5	34,1	77,2	91,1	99,2	100						4,6	4,9	25,9			
Bauingenieurwesen	260		1,2	43,1	68,8	86,9	91,5	95,4	95,8	97,3	97,7	98,5	4,5	5,0	26,2			
Vermessungswesen	65	3,1	4,6	73,8	75,4	89,2	92,3	96,9	96,9	96,9	100		4,3	4,8	25,8			
Gestaltung	190		0,5	43,2	64,2	93,2	95,3	97,4	98,9	99,5	99,5	99,5	4,4	4,7	26,1			
Diplom Aufbaustudium (FH)																		
Wirtschaftsingenieurwesen	43	100																
Sonst. Abschluß Kurzstudium Getränketechnologie (Diplom-Braumeister)	34	85,3	100															
Bühnenreife-/Konzertreifeprüfung Darstellende Kunst	32	34,4	34,4	53,1	56,3	65,6	68,8	90,6	90,6	100								
Kirchenmusikprüfung A Musik	14	35,7	42,9	92,9	92,9	92,9	92,9	100										
Kirchenmusikprüfung C Musik	2	
Solistenprüfung Musik	97	8,2	10,3	56,7	58,8	89,7	89,7	97,9	99,0	100								
Sonst. künstlerischer Abschluß Film und Fernsehen Musik	2 5	
Aufbaustudium																		
Sport, Sportwissenschaft	26	88,5	88,5	88,5	88,5	88,5	88,5	96,2	96,2	96,2	96,2	96,2	1,8	6,9	28,0			
Architektur	18	100																
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	4	
Ergänzungs-/Zusatzprüfung																		
Wirtschaftspädagogik	14				21,4	21,4	64,3	71,4	85,7	92,9	100							
Musik	1	
Zusammen (ohne Hochschule der Bundeswehr München und ohne Bayer. Beamtenfachhochschule)	20 430	1,2	3,6	18,3	31,0	45,5	58,8	74,5	86,3	91,9	94,9	96,7	5,5	6,1	27,4			

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1983/84
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
noch: Hochschulen insgesamt																	
Hochschule der Bundeswehr München																	
Diplom Univ																	
Erziehungswissenschaften	62	9,7	66,1	96,8	100										3,7	3,7	25,8
Wirtschaftswissenschaften	63	33,3	68,3	98,4	100										3,6	3,6	25,2
Informatik	25	12,0	40,0	92,0	92,0	100									3,9	4,0	24,6
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	47	21,3	55,3	61,7	70,2	80,9	97,9	100							4,1	4,2	24,7
Elektrotechnik	90	34,4	48,9	90,0	94,4	97,8	98,9	98,9	100						3,8	3,8	24,8
Bauingenieurwesen	11	9,1	27,3	90,9	100										3,9	3,9	25,4
Vermessungswesen	23	13,0	91,3	100											3,5	3,6	25,2
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Elektrotechnik	7			14,3	14,3	42,9	57,1	57,1	71,4	71,4	71,4	85,7			6,2	6,2	35,3
Bauingenieurwesen	7	14,3	14,3	28,6	42,9	42,9	42,9	57,1	57,1	71,4	85,7	100			5,8	6,0	37,3
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom (FH)																	
Betriebswirtschaftslehre	32	31,3	81,3	90,6	93,8	100									3,6	3,6	26,2
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	44	47,7	94,1	97,7	100										3,5	3,5	25,4
Elektrotechnik	29	86,2	100												3,3	3,3	25,3
Bauingenieurwesen	10		70,0	90,0	100										3,6	3,7	27,0
Hochschule der Bundeswehr zusammen	459	28,8	63,0	87,8	91,3	95,2	97,4	98,0	98,5	98,9	99,1	99,8			3,8	3,8	25,7
Bayerische Beamtenfachhochschule																	
Diplom (FH)																	
Bibliotheks- und Archivwesen	69	72,5	97,1	97,1	100										3,2	3,7	24,0
Rechtspflege	49	81,6	81,6	100											3,4	3,5	24,5
Justizvollzug	13	100													3,2	3,6	26,8
Innere Verwaltung	601	94,7	94,7	100											3,2	3,4	25,2
Sozialverwaltung	83	85,5	85,5	98,8	98,8	100									3,2	3,5	24,2
Finanzwesen	306	96,7	96,7	100											3,2	3,4	25,0
Bayer. Beamtenfachhochschule zusammen	1 121	92,7	94,2	99,7	99,9	100									3,2	3,4	25,0
Hochschulen insgesamt																	
Insgesamt	22 010	6,5	9,5	23,9	35,5	49,3	61,7	76,3	81,3	92,5	95,2	96,9			5,4	5,9	27,2

Graphikteil

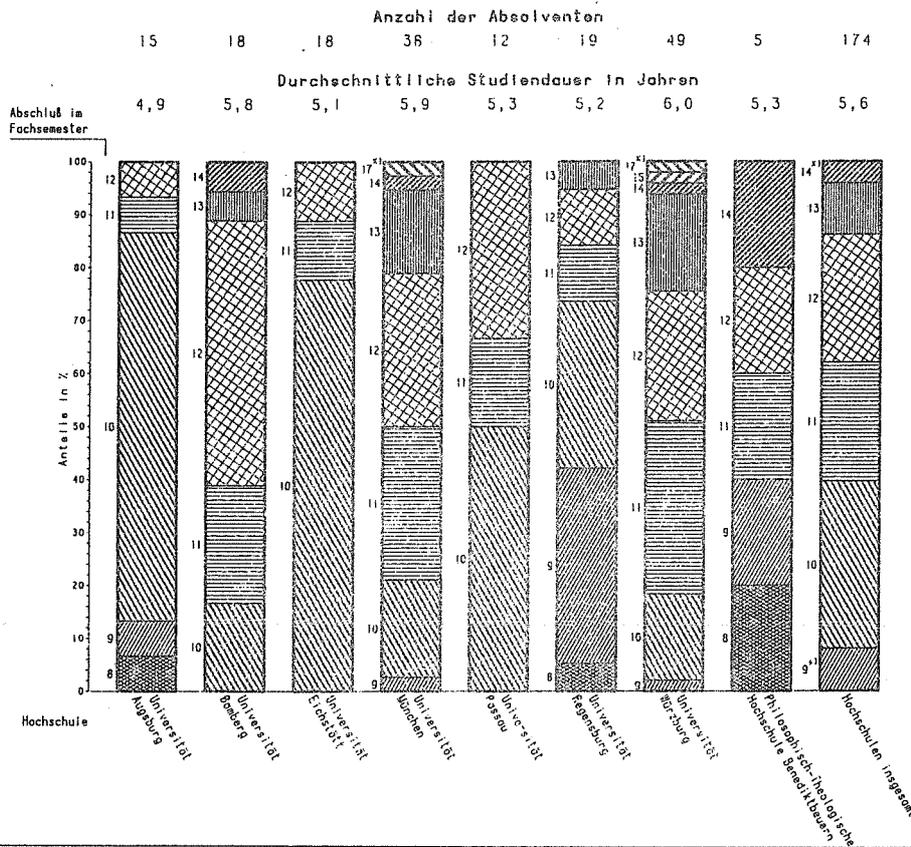
Studiendauer einzelner Studiengänge nach Hochschulen

Als Studiendauer ist in den Schaubildern die Fachstudiendauer (Zahl der benötigten F a c h semester - vgl. dazu Anmerkungen auf Seite 9) dargestellt. Es wurden nur solche Studiengänge aufgenommen, für die ein Vergleich sinnvoll ist. Bei Magisterstudiengängen ist dies wegen der teils sehr unterschiedlichen Prüfungsordnungen, vielfältiger Möglichkeiten der Nebenfachwahl und der geringen Zahl der Absolventen je (Haupt)Fach nur bedingt der Fall. Bei Promotions- und Aufbaustudiengängen leidet die Vergleichbarkeit daran, daß die Fachsemesterzählung bei einem Wechsel des Studienfachs gegenüber dem Fach des ersten Abschlusses bei eins beginnt, ohne einen solchen Wechsel aber weiterläuft. Auch wurde auf Studiengänge verzichtet, bei denen die Absolventenzahl im Prüfungsjahr 1983/84 insgesamt unter 100 lag.

Abschlußart	Studienbereich	Schaubild-Nr.	Seite
Diplom Univ	Katholische Theologie	1	120
Diplom Univ	Psychologie	2	120
Diplom Univ	Erziehungswissenschaften	3	121
Diplom Univ	Sozialwissenschaften	4	121
Diplom Univ	Betriebswirtschaftslehre	5	122
Diplom Univ	Volkswirtschaftslehre	6	122
Diplom Univ	Mathematik	7	123
Diplom Univ	Informatik	8	123
Diplom Univ	Physik, Astronomie	9	124
Diplom Univ	Chemie und Biochemie	10	124
Diplom Univ	Biologie	11	125
Diplom Univ	Geowissenschaften (ohne Geographie)	12	125
Diplom Univ	Maschinenbau/Verfahrenstechnik	13	126
Diplom Univ	Elektrotechnik	14	126
Diplom Univ	Bauingenieurwesen	15	126
Kirchliche Prüfung	Evangelische Theologie	16	127
Staatsexamen	Rechtswissenschaft	17	128
Staatsexamen	Pharmazie	18	128
Staatsexamen	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	19	129
Staatsexamen	Zahnmedizin	20	129
Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen		21	130
Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen		22	130
Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen		23	131
Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen		24	131
Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien		25, 26	132
Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen		27	133
Diplomlehrerprüfung Handelslehrer		28	133
Diplom (FH)	Sozialwesen	29	134
Diplom (FH)	Betriebswirtschaftslehre	30	134
Diplom (FH)	Wirtschaftsingenieurwesen	31	135
Diplom (FH)	Informatik	32	135
Diplom (FH)	Maschinenbau/Verfahrenstechnik	33	135
Diplom (FH)	Elektrotechnik	34	136
Diplom (FH)	Bauingenieurwesen	35	136
Diplom (FH)	Architektur	36	137
Diplom (FH)	Innenarchitektur	37	137
Diplom (FH)	Gestaltung	38	137

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84

Diplom Univ : Katholische Theologie

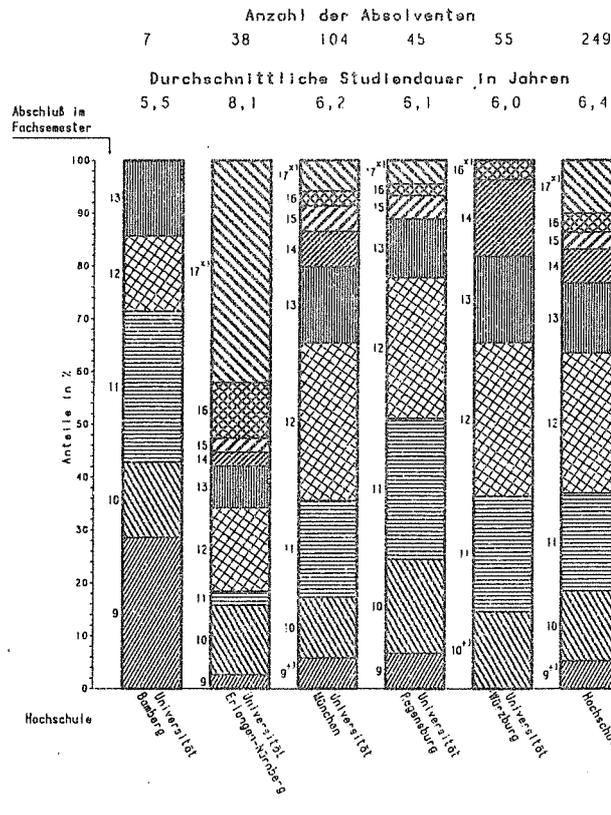


H100185/5g85

Schaubild 1

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom Univ : Psychologie



H100285/5g85

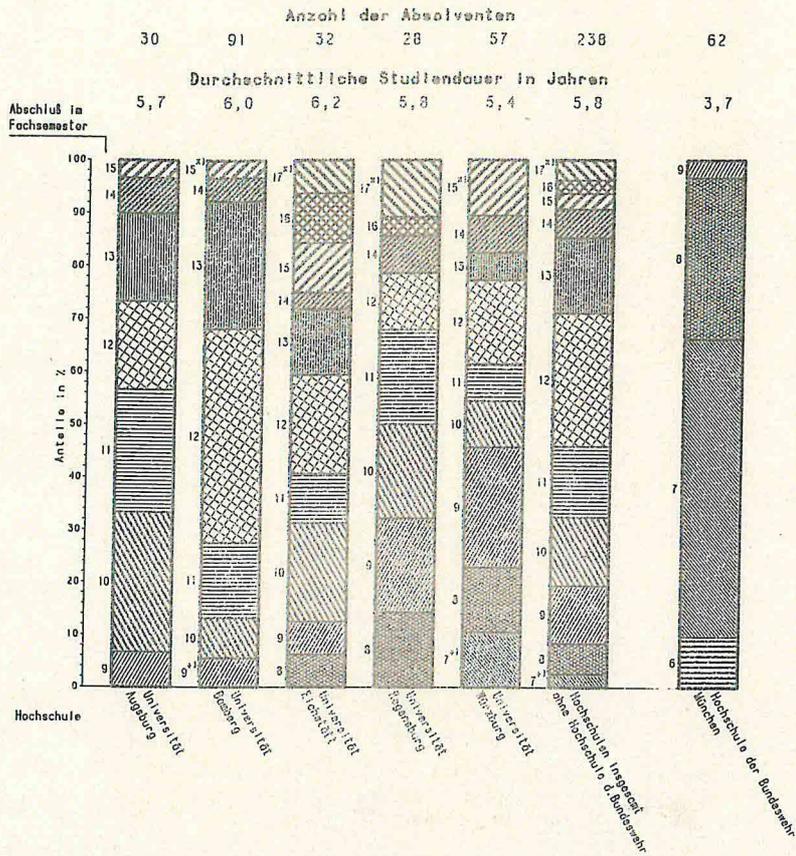
Schaubild 2

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren⁺ bzw. höheren^x Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84

Diplom Univ : Erziehungswissenschaften

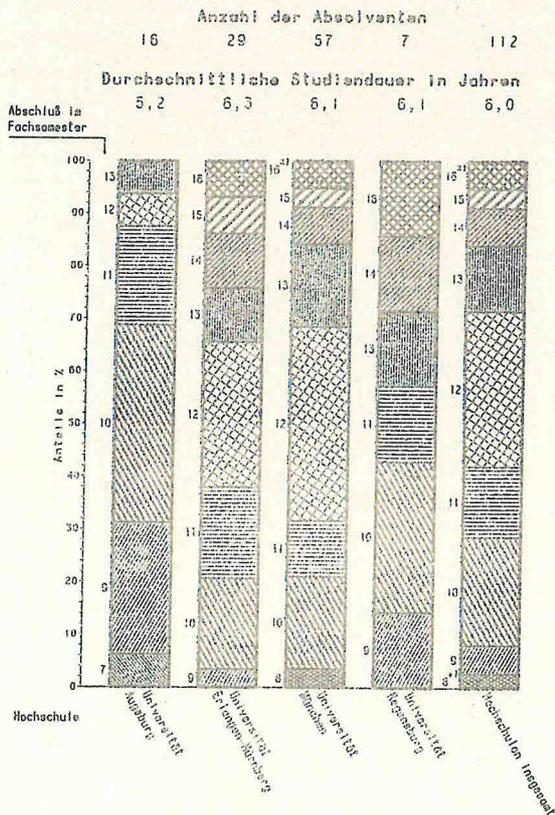


H100305/Sp85

Schaubild 3

Deutsches Institut für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom Univ : Sozialwissenschaften



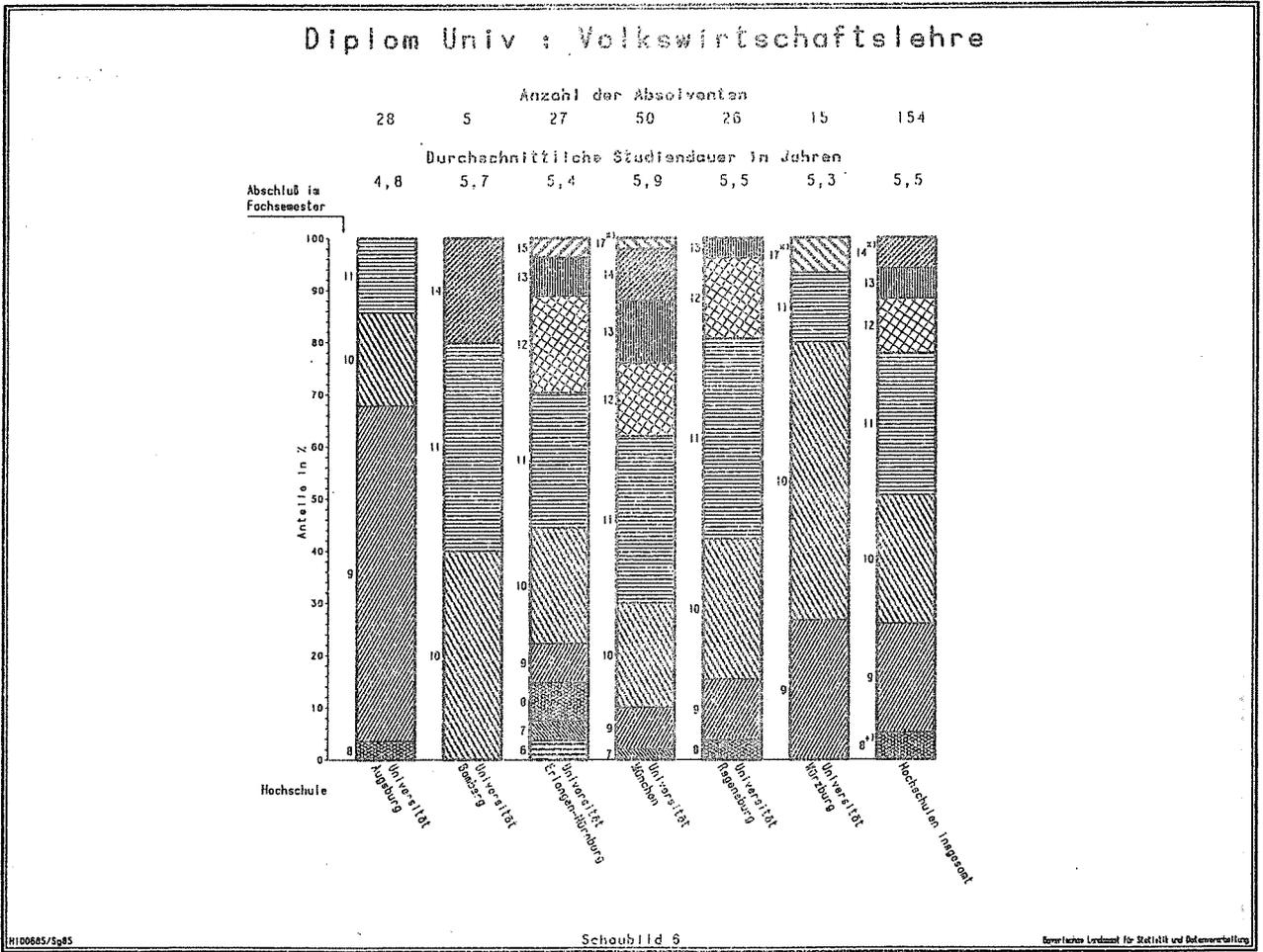
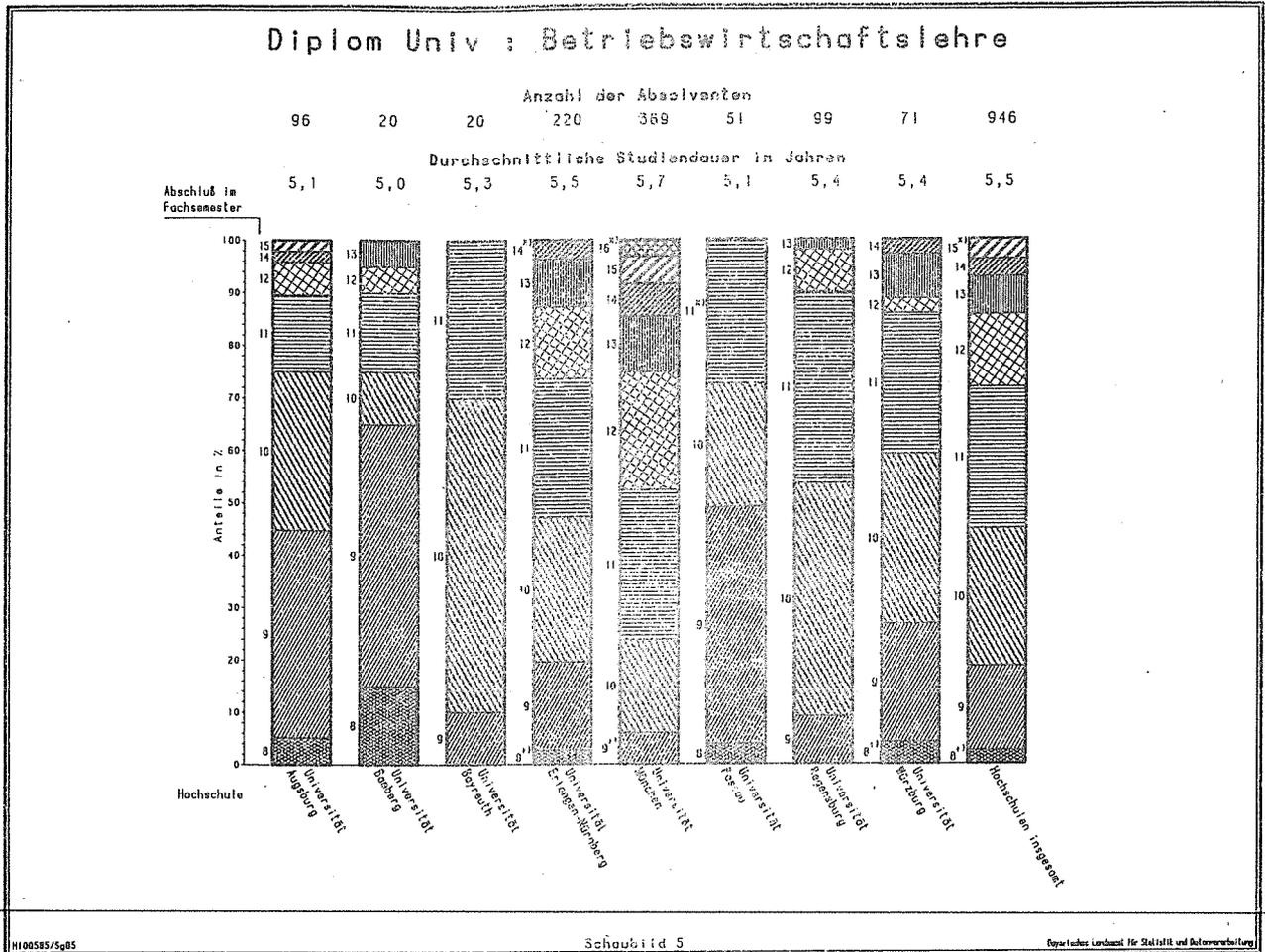
H100405/Sp85

Schaubild 4

Deutsches Institut für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{*)} bzw. höheren^{**)} Semestern

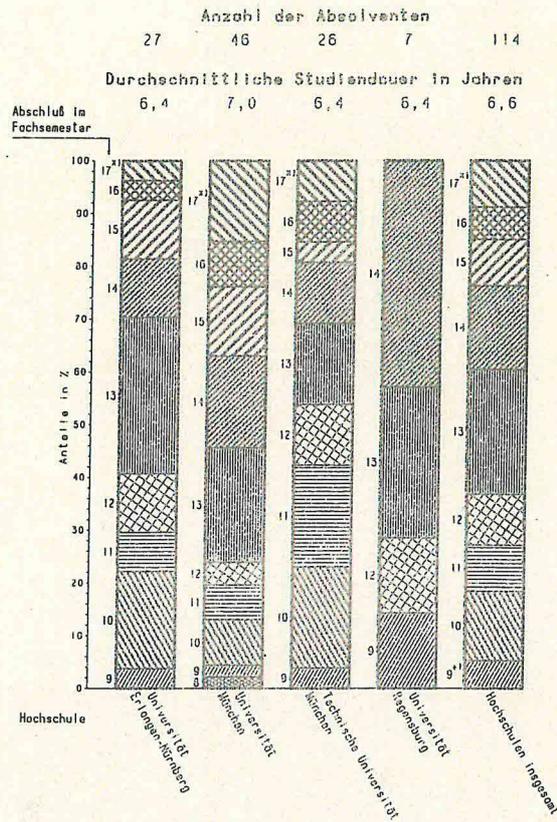
Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84



Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹⁾ bzw. höheren²⁾ Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84

Diplom Univ : Mathematik

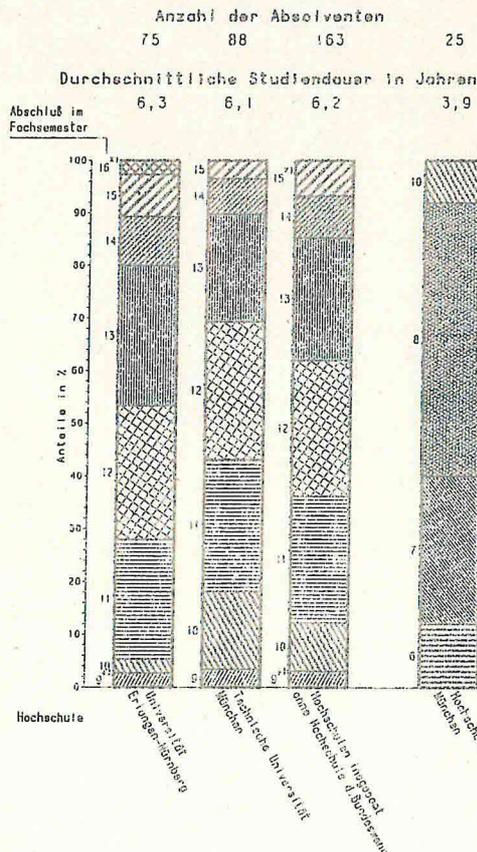


11100785/5g85

Schaubild 7

Deutsches Institut für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom Univ : Informatik



11100885/5g85

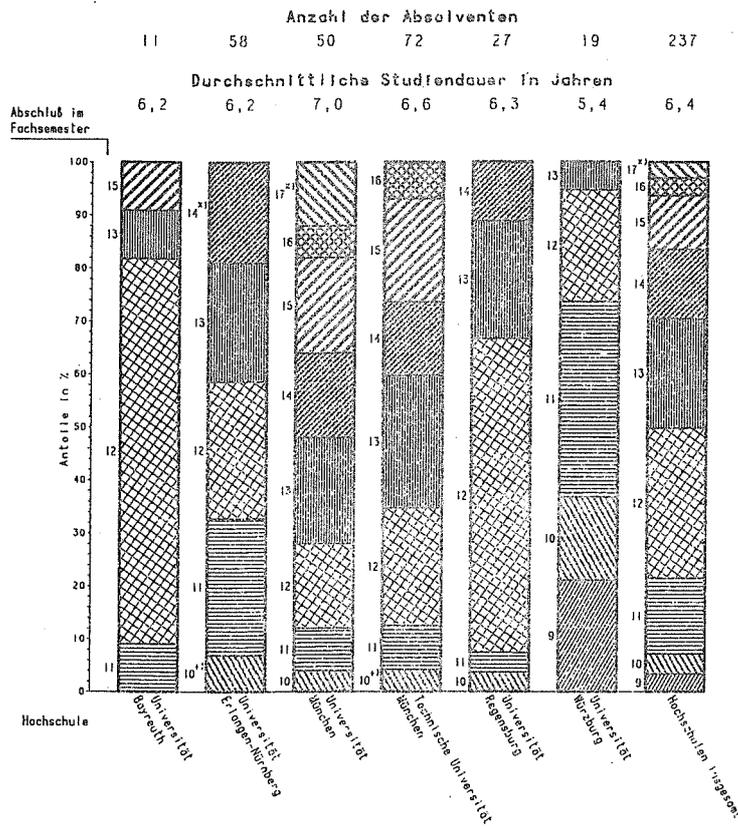
Schaubild 8

Deutsches Institut für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹ bzw. höheren² Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84

Diplom Univ : Physik, Astronomie

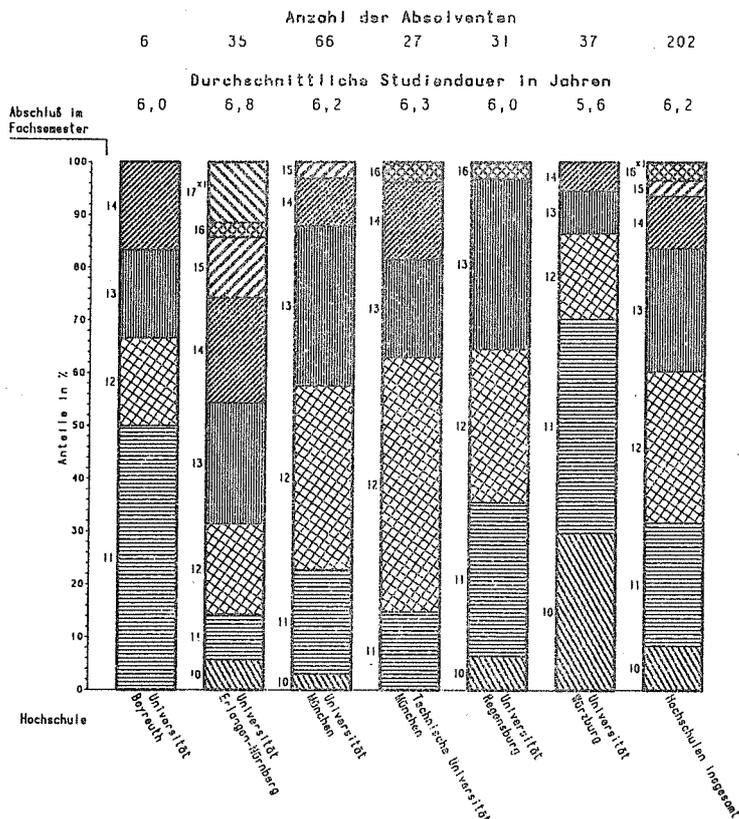


HI0995/Sg05

Schaubild 9

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom Univ : Chemie und Biochemie



HI01085/Sg05

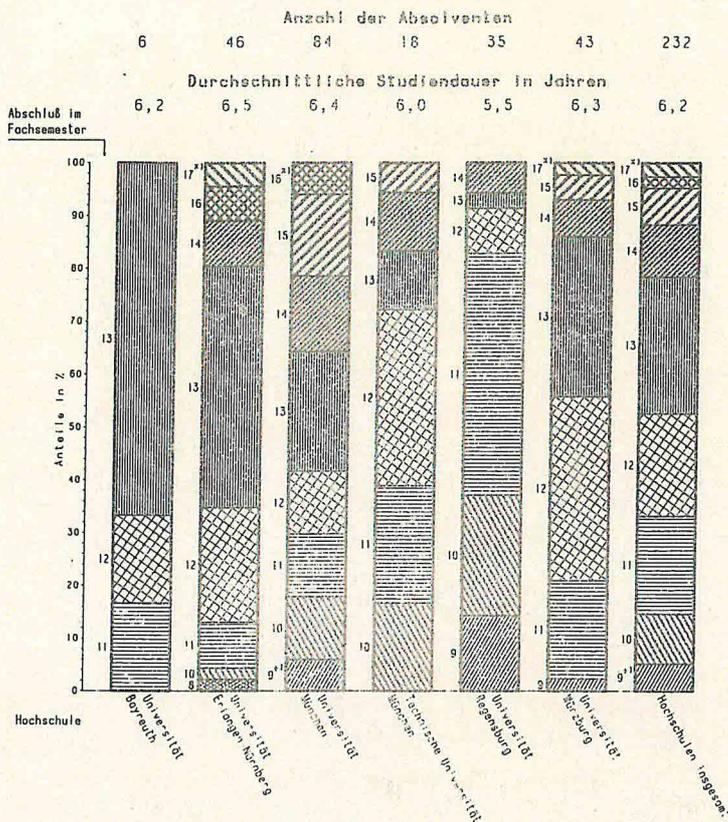
Schaubild 10

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹⁾ bzw. höheren²⁾ Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84

Diplom Univ : Biologie

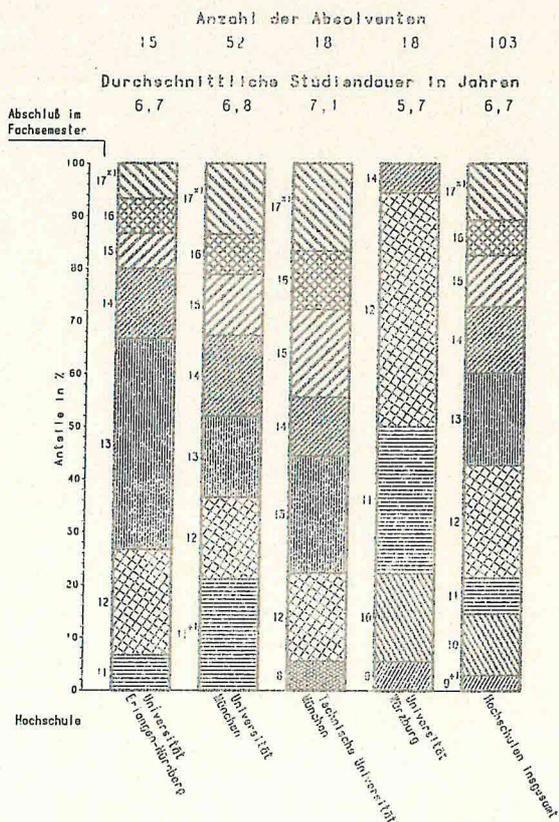


11101185/Sp85

Schaubild 11

Deutsches Landeskund für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom Univ : Geowissenschaften (ohne Geographie)



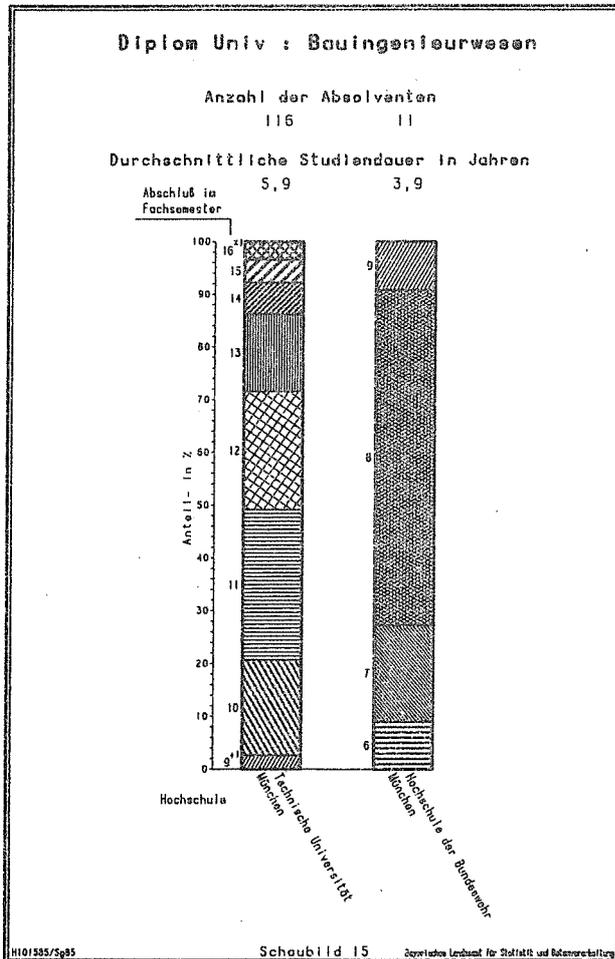
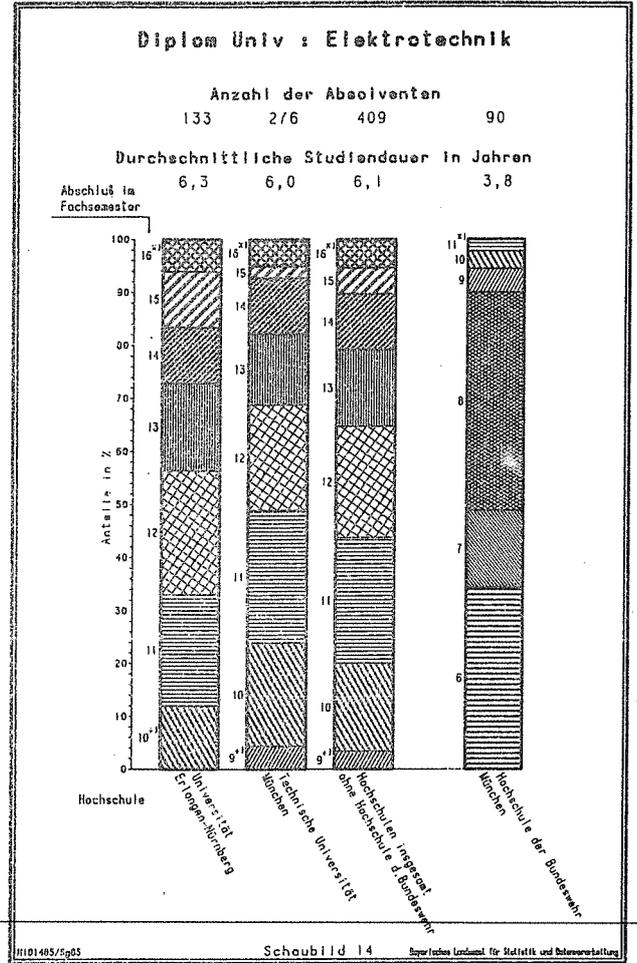
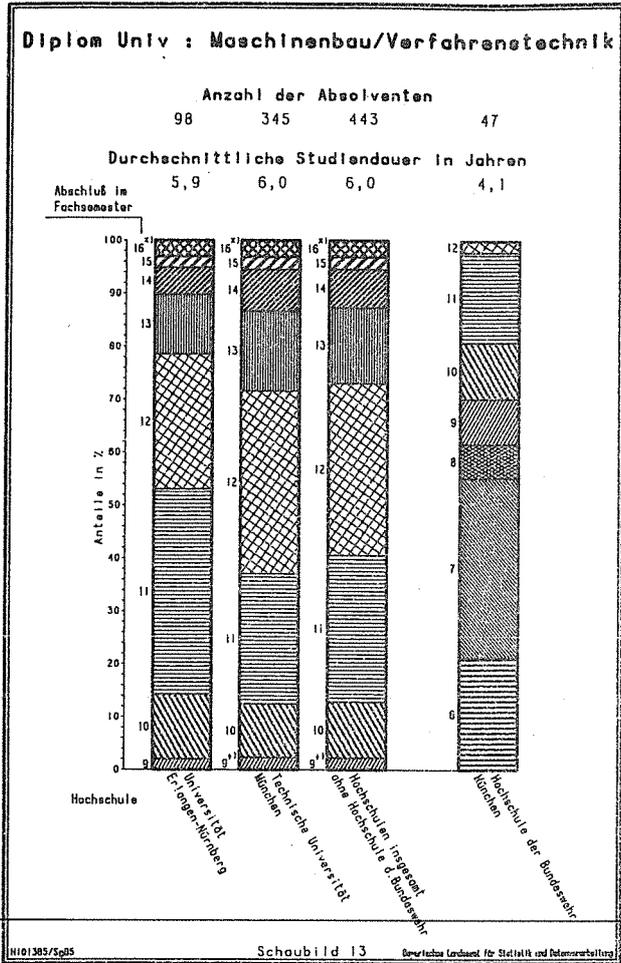
11101285/Sp85

Schaubild 12

Deutsches Landeskund für Statistik und Datenverarbeitung

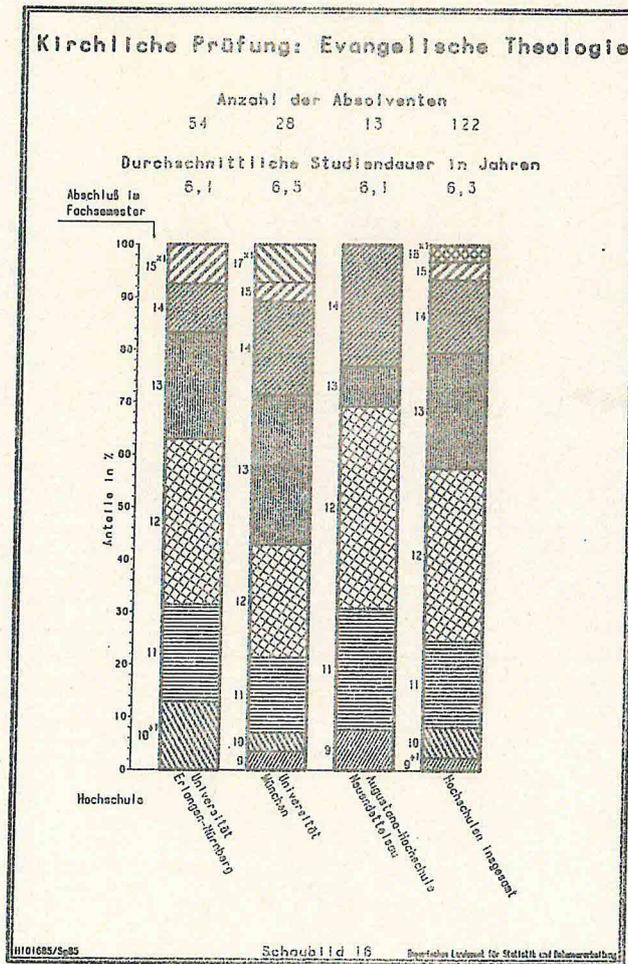
Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹⁾ bzw. höheren²⁾ Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84



Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹⁾ bzw. höheren²⁾ Semestern

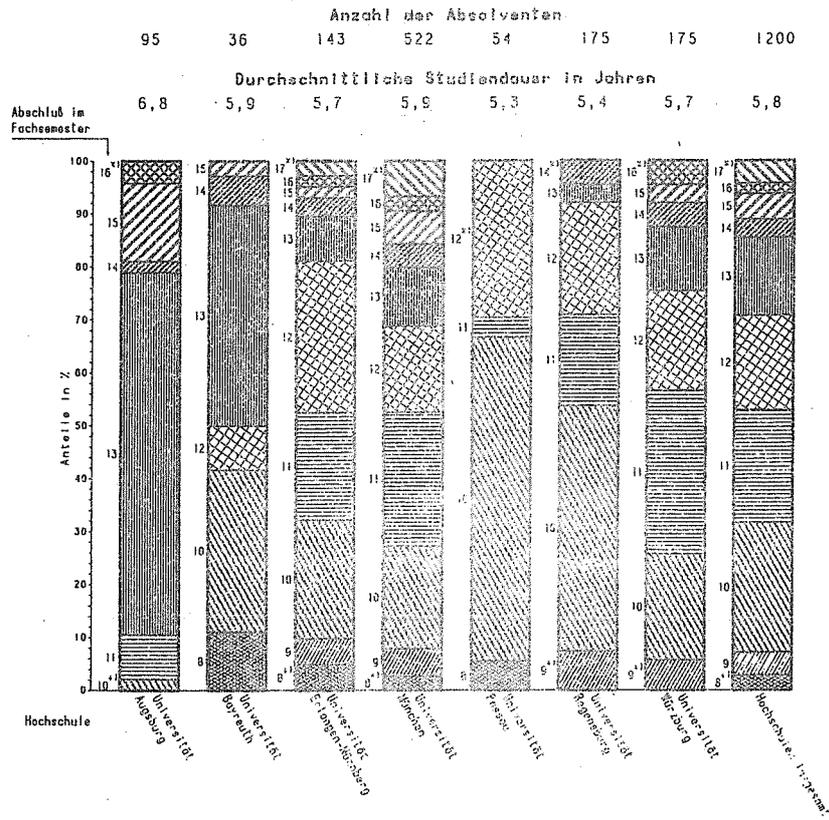
Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84



Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹⁾ bzw. höheren²⁾ Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84

Staatsexamen: Rechtswissenschaft

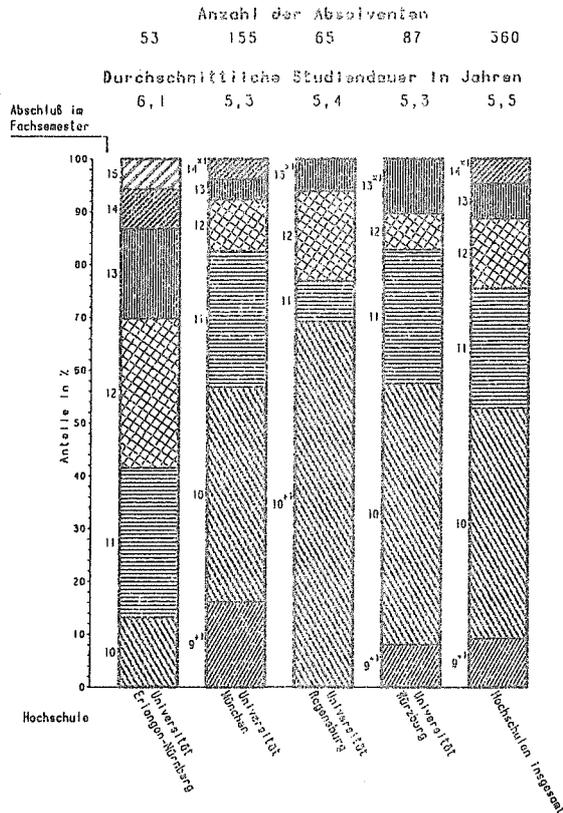


H101785/Sp85

Schaubild 17

Reparatur des Landrats für Statistik und Datenverarbeitung

Staatsexamen: Pharmazie



H101885/Sp85

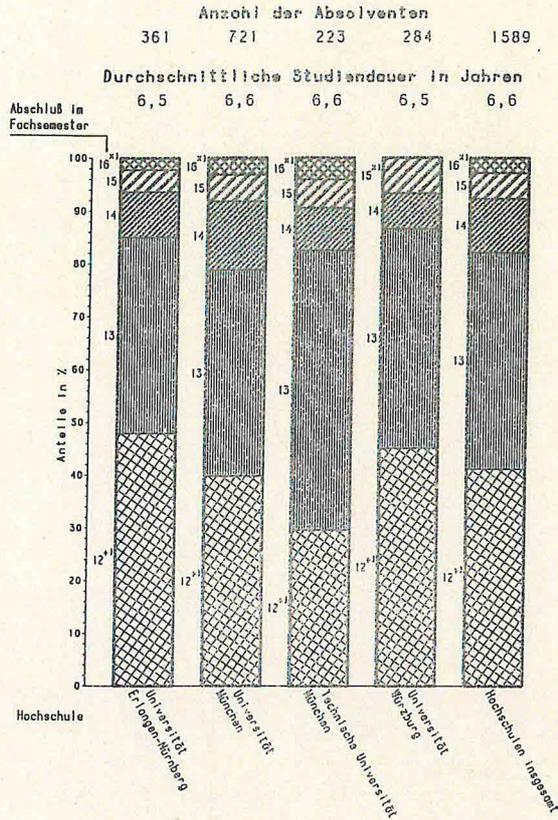
Schaubild 18

Reparatur des Landrats für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹⁾ bzw. höheren²⁾ Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84

Staatsexamen: Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)

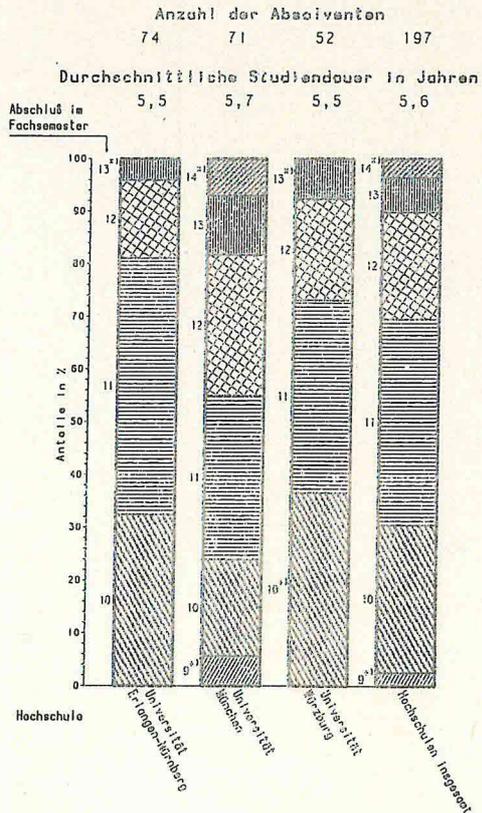


H101985/Sp85

Schaubild 19

Deutsches Institut für Statistik und Datenverarbeitung

Staatsexamen: Zahnmedizin



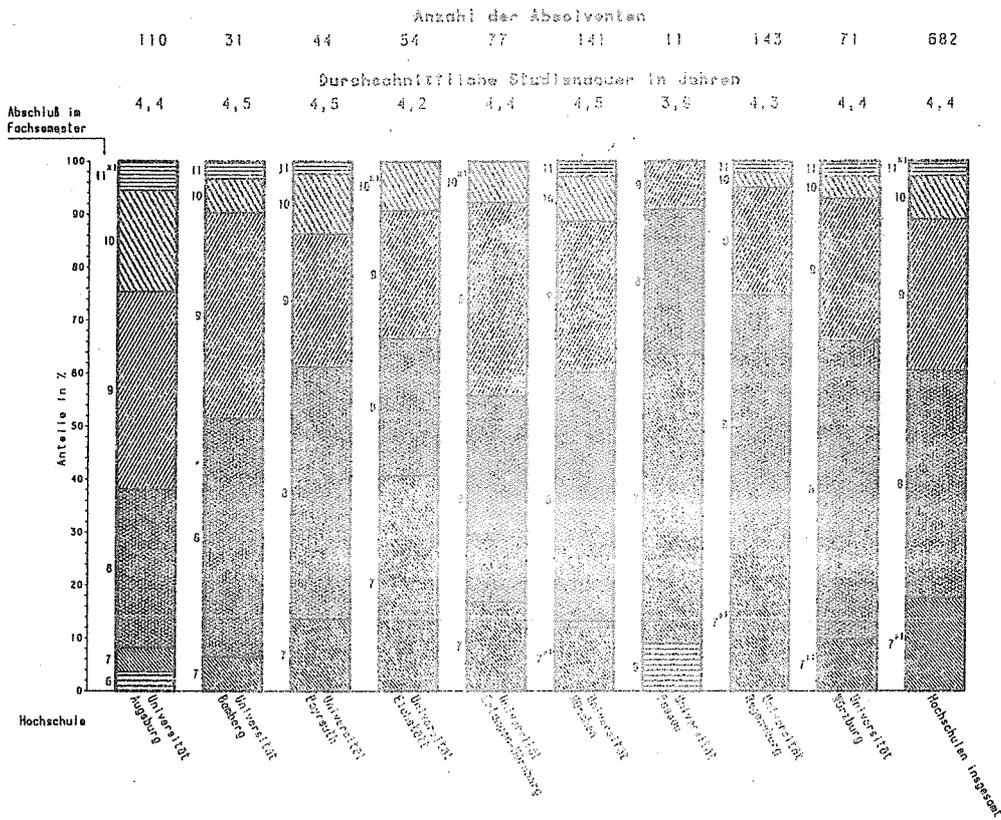
H102085/Sp85

Schaubild 20

Deutsches Institut für Statistik und Datenverarbeitung

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84

Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen

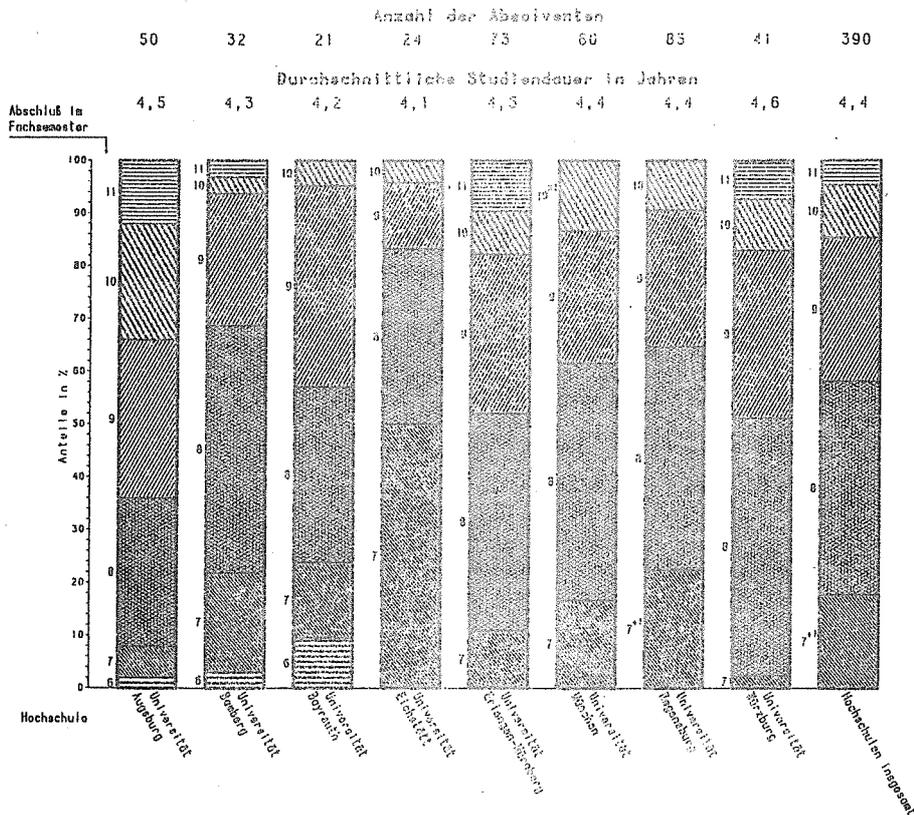


H102185/Sp85

Scheubild 21

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen



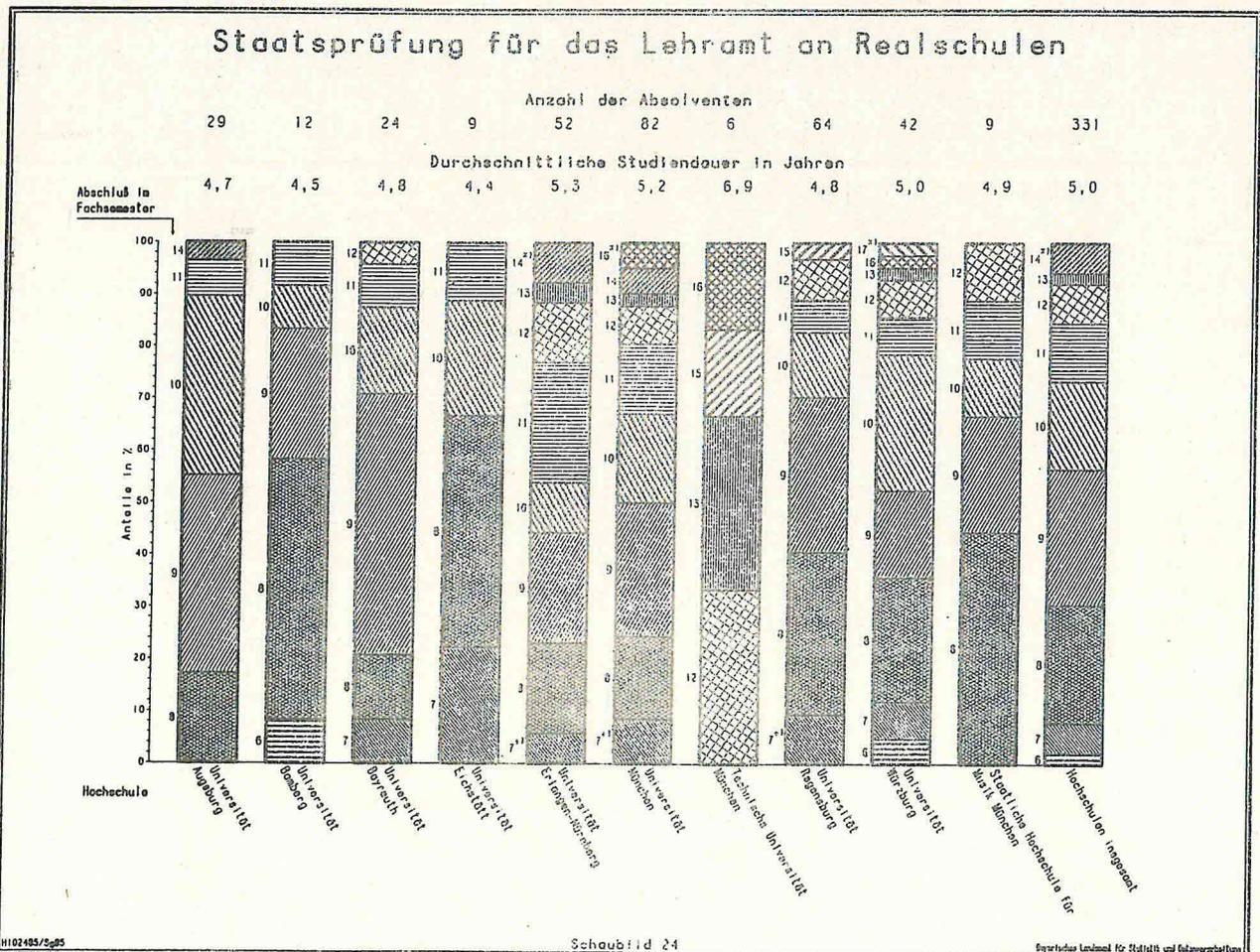
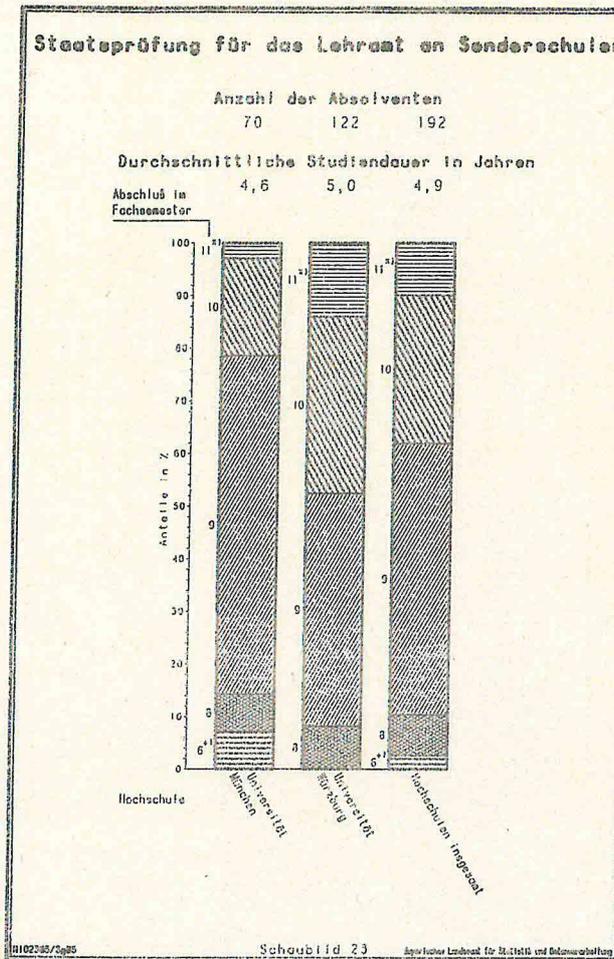
H102285/Sp85

Scheubild 22

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹⁾ bzw. höheren²⁾ Semestern

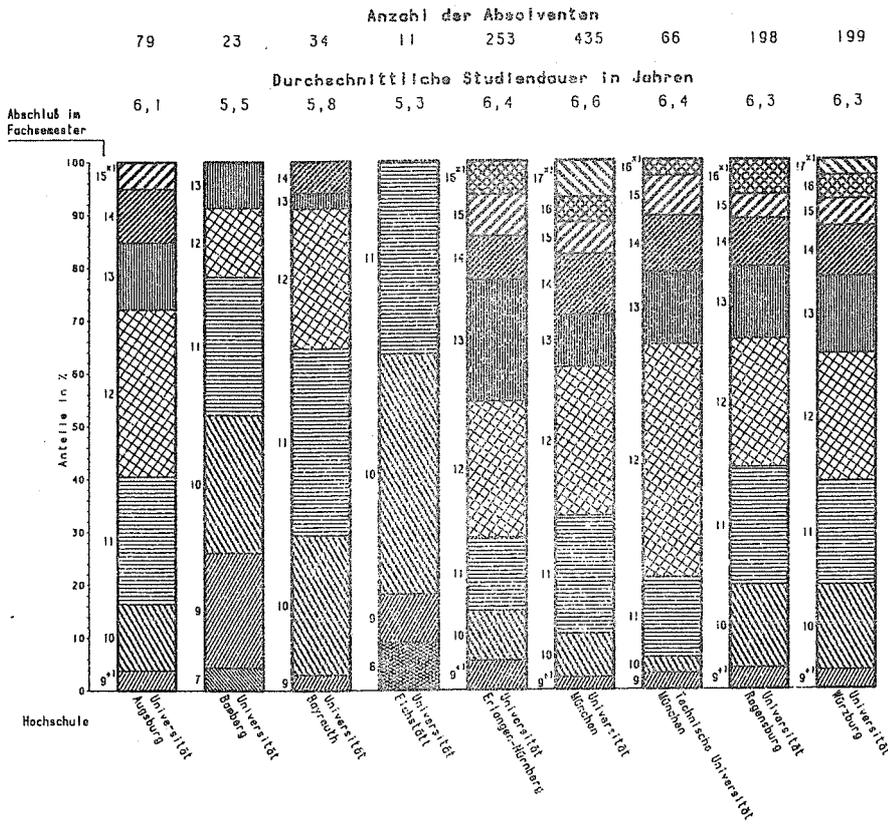
Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84



Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹ bzw. höheren² Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84

Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien

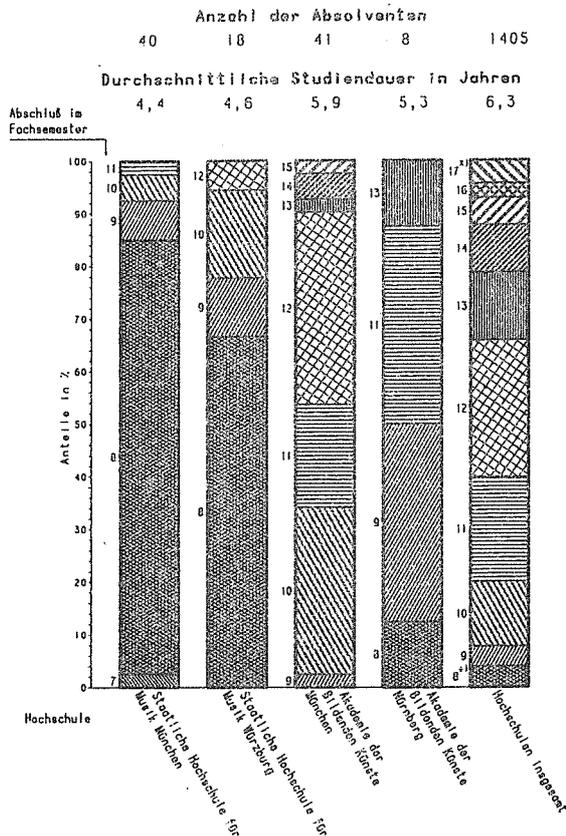


1102485/5g85

Schaubild 25

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien



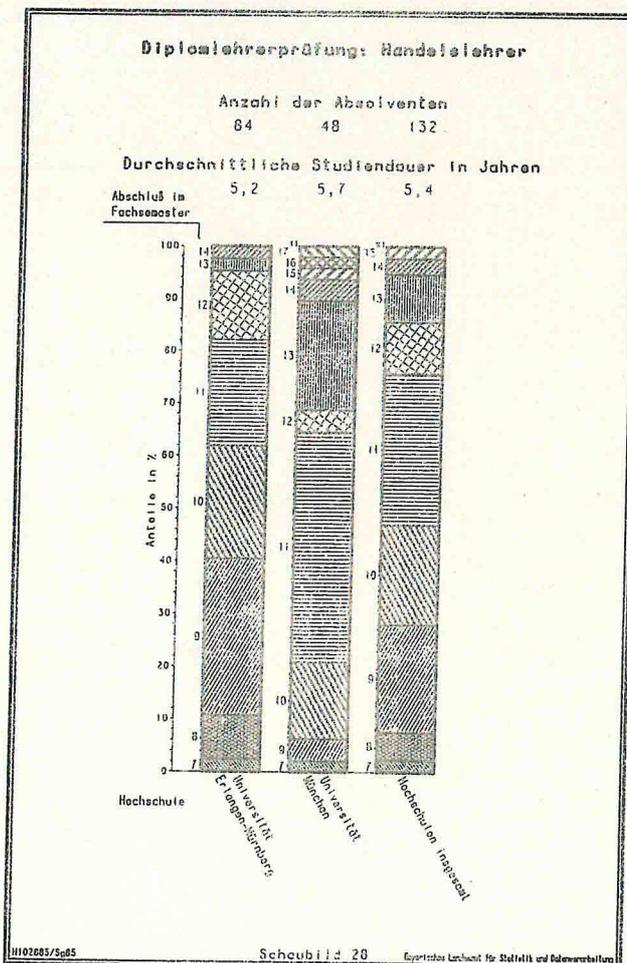
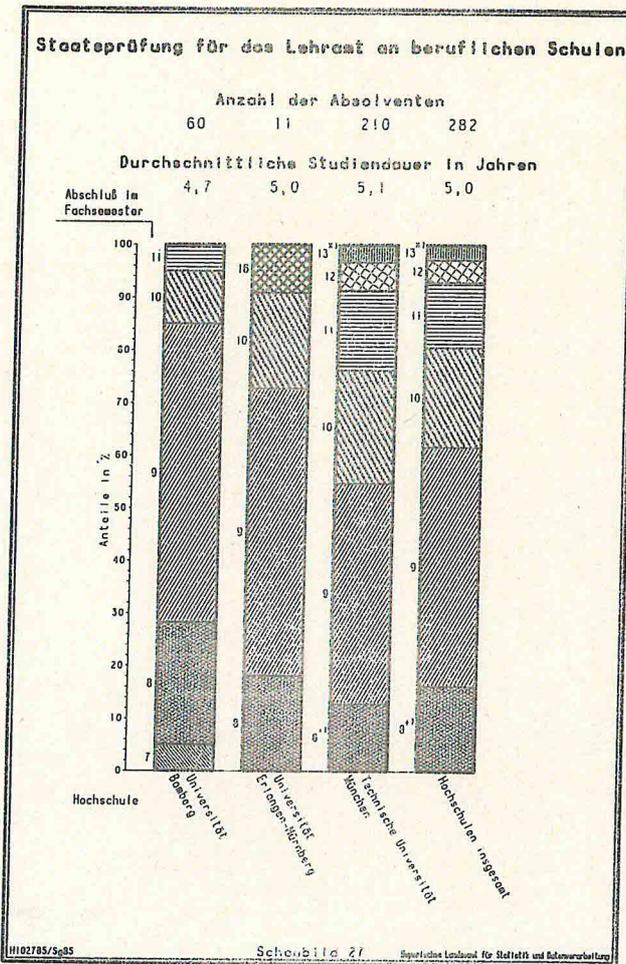
1102685/5g85

Schaubild 26

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren⁺ bzw. höheren^x Semestern

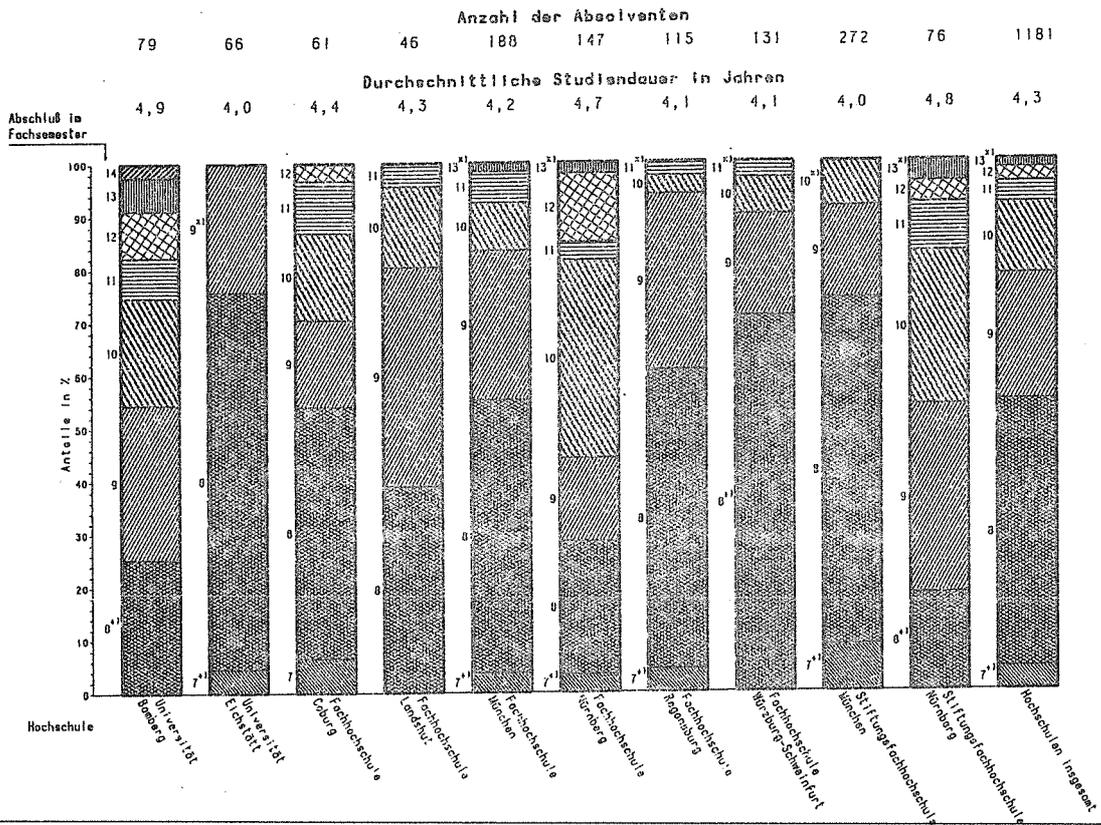
Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84



Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹⁾ bzw. höheren²⁾ Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84

Diplom (FH) : Sozialwesen

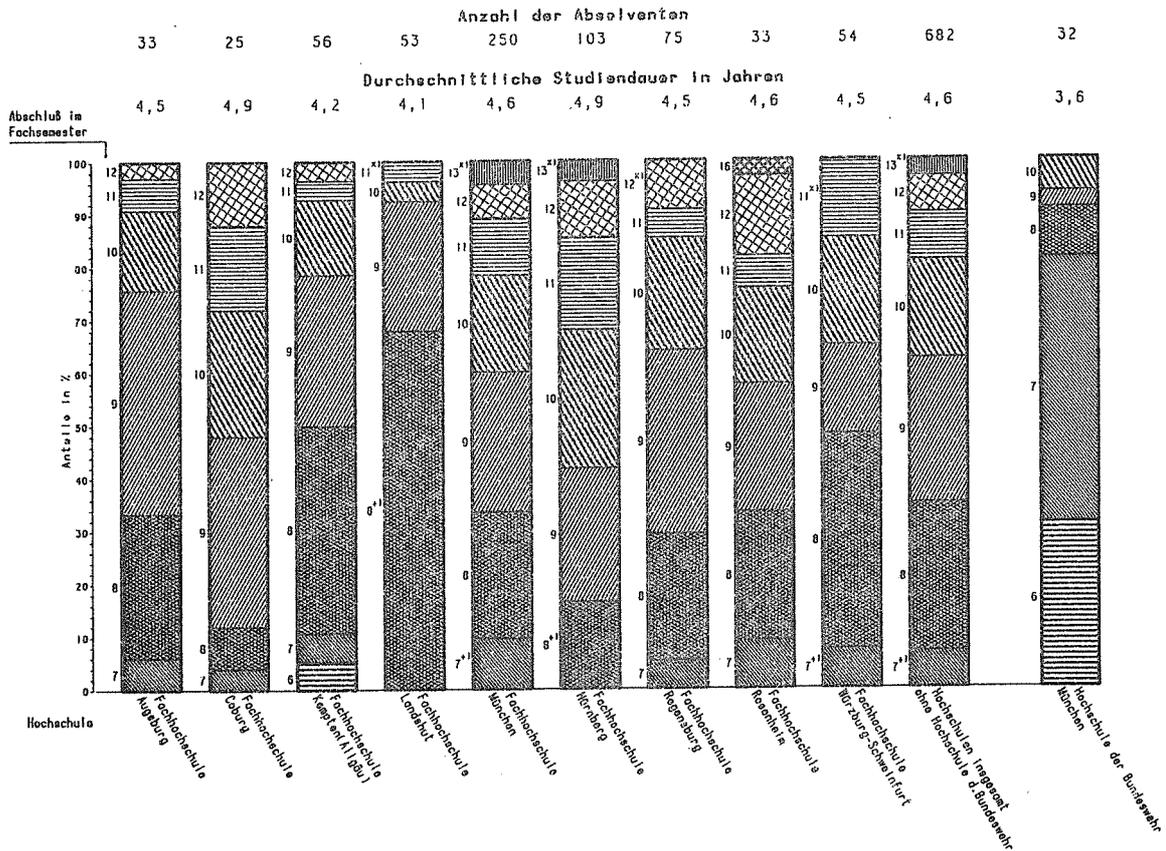


H102985/Sp85

Schaubild 29

Deutsches Landesk. für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom (FH) : Betriebswirtschaftslehre



H103085/Sp85

Schaubild 30

Deutsches Landesk. für Statistik und Datenverarbeitung

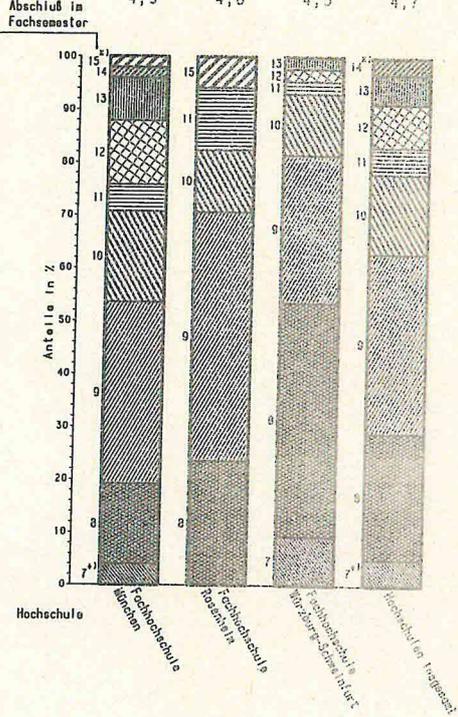
Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹⁾ bzw. höheren²⁾ Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84

Diplom (FH) : Wirtschaftsingenieurwesen

Anzahl der Absolventen
 99 17 43 159

Durchschnittliche Studiendauer in Jahren
 4,9 4,6 4,5 4,7

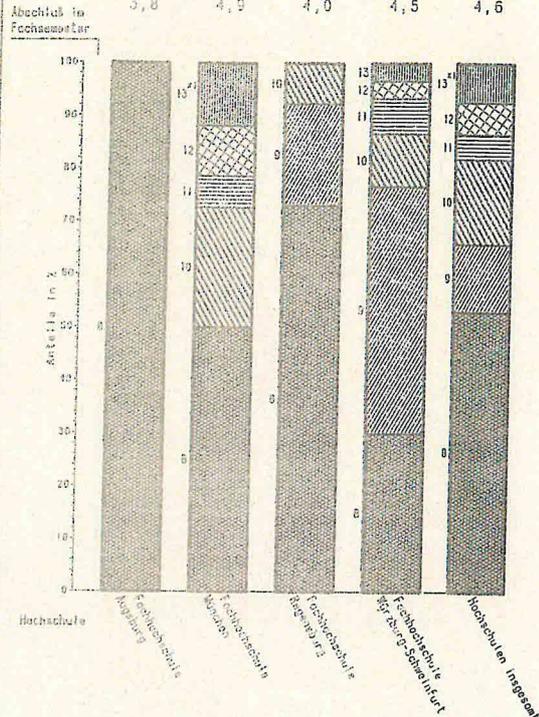


H103185/Sg95 Scheubild 31 Statistisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom (FH) : Informatik

Anzahl der Absolventen
 9 84 26 30 149

Durchschnittliche Studiendauer in Jahren
 3,8 4,9 4,0 4,5 4,6

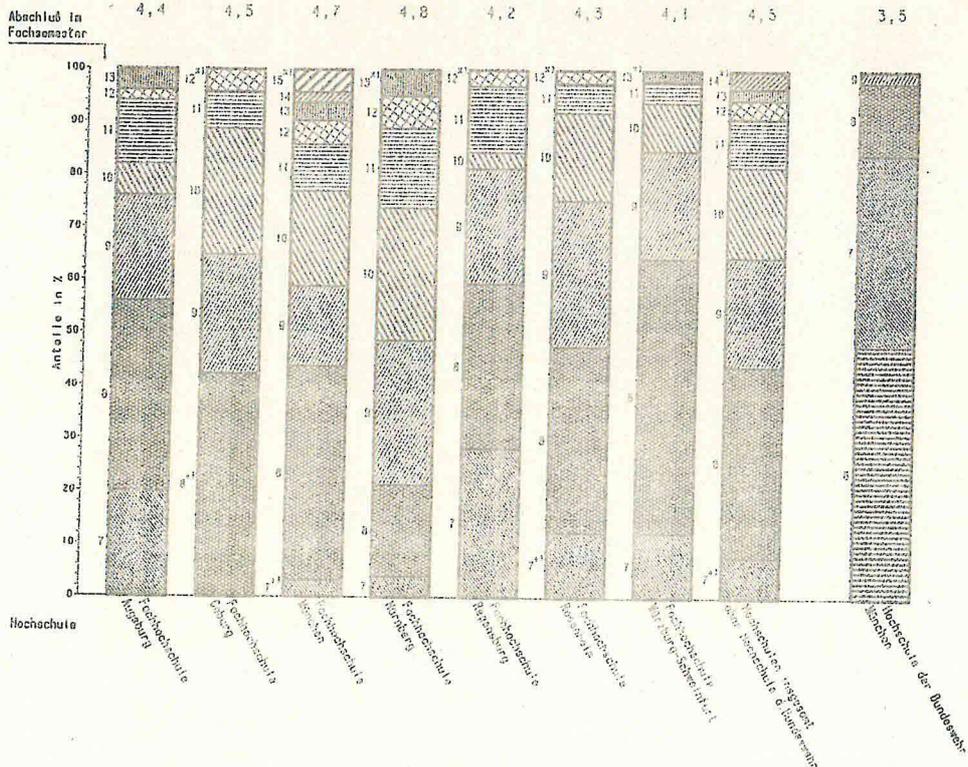


H103235/Sg95 Scheubild 32 Statistisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom (FH) : Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Anzahl der Absolventen
 50 71 442 179 64 162 98 1066 44

Durchschnittliche Studiendauer in Jahren
 4,4 4,5 4,7 4,8 4,2 4,3 4,1 4,3 3,5



H103365/Sg95 Scheubild 33 Statistisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{*)} bzw. höheren^{**)} Stufen

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84

Diplom (FH) : Elektrotechnik

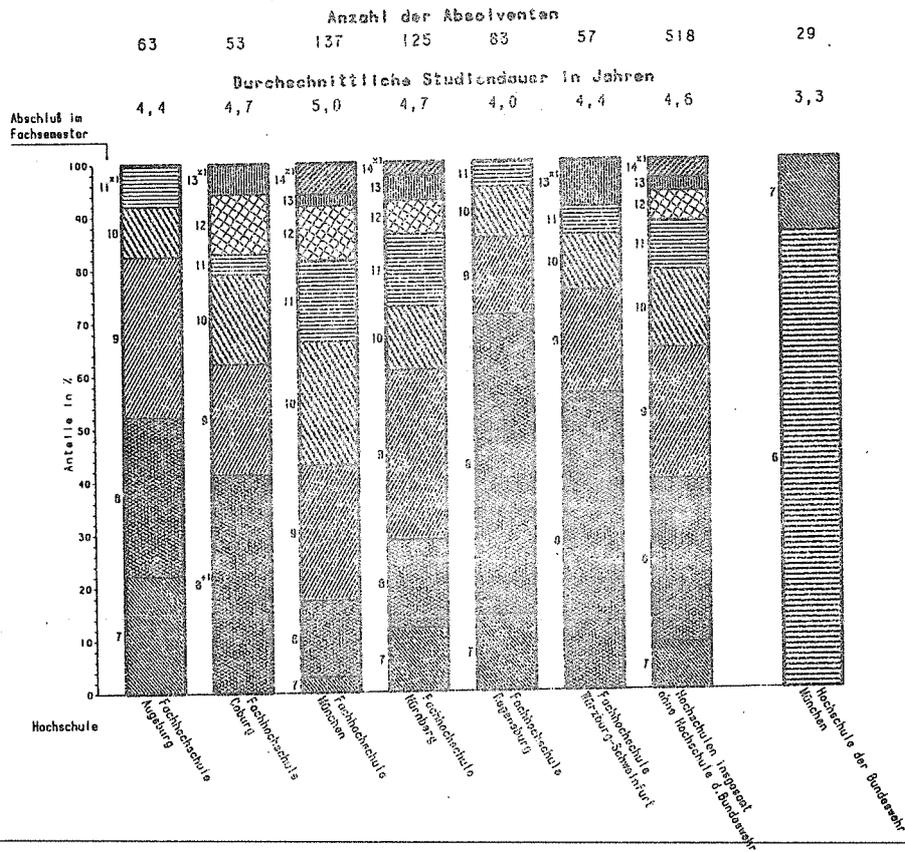


Schaubild 34

Bayerisches Landamt für Statistik und Informationspolitik

11103485/5g85

Diplom (FH) : Bauingenieurwesen

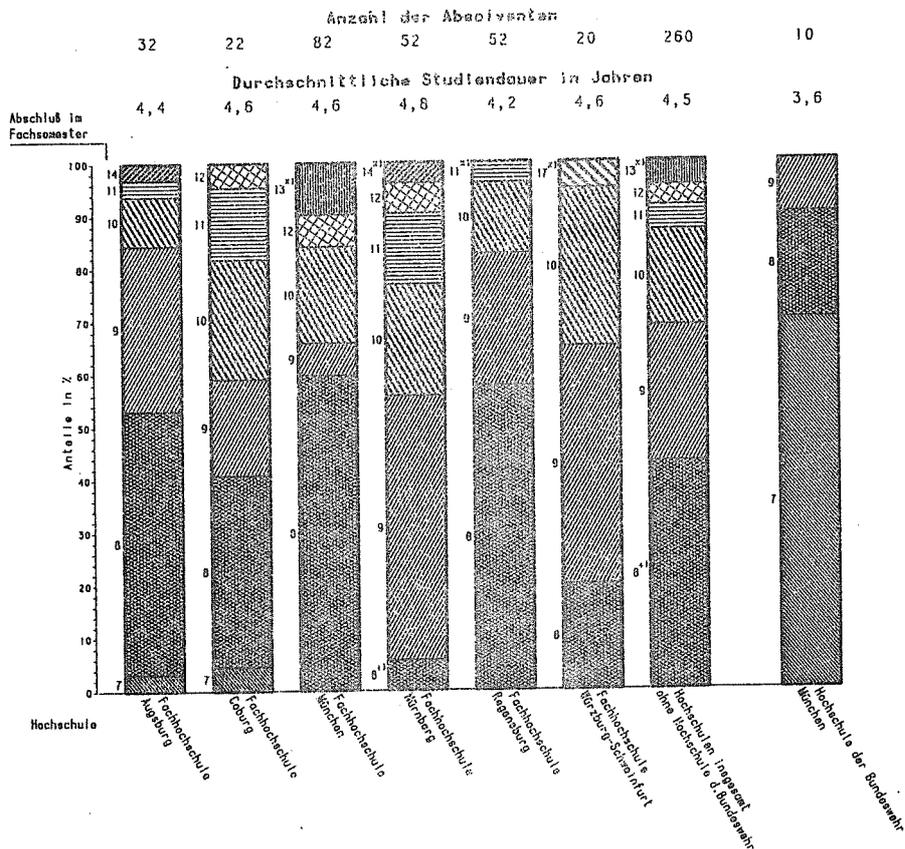


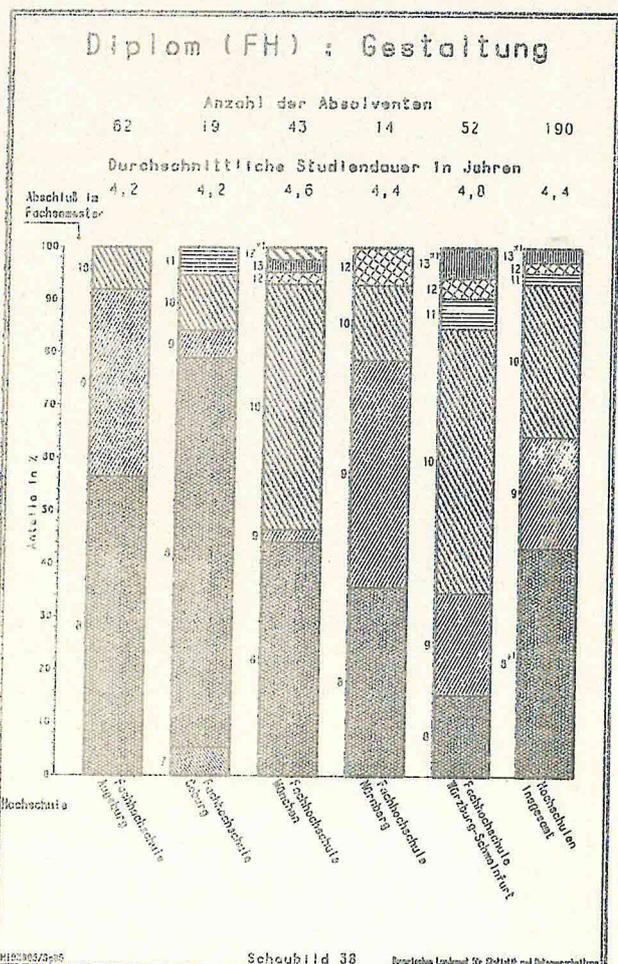
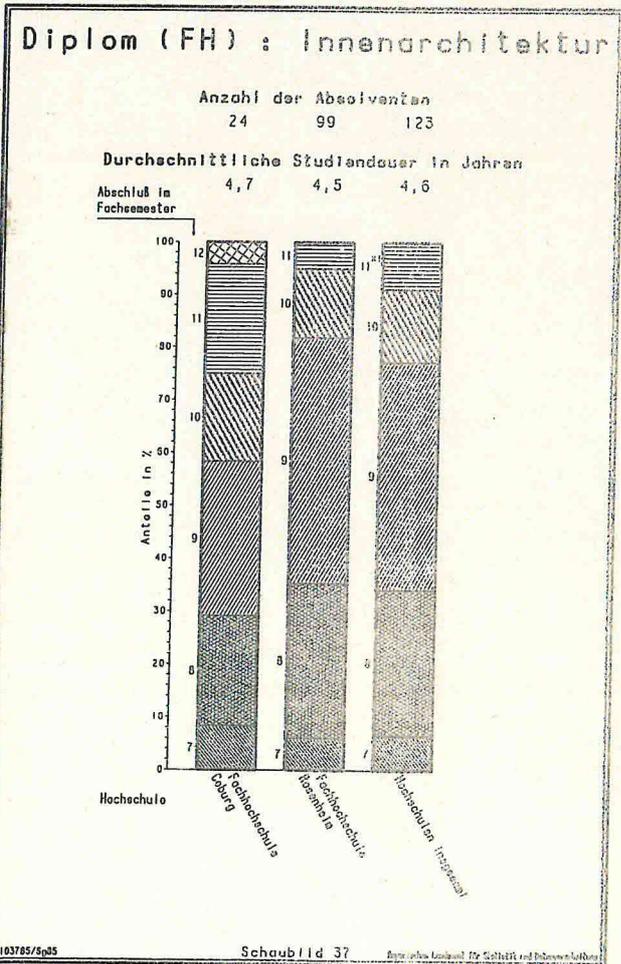
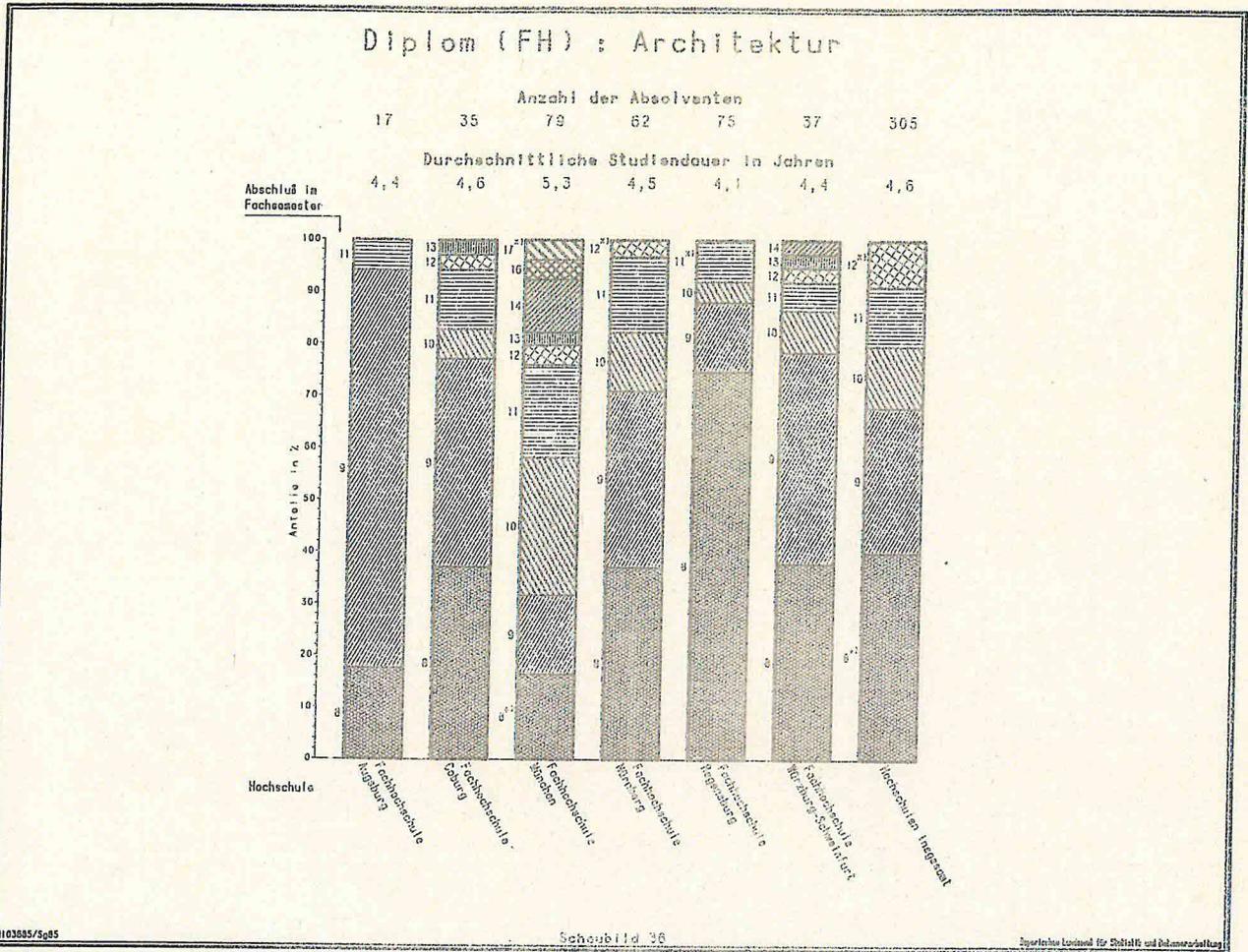
Schaubild 35

Bayerisches Landamt für Statistik und Informationspolitik

11103585/5g85

Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{*)} bzw. höheren^{*)} Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1983/84



Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{*)} bzw. höheren^{*)} Semestern